
Berkeley


Berkeley


Berkeley


Berkeley


Berkeley


Berkeley

Berkeley

Berkeley

Berkeley

Berkeley

Berkeley

Berkeley

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

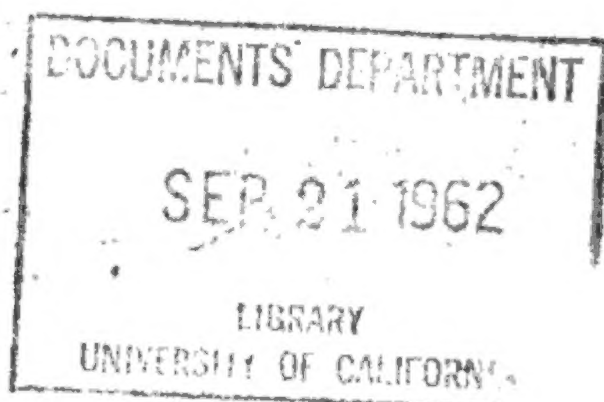
TOME TROISIÈME

DE L'AN 1810.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Dritter Theil

des Jahres 1810.



BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.



TOME TROISIÈME
DE L'AN 1810,

Contenant *les Décrets rendus pendant les quatre derniers mois de* 1810.

Nº 33 à 51.



A CASSEL,
chez J. H. Martin Aubel.
1810.

WESTPHALIA

Gesetz = Bülletin

des

Königreichs Westphalen.

Dritter Theil,

des Jahres 1810,

welcher die während der letzten vier Monate des Jahrs 1810 erlassenen Decrete enthält.

Nr. 33 bis 51.



Cassel,

gedruckt bey J. H. Martin Aubel.

1810.

DOCUMENTS

TABLE CHRONOLOGIQUE

DES DÉCRETS

Contenus au Tome troisième du Bulletin des Lois du Royaume de Westphalie, an 1810.

Chronologische Uebersicht

der im dritten Theile des Jahres 1810

des Gesetz-Büllətins des Königreichs Westphalen enthaltenen Decrete.

Datum der Decrete.	Titel der Decrete.	Nr. des Bülletins.	Seite.
14. Septbr. 1810.	Decret, wodurch der Präfect des Weser-Departements zur Annahme verschiedener von dem verstorbenen Vicar Piper zu Osnabrück gestifteten Vermächtnisse ermächtigt wird . . .	35	51.
14. Septbr.	* Decret, wodurch der Präfect des Weser-Departements zur Annahme des von der verstorbenen Frau Marie Adelaide Hulsmanns, Wittwe des Ackermanns Albert Dobbelmann zu Klein-Mimelage gestifteten Vermächtnisses ermächtigt wird	35	53.
14. Septbr.	* Decret, wodurch der Präfect des Ocker-Departements zur Annahme der von der verstorbenen Demoiselle Bella Aaron zu Wolfenbüttel gestifteten Vermächtnisse ermächtigt wird .	35	55.
14. Septbr.	* Decret, wodurch der Präfect des Harz-Departements zur Annahme der von dem verstorbenen Kaufmann Bernhard Trautvetter zu Bleicherode gestifteten Vermächtnisse ermächtigt wird	35	55.
14. Septbr.	* Decret, wodurch der Präfect des Ocker-Departements zur Annahme des von der verstorbenen Frau Sophie Dorothee Kamlah, Witwe des Herrn Wiedeburg zu Helmstedt, gestifteten Vermächtnisses ermächtigt wird . .	35	55.
14. Septbr.	* Decret, wodurch der Präfect des Ocker-Departements zur Annahme des von dem verstorbenen Herrn Balke zu Helmstedt gestifteten Vermächtnisses ermächtigt wird	35	57.

Datum der Decrete.	Titel der Decrete.	Nr. des Büllet.	Seite.
14. Septbr. 1810.	* Decret, wodurch der Präfect des Ocker = Departements zur Annahme des von dem verstorbenen Hrn. Bernhard Daniel Heyer, Landwirth zu Helmstedt gestifteten Vermächtnisses ermächtigt wird	35	57.
14. Septbr.	* Decret, wodurch der Präfect des Weser = Departements zur Annahme der von dem verstorbenen Ackermann Johann Wessel Meymann zu Priggenhagen gemachten Schenkung ermächtigt wird	35	57.
16. Septbr.	Decret, durch welches dreitausend Conscribirte aus dem Aller =, Nieder = Elbe und Nord = Departement in Dienstthätigkeit gesetzt werden . . .	34	39.
17. Septbr.	Decret, kraft dessen das durch das Decret vom 14ten März d. J. errichtete Douaniers = Corps an die Ufer der Elbe sich begeben soll	34	43.
19. Septbr.	Decret, durch welches 13 Urtheile, die das Districts = Tribunal zu Halle auf Betreiben verschiedener Gläubiger der Güter Wettin und Döblitz erlassen hat, für nichtig und wirkungslos erklärt werden	34	45.
19. Septbr.	Decret, die den Officieren und Mitgliedern der Militär = Verwaltung bewilligte Befreiung von der Personal = und Einkommens = Steuer betreffend.	35	59.
23. Septbr.	Decret, wodurch die zu Hannover bestandene Classen = Lotterie aufgehoben wird	35	63.
26. Septbr.	Decret, die Beschlagnahme der engl. und Colonial = Waaren betreffend . .	35	67.

Datum der Decrete.	Titel der Decrete.	Nr. des Büllet.	Seite.
26. Septbr. 1810.	Decret, welches die Cantons bestimmt, zu denen verschiedene Gemeinden der ehemaligen Provinzen Lüneburg und Calenberg gehören sollen, und welches den bisherigen Canton Elze aufhebt	36	75.
26. Septbr.	Decret, welches die durch den 3ten Anhang des Bülletins Nr. 26 festgesetzte Eintheilung des Cantons Diepenau bestätigt und die andern, im besagten Anhange erwähnten, Gemeinden vertheilt	36	81.
26. Septbr.	* Decret, wodurch der Präfect des Saale-Departements zur Annahme des von dem verstorbenen Herrn Johann Albert Corvinus zu Quedlinburg gestifteten Vermächtnisses ermächtigt wird	36	85.
30. Septbr.	Decret, eine neue Organisation der General-Verwaltung der Posten, Extra-Posten und des Postfuhrwesens betreffend	37	91.
6. October.	Decret, die Besitzungen und Capitalien der Regimenter, des General-Staabes und der Garde des ehemaligen Hannöverschen betreffend	47	413.
7. October.	Decret, die Einsichts-Bescheinigung der Quittungen der Kreis-Einnehmer betreffend	36	85.
11. October	* Decret, wodurch der Präfect des Fulda-Departements zur Annahme		

Fin de la Table chronologique.

Ende der chronologischen Uebersicht.

ERRATUM.

Tome Ier de 1810, page 502, ligne 5, moindre, *lisez :* médiocre.

TABLE ALPHABÊTIQUE
DES MATIÈRES

Contenues dans le troisième Volume du Bulletin des Lois de l'an 1810, du N° 33 au N° 51 inclusivement.

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

Alphabetisches Inhaltsverzeichniß

zum dritten Theile des Gesetz-Bülletins

vom Jahre 1810.

Nr. 33 bis 51 einschließlich.

A.

F.

G.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

No 33.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro. 33.

Tome III. An 1810.

BULLETIN DES LOIS.

N° 33.

(N° 114.) *DÉCRET ROYAL du 3 septembre 1810, qui accorde des indemnités aux sous-officiers promus au grade de sous-lieutenant, ou nommés quartiers-maîtres, après cinq ans de service effectif et consécutif dans le même corps.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Sur le rapport de notre Ministre de la guerre,

Nous avons décrété et décrétons :

ART. 1er. Tout sous-officier d'infanterie et d'artillerie à pied, qui sera promu au grade de sous-lieutenant, ou qui sera nommé quartier-maître, après cinq ans au moins d'un service effectif, consécutif et dans le même corps, comme sous-officier ou soldat, recevra une indemnité de deux cents francs pour son équipement.

ART. 2. Les sous-officiers des troupes à cheval qui, dans les circonstances ci-dessus prévues, seront élevés au grade de sous-lieutenant, ou nommés quartiers-maîtres, recevront une indemnité de trois cents francs pour leur équipement, et un cheval à leur choix sur la remonte du corps.

Gesetz-Bülletin.

Nro. 33.

(Nr. 114.) Königliches Decret vom 3ten September 1810, welches den Unterofficieren, die zu Unter-Lieutenants befördert, oder zu Quartiermeistern ernannt worden sind, nachdem sie wenigstens fünf Jahre wirklich und ohne Unterbrechung in demselben Corps gedient haben, eine Entschädigung zur Equipirung bewilligt.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, auf den Bericht Unsers Kriegsministers, verordnet und verordnen:

Art. 1. Jeder Unterofficier von der Infanterie oder der Artillerie zu Fuß, der zu dem Grade eines Unter-Lieutenants erhoben oder zum Quartiermeister ernannt wird, nachdem er wenigstens fünf Jahre effective und ohne Unterbrechung in demselben Corps als Unterofficier oder Soldat gedient hat, soll eine Entschädigung von zweihundert Franken zu seiner Equipirung erhalten.

Art. 2. Die Unterofficiere von der Cavallerie, welche, unter den nämlichen oben erwähnten Umständen, zu Unter-Lieutenants befördert oder zu Quartiermeistern ernannt werden, sollen eine Entschädigung von dreihundert Franken zu ihrer Equipirung und ein Pferd erhalten, das sie unter der Remonte des Corps zu wählen haben.

Art. 3. Les dispositions ci-dessus seront applicables aux sous-officiers qui passeront d'un corps dans un autre, par ordre du Ministre de la guerre, ou par l'effet d'une incorporation, pourvu que, dans l'un ou l'autre cas, ils réunissent les cinq années de service effectif et consécutif dans notre armée.

Art. 4. Notre Ministre de la guerre est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 3 septembre an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi,

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

(N° 115.) *Décret royal du 4 septembre 1810, qui détermine le costume des membres de la chambre des comptes, et de l'ordre judiciaire.*

JÉROME NAPOLÉON, par la grace de Dieu et les Constitutions, Roi de Westphalie, Prince Français, etc.

Voulant donner aux membres de notre chambre des comptes, de nos cours d'appel, cours de justice

Art. 3. Die obigen Verfügungen sollen auch auf die Unterofficiere anzuwenden seyn, welche auf Befehl des Kriegsministers, oder zufolge einer Einverleibung, aus einem Corps in ein anderes übergehen, vorausgesetzt, daß sie sowohl in dem einen als in dem andern Falle der Bedingung der fünfjährigen effectiven und ununterbrochenen Dienstzeit in Unserer Armee ein Genüge geleistet haben.

Art. 4. Unser Kriegsminister ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decretes beauftragt, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 3ten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben. **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 115.) Königliches Decret vom 4ten September 1810, durch welches die Amtskleidung der Mitglieder der Ober-Rechnungskammer und der zum gerichtlichen Stande gehörigen Personen bestimmt wird.

Wir Hieronymus Napoleon,
von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, in der Absicht, den Mitgliedern Unserer Ober-Rechnungskammer, Unserer Appellationshöfe,

criminelle, tribunaux et justices-de-paix, un costume uniforme et qui convienne à la dignité de leurs fonctions ;

Sur le rapport de notre Ministre de la justice ;

Nous avons décrété et décrétons ce qui suit :

Art. 1er. Le costume du président de notre chambre des comptes sera : une robe de velours noir, doublée d'hermine blanche ; toque de velours noir, bordée au bas de deux galons en or ; ceinture de soie blanche pendante à franges d'or ; cravate de dentelle ; cheveux longs ou ronds.

Les maîtres des comptes auront : la robe, la toque et la ceinture, de satin noir ; avec un galon d'or à la toque, et des franges de soie noire à la ceinture ; cravate de batiste tombante ; cheveux longs ou ronds.

Les référendaires et le greffier auront : la robe, la toque et la ceinture, de soie noire ; un galon d'argent à la toque, et la ceinture sans franges ; cravate de batiste tombante ; cheveux longs ou ronds.

Art. 2. Les présidens et juges de nos cours d'appel, nos procureurs-généraux près d'elles et leurs substituts, porteront :

Aux jours d'audience ordinaire,

Simarre de soie noire ; ceinture rouge, à glands d'or ; toge de laine noire, à grandes manches ; toque de soie noire unie ; cravate de batiste tombante ; cheveux longs ou ronds. Les présidens auront un galon d'or à la toque ; les procureurs-généraux et leurs substituts, une bordure rouge à la toge devant et aux manches.

peinlichen Gerichtshöfe, Tribunale und Friedensgerichte eine gleichförmige und der Würde ihrer Dienstverrichtungen angemessene Amtskleidung zu geben;

auf den Bericht Unseres Ministers der Justiz,

verordnet und verordnen, wie folgt:

Art. 1. Die Amtskleidung des Präsidenten Unserer Ober-Rechnungskammer soll bestehen: in einer Toga von schwarzem Sammet, mit weißem Hermelin besetzt, einer Mütze von schwarzem Sammet, unten mit zwei Goldborten versehen, einem weiß seidenem Gürtel mit herunterhangenden Zipfeln, diese mit goldenen Franzen besetzt; Halsbinde mit Spitzen; lange oder rund abgeschnittene Haare.

Die Ober-Rechnungsräthe tragen: eine Toga, eine Mütze und einen Gürtel von schwarzem Atlas, eine Goldborte um die Mütze, und schwarzseidene Franzen am Gürtel, Halsbinde von Batist mit herunter hangenden Zipfeln, lange oder rund abgeschnittene Haare.

Die Referendarien und der Secretär tragen eine Toga, eine Mütze und einen Gürtel von schwarzer Seide, den leztern ohne Franzen, eine silberne Borte an der Mütze, Halsbinde von Batist mit herunter hangenden Zipfeln, lange oder rund abgeschnittene Haare.

Art. 2. Die Präsidenten und Richter Unserer Appellationshöfe, Unsere General-Procuratoren bei denselben und ihre Substituten sollen tragen,

an den gewöhnlichen Sitzungstagen, einen schwarzseidenen Leibrock, rothen Gürtel mit goldenen Troddeln, eine Toga mit weiten Aermeln, von schwarzem wollenem Zeuge, eine einfache Mütze von schwarzer Seide, Halsbinde von Batist mit herunter hangenden Zipfeln, lange oder rund abgeschnittene Haare. Die Präsidenten tragen eine Goldborte an der Mütze; die General-Procuratoren und deren Substituten an der Toga vorn und an den Aermeln eine rothe Einfassung.

Aux audiences solennelles et dans les cérémonies,

Le même costume, avec les modifications suivantes :

La toge, de même forme, en laine rouge ; toque de velours noir, bordée d'un galon d'or, et de deux pour les présidens ; cravate de dentelle. Les présidens et les procureurs-généraux auront, en outre, le revers de la toge doublé d'une fourrure blanche ; et les premiers présidens, une épitoge pareille. Les substituts, une bordure blanche à la toge.

Art. 3. Les présidens et juges de nos cours de justice criminelle, nos procureurs-généraux près d'elles et leurs substituts, porteront :

Aux audiences ordinaires,

Simarre de soie noire ; toge de laine noire, à grandes manches ; ceinture de soie noire, et franges pareilles ; toque de soie noire unie ; cravate de batiste tombante ; cheveux longs ou ronds. Les présidens auront à la toque, un galon de velours noir, liseré d'or.

Aux audiences solennelles et dans les cérémonies,

Le même costume, avec les modifications suivantes :

La toge, de même forme, en laine rouge ; toque de velours noir, avec un galon de soie liseré d'or. Les présidens et procureurs-généraux auront, en outre, le revers de la toge doublé d'une fourrure blanche ; et les présidens, un double galon à la toque et la cravate de dentelle.

In den feierlichen Sitzungen und bei feierlichen Gelegenheiten,

dieselbe Kleidung, mit folgenden Verschiedenheiten:

die Toga von rothem wollenem Zeuge nach demselben Schnitte, schwarzsammtene Mütze mit einer Goldborte versehen, und mit zwei Goldborten für die Präsidenten; Halsbinde mit Spitzen. Die Präsidenten und die General-Procuratoren sollen noch außerdem eine Besetzung von weißem Pelze auf dem Umschlage der Toga, und die ersten Präsidenten eine gleiche Schulter-Toga tragen. Die Substituten haben an der Toga eine weiße Einfassung.

Art. 3. Die Präsidenten und Richter Unserer peinlichen Gerichtshöfe, Unsere General-Procuratoren bei denselben und deren Substituten tragen

in den gewöhnlichen Sitzungen,

einen Leibrock von schwarzer Seide, eine Toga von schwarzem wollenem Zeuge mit weiten Aermeln, Gürtel von schwarzer Seide mit gleichen Franzen, einfache schwarzseidene Mütze, Halsbinde von Batist mit herunterhangenden Zipfeln, lange oder rund abgeschnittene Haare.

Die Präsidenten haben an der Mütze eine Borte von schwarzem Sammet mit einer goldenen Litze.

In den feierlichen Sitzungen und bei feierlichen Gelegenheiten,

dieselbe Kleidung, jedoch mit folgenden Verschiedenheiten:

die Toga von rothem wollenem Zeuge nach demselben Schnitte, schwarz sammetene Mütze mit einer seidenen Borte und goldenen Litze. Die Präsidenten und General-Procuratoren haben außerdem auf dem Umschlage der rothen Toga eine Besetzung von weißem Pelze, und die Präsidenten eine doppelte Borte an der Mütze und Spitzen an der Halsbinde.

Art. 4. Dans nosdites cours d'appel et criminelles, les greffiers en chef porteront le même costume que les juges, sans galon à la toque.

Les commis-greffiers, tenant la plume, porteront, aux audiences ordinaires, la toge noire sans simarre ni ceinture, et la toque noire sans galon; aux grandes audiences et cérémonies, la toge noire avec simarre et ceinture.

Art. 5. Les présidens et juges des tribunaux de première instance et les procureurs-du-Roi, porteront:

Aux audiences ordinaires,

Simarre et toge de laine noire à grandes manches; ceinture de laine noire; toque de laine noire unie, bordée de velours noir; cravate de batiste tombante; cheveux longs ou ronds. Les présidens auront, à la toque, un galon d'argent.

Aux audiences solennelles et dans les cérémonies,

Le même costume, avec les modifications suivantes:

Simarre de soie noire; ceinture et franges en soie bleu-clair; un galon d'argent à la toque. Les présidens auront un double galon.

Art. 6. Les greffiers en chef près les tribunaux de première instance, porteront le même costume que les juges, sans galon à la toque.

Les commis-greffiers, tenant la plume, porteront la toge fermée sans simarre.

Art. 7. Aux audiences des cours et tribunaux, les procureurs, avocats et défenseurs porteront:

Art. 4. Die Secretäre bei Unseren Appellationshöfen und peinlichen Gerichtshöfen sollen dieselbe Amtskleidung, wie Unsere Richter, tragen, jedoch ohne Borte an der Mütze.

Die Secretär-Gehülfen sollen, wenn sie in den gewöhnlichen Sitzungen die Feder führen, eine schwarze Toga ohne Leibrock und eine schwarze Mütze ohne Borte; in den großen Sitzungen und bei feierlichen Gelegenheiten aber die schwarze Toga mit dem Leibrocke und dem Gürtel tragen.

Art. 5. Die Präsidenten und Richter der Tribunale erster Instanz und die königlichen Procuratoren tragen,

in den gewöhnlichen Sitzungen,

einen Leibrock und eine Toga mit weiten Aermeln von wollenem schwarzem Zeuge, einen Gürtel von schwarzer Wolle, eine einfache Mütze von schwarzer Wolle mit schwarzem Sammet besetzt, Halsbinde von Batist mit herunter hangenden Zipfeln, lange oder rund abgeschnittene Haare. Die Präsidenten haben an der Mütze eine Silberborte.

In den feierlichen Sitzungen und bei feierlichen Gelegenheiten,

dieselbe Kleidung mit folgenden Abänderungen: einen schwarzseidenen Leibrock, einen Gürtel mit Franzen von hellblauer Seide, eine Silberborte an der Mütze. Die Präsidenten haben eine doppelte Borte.

Art. 6. Die Secretäre bei den Tribunalen erster Instanz sollen dieselbe Amtskleidung, wie die Richter, tragen, jedoch ohne Borte an der Mütze.

Die Secretär-Gehülfen tragen, wenn sie die Feder führen, eine vorn zugeknöpfte Toga ohne Leibrock.

Art. 7. In den öffentlichen Sitzungen der Gerichtshöfe und Tribunale sollen die Anwälte, Sachwalter und Vertheidiger tragen:

La toge de laine noire fermée par devant, à manches larges; toque noire; cravate pareille à celle des juges; cheveux longs ou ronds.

Art. 8. Tous les huissiers porteront un habit noir complet à la française, avec un manteau de laine revenant par devant et de la longueur de l'habit. Ils auront, à la main, une baguette noire.

Art. 9. Les juges-de-paix et leurs greffiers porteront, dans l'exercice de leurs fonctions et aux cérémonies, le même costume que les juges et greffiers des tribunaux de première instance, aux audiences ordinaires.

Art. 10. Les assesseurs ne pourront assister aux audiences, qu'en habit noir complet à la française. Lorsqu'ils suppléeront un juge, ils porteront le costume déterminé pour les juges.

Art. 11. Tous les membres de la chambre des comptes et des cours de justice et tribunaux porteront à la ville, comme habit distinctif, l'habit noir complet à la française. Il pourra être brodé de branches d'olivier en soie noire, sur le dessin qui en sera déterminé par notre Ministre de la justice.

Art. 12. La chambre des comptes et les fonctionnaires de l'ordre judiciaire, chacun en ce qui le concerne, se conformeront aux dispositions du présent décret avant le premier janvier prochain.

Art. 13. Notre Ministre de la justice est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Eine Toga von schwarzem wollenem Zeuge, vorn zugeknöpft, mit weiten Aermeln, schwarze Mütze, Halsbinde, die letztere wie die der Richter, lange oder runds abgeschnittene Haare.

Art. 8. Alle Gerichtsboten sollen ein vollständiges schwarzes Kleid nach französischem Schnitte mit einem vorn hervorstoßenden wollenen Mantel von der Länge des Rockes tragen. In der Hand sollen sie einen kleinen schwarzen Staab führen.

Art. 9. Die Friedensrichter und deren Secretäre tragen bei Ausübung ihres Amtes und bei feierlichen Gelegenheiten dieselbe Kleidung, wie die Richter und Secretäre der Tribunale erster Instanz in den gewöhnlichen Sitzungen.

Art. 10. Die Assessoren können den Sitzungen nur in einem vollständigen schwarzen Anzuge nach französischem Schnitte beiwohnen.

Wenn dieselben einen Richter vertreten, so tragen sie die für die Richter vorgeschriebene Amtskleidung.

Art. 11. Alle Mitglieder der Ober-Rechnungskammer, der Gerichtshöfe und Tribunale tragen außer den Sitzungen, als ihr Amt bezeichnende Kleidung, ein vollständiges schwarzes Kleid nach französischem Schnitte. Dieses kann mit einer Stickerei von Olivenzweigen in schwarzer Seide versehen seyn, wozu Unser Minister der Justiz das Muster bestimmen wird.

Art. 12. Die Ober-Rechnungskammer und die Beamten des gerichtlichen Standes haben sich, ein jeder, in so weit es ihn angehet, nach den Verfügungen des gegenwärtigen Decrets, vom 1sten Januar des nächsten Jahres an gerechnet, zu richten.

Art. 13. Unser Minister der Justiz ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetz-Bülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 4 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi,

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de FÜRSTENSTEIN.

(N° 116.) *DÉCRET ROYAL du 7 septembre* 1810, *contenant de nouvelles dispositions pour faciliter de plus en plus le rachat des dîmes.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Par notre décret du 23 janvier 1808 nous avons déclaré rachetables toutes les prestations qui grèvent les fonds;

Par celui du 18 août 1809, nous avons déterminé quel serait le mode à suivre dans les rachats lorsqu'ils ne seront pas faits de gré à gré;

Mais le petit nombre des rachats qui ont été faits, les contestations nombreuses qui s'élèvent chaque année sur la prestation des dîmes, le préjudice qu'elles font aux biens qui y sont asservis, nous ont déterminé à faciliter de plus en plus, par des moyens également avantageux aux décimateurs et aux décimables, soit le rachat des dîmes, soit la prestation de celles qui ne pourront encore être rachetées;

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe am 4ten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.
Der Minister Staats-Secretair,
Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 116.) Königliches Decret vom 7ten September 1810, welches neue Verfügungen enthält, um die Ablösung der Zehnten mehr und mehr zu erleichtern.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz &c. &c.

Durch Unser Decret vom 23sten Januar 1808 erklärten Wir alle Abgaben, womit die Grundstücke belastet sind, für ablösbar;

Durch Unser Decret vom 18ten August 1809 bestimmten Wir die Art und Weise, wie bei den Ablösungen, falls sie durch gütliche Uebereinkunft nicht zu Stande kämen, verfahren werden sollte. Da indessen die Anzahl der Ablösungen bisher sehr klein gewesen ist, auch über die Entrichtung des Zehntens jedes Jahr zahlreiche Streitigkeiten sich erheben und die Zehnten für die damit beschwerten Grundstücke von den nachtheiligsten Folgen sind: so haben Wir beschlossen, auf eine für die Zehntherren und die Zehntpflichtigen gleich vortheilhafte Art sowohl die Ablösung der Zehnten, als die Entrichtung derjenigen Zehnten, welche noch nicht abgelöst werden können, zu erleichtern.

A l'effet de quoi;

Sur le rapport de notre Ministre de la justice;

Notre Conseil d'Etat entendu;

Nous avons décrété et décrétons :

Art. 1er. Conformément à ce qui était anciennement établi dans quelques parties de notre Royaume, toutes les fois qu'un décimateur ne fera pas faire lui-même la perception de sa dîme, et qu'il n'existera pas de convention ou d'abonnement de gré à gré entre lui et ses décimables, il sera tenu de la donner à ferme, et de la délivrer aux enchères.

Art. 2. A cet effet, le décimateur fera sa déclaration dans le courant du mois de juin, au juge-de-paix, qui fixera un jour avant le 15 juillet, auquel il recevra les offres, et il y fera appeler les habitans de la commune où la dîme se perçoit.

Art. 3. Les décimables auront, à prix égal, la préférence sur les autres offrans.

Art. 4. L'adjudication ne pourra pas être faite pour plus de six années.

Art. 5. Néanmoins, les propriétaires qui afferment leurs biens et droits par un bail général, pourront comprendre, dans ledit bail, leur dîme; mais, en ce cas, leurs fermiers seront tenus de se conformer aux articles 2 et 3 ci-dessus, c'est-à-dire, de sous-affermer la perception de la dîme aux enchères, à moins qu'ils ne la fassent par eux-mêmes.

Art. 6. Il sera établi, dans chaque département, un comité pour le rachat des dîmes et autres pres-

Zu dem Ende haben Wir;
auf den Bericht Unsers Ministers der Justiz;
nach Anhörung Unsers Staatsrathes;
verordnet und verordnen:

Art. 1. Zufolge der bereits vormals in verschiedenen Theilen Unsers Königreichs gemachten Anordnung sollen in Zukunft sämmtliche Zehntherren, so oft dieselben ihren Zehnten nicht selbst erheben lassen, und zwischen ihnen und ihren Zehntpflichtigen kein Vertrag oder gütliche Uebereinkunft über die statt des Zehntens jährlich zu bezahlende Summe besteht, verbunden seyn, ihren Zehnten meistbietend öffentlich zu verpachten.

Art. 2. Zu dem Ende soll der Zehntherr in dem Laufe des Monates Junius hierüber bei dem Friedensrichter seine Anzeige machen, und dieser sodann vor dem 15ten Julius einen Termin zur meistbietenden öffentlichen Verpachtung ansetzen, auch dazu die Einwohner der Gemeinde, wo der Zehnte erhoben wird, einladen.

Art. 3. Bei gleichem Gebote sollen die Zehntpflichtigen den Vorzug vor den übrigen Biethenden haben.

Art. 4. Der Zuschlag des Zehntens darf auf nicht länger, als auf einen Zeitraum von sechs Jahren geschehen.

Art. 5. Gleichwohl können diejenigen Eigenthümer, welche ihre Grundstücke und Gerechtsame durch einen allgemeinen Pachtcontract verpachten, darin die ihnen zustehenden Zehnten mit einschließen; doch sind in diesem Falle ihre Pächter verbunden, die in den obigen Artikeln 2 und 3 enthaltenen Vorschriften zu befolgen, nämlich die Zehnten, in so fern sie dieselben nicht selbst beziehen, meistbietend öffentlich zu verafterpachten.

Art. 6. Zum Behufe der Ablösung der Zehnten und anderer Grundabgaben soll in jedem Departement

tations foncières ; il sera composé du préfet et du conseil de préfecture, et s'assemblera au moins une fois par semaine.

Art. 7. Les habitans qui voudront exercer des rachats, s'adresseront à ce comité, qui cherchera à concilier les parties, leur indiquera les moyens les plus faciles pour opérer les rachats, soit par des cessions de terre, des désistemens de droit de pâturages, ou autres droits réels à faire par les redevables, soit par des abonnemens, des emprunts, ou tous autres moyens.

Art. 8. Il sera dressé, dans chaque district, par le sous-préfet, le maire du chef-lieu, et les membres du conseil de district résidans dans le chef-lieu, un tableau du prix commun des grains, pailles, animaux et denrées dont la dîme y est payée. Ce tableau sera soumis au préfet et au conseil de préfecture, et ensuite à notre Ministre de l'intérieur.

Art. 9. Ce tableau sera composé d'après le prix commun des grains, pailles, animaux et denrées, dans le district, depuis *trente* ans, déduction faite des deux années les plus chères, et des deux années où les prix ont été les plus bas.

Art. 10. Les rachats des dîmes, sur lesquels on n'aura pu convenir de gré à gré, auront lieu conformément auxdits tableaux, et d'après un rapport

ein Ausschuß errichtet werden, welcher aus dem Präfecten und dem Präfectur-Rathe besteht, und wenigstens einmal in jeder Woche sich versammeln muß.

Art. 7. Diejenigen, welche von der Ablösungsbefugniß Gebrauch machen wollen, haben sich an gedachten Ausschuß zu wenden, dessen Pflichten sodann darin bestehen, eine gütliche Vereinbarung unter den Parteien zu bewirken und ihnen die zur Erreichung der Ablösung dienlichsten Mittel an die Hand zu geben, mögen nun dieselben in Abtretungen von Ländereien, Verzichtleistungen auf die den Pflichtigen zustehenden Weidegerechtigkeiten oder anderen dinglichen Gerechtsame, oder in einer jährlich zu bezahlenden Summe, in Anleihen oder sonst worin bestehen.

Art. 8. Ueber den Durchschnitts-Preis der Körner, des Strohes, der Thiere und Lebensmittel, wovon der Zehnte zu entrichten ist, soll für jeden District eine Tabelle von dem Unterpräfecten, dem Maire des Distrikts-Hauptortes und den Gliedern des Distriktsrathes, welche sich daselbst aufhalten, verfertiget werden. Dieselbe muß zuerst der Prüfung des Präfecten und Präfecturrathes, hierauf aber Unserm Minister des Innern zur Bestätigung vorgelegt werden.

Art. 9. Diese Tabelle soll nach dem Durchschnittspreise gemacht werden, welchen in dem Districte die Körner, das Stroh, das Vieh und die Lebensmittel während dreißig Jahre gehabt haben, dergestalt jedoch, daß von gedachtem Zeitraume die beiden theuersten Jahre und die beiden Jahre, wo der Preis am niedrigsten stand, abgezogen werden.

Art. 10. Können die Parteien über die Ablösung eines Zehntens gütlich sich nicht vereinigen, so geschieht dieselbe nach Anleitung der gedachten Tabelle und zufolge eines von Sachverständigen darüber ausgestell-

d'experts constatant la quantité de grains, de pailles, d'animaux et de denrées que le décimateur pouvait espérer année commune.

Art. 11. Néanmoins, dans le cas où la dîme sera affermée depuis trente ans, le rachat sera fait sur le prix moyen des baux, sans qu'il soit besoin ni de recourir au tableau, ni de rapport d'experts.

Art. 12. Conformément aux dispositions du décret du 18 août 1809, le prix du rachat sera vingt-cinq fois le prix de la dîme, année commune, tel qu'il aura été déterminé par les baux, ou, à défaut de baux, par les experts.

Art. 13. Le capital du rachat ne sera point exigible; il en sera formé une rente au denier vingt, qui aura, sur les fonds rachetés, les mêmes priviléges et hypothèques que la dîme qu'elle représentera et que les rentes foncières; elle sera payée par préférence à toute autre dette que celle de la contribution foncière.

Art. 14. La rente due pour la dîme rachetée sera payable de *la St.-Martin* à *Noël*.

Les redevables auront l'option de payer en argent ou en grains, sur le prix moyen des mercuriales du chef-lieu, et, à défaut, du marché le plus

ten Gutachtens, auf welche Quantität von Körnern und Stroh, auf wie viele Stücke Vieh oder auf wie viele Lebensmittel der Zehntherr, ein Jahr in das andere gerechnet, sich Hoffnung machen konnte.

Art. 11. Gleichwohl soll in dem Falle, wo der Zehnte seit dreißig Jahren verpachtet gewesen ist, die Ablösung nach dem Durchschnittspreise der Pachtcontracte geschehen, ohne daß man weder zu der obgedachten Tabelle, noch zu einem Gutachten der Sachverständigen seine Zuflucht zu nehmen braucht.

Art. 12. Der Ablösungspreis soll, in Gemäßheit der Vorschriften des Decrets vom 18ten August 1809, in dem fünf und zwanzigfachen Betrage des Werthes des Zehntens bestehen, so wie derselbe, ein Jahr in das andere gerechnet, durch Pachtcontracte oder, in deren Ermangelung, durch Sachverständige bestimmt worden ist.

Art. 13. Die Zehntherren sind das für die Ablösung des Zehntens ihnen zu entrichtende Capital keinesweges zu fordern berechtigt; vielmehr soll dasselbe in eine Rente verwandelt werden, welche auf die Art entsteht, daß die Zehntpflichtigen das schuldige Capital mit Fünf vom Hundert verzinsen. Diese Rente soll die nähmlichen Vorzugsrechte und Hypotheken genießen, wie der Zehnte, an dessen Stelle sie tritt, und andere Grundabgaben; sie soll vorzugsweise vor jeder andern Schuld, jedoch mit Ausnahme der Grundsteuer, entrichtet werden.

Art. 14. Die für den abgelösten Zehnten schuldige Rente muß in dem Zeitraume von Martini bis Weinachten entrichtet werden.

Von der Wahl der Pflichtigen hängt es aber ab, ob sie dieselbe in Gelde oder in Früchten entrichten wollen, und zwar nach dem Durchschnittspreise, welcher aus den an dem Districts-Hauptorte vorhandenen Marktpreisen, und, in deren Ermangelung, aus den Markt-

voisin, calculé depuis la St.-Martin jusqu'au jour du payement.

Art. 15. Les redevables en retard seront contraints sur simple commandement et par saisie, sans qu'il soit besoin d'assignation, sauf et nonobstant opposition.

Art. 16. Le rachat de la dîme peut être demandé en tout temps, et consommé après la perception de la dîme de l'année où le rachat a été demandé.

Art. 17. Chaque décimable pourra demander individuellement le rachat de la dîme et sa conversion en rente, sans qu'il ait besoin que les autres décimables s'unissent à lui.

Art. 18. La dîme sera acquittée jusqu'à sa conversion en rente, et les refusans y seront contraints par saisie des fruits décimables, sans qu'il soit besoin d'assignation, sur simple commandement, sauf et nonobstant opposition.

Art. 19. Il n'est point dérogé, par le présent décret, aux arrangemens qui ont été faits ci-devant ou qui pourront l'être de gré à gré entre les décimateurs et les décimables.

Art. 20. Les dispositions du décret du 18 août 1809, qui sont contraires à celles ci-dessus, sont abrogées. Le surplus dudit décret sera exécuté suivant sa forme et teneur.

Art. 21. Nos Ministres de la justice et de l'intérieur sont chargés, chacun en ce qui le concerne,

preisen des nächsten Marktes von Martini bis zum Tage, wo die Bezahlung erfolgen muß, sich ergibt.

Art. 15. Die säumigen Pflichtigen sollen auf einen bloßen Zahlungsbefehl durch Beschlaganlegung zur Entrichtung der Rente angehalten werden, ohne daß dazu eine vorgängige Vorladung erforderlich ist, jedoch mit Vorbehalt der Opposition und ohne Rücksicht auf deren Einwendung.

Art. 16. Die Ablösung des Zehntens kann zu jeder Zeit gefordert, auch dieselbe, nach Erhebung des Zehntens, für dasjenige Jahr, wo die Ablösung verlangt wurde, vollendet werden.

Art. 17. Jeder Zehntpflichtige kann für seine Person die Ablösung des Zehntens und die Verwandlung desselben in eine Rente verlangen, ohne daß er sich deshalb mit den übrigen Zehntpflichtigen zu vereinigen nöthig hat.

Art. 18. Die Zehnten sollen bis zu deren Verwandlung in eine Rente entrichtet werden, und die widerspenstigen Zehntpflichtigen auf einen bloßen Zahlungsbefehl durch Beschlaganlegung auf die zehntpflichtigen Früchte dazu angehalten werden, ohne daß es einer Vorladung bedarf, jedoch mit Vorbehalt der Opposition und ohne Rücksicht auf deren Einwendung.

Art. 19. Durch gegenwärtiges Decret sind die von den Zehntherren und Zehntpflichtigen über die Zehnten gütlich bereits getroffenen oder noch zu treffenden Anordnungen keineswegs aufgehoben.

Art. 20. Diejenigen Vorschriften des Decretes vom 18ten August 1809, welche mit dem gegenwärtigen Decrete im Widerspruche stehen, sind aufgehoben; im übrigen soll aber gedachtes Decret seinem ganzen Inhalte und Umfange nach zur Ausübung kommen.

Art. 21. Unsere Minister der Justiz und des Innern sind, in so weit es einen jeden betrifft, mit

de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 7 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de FURSTENSTEIN.

(N° 117.) *DÉCRET ROYAL du 12 septembre 1810, portant exécution dans les ci-devant provinces hanovriennes de la loi de la conscription militaire.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu l'article 53, titre XII, de l'acte constitutionnel du 15 novembre 1807, conçu en ces termes :

« La conscription sera loi fondamentale du » Royaume de Westphalie ; l'enrôlement à prix » d'argent ne saurait avoir lieu. »

Vu également l'article 4 de notre décret du 16 novembre 1809,

Sur le rapport de notre Ministre de la guerre,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons :

der Vollziehung des gegenwärtigen Decretes, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 7ten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.
Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 117.) Königliches Decret vom 12ten September 1810, wodurch die Vollziehung der Militär-Conscriptionsgesetze in den ehemaligen Hannöverschen Provinzen verordnet wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, nach Ansicht des 53sten Artikels, Titel XII, der Constitutions-Urkunde vom 15ten November 1807, folgenden Inhalts:

„Die Militär-Conscription soll Grundgesetz des „Königreichs Westphalen seyn; Werbungen für „Geld dürfen nicht statt haben;"

wie auch nach Ansicht des 4ten Artikels Unseres Decrets vom 16ten November 1809;

auf den Bericht Unseres Kriegsministers,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1er. La conscription militaire de cette année, pour les pays du ci-devant Hanovre, réunis à notre Royaume depuis le 1er mars dernier, et formant les départemens du Nord, de l'Elbe-inférieur et de l'Aller, ou de quelque autre département qu'ils fassent partie, comprendra cinq classes, composées de tous nos sujets desdits pays, nés depuis et compris le 1er janvier 1785, jusques et y compris le 31 décembre 1789.

Art. 2. Seront portés dans les listes, mais ne seront pas appelés à concourir comme conscrits, ceux de nos sujets qui, par leur âge, appartenant à l'une des cinq classes,

1° Sont maintenant sous nos drapeaux,

2° Etaient mariés avant le 1er septembre 1810,

3° Etaient veufs ou divorcés à ladite époque, s'ils ont des enfans,

4° Ont servi comme officiers,

5° Etaient fonctionnaires publics à l'époque du 1er septembre 1810,

6° Etaient ministres du culte exerçant leur ministère à la même époque.

Art. 3. Un décret postérieur fixera les contingens d'activité et de réserve que devront fournir les cinq classes des pays désignés en l'article 1er, dans les proportions déterminées par l'article 8 de notre décret du 25 avril 1808.

Art. 4. Il sera fait de la liste générale un extrait où seront portés ceux de nos sujets qui exercent la profession de marins, et que nous emploierons, s'il y a lieu, soit sur nos chaloupes canonnières, soit à la garde des côtes.

Art. 1. Die diesjährige Militär-Conscription in den vormals hannöverschen Landen, welche seit dem 1sten März d. J. mit Unserem Königreiche vereinigt sind, und das Nord-, Nieder-Elbe und Aller-Departement bilden, oder zu irgend einem andern Departement gehören, soll fünf Classen begreifen, welche aus allen Unseren Unterthanen der genannten Länder, die seit dem 1sten Januar 1785 bis zum 31sten December 1789 einschließlich geboren sind, bestehen sollen.

Art. 2. Es sollen zwar in die Listen eingetragen, jedoch nicht als Conscribirte aufgerufen werden, diejenigen Unserer Unterthanen, welche ihrem Alter nach zu einer der fünf Classen gehören, und entweder

1) gegenwärtig sich unter Unseren Fahnen befinden;

2) vor dem 1sten September 1810 bereits verheirathet waren;

3) zu dem gedachten Zeitpuncte Wittwer oder geschieden waren, jedoch nur wenn sie Kinder haben;

4) als Officiere gedient haben;

5) am 1sten September 1810 öffentliche Staatsdiener waren, oder

6) als Religionslehrer zu dem gedachten Zeitpuncte in wirklicher Amtsverrichtung standen.

Art. 3. Durch ein späteres Decret sollen die Contingente für die active Armee, und die Reserve bestimmt werden, welche die fünf Classen der in dem 1sten Artikel bezeichneten Länder, in dem durch den 8ten Artikel Unseres Decrets vom 25sten April 1808 festgesetzten Verhältnisse zu stellen haben.

Art. 4. Aus der allgemeinen Liste soll ein Auszug gemacht werden, welcher diejenigen Unserer Unterthanen enthalten soll, die das Gewerbe von Seeleuten ausüben, um dieselben, den Umständen nach, entweder auf Unseren Canonierböten, oder zur Bewachung der Küsten zu gebrauchen.

ART. 5. Nos Ministres sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 12 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

(N° 118.) *DÉCRET ROYAL du 14 septembre 1810, tendant à accélérer la confection des coupons à délivrer aux créanciers de l'Etat, et l'échange des obligations de l'Etat.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU, ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu les articles 11 et 13 de notre décret du 17 novembre 1808, concernant les attributions de la caisse d'amortissement;

Considérant que les dispositions de ces articles retarderaient la confection des coupons à délivrer aux créanciers de l'Etat, et l'échange des obligations de l'Etat;

Sur le rapport de notre Ministre des finances, du commerce et du trésor,

Art. 5. Unsere Minister sind, ein jeder, in so weit es ihn angehet, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 12ten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.
Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 118.) Königliches Decret vom 14ten September 1810, welches die Beschleunigung der Verfertigung der den Staatsgläubigern zu überliefernden Coupons, und die Austauschung der Staats-Obligationen beabsichtet.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz 2c. 2c.

haben, nach Ansicht der Artikel 11 und 13 Unseres Decrets vom 17ten November 1808, die Organisation der Reichsschulden-Tilgungscasse betreffend;

in Erwägung, daß die Vorschriften dieser Artikel die Verfertigung der den Staatsgläubigern zu überliefernden Coupons, und die Austauschung der Staats-Obligationen verzögern würden;

auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Les coupons à délivrer aux créanciers de l'Etat ne seront revêtus que de la signature du directeur-général de la caisse d'amortissement, apposée au moyen d'une griffe, sans qu'il soit nécessaire de les revêtir en outre de la signature du liquidateur particulier et de celle du conservateur des hypothèques.

Art. 2. L'échange des obligations de l'Etat sera effectué sans le concours des conservateurs des hypothèques.

Art. 3. Les articles 11 et 13 de notre décret du 17 novembre 1808, portant fixation des attributions de la caisse d'amortissement, sont rapportés, en tant qu'ils sont contraires aux dispositions du présent décret.

Art. 4. Notre Ministre des finances, du commerce et du trésor est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 14 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

Certifié conforme:

Le Ministre de la Justice,

Signé, SIMÉON.

---

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Die den Staatsgläubigern einzuhändigenden Coupons sollen nur mit der Unterschrift des General-Directors der Reichsschulden-Tilgungscasse, welche vermittelst einer Schriftklaue (Namensstempel) darunter gesetzt wird, versehen seyn, ohne daß es nöthig wäre, noch außerdem die Unterschrift des Special-Liquidators und die des Hypotheken-Aufsehers beizufügen.

Art. 2. Die Umtauschung der Staats-Obligationen soll ohne die Zuziehung der Hypotheken-Aufseher geschehen.

Die Artikel 11 und 13 Unseres Decrets vom 17ten November 1808, die Organisation der Reichsschulden-Tilgungscasse betreffend, sind aufgehoben, in so weit sie den Verfügungen des gegenwärtigen Decrets zuwider sind.

Art. 4. Unser Minister der Finanzen, des Handels und des Schatzes ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decretes, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 14ten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschr. **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:

Der Justiz-Minister,

Unterschrieben, Simeon.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N° 34.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro. 34.

BULLETIN DES LOIS.

N° 34.

(N° 119.) *Brevet d'invention et d'importation dans le Royaume, en date du* 11 *septembre* 1810, *accordé au Sieur* de Puibusque *pour l'impression* sous couverte *et* sur couverte *des dessins et peintures sur faïence et sur verre.*

JÉROME NAPOLÉON, par la grace de Dieu et les Constitutions, Roi de Westphalie, Prince Français, etc.

A tous présens et à venir; salut.

Le S[r]. *de Puibusque* Nous ayant fait exposer qu'il a découvert le moyen d'imprimer des dessins et peintures *sous couverte*, sur faïence fine et grossière et sur verre; que la société d'encouragement à Paris ayant fait examiner et vérifier sa découverte par des expériences, lui a donné des témoignages d'approbation et de bienveillance; qu'il est disposé à former en Westphalie un ou plusieurs établissemens, dans lesquels il ferait usage, soit de l'impression *sous couverte* dont il est l'inventeur, soit de l'impression *sur couverte* dont il serait le premier importateur dans notre Royaume; qu'à cet effet il désire obtenir un brevet d'invention et

Gesetz-Büllétin.

Nro. 34.

(Nr. 119.) Königliches Erfindungs- und Einführungspatent vom 11ten September 1810, welches dem Herrn von Puibusque für den Druck unter der Glasur und über der Glasur von Zeichnungen und Malereien auf Fayence und Glas ertheilt wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz etc. etc.

Allen Unsern freundlichen Gruß zuvor.

Nachdem der Herr von Puibusque Uns hat vorstellen lassen, daß er das Mittel, Zeichnungen und Malereien unter der Glasur auf feine und grobe Fayence und auf Glas zu drucken, erfunden hat; daß die Aufmunterungsgesellschaft (des Kunstfleißes) zu Paris, welche seine Erfindung durch angestellte Versuche hat prüfen und bewahrheiten lassen, ihm Beweise der Billigung und des Wohlwollens gegeben hat; daß er Willens ist, in Westphalen eine oder mehrere Anstalten zu errichten, in welchen er entweder vom Drucke unter der Glasur, dessen Erfinder er ist, oder vom Drucke über der Glasur, welche Kunst er zuerst in Unser Königreich bringen würde, Gebrauch machen werde; daß er zu dem Ende ein Erfindungs- und Einführungs-Patent zu erhalten

d'importation, qui lui assure pendant dix années le droit exclusif d'imprimer *sous couverte*, vendre et débiter dans tout le Royaume des faïences et verres, d'après les procédés dont il déclare être l'inventeur, et de débiter les mêmes objets fabriqués avec impression *sur couverte*, de laquelle il déclare être l'importateur;

Nous avons conféré et, par ces présentes signées de notre main, conférons au Sr. *de Puibusque*, un brevet d'invention et d'importation, pour vendre et débiter exclusivement dans tout le Royaume, pendant l'espace de dix années, à compter de la date des présentes, des faïences et verres imprimés *sous couverte*, ou *dessus*, par les procédés dont il s'est déclaré l'inventeur ou l'importateur, et à l'effet, par lui et ses ayant-cause, de jouir des priviléges assurés par notre brevet, dans toute l'étendue de notre Royaume pendant l'espace déterminé; à la charge par l'impétrant de justifier à notre Ministre de l'Intérieur, dans un délai de dix-huit mois, de l'activité de ces établissemens, et d'en faire preuve chaque année sur la réquisition de notredit Ministre, à défaut de quoi le privilége accordé par les présentes cessera d'avoir son effet.

Faisons très-expresses inhibitions et défenses à qui que ce soit, de faire décorer des faïences fines ou grossières, ou verres, d'après les procédés de la gravure et de l'impression, soit en taille-douce, soit en stéréotype dessus ou dessous couverte, inventés ou importés par l'impétrant, sans le consentement dudit *de Puibusque*, à peine de saisie des

wünscht, durch welches ihm auf zehn Jahre das ausschließliche Recht zugesichert wird, die Fayence- und Glas-Waaren auf die Weise, deren Erfinder er zu seyn erklärt, unter der Glasur im ganzen Königreiche zu drucken, zu verkaufen und abzusetzen, und dieselben Fabrikate auf der Glasur gedruckt, von welcher Kunst er der erste Einführer zu seyn erklärt, abzusetzen;

Haben Wir dem Herrn von Puibusque ein Erfindungs- und Einführungs-Patent verliehen, und verleihen ihm solches durch gegenwärtigen von Uns eigenhändig unterschriebenen Brief, damit derselbe das ausschließliche Recht habe, im ganzen Umfange des Königreichs, zehn Jahre lang, vom heutigen Tage an gerechnet, unter und über der Glasur auf die Weise, für deren Erfinder oder Einführer er sich ausgiebt, gedruckte Fayence und Gläser zu verkaufen und abzusetzen, wie auch damit derselbe, oder dessen Nachfolger, die durch Unser Patent verliehenen Privilegien im ganzen Umfange Unseres Königreichs während des festgesetzten Zeitraumes genieße, unter der Verpflichtung von Seiten des Ansuchenden, Unserem Minister des Innern binnen einer Frist von achtzehn Monaten die Thätigkeit jener Anstalten nachzuweisen, und jedes Jahr, nach der Aufforderung Unseres gedachten Ministers, solches darzuthun; und im Falle, daß jenes nicht geschieht, soll das durch Gegenwärtiges zugestandene Privilegium aufhören, irgend eine Wirkung zu haben.

Es wird hiermit Jedermann nachdrücklich verboten, feine oder grobe Fayence, oder Glas, auf die von dem Ansuchenden erfundene oder in's Königreich gebrachte Weise zu ätzen und zu drucken, weder mit Kupfern, noch mit Stereotypen, auf oder unter der Glasur, ohne Genehmigung des erwähnten Herrn von Puibusque, verzieren zu lassen, bei Strafe

objets en contravention, dans les ateliers, fabriques ou magasins où lesdits objets seraient confectionnés ou exposés en vente, et de tous dommages et intérêts à dire d'experts.

Enjoignons à tous juges et officiers, sur ce requis, d'y tenir la main, à l'effet de quoi les présentes seront insérées au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 11 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

(N° 120.) *DÉCRET ROYAL du* 16 *septembre* 1810, *qui met en activité de service* trois mille *Conscrits des départemens de l'Aller, de l'Elbe-Inférieur et du Nord.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu les articles 53 de l'acte constitutionnel, et 3 du décret du 16 novembre 1809;

Vu aussi notre décret du 12 de ce mois;

Sur le rapport de notre Ministre de la guerre;

Nous avons décrété et décrétons ce qui suit:

der Wegnahme der Contraventions-Gegenstände, welche in den Werkstätten, Fabriken oder Kaufläden, wo die gedachten Gegenstände etwa verfertigt oder zum Verkaufe ausgestellt worden, gefunden sind, und einer durch Sachverständige zu bestimmenden vollständigen Schadloshaltung.

Allen Richtern und Beamten, die dazu aufgefordert werden, geben Wir auf, hierüber zu wachen; und das gegenwärtige Patent soll zu dem Ende in das Gesetzbülletin eingerückt werden.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 11ten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.
Der Minister Staats-Secretair,
Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 120.) Königliches Decret vom 16ten September 1810, durch welches dreitausend Conscribirte aus dem Aller-, Nieder-Elbe- und Nord-Departement in Dienstthätigkeit gesetzt werden.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, nach Ansicht des 53sten Artikels der Constitutionsurkunde, und des 3ten Artikels des Decrets vom 16ten November 1809; wie auch Unseres Decrets vom 12ten dieses Monats;

auf den Bericht Unseres Kriegsministers,

verordnet und verordnen, wie folgt:

Art. 1er. Trois mille conscrits des départemens de l'Aller, de l'Elbe-Inférieur et du Nord, sont mis en activité de service; ils seront répartis conformément au tableau annexé au présent décret.

Art. 2. La répartition du contingent fixé pour chaque département, sera faite par chaque préfet entre les différens arrondissemens de sous-préfectures.

Art. 3. Le contingent fixé par le préfet pour chaque district sera réparti par le sous-préfet entre les divers cantons.

Art. 4. Les répartitions faites par les préfets et sous-préfets seront rendues publiques par voie d'impression.

Art. 5. Le nombre des hommes d'élite, et les époques du départ des contingens, en tout ou en partie, seront déterminés par notre Ministre de la guerre.

Art. 6. Un décret particulier fixera définitivement les contingens d'activité et de réserve desdits départemens et des autres pays du ci-devant Hanovre, annexés aux départemens de la Leine, de l'Ocker et du Weser.

Art. 7. Nos Ministres sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret.

Donné à notre château royal de Napoléonshœhe, le 16 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

Art. 1. Dreitausend Conscribirte aus dem Aller-, Nieder-Elbe- und Nord-Departement sollen in Dienstthätigkeit gesetzt, und zu dem Ende dem, gegenwärtigen Decrete beigefügten, Vertheilungsplane gemäß vertheilt werden.

Art. 2. Die Vertheilung des für jedes Departement festgesetzten Contingents auf die verschiedenen Bezirke der Unter-Präfekturen soll durch jeden Präfekten geschehen.

Art. 3. Das durch den Präfecten für jeden District festgesetzte Contingent soll von dem Unterpräfecten auf die verschiedenen Cantons vertheilt werden.

Art. 4. Die von den Präfecten und Unterpräfecten gemachten Vertheilungen sollen durch den Druck öffentlich bekannt gemacht werden.

Art. 5. Die Zahl der Eliten, und der Zeitpunkt des Abmarsches der Contingente ganz, oder zum Theil, sollen durch Unsern Kriegsminister bestimmt werden.

Art. 6. Durch ein besonderes Decret sollen die activen und Reserve-Contingente der genannten Departements und der andern vormals Hannöverschen Länder, welche mit den Departements der Leine, der Ocker und der Weser vereinigt sind, definitiv festgesetzt werden.

Art. 7. Unsere Minister sind, ein jeder, in so weit es ihn angehet, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 16ten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

TABLEAU de répartition entre les départemens.

NOMS DES DÉPARTEMENS.	CONTINGENT provisoire d'activité.	RÉPARTITION PAR CLASSE. 1ère	2e	3e	4e	5e	TOTAL.
Aller........	1202	361	361	240	120	120	1202
Elbe-Inférieur.	763	229	229	153	76	76	763
Nord........	1035	310	310	207	104	104	1035
	3000	900	900	600	300	300	3000

(N° 121.) *DÉCRET ROYAL du 17 septembre 1810, qui place sur les bords de l'Elbe le corps de douaniers, créé par décret du 14 mars précédent.*

JEROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Sur le rapport de notre Ministre des finances, du commerce et du trésor,

Nous avons décrété et décrétons:

ART. 1er. Le corps de douaniers créé par notre décret du 14 mars dernier, établi actuellement sur la ligne formée entre Ibourg et Thedinghausen sur les bords du Weser, sera transféré sur les bords de l'Elbe.

ART. 2. Cette nouvelle ligne s'étendra depuis les frontières de la Saxe jusqu'à Hambourg; le nombre des douaniers sera augmenté au besoin à raison de l'extension actuelle de la ligne.

Plan der Vertheilung auf die Departements.

Namen der Departements.	Vorläufiges Contingent zur activen Armee.	Vertheilung auf die Classen.					Summe.
		1ste	2te	3te	4te	5te	
Aller	1202	361	361	240	120	120	1202
Nieder-Elbe	763	229	229	153	76	76	763
Nord	1035	310	310	207	104	104	1035
	3000	900	900	600	300	300	3000

(Nr. 121.) Königliches Decret vom 17ten September 1810, kraft dessen das durch das Decret vom 14ten März d. J. errichtete Douaniers-Corps an die Ufer der Elbe sich begeben soll.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Das durch Unser Decret vom 14ten März d. J. errichtete Douaniers-Corps, welches gegenwärtig auf einer zwischen Iburg und Thedinghausen gebildeten Linie an den Ufern der Weser stehet, soll an die Ufer der Elbe sich begeben.

Art. 2. Diese neue Linie soll von der Sächsischen Grenze bis nach Hamburg sich ausdehnen. Die Zahl der Douaniers soll nöthigen Falls im Verhältnisse zu der gegenwärtigen Ausdehnung der Linie vermehrt werden.

Art. 3. Notre Ministre des finances, du commerce et du trésor est chargé de l'exécution du présent décret.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 17 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

(N° 122.) *Décret royal du 19 septembre 1810, qui déclare nuls et non-avenus treize jugemens rendus par le tribunal civil de Halle, à la poursuite de divers créanciers sur les terres de Wettin et Dœblitz.*

JÉROME NAPOLÉON, par la grace de Dieu et les Constitutions, Roi de Westphalie, Prince Français, etc.

Vu notre décret du 24 février 1809 relatif aux créances sur les domaines impériaux;

Sur le rapport de notre Ministre de la justice,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Les treize jugemens rendus par le tribunal du district de Halle, à la poursuite des divers créanciers sur les terres de Wettin et Dœblitz, les 9, 14, 16 mars et 22 juin de cette année, et par

Art. 3. Unser Minister der Finanzen, des Handels und des Schatzes ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets beauftragt.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 17ten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 122.) Königliches Decret vom 19ten September 1810, durch welches 13 Urtheile, die das Districts-Tribunal zu Halle auf Betreiben verschiedener Gläubiger der Güter Wettin und Döblitz erlassen hat, für nichtig und wirkungslos erklärt werden.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, nach Ansicht Unseres Decrets vom 24sten Februar 1809, die Forderungen an den kaiserlichen Domänen betreffend;

auf den Bericht Unseres Ministers der Justiz,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Die dreizehn Urtheile, welche das Districts-Tribunal zu Halle, auf Betreiben der verschiedenen Gläubiger von den, auf den Gütern Wettin und Döblitz haftenden, Forderungen, am 9ten, 14ten und 16ten März und 22sten Junius d. J. erlassen

lesquels le duc de Frioul, donataire desdites terres, est condamné à payer lesdits créanciers, sont déclarés nuls et comme non-avenus, pour contravention à notre décret du 24 février 1809, et aux articles du traité signé à Berlin le 22 avril 1808, rappelés dans ledit décret.

Inhibitions et défenses sont faites au tribunal de Halle et à tous autres d'en rendre de semblables à l'avenir.

Art. 2. Les créanciers qui ont obtenu ces jugemens, se retireront auprès du liquidateur-général de la dette publique, pour faire reconnaître et liquider leurs droits.

Art. 3. Nos Ministres de la justice et des finances sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 19 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Furstenstein.

Certifié conforme:

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

hat; und wodurch der Herzog von Friaul, Donatar der genannten Güter, zur Bezahlung der erwähnten Gläubiger verurtheilt worden, werden wegen Uebertretung Unseres Decrets vom 24sten Februar 1809 und der in demselben angeführten Artikel des zu Berlin am 22sten April 1808 unterzeichneten Tractats hiermit für nichtig und als nicht erlassen erklärt.

Dem Tribunale zu Halle und allen andern Gerichten wird für die Zukunft nachdrücklich verboten, ähnliche Urtheile zu erlassen.

Art. 2. Die Gläubiger, welche jene Urtheile erlangt haben, haben sich an den General-Liquidator der öffentlichen Schuld zu wenden, um die Anerkennung ihrer Rechte zu bewirken, und dieselben zu liquidiren.

Art. 3. Unsere Minister der Justiz und der Finanzen sind, ein jeder, in so weit es ihn angehet, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 19ten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschr. **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:

Der Justiz-Minister,

Simeon.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N° 35.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro. 35.

Tome III. An 1810.

BULLETIN DES LOIS.

N° 35.

(N° 123.) *DÉCRET ROYAL du 14 septembre 1810, qui autorise le préfet du Weser à l'acceptation de divers legs de feu le vicaire Piper d'Osnabrück.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Sur le rapport de Notre Ministre de l'intérieur,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

ART. 1er. Le préfet du département du Weser est autorisé à accepter les legs faits par feu le vicaire Piper à Osnabrück, suivant son testament en date du 15 mars 1809, savoir :

I. D'une somme de 3108 francs en faveur de la fondation des orphelins dite *Hesselmeyersche Waisenstiftung* à Osnabrück, sous la condition que cette somme sera réservée pour les orphelins de la confession catholique;

II. D'une somme de 3885 francs dont les intérêts seront également affectés à l'amélioration des instituts suivans :

1° Du régent de l'école de la cathédrale à Osnabrück,

Gesetz-Bülletin.
Nro. 35.

(Nr. 123.) Königliches Decret vom 14ten September 1810, wodurch der Präfect des Weser-Departements zur Annahme verschiedener von dem verstorbenen Vicar Piper zu Osnabrück gestifteten Vermächtnisse ermächtigt wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, auf den Bericht Unseres Ministers des Innern;

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Der Präfect des Weser-Departements ist ermächtigt, die von dem verstorbenen Vicar Piper zu Osnabrück in seinem Testamente vom 15ten März 1809 gestifteten Vermächtnisse anzunehmen, nämlich:

1) Eine Summe von 3,108 Franken zum Besten der sogenannten Hesselmeyerschen Waisenstiftung zu Osnabrück, unter der Bedingung, daß diese Summe den Waisen katholischer Religion vorbehalten bleibt;

2) Eine Summe von 3,885 Franken, wovon die Zinsen zu Gehalts-Vermehrungen für die Lehrer folgender Anstalten bestimmt sind:

1. für den Rector der Cathedral-Schule zu Osnabrück,

2° Du régent de l'école de St.-Jean à Osnabrück,
3° De l'institutrice de l'école des filles de la cathédrale, *ibidem*,
4° De l'institutrice de l'école des filles de St.-Jean, *ibidem*,
5° Du précepteur de l'école à Harte,
6° Du précepteur de l'école à Schinkel,
7° Du précepteur de l'école à Voxtrup,
8° Du précepteur de l'école à Holthausen,
9° Du précepteur de l'école à Malbergen,
10° Du précepteur de l'école à Hadderberg.

Art. 2. Notre Ministre de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 14 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

(N° 124.) *Décret royal du 14 septembre 1810, qui autorise le préfet du département du Weser à accepter le legs fait par feue Dame Marie-Adélaïde Hulsmanns, veuve du colon Albert Dobbelmann de Klein-Mimelage, canton de Berge, district d'Osnabrück, suivant son testament du 26 septembre 1807, d'une somme de* 388 *francs* 50 *cent., au profit de l'école de Menslage.*

---

2. für den Rector der Johannis-Schule daselbst,
3. für die Lehrerin an der Töchter-Schule der dasigen Cathedrale,
4. für die Lehrerin an der Töchter-Schule St. Johannis daselbst,
5. für den Schullehrer zu Harte,
6. für den Schullehrer zu Schinkel,
7. für den Schullehrer zu Voxtrup,
8. für den Schullehrer zu Holthausen,
9. für den Schullehrer zu Malbergen,
10. für den Schullehrer zu Hadderberg.

Art. 2. Unser Minister des Innern ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 14ten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 124.) Königliches Decret vom 14ten September 1810, wodurch der Präfect des Weser-Departements, das von der verstorbenen Dame Marie Adelaide Hulsmanns, Wittwe des Ackermanns Albert Dobbekmann zu Klein-Mimelage, Canton Berge, District Osnabrück, in ihrem Testamente vom 26ten September 1807 hinterlassene Vermächtniß von 388 Franken 50 Cent. zum Besten der Schule zu Menslage, anzunehmen ermächtigt wird.

(Nº 125.) *DÉCRET ROYAL du 14 septembre 1810, qui autorise le préfet de l'Ocker à accepter les legs faits par feue Demoiselle Bella Aaron, de Wolfenbüttel, district de Brunswick, suivant son testament du 7 janvier 1809, 1° d'une somme de 1942 francs 50 cent. en faveur des pauvres israélites de Wolfenbüttel; 2° et d'une somme de 388 francs 50 cent. en faveur de l'institut des garçons israélites de ladite ville.*

(Nº 126.) *DÉCRET ROYAL du 14 septembre 1810, qui autorise le préfet du Harz à accepter les legs faits par feu le Sr. Bernard Trautvetter, marchand à Bleicherode, district de Nordhausen, suivant son testament : 1° d'une somme de 730 francs 50 cent. pour les réparations de l'église de Bleicherode; 2° de celle de 4160 francs pour la caisse des pauvres de ladite ville; 3° et de celle de 4160 francs pour l'école des filles du même lieu.*

(Nº 127.) *DÉCRET ROYAL du 14 septembre 1810, qui autorise le préfet du département de l'Ocker à accepter le legs fait par feue Dame Sophie-Dorothée Kamlah, veuve du Sr. Wiedeburg, ancien sénateur à Helmstædt, suivant son testament du 9 octobre 1804, d'une somme de 77 francs 70 cent., en faveur de l'hôpital des femmes, dit Beguinenhaus, à Helmstædt.*

(Nr. 125.) Königliches Decret vom 14ten September 1810, wodurch der Präfect des Ocker-Departements, die von der verstorbenen Demoiselle Bella Aaron zu Wolfenbüttel, District Braunschweig, in ihrem Testamente vom 7ten Januar 1809 gestifteten Vermächtnisse, 1) einer Summe von 1,942 Franken 50 Cent. zum Besten der israelitischen Armen zu Wolfenbüttel, und 2) einer Summe von 388 Franken 50 Cent. zum Besten des Instituts für Knaben israelitischer Religion zu Wolfenbüttel, anzunehmen ermächtigt wird.

(Nr. 126.) Königliches Decret vom 14ten September 1810, wodurch der Präfect des Harz-Departements, die von dem verstorbenen Herrn Bernhard Trautvetter, Kaufmann zu Bleicherode, District Nordhausen, in seinem Testamente gestifteten Vermächtnisse, 1) einer Summe von 730 Fr. 50 Ct. für die Reparaturen an der Kirche zu Bleicherode; 2) einer Summe von 4,160 Frank. für die Armen-Casse der besagten Stadt, und 3) einer Summe von 4,160 Franken für die Töchter-Schule desselben Ortes, anzunehmen ermächtigt wird.

(Nr. 127.) Königliches Decret vom 14ten September 1810, wodurch der Präfect des Ocker-Departements, das von der verstorbenen Dame Sophie Dorothea Kamlah, Wittwe des Herrn Wiedeburg, vormals Senator zu Helmstädt, in ihrem Testamente vom 9ten October 1804 gestiftete Vermächtniß einer Summe von 77 Franken 70 Cent. zum Besten des dasigen Frauen-Hospitals, genannt Beguinen-Haus, anzunehmen ermächtigt wird.

(N° 128.) *DÉCRET ROYAL du 14 septembre 1810, qui autorise le préfet du département de l'Ocker à accepter le legs fait par feu le sieur Jean-Henry-Théodore Balke, distillateur à Helmstædt, suivant son testament du 15 février 1809, d'une somme de 19 francs 42 cent. au profit des pauvres du même lieu, et d'une somme égale pour la construction des chaussées.*

(N° 129.) *DÉCRET ROYAL du 14 septembre 1810, qui autorise le préfet du département de l'Ocker à accepter le legs fait par feu le sieur Bernard-Daniel Heyer, économe à Helmstædt, suivant son testament du 1er décembre 1804, d'une somme de 77 francs 70 cent., tant au profit des pauvres de Helmstædt, que pour la construction des chaussées.*

(N° 130.) *DÉCRET ROYAL du 14 septembre 1810, qui autorise le préfet du département du Weser à accepter la donation faite par feu Jean-Wessel Meymann, cultivateur à Priggenhagen, canton d'Ankum, district d'Osnabrück, d'une somme de 665 francs au profit des pauvres dudit Priggenhagen.*

(Nr. 128.) Königliches Decret vom 14ten September 1810, wodurch der Präfect des Ocker-Departements, das von dem verstorbenen Herrn Johann Heinrich Theodor Balke, Branteweinbrenner zu Helmstädt, in seinem Testamente vom 15ten Februar 1809 gestiftete Vermächtniß einer Summe von 19 Franken 42 Cent. zum Besten der dasigen Armen, und einer gleichen Summe zum Bau der Chausseen, anzunehmen ermächtigt wird.

(Nr. 129.) Königliches Decret vom 14ten September 1810, wodurch der Präfect des Ocker-Departements, das von dem verstorbenen Herrn Bernhard Daniel Heyer, Landwirth zu Helmstädt, in seinem Testamente vom 1sten December 1804 hinterlassene Vermächtniß einer Summe von 77 Fr. 70 Cent. sowohl zum Besten der Armen zu Helmstädt, als für den Bau der Chausseen, anzunehmen ermächtigt wird.

(Nr. 130.) Königliches Decret vom 14ten September 1810, wodurch der Präfect des Weser-Departements, die von dem verstorbenen Johann Wessel Meymann, Ackermann zu Priggenhagen, Canton Ankum, District Osnabrück, gemachte Schenkung einer Summe von 665 Franken zum Besten der Armen zu Priggenhagen, anzunehmen ermächtigt wird.

(Nº 131.) *DÉCRET ROYAL du 19 septembre 1810, relatif à l'exemption, accordée aux officiers et membres de l'administration militaire, de l'impôt personnel et des revenus.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu notre décret du 29 juin 1808, portant création d'une caisse des invalides pour le payement des pensions des anciens militaires et de la solde de retraite;

Vu notre décret du 15 mars 1810 qui fixe l'imposition personnelle;

Considérant que d'après notre décret du 29 juin 1808, tous les officiers militaires et les membres de l'administration de la guerre supportent déjà une grande réduction sur leurs appointemens, et qu'ils seraient trop fortement chargés en les soumettant encore sans distinction à l'imposition personnelle et à la taxe sur les revenus;

Sur le rapport de notre Ministre de la guerre,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

ART. 1er. L'exemption de l'acquittement de l'imposition personnelle, accordée par l'article 17 du décret du 15 mars 1810 à tous les militaires depuis le grade de capitaine inclusivement, ainsi qu'à leurs femmes, est étendue à tous les militaires d'un grade supérieur à celui de capitaine, jusques et compris les généraux de division, en tant qu'ils sont en activité,

(Nr. 131.) Königliches Decret vom 19ten September 1810, die den Officieren und Mitgliedern der Militär-Verwaltung bewilligte Befreiung von der Personal- und Einkommens-Steuer betreffend.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen, König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, nach Ansicht Unseres Decrets vom 29sten Junius 1808, wodurch eine Invaliden-Casse zur Bezahlung der Pensionen der ehemaligen Militärpersonen und des Ruhestands-Gehaltes errichtet wird; wie auch Unseres Decrets vom 15ten März 1810, wodurch die Personalsteuer festgesetzt wird;

in Erwägung, daß nach Unserem Decrete vom 29sten Junius 1808, alle Officiere und Mitglieder der Militär-Verwaltung schon einen großen Abzug von ihren Besoldungen erleiden, und daß sie zu stark belastet seyn würden, wenn man sie ohne Unterschied noch der Personal- und Einkommens-Steuer unterwerfen wollte;

auf den Bericht Unseres Kriegsministers,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Die Ausnahme von der Entrichtung der Personal-Steuer, welche durch den 17ten Artikel des Decrets vom 15ten März 1810 allen Militärpersonen vom Grade des Capitaine an einschließlich, so wie deren Frauen, bewilligt ist, wird hiermit auf alle Militärpersonen, die einen höhern Grad, als den des Capitaine, haben, bis und einschließlich die Divisions-

et que par la nature de leur service, ils n'ont point de résidence fixe, ni d'autre habitation que celle de leur garnison. Cette exemption s'étendra aussi aux femmes. En conséquence les dispositions des articles 5, 6, 7 et 8 de notre décret du 15 mars 1810, sont rapportées en tant qu'elles sont contraires à celles du présent décret.

Art. 2. Sont et demeurent soumis à l'imposition personnelle, conformément aux articles 3 et 4 du décret du 15 mars 1810, tant pour eux que pour leurs femmes, les généraux de division et de brigade, commandans ou employés à poste fixe dans les divisions territoriales, ou dans les départemens; les commandans d'armes, les adjudans-commandans, les directeurs des arsenaux, officiers du génie, les inspecteurs aux revues, les commissaires des guerres et tous autres, en résidence habituelle dans une place, ayant grade ou assimilation de grade au-dessus de capitaine.

Art. 3. Ne seront point assujettis à la taxe sur les revenus, les appointemens des officiers militaires et membres de l'administration de la guerre. En conséquence la disposition de l'article 31 de notre décret du 15 mars 1810, portant que les appointemens des militaires, jusqu'au grade de capitaine inclusivement, seront défalqués de la somme totale des revenus dont ils ont à payer la taxe, est étendue à tous les militaires, quel que soit leur grade, et aux membres de l'administration de la guerre.

Art. 4. Nos Ministres des finances et de la guerre sont chargés de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Generale, ausgedehnt, in so weit dieselben in Dienstthätigkeit sind, und nach der Natur ihres Dienstes keinen festen Aufenthalts-, noch einen andern Wohnort, als den ihrer Garnison, haben. Diese Ausnahme soll sich auch auf die Frauen erstrecken. Dem zu Folge werden die Verfügungen der Artikel 5, 6, 7 und 8 Unseres Decrets vom 15ten März 1810 zurückgenommen, in so weit sie denen des gegenwärtigen Decrets zuwider sind.

Art. 2. Es sind und bleiben, in Gemäßheit der Artikel 3 und 4 des Decrets vom 15ten März 1810, die Divisions- und Brigade-Generale, welche in den Territorial-Divisionen, oder Departements, commandiren oder fest angestellt sind, die Waffen-Commandanten, die commandirenden Platz-Adjudanten, die Directoren der Zeughäuser, Officiere vom Geniewesen, die Musterungs-Inspectoren, die Kriegscommissaire und alle Anderen, welche an einem Orte ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, und im Grade höher, als der Capitaine, stehen, der Personalsteuer unterworfen.

Art. 3. Der Einkommenssteuer sollen die Besoldungen der Officiere und der Mitglieder der Militär-Verwaltung nicht unterworfen seyn. Dem zu Folge wird die im 31sten Artikel Unseres Decrets vom 15ten März 1810 enthaltene Vorschrift, daß die Besoldungen der Militärpersonen, bis zum Grade des Capitaine einschließlich, von der Totalsumme des Einkommens, wovon sie die Steuer zu bezahlen haben, abgerechnet werden sollen, auf alle Militärpersonen, ohne Unterschied des Grades, und auf die Mitglieder der Militär-Verwaltung ausgedehnt.

Art. 4. Unsere Minister der Finanzen und des Kriegswesens sind mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 19 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

(N° 132.) *DÉCRET ROYAL du 23 septembre 1810, portant suppression de la loterie par classes établie à Hanovre.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu notre décret du 6 juin 1808, portant suppression de toutes les loteries existantes dans notre royaume, en faveur de celle établie à Brunswick;

Sur le rapport de notre Ministre des finances, du commerce et du trésor;

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

ART. 1er. La loterie par classes établie jusqu'ici à Hanovre, est supprimée.

ART. 2. En conséquence des avantages qui résultent de cette suppression pour les entrepreneurs de la loterie royale de Westphalie, ceux-ci sont tenus de

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 19ten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon,**

Auf Befehl des Königs.
Der Minister Staats-Secretair,
Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 132.) Königliches Decret vom 23ten September 1810, wodurch die zu Hannover bestandene Classenlotterie aufgehoben wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz &c. &c.

haben, nach Ansicht Unseres Decrets vom 6ten Junius 1808, wodurch alle in Unserem Königreiche bestehende Lotterien zum Besten der zu Braunschweig errichteten aufgehoben werden,

auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Die bisher zu Hannover bestandene Classenlotterie wird hiermit aufgehoben.

Art. 2. In Rücksicht der Vortheile, welche durch diese Aufhebung für die Unternehmer der königlich Westphälischen Lotterie entstehen, sind diese verbunden,

payer annuellement, à compter de l'année 1811 et pendant toute la durée de leur bail, la somme de 8000 francs au profit des établissemens de bienfaisance et de l'instruction publique de notre bonne ville de Hanovre.

Art. 3. Ils sont en outre chargés de pensionner pendant le même terme, et d'après les principes stipulés en l'art. 8 du contrat passé avec eux sous la date du 28 avril 1808, les personnes attachées jusqu'ici à la loterie de Hanovre, en tant qu'elles ont joui d'un appointement fixe.

Art. 4. Ils seront aussi tenus de se soumettre à toutes les clauses et conditions du contrat qui sera passé avec eux et présenté à notre Ministre des finances pour être confirmé par lui.

Art. 5. Nos Ministres des finances et de l'intérieur sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre palais royal de Napoléonshœhe, le 23 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi,

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

vom Jahre 1811 an gerechnet, und während der ganzen Dauer ihres Vertrages, jährlich die Summe von 8000 Franken zum Besten der Wohlthätigkeits-Anstalten und des öffentlichen Unterrichtes Unserer guten Stadt Hannover zu bezahlen.

Art. 3. Sie sind außerdem noch verbunden, während desselben Zeitraumes, und nach den im 8ten Artikel des mit ihnen am 28sten April 1808 abgeschlossenen Vertrages festgesetzten Grundsätzen, denen bisher bei der Hannöverschen Lotterie angestellten Personen Pensionen zu geben, soweit dieselben einen feststehenden Gehalt bekommen haben.

Art. 4. Sie sollen auch gehalten seyn, sich allen Clauseln und Bedingungen des Vertrages zu unterwerfen, welcher mit jenen abgeschlossen, und Unserem Minister der Finanzen zur Bestätigung vorgelegt werden soll.

Art. 5. Unsere Minister der Finanzen und des Innern sind, ein jeder, in so weit es ihn angeht, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 23sten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(N° 133.) *DÉCRET ROYAL du 26 septembre 1810, concernant la saisie des marchandises anglaises et coloniales.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu nos décrets du 14 mars dernier et du 17 septembre présent mois, portant établissement d'une ligne de douanes entre le Rhin et le Weser, et translation de cette ligne sur les bords de l'Elbe depuis les frontières saxonnes jusqu'à Harbourg;

Sur le rapport de notre Ministre des finances, du commerce et du trésor;

Nous avons décrété et décrétons:

ART. 1er. Toutes les marchandises de fabrication anglaise et toutes celles coloniales quelconques seront saisies et confisquées en touchant les frontières de notre royaume, quelle qu'en soit l'origine et sous quelque pavillon qu'elles entrent, sauf toutefois les exceptions ci-après.

ART. 2. Le commerce de marchandises coloniales sera permis, si celles-ci proviennent de ventes publiques de marchandises capturées et vendues à l'enchère par les autorités françaises dans les ports et villes maritimes, et si elles se trouvent accompagnées de certificats en bonne forme expédiés par lesdites autorités.

ART. 3. Les douaniers et autres employés des droits de consommation qui feront la saisie desdites marchandises et découvriront des contraventions,

(Nr. 133.) Königliches Decret vom 26sten September 1810, die Beschlagnahme der englischen und Colonial-Waaren betreffend.

Wir Hieronymus Napoleon,

von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc.

haben,

nach Ansicht Unserer Decrete vom 14ten März und 17ten des gegenwärtigen Monats, die Errichtung einer Douanenlinie zwischen dem Rheine und der Weser, und deren Verlegung an die Ufer der Elbe, von der sächsischen Gränze bis Harburg, betreffend;

auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Alle englischen Manufactur- und Fabrik-, und alle anderen Colonialwaaren, sie mögen herrühren, woher sie wollen, und unter welcher Flagge sie ankommen mögen, sollen, sobald sie die Gränzen Unseres Königreichs berühren, bis auf nachstehende Ausnahmen in Beschlag genommen und confiscirt werden.

Art. 2. Der Handel mit Colonialwaaren ist in so fern erlaubt, als diese Waaren aus öffentlichen Verkäufen von Prisengut herrühren, welches die kaiserlich-französischen Behörden in den Seehäfen und Seestädten versteigern, und in so fern dieselben mit, von diesen Behörden in gültiger Form ausgestellten, Bescheinigungen versehen sind.

Art. 3. Die Douaniers und anderen Beamten der Consumtionssteuern, welche die besagten Waaren in Beschlag nehmen und Uebertretungen des Gesetzes ent-

en dresseront sans délai et au plus tard dans les vingt-quatre heures, procès-verbal à transmettre au directeur des douanes, qui adressera les pièces à l'administration générale des contributions indirectes.

Art. 4. Si la saisie ou la découverte a lieu sur l'Elbe entre Acken et Schnakenbourg, une commission spéciale à Magdebourg, composée du préfet, du directeur des contributions indirectes, de l'un des membres du conseil de préfecture, du commissaire-général de la police et de deux des principaux marchands de la ville, sera chargée de la recherche de la contravention, et elle transmettra les pièces à l'administration-générale des contributions indirectes.

Art. 5. Il sera établi à Cassel un conseil des prises composé de deux membres de l'administration-générale des contributions indirectes et d'un membre de la Cour criminelle. Il prononcera définitivement et sans recours sur les contraventions relatives à l'importation et au commerce de marchandises coloniales ou anglaises prohibées.

Notre Ministre des finances, du commerce et du trésor est autorisé toutefois à modifier et à réduire, d'après les circonstances, les amendes et peines qui seront prononcées par le conseil, en conformité de la loi du 6 mars 1810.

Art. 6. Le directeur des douanes sera chargé de l'exécution des décisions du conseil des prises, sauf l'approbation de notre Ministre des finances. A cet effet il fera signifier les susdits jugemens aux prévenus, soignera la vente à l'enchère des marchandises confisquées, la répartition des sommes provenues de ces confiscations, et en rendra compte.

decken, sollen darüber auf der Stelle oder spätestens binnen den ersten 24 Stunden, ein Protokoll aufnehmen, und solches dem Douanen-Director zufertigen, welcher die Acten an die General-Administration der indirecten Steuern einzusenden hat.

Art. 4. Geschieht die Beschlagnahme oder die Entdeckung auf der Elbe zwischen Acken und Schnakenburg, so soll eine besondere Commission in der Stadt Magdeburg, bestehend aus dem Präfecten, dem Director der indirecten Steuern, einem Mitgliede des Präfecturrathes, dem General-Commissar der Polizei, und aus zweien angesehenen dortigen Kaufleuten, die Contravention untersuchen, und die Acten an die General-Administration der indirecten Steuern einsenden.

Art. 5. Es soll zu Cassel ein Prisengericht errichtet werden, bestehend aus zweien Mitgliedern der General-Administration der indirecten Steuern, und aus einem Mitgliede des peinlichen Gerichtshofes. Dasselbe soll über die Fälle, wo von Uebertretung der Gesetze wider die Einführung und den Handel mit verbotenen Colonial- oder englischen Waaren die Rede ist, eine endliche Entscheidung abgeben, gegen welche kein Rechtsmittel weiter statt findet.

Jedoch wird Unser Minister der Finanzen, des Handels und des Schatzes, in Gemäßheit des Gesetzes vom 6ten März 1810., ermächtigt, die Geld- und andern Strafen, welche das Prisengericht erkannt hat, den Umständen nach abzuändern und zu mildern.

Art. 6. Der Douanen-Director soll mit der Vollstreckung der Entscheidungen des Prisengerichts nach erfolgter Genehmigung Unseres Finanzministers beauftragt seyn. Zu dem Ende hat er die Erkenntnisse den Beklagten insinuiren zu lassen, und die öffentliche Versteigerung der confiscirten Waaren, so wie die Vertheilung der aus den Prisengütern gelöseten Gelder zu besorgen, und darüber Rechnung abzulegen.

Art. 7. Le paiement du prix des marchandises confisquées, vendues aux enchères, se fera comptant, et à condition que les droits d'entrée ou de consommation seront acquittés en sus du prix de vente.

Art. 8. La répartition des sommes provenues de la vente des marchandises confisquées se fera comme suit, déduction faite des frais de saisie et autres ;

au trésor public 2/6,
aux employés dénonciateurs 3/6
au directeur des douanes . . . . 1/6.

Art. 9. La part revenant au trésor public sera versée à la caisse de district pour en compter au trésor par le directeur des douanes qui fournira pour cet effet un cautionnement proportionné.

Art. 10. Notre Ministre des finances, du commerce et du trésor est chargé de l'exécution du présent décret.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 26 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

Certifié conforme :

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

Art. 7. Die Bezahlung des Kaufpreises für die confiscirten Waaren, welche öffentlich meistbietend verkauft werden, soll in baarem Gelde geschehen, und unter der Bedingung, daß außer dem Kaufpreise die Eingangszölle oder Consumtionssteuern davon noch besonders entrichtet werden.

Art. 8. Die aus dem Verkaufe der confiscirten Waaren aufkommenden Gelder sollen, nach Abzug der durch die Beschlagnahme verursachten und sonstigen Unkosten, folgendermaaßen vertheilt werden:

2/6tel an den öffentlichen Schatz,

3/6tel an die Officianten, welche die Anzeige gemacht haben,

1/6tel an den Douanen-Director.

Art. 9. Der dem öffentlichen Schatze zukommende Antheil soll von dem Douanen-Director an die Districts-Casse zur weiteren Berechnung mit dem öffentlichen Schatze abgeliefert werden, und der Douanen-Director hat zu dem Ende eine angemessene Sicherheit zu bestellen.

Art. 10. Unser Minister der Finanzen, des Handels und des Schatzes ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets beauftragt.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 26sten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:
der Justiz-Minister,
Simeon.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

No 36.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro. 36.

BULLETIN DES LOIS.

N° 36.

(N° 134.) *Décret royal du 26 septembre 1810, qui désigne les cantons dont feront partie diverses communes des ci-devant pays de Lunebourg et de Calenberg, détaillées au second supplément du Bulletin N°. 26, et supprime l'ancien canton d'Elze.*

JÉROME NAPOLEON, par la grace de Dieu et les Constitutions, Roi de Westphalie, Prince Français, etc.

Vu notre décret du 19 juillet 1810, relatif à la division territoriale des anciennes provinces hanovriennes;

Considérant que les communes du Lunebourg et du Calenberg, qui par l'art. 5 dudit décret sont réunies au département de l'Ocker, n'ont pas été comprises dans la division du territoire en cantons et en districts;

Sur le rapport de notre Ministre de l'Intérieur;

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Les communes détachées de la ci-devant province de Lunebourg pour être réunies au département de l'Ocker, et désignées dans le tableau qui sera annexé au présent décret, formeront deux cantons, dont les communes de Röttgersbüttel et de Fallersleben seront les chefs-lieux, et feront partie,

Gesetz = Bülletin.

Nro. 36.

(Nr. 134.) Königliches Decret vom 26sten September 1810, welches die Cantons bestimmt, zu denen diejenigen Gemeinden der ehemaligen Provinzen Lüneburg und Calenberg gehören sollen, die in dem zweiten Anhange des Bülletins, Nr. 26, aufgeführt sind, und welches den bisherigen Canton Elze aufhebt.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz 2c. 2c.

haben, nach Ansicht Unseres Decrets vom 19ten Julius 1810, die Gebiets=Eintheilung der vormaligen Hannöverschen Provinzen betreffend;

in Erwägung, daß die Lüneburgischen und Calenbergischen Gemeinden, welche durch den 5ten Artikel des besagten Decrets mit dem Ocker=Departement vereinigt worden, nicht in der Eintheilung des Gebietes nach Cantons und Districten begriffen sind;

auf den Bericht Unseres Ministers des Innern,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Die von der ehemaligen Provinz Lüneburg getrennten und mit dem Ocker=Departement vereinigten Gemeinden, welche in dem, dem gegenwärtigen Decrete beizufügenden, Verzeichnisse angegeben sind, sollen zwei Cantons bilden, in denen die Gemeinden Rettgersbüttel und Fallersleben die Haupt=

le premier du district de Brunswick, et l'autre de celui de Helmstedt.

Art. 2. Le hameau d'Abbesbüttel et le village de Grassel sont réunis au canton de Wendhausen, district de Brunswick; Abbesbüttel fera à l'avenir partie de la commune de Waggen.

Art. 3. Les communes de Walle, de Eickhorst, de Grosswülper, de Lagesbüttel, de Bechtsbüttel et de Wendenbrück avec ses dépendances, sont réunies au canton de Brunswick rural à l'Est, district de Brunswick.

Art. 4. Les communes de Rottorf, de Uri, de Rennau, de Beienrode et d'Ochsendorf, sont réunies au canton de Weferlingen, district de Helmstedt.

Art. 5. Les communes de Bisdorf, de Rohde et d'Ahmsdorf sont réunies au canton de Bardorf, district de Brunswick.

Art. 6. Le ci-devant canton d'Elze, district de Hildesheim est supprimé.

Les communes du canton, situées à la rive droite de la Leine et restant au district de Hildesheim, formeront à l'avenir le canton de Burgstemmen; et les villages de Rœssing, de Lauenstadt, et la ferme d'Altcalenberg qui faisaient auparavant partie des pays de Calenberg, sont réunis au même canton.

Art. 7. Le village d'Eddigehausen, appartenance du pays de Calenberg, est réuni au canton de Gronau, district de Hildesheim.

Art. 8. La commune de Neuhof avec le domaine de Marienrode, le cabaret de Heidkrug et le moulin dit Poggenmühle, aussi appartenant au pays de Calenberg, sont réunis au canton de Moritzberg, district de Hildesheim.

orte sind. Der erste soll zum Districte Braunschweig, und der andere zu dem von Helmstedt gehören.

Art. 2. Der Weiler Abbesbüttel und das Dorf Grassel werden mit dem Canton Wendhausen im Districte Braunschweig vereinigt. Abbesbüttel soll künftig zur Gemeinde Waggen gehören.

Art. 3. Die Gemeinden Walle, Eickhorst, Großwülper, Lagesbüttel, Bechtsbüttel und Wendenbrück nebst deren Zubehörungen, werden mit dem Land-Canton Braunschweig gegen Osten, im Districte Braunschweig, vereinigt.

Art. 4. Die Gemeinden Rottorf, Uri, Rennau, Beienrode und Ochsendorf, werden mit dem Canton Weferlingen, im Districte Helmstedt, vereinigt.

Art. 5. Die Gemeinden Bisdorf, Rohde und Ahmsdorf, werden mit dem Canton Bardorf, im Districte Braunschweig, vereinigt.

Art. 6. Der bisherige Canton Elze, im Districte Hildesheim, wird aufgehoben.

Die Gemeinden dieses Cantons, welche auf dem rechten Ufer der Leine gelegen sind, und bei dem Districte Hildesheim bleiben sollen, bilden in Zukunft den Canton Burgstemmen, und die Dörfer Rössing, Lauenstadt und der Pachthof Altcalenberg, die ehemals zum Lande Calenberg gehörten, werden mit demselben Canton vereinigt.

Art. 7. Das Dorf Eddigehausen, welches sonst zum Calenbergschen gehörte, wird mit dem Canton Gronau, im Districte Hildesheim, vereinigt.

Art. 8. Die Gemeinde Neuhof mit der Domäne Marienrode, dem Wirthshause Heidkrug und der Poggenmühle, die gleichfalls zum Calenbergschen gehörten, werden mit dem Canton Moritzberg, im Districte Hildesheim, vereinigt.

Art. 9. Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent décret qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 26 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Furstenstein.

TABLEAU.

I. Le canton de *Röttgersbüttel*, qui comprend les quatorze communes suivantes, savoir:

Isenbüttel.

Gerstenbüttel, Ettenbüttel, Gielde et Brenneckenbrügge.

Hillerse et Rolfsbüttel.

Leiferde et Daldorf.

Drüffelbeck, avec Winkel, Abdeckerei et Ribbüttel.

Röttgersbüttel et Ausbüttel.

Adenbüttel et Warxbüttel.

Vollbüttel et Warmbüttel.

Rethen.

Meine.

Weddesbüttel, Martinbüttel et Wedelheine.

Gravenhorst et Ohnhorst.

Vordorf.

Wasbüttel.

II. Le canton de *Fallersleben*, qui comprend les seize communes suivantes, savoir:

Neindorf.

Art. 9. Unser Minister des Innern ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 26sten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Tabelle.

1. Der Canton Röttgersbüttel, welcher folgende vierzehn Gemeinden enthält, nämlich

Isenbüttel;
Gerstenbüttel, Ettenbüttel, Eielde und Brenneckenbrügge;
Hillerse und Rolfsbüttel;
Leiferde und Daldorf;
Drüffelbeck, mit Winkel, Abdeckerei und Ribbüttel;
Röttgersbüttel und Ausbüttel;
Adenbüttel und Warxbüttel;
Vollbüttel und Warmbüttel;
Rethen;
Meine;
Weddesbüttel, Martinbüttel und Wedelheine;
Gravenhorst und Ohnhorst;
Vordorf;
Wasbüttel.

2. Der Canton Fallersleben, welcher folgende sechszehn Gemeinden enthält, nämlich

Reindorf;

Almecke.
Heiligendorf avec Dammmühle.
Klein-Steimke.
Barnsdorf, incl. Waldhof.
Hattorf.
Essenrode.
Mörse.
Ehmen.
Sülfeld, incl. Dammmühle.
Rodehof, Stellfeld et Sandkamp.
Fallersleben.
Allerbüttel.
Jelpke, Allenbüttel et Brunsbüttel.
Edesbüttel et Wettmershagen.
Kalberlah.

(N° 135.) *DÉCRET ROYAL du 26 septembre 1810, qui confirme la division du canton de Diepenau, établie par le troisième supplément du Bulletin, N° 26, et répartit les autres communes dudit supplément.*

JEROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu notre décret du 19 juillet 1810, relatif à la division territoriale des anciennes provinces hanovriennes;

Considérant que les communes de Hoya qui, par l'article 6 dudit décret, sont réunies au département du Weser, n'ont pas été comprises dans la division du territoire en cantons et en districts;

Almecke;
Heiligendorf mit Dammmühle;
Klein-Steimke;
Barnsdorf, mit Inbegriff von Waldhof;
Hattorf;
Essenrode;
Mörse;
Ehmen;
Sülfeld, mit Einschluß der Dammmühle;
Rodehof, Stellfeld und Sandkamp;
Fallersleben;
Allerbüttel;
Jelpke, Allenbüttel und Brunsbüttel;
Edesbüttel und Wettmershagen;
Kalberlah.

(Nr. 135.) Königliches Decret vom 26sten September 1810, welches die durch den dritten Anhang des Bülletins, Nr. 26, festgesetzte Eintheilung des Cantons Diepenau bestätigt, und die andern, im besagten Anhange erwähnten, Gemeinden vertheilt.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz etc.

haben, nach Ansicht Unseres Decrets vom 19ten Julius 1810, die Gebiets-Eintheilung der vormals Hannöverschen Provinzen betreffend;

in Erwägung, daß die Hoya'schen Gemeinden, welche durch den 6ten Artikel des erwähnten Decrets mit dem Weser-Departement vereinigt worden, nicht in der Eintheilung des Gebiets in Cantons und in Districte begriffen sind;

Sur le rapport de notre Ministre de l'Intérieur;

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Les communes détachées de la ci-devant province de Hoya pour être réunies au département du Weser, et désignées dans un tableau qui sera annexé au présent décret, formeront un canton du district de Minden dont la commune de Diepenau sera le chef-lieu.

Art. 2. Les communes de Huddestorf, de Raddestorf, d'Ienhorst et de Harrienstedt, avec leurs dépendances, exceptés les hameaux de Hevern et d'Ovenstedt, qui appartiennent au canton de Petershagen, sont réunies au canton d'Uchte du même district.

Art. 3. Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 26 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

TABLEAU.

Le canton de Diepenau comprendra les huit communes suivantes:

Diepenau, bourg et *chef-lieu*, avec Lavelsloh et Bramkamp, villages.

auf den Bericht Unseres Ministers des Innern, verordnet und verordnen:

Art. 1. Die von der vormaligen Provinz Hoya abgesonderten und mit dem Weser-Departement vereinigten Gemeinden, welche in einem, dem gegenwärtigen Decrete beizufügenden, Verzeichnisse angegeben sind, sollen einen Canton des Districts Minden bilden, und der Hauptort darin soll die Gemeinde Diepenau seyn.

Art. 2. Die Gemeinden Huddestorf, Raddestorf, Jenhorst und Harrienstedt nebst deren Zubehörungen, mit Ausnahme der Weiler Hevern und Ovenstedt, die zum Canton Petershagen gehören sollen, werden mit dem Canton Uchte in demselben Districte vereinigt.

Art. 3. Unser Minister des Innern ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 26sten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.
Der Minister Staats-Secretair,
Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Tabelle.

Der Canton Diepenau soll folgende acht Gemeinden enthalten:

Diepenau, Flecken und Hauptort, mit Lavelsloh und Bramkamp, Dörfer;

Nordel, avec Steinbrink, villages.

Essern, avec Osterloh, villages.

Bohnhorst, village, avec Bohnhorsterhöfen, Dumshorst, Quelhorst, Hasfelderbuhlen et Hauskampen, hameaux.

Sappelloh, village, avec Hasselhorn, Hoyaföhrde, Schammerloh, Wienbrake et Höhe, hameaux.

Grossenvörde, village, avec Kleinvörde, Weggehsen, Messwinkel, Möhrlinge, Bramerloh et Brüminghorstedt, hameaux.

Warmsen, village, avec Bachhorn, Walshorst et Bahlen, villages.

Ströhen, village.

(N° 136.) *DÉCRET ROYAL du 26 septembre 1810, qui autorise le préfet du département de la Saale à accepter le legs fait par feu le sieur Jean-Albert Corvinus, habitant de Quedlinbourg, suivant son testament du 23 juillet 1810, d'une somme de mille quatre-vingt quinze francs soixante-cinq centimes, en faveur de l'hôtel-Dieu dudit Quedlinbourg.*

(N° 137.) *DÉCRET ROYAL du 7 octobre 1810, concernant le visa des quittances des receveurs d'arrondissement.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu l'article 8 de notre décret du 6 mai 1809, sur la perception des contributions directes;

Nordel mit Steinbrink, Dörfer;

Essern mit Osterloh, Dörfer;

Bohnhorst, Dorf, mit Bohnhorsterhöfen, Dumshorst, Quelhorst, Hasselderbuhlen und Hauskampen, Weiler;

Sappelloh, Dorf, mit Hasselhorn, Hoyaföhrde, Schammerloh, Wienbrake und Höhe, Weiler;

Großenvörde, Dorf, mit Kleinvörde, Weggehsen, Nießwinkel, Möhrlinge, Bramerloh und Brüminghorstedt, Weiler;

Warmsen, Dorf, mit Bachhorn, Walshorst und Bahlen, Dörfer;

Ströhen, Dorf.

(Nr. 136.) Königliches Decret vom 26sten September 1810, wodurch der Präfect des Saale-Departements, das von dem verstorbenen Herrn Johann Albert Corvinus zu Quedlinburg in seinem Testamente vom 23sten Julius 1810 hinterlassene Vermächtniß einer Summe von Tausend fünf und neunzig Franken fünf und sechzig Centimen zum Besten des Kranken-Hauses zu Quedlinburg anzunehmen ermächtigt wird.

(Nr. 137.) Königliches Decret vom 7ten October 1810, die Einsichts-Bescheinigung der Quittungen der Kreis-Einnehmer betreffend.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, nach Ansicht des 8ten Artikels Unseres Decrets vom 6ten Mai 1809, die Erhebung der directen Steuern betreffend;

Sur le rapport de notre Ministre des finances, du commerce et du trésor;

Notre Conseil d'Etat entendu;

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Le visa des quittances que les receveurs d'arrondissement donnent aux percepteurs élémentaires des sommes que ceux-ci versent dans leurs caisses, et qui, d'après l'article 8 de notre décret du 6 mai 1809, est attribué aux maires, sera désormais confié aux adjoints des receveurs d'arrondissement.

Art. 2. Notre Ministre des finances, du commerce et du trésor est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 7 octobre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

Certifié conforme:

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Die nach dem 8ten Artikel Unseres Decrets vom 6ten Mai 1809 den Maires übertragene Einsichtsbescheinigung der Quittungen, welche die Kreis-Einnehmer den Orts-Erhebern über die Summen, die diese in ihre Cassen einliefern, ertheilen, soll künftighin durch die Gehülfen der Kreis-Einnehmer geschehen.

Art. 2. Unser Minister der Finanzen, des Handels und des Schatzes ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 7ten October 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:

Der Justiz-Minister,

Simeon.

BULLETIN DES LOIS

DU

ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N° 37.

Gesetz-Bülletin

des

Königreichs Westphalen.

Nro. 37.

Tome III. An 1810.

BULLETIN DES LOIS.

N° 37.

(N° 138.) *DÉCRET ROYAL du 30 septembre 1810, portant une nouvelle organisation de l'Administration-générale des Postes, Relais et Messageries.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu nos décrets des 11 et 26 février et du 3 juin 1808, relatifs à l'organisation de l'administration des postes du Royaume;

Ceux des 16 avril, 8 août, 31 octobre, 22 novembre, 22 décembre 1808 et 26 avril 1809, concernant les franchises et contre-seings;

Enfin, ceux des 31 octobre et 29 décembre 1808, 29 et 30 janvier, 29 juillet et 10 août 1809, portant réglement et tarif des postes;

Sur le rapport de Notre Ministre des finances, du commerce et du trésor;

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons ce qui suit:

Gesetz-Bülletin.

Nro. 37.

(Nr. 138.) Königliches Decret vom 30sten September 1810, eine neue Organisation der General-Verwaltung der Posten, Extraposten und des Postfuhrwesens betreffend.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, nach Ansicht Unserer Decrete vom 11ten und 26sten Februar und 3ten Junius 1808, die Organisation der Post-Verwaltung des Königreichs betreffend,

Unserer Decrete vom 16ten April, 8ten August, 31sten October, 22sten November, 22sten December 1808, und 26sten April 1809, über die Portofreiheit und Contrasignatur, wie auch

Unserer Decrete vom 31sten October und 29sten December 1808, desgleichen vom 29sten und 30sten Januar, 29sten Julius und 10ten August 1809, welche das Reglement und den Tarif der Posten, so wie nähere Bestimmungen des letzteren, enthalten,

auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

TITRE PREMIER.

Dispositions générales.

Art. 1er. La régie des postes appartient exclusivement à l'Etat, lequel se charge, mais seulement dans l'étendue du Royaume, de la garantie des sommes, effets et autres objets remis à la poste, à l'exception de ceux perdus par des accidens de force majeure.

Art. 2. L'administration des postes est confiée à une direction-générale, rentrant dans les attributions du ministère des finances.

Cette direction aura sous ses ordres des directeurs d'arrondissement, auxquels sera subordonné un certain nombre de directeurs, d'expéditeurs de poste et de maîtres de la poste aux chevaux.

Art. 3. Aucune autorité judiciaire, administrative ou militaire, ne pourra, sous quelque prétexte que ce soit, changer la marche habituelle du service des postes.

Toutes réclamations et demandes relatives à ce service seront adressées au directeur-général, ou, selon l'exigence des cas, à notre Ministre des finances.

Art. 4. Les sommes et autres objets déposés à la poste ne pourront être saisis que sur une ordonnance par écrit des tribunaux ou justices-de-paix.

Art. 5. Les chevaux nécessaires au transport, tant des voyageurs que des diligences, courriers et estafettes, seront fournis par des entrepreneurs. La direction-générale fixera le nombre que chacun d'eux devra entretenir.

Dans le cas où les chevaux par eux entretenus ne suffiraient point au transport des courriers et voyageurs, et pour ceux où les localités ne permettront point de passer des marchés à cet égard, les préfets,

Erster Titel.

Allgemeine Verfügungen.

Art. 1. Die Postverwaltung gehört ausschließlich dem Staate, welcher dagegen, jedoch nur im Umfange des Königreichs, die Gewähr der derselben anvertraueten Gelder, Effecten und andern Gegenstände, mit alleiniger Ausnahme des durch unabwendbare Zufälle entstandenen Verlustes, übernimmt.

Art. 2. Die Verwaltung der Posten wird einer, unter den Befehlen Unseres Finanzministers, stehenden General-Direction übertragen, welcher Kreis-Post-Directoren untergeordnet werden, deren jedem eine gewisse Anzahl Postämter, Postexpeditionen und Posthaltereien untergeben ist.

Art. 3. Keine richterliche, Verwaltungs- oder Militär-Behörde darf unter irgend einem Vorwande den gewöhnlichen Gang und Dienst der Posten abändern.

Alle Beschwerden und Forderungen, welche diesen Dienst betreffen, müssen an den General-Director, oder nach Befinden der Umstände an Unseren Finanzminister gerichtet werden.

Art. 4. Nur auf schriftliche Requisition der Tribunale oder Friedensgerichte soll auf die der Post anvertraueten Gelder und Effecten Beschlag gelegt werden können.

Art. 5. Die zum Transporte der Reisenden, Postwagen, Courriere und Estafetten erforderlichen Pferde werden durch Unternehmer gestellt. Die General-Direction bestimmt die Anzahl der Pferde, welche jeder zu halten schuldig ist.

Reicht diese Anzahl zum Transporte der Courriere und Reisenden nicht hin, oder erlauben die Ortsverhältnisse nicht, in dieser Hinsicht Uebereinkünfte abzuschließen, so sollen die Präfecten, auf Ersuchen der

à la réquisition de la direction-générale, prendront les mesures les plus propres pour que les chariots de poste, extra-postes, les courriers et estafettes, soient pourvus, à tour de rôle, de bons chevaux par les habitans du pays.

Art. 6. Les chevaux d'extra-postes, de courriers et d'estafettes seront payés, dans ce cas, d'après la taxe. Les préfets, de concert avec le directeur-général, régleront le payement à accorder pour le transport des chariots de poste et malles, à moins que les habitans, qui auront fourni les chevaux, ne se soient arrangés de gré à gré avec le directeur-général.

TITRE II.

Des différens grades dans le personnel de l'Administration des postes, et de leurs attributions.

Art. 7. L'administration-générale est composée,

1° Du directeur-général;

2° De trois inspecteurs-généraux;

3° D'un caissier-général;

4° Du contrôleur de la caisse générale.

Il sera en outre attaché, au service de l'administration-générale, six vérificateurs.

Art. 8. Le directeur-général est chargé de la direction et surveillance des postes dans toute leur étendue. Ses fonctions particulières sont:

1° De travailler avec notre Ministre des finances, dont il recevra les ordres, particulièrement pour ce qui concerne les négociations à entamer avec les

General-Direction, die nöthigen Einrichtungen treffen, damit die Postwagen, Extraposten, Courriere und Estafetten durch gute Pferde der Unterthanen nach umgehender Reihenfolge befördert werden.

Art. 6. Die Extraposten, Courriere und Estafetten werden den Unterthanen in diesem Falle nach der Taxe bezahlt. Die Bezahlung für die gewöhnlichen Postfuhren und den Transport der Brief-Felleisen, soll, wenn darüber keine gütliche Uebereinkunft zwischen der General-Direction und den Reihefuhrleuten zu Stande kommt, nach genommener Rücksprache mit jener, von den Präfecten festgesetzt werden.

Zweiter Titel.

Von den verschiedenen Graden der Post-Officianten und denen einem jeden obliegenden Geschäften und Amts-pflichten überhaupt.

Art. 7. Die General-Verwaltung soll bestehen aus

1) dem General-Director,
2) drei General-Inspectoren,
3) dem General-Cassirer,
4) dem Controlleur der General-Casse.

Ueberdieß sollen bei der General-Direction sechs Verificatoren angestellt werden.

Art. 8. Der General-Director ist mit der Leitung und Aufsicht der Postverwaltung in ihrem ganzen Umfange beauftragt. Seine besonderen Dienst-Verrichtungen sind:

1) Er arbeitet mit Unserm Finanzminister, und erhält von ihm die nöthigen Befehle, welche er insbesondere über alle mit den auswärtigen Postämtern

offices étrangers, et les conventions à conclure et à soumettre à l'approbation dudit Ministre, lequel prendra nos ordres sur les mêmes objets, lorsque le cas l'exigera;

2° De correspondre avec les directeurs-généraux et chefs des autres branches de l'administration publique, les inspecteurs-généraux en mission et les directeurs d'arrondissement des postes;

3° De charger les inspecteurs-généraux sous ses ordres, des recherches et missions qu'exigera le bien du service, et de réunir ces fonctionnaires chaque jour dans un conseil, où sa voix seule sera décisive.

4° De soumettre à notre Ministre des finances le budjet des dépenses, qu'il rendra exécutoire après en avoir reçu l'approbation de notredit Ministre;

5° De présenter chaque huitaine à notre Ministre des finances un état de situation de la caisse générale des postes, et un *duplicata* au directeur-général du trésor public;

6° De fixer le montant des sommes que la caisse générale aura à verser au trésor public.

Art. 9. Les inspecteurs-généraux feront les tournées qu'exigera le bien du service, et rapporteront au conseil, où leur voix sera consultative, les affaires dont ils auront été chargés.

Un de ces inspecteurs-généraux fera les fonctions de secrétaire-général; il sera chargé de la distribution du travail d'après les ordres du directeur-général, et aura le dépôt des archives. Il sera responsable de l'exactitude du registre des délibérations, et fera rapport des affaires concernant les relations avec les offices étrangers et le personnel de l'administration.

zu eröffnenden Unterhandlungen vorher einzuholen hat, auch ist er schuldig die demnächst abzuschließenden Verträge zur Bestätigung dem erwähnten Minister vorzulegen, welcher über diese Gegenstände nöthigenfalls Unsere Befehle einzuholen hat;

2) Er correspondirt mit den General-Directoren und obersten Beamten der übrigen Zweige der öffentlichen Verwaltung, den General-Inspectoren auf ihren Reisen, und den Kreis-Post-Directoren;

3) Er beauftragt die ihm untergeordneten General-Inspectoren mit den zum Besten des Dienstes nöthigen Untersuchungen und Reisen, versammelt sie täglich zu einem Postrathe, worin er allein eine entscheidende Stimme hat;

4) Er legt das Budjet der Ausgaben Unserm Finanzminister vor, und verfügt nach dessen Genehmigung die Ausgaben;

5) Er reicht wöchentlich eine Bestands-Nachweisung der General-Post-Casse bei Unserm Finanzminister ein, und theilt ein Duplum dem General-Director des öffentlichen Schatzes mit;

6) Er bestimmt die Summen, welche die General-Post-Casse an den öffentlichen Schatz abliefern soll.

Art. 9. Die General-Inspectoren sollen sich den erforderlichen Dienst-Reisen unterziehen, und in dem Postrathe, wo sie eine consultative Stimme haben, die ihnen zugetheilten Sachen vortragen.

Einer dieser General-Inspectoren versiehet die Geschäfte des General-Secretärs, vertheilt die Sachen nach den Befehlen des General-Directors, und hat die Aufsicht über die Archive. Er steht für die Richtigkeit des Berathschlagungs-Protocolls ein, und hat den Vortrag in allen, die Verhältnisse mit den auswärtigen Postämtern und das Personal der Verwaltung betreffenden, Sachen.

Un autre inspecteur-général sera chargé de toutes les opérations relatives aux cours des postes, au service des postes ordinaires, extra-postes, courriers, et aux contrats et marchés à conclure avec les maîtres de la poste aux chevaux.

Au troisième des inspecteurs-généraux sera confié tout ce qui a rapport à la comptabilité, aux tarifs et constructions. Il soumettra au directeur-général le budjet des dépenses, dirigera la révision centrale des comptes, et aura la surveillance particulière de la caisse générale des postes et de celle des pensions et secours.

Chacun de ces inspecteurs-généraux sera responsable de l'exécution des ordres du directeur-général, qui seul aura la signature de la correspondance.

Art. 10. En cas d'absence du directeur-général ou de vacance de sa place, les inspecteurs-généraux continueront à délibérer ensemble ; la décision sera prise à la pluralité des voix, et la signature appartiendra de droit à celui qui aura été le premier nommé par nous.

Art. 11. Il sera créé un bureau de comptabilité sous les ordres du directeur-général et sous la surveillance particulière de l'un des inspecteurs-généraux. Ce bureau sera formé de six vérificateurs chargés de la révision des comptes et du contrôle des taxes perçues. Deux de ces vérificateurs, que désignera le directeur-général, pourront en même temps être employés au service d'inspecteurs, toutes les fois qu'il sera jugé à propos de les charger des tournées à faire, soit pour inspecter les relais, soit pour réviser les caisses de la comptabilité des bureaux des postes, ouvrir à l'improviste les diligences

Zum Geschäftskreise des zweiten der General-Inspectoren gehört Alles, was den Gang der Posten, und den Dienst der fahrenden, reitenden, Extra-Posten und Courriere, so wie die Schließung der Verträge und Uebereinkünfte mit den Unternehmern (Posthaltern) betrifft.

Der dritte der General-Inspectoren endlich hat den Vortrag in allen das Rechnungswesen, die Tarife und Bauten betreffenden Angelegenheiten, legt das Budjet der Ausgaben dem General-Director vor, leitet die Central-Revision der Rechnungen, und führt die Special-Aufsicht über die General-Post- so wie die Pensions- und Hülfs-Casse.

Ein jeder dieser General-Inspectoren ist für die Vollziehung der Entscheidungen des General-Directors verantwortlich. Dieser unterzeichnet allein die abzusendenden Schreiben.

Art. 10. Ist der General-Director abwesend, oder dessen Stelle erledigt, so fassen die General-Inspectoren nach vorhergegangener gemeinschaftlicher Berathung die Entscheidung nach der Mehrheit der Stimmen; und die Unterschrift der Ausfertigungen gehört in diesem Falle für den von Uns zuerst ernannten General-Inspector.

Art. 11. Es soll ein Rechnungs-Büreau unter den Befehlen des General-Directors und unter besonderer Aufsicht eines der General-Inspectoren errichtet werden. Dasselbe soll aus sechs Verificatoren bestehen, die mit der Prüfung der Rechnungen und Controllirung der erhobenen Taxen beauftragt sind. Zwei dieser Verificatoren, welche der General-Director bestimmen wird, sollen zugleich zum Dienste der Post-Inspectoren gebraucht werden, so oft derselbe es für gut findet sie zu beauftragen, die Postämter zu bereisen, die Cassen und das Rechnungswesen derselben nachzusehen, unver-

et les postes aux lettres, examiner l'état des routes, et rechercher les entraves et autres obstacles apportés à la marche du service, et en faire leur rapport.

Art. 12. Les fonctions du caissier-général seront :

1° De recevoir et d'encaisser les sommes versées par tous les bureaux des postes et d'en faire le décompte, d'après les extraits des comptes de trimestre que lui transmettra le directeur-général ;

2° D'effectuer le payement des dépenses ordonnancées par le directeur-général ;

3° De lui présenter, jour par jour, le bordereau de la situation de la caisse ;

4° De verser, chaque semaine, au trésor public, les sommes fixées par le directeur-général ;

5° De tenir un registre-journal des recettes et dépenses, et un registre-sommier des décomptes à faire avec les bureaux des postes ;

6° De dresser un compte annuel.

Les fonctions du contrôleur sont :

1° De contresigner les quittances fournies par le caissier-général ;

2° De tenir le registre du contrôle ;

3° De dresser et contresigner tous les états de situation et autres relatifs à la caisse générale ;

Art. 13. Il sera formé dans notre Royaume des arrondissemens, suivant les routes des postes et les facilités plus ou moins grandes des communications. A la tête de chaque arrondissement sera placé un directeur des postes en chef, qui aura à sa dispo-

muthet die Postwagen und Brief-Felleisen zu öffnen, die Beschaffenheit der Wege, desgleichen etwanige Stockungen im Dienstgange zu untersuchen und darüber zu berichten.

Art. 12. Die Dienst-Verrichtungen des General-Cassirers sind:

1) Die von sämmtlichen Post-Aemtern abgelieferten Gelder in Empfang zu nehmen, darüber zu quittiren, und sich mit denselben nach den ihm von der General-Direction zugefertigten Auszügen aus den vierteljährigen Rechnungen zu berechnen.

2) Die Auszahlung der vom General-Director verfügten Ausgaben vorzunehmen;

3) demselben Tag für Tag eine Bestands-Nachweisung seiner Casse zu übergeben;

4) jede Woche die vom General-Director bestimmten Summen an den öffentlichen Schatz abzuliefern,

5) ein Tagsregister oder Journal über Einnahme und Ausgabe, und ein Haupt-Register über die Berechnung mit sämmtlichen Post-Aemtern zu führen,

6) eine jährliche Rechnung aufzustellen.

Die Obliegenheiten des Controleurs bestehen:

1) in der Mitunterzeichnung der Quittungen des General-Cassirers,

2) Führung des Controlle-Registers,

3) Aufstellung und Mitunterzeichnung sämmtlicher Bestands- und anderer Nachweisungen der General-Casse.

Art. 13. Nach dem Laufe der Poststraßen und der mehr oder minder leichten Communication sollen in Unserm Königreiche Bezirke (Kreise) errichtet, jedem Kreise ein Kreis-Postdirector vorgesetzt, und diesem wenigstens ein, auf den Vorschlag des General-Di-

sition, pour le moins, un secrétaire de poste, nommé par notre Ministre des finances sur la proposition du directeur-général.

Les directeurs d'arrondissement fourniront un cautionnement moitié en argent et moitié en immeubles quittes et francs de toutes dettes et hypothèques, du montant de leur recette brute mensuelle, mais qui, dans aucun cas, n'excédera la somme de vingt mille francs.

Ils ne pourront tenir auberge, ni cumuler, sans une permission formelle du directeur-général, les fonctions de maître de la poste aux chevaux.

Ils tiendront les registres et les comptes prescrits par l'administration-générale; ils entretiendront avec cette dernière une correspondance active, et pourront être chargés par elle de passer les marchés relatifs aux postes ordinaires, courriers à cheval et messagers.

Ils feront, au moins une fois par année, et aux frais de l'administration-générale, la visite des bureaux qui leur sont subordonnés, et avec lesquels ils entretiendront une correspondance suivie.

Ils surveilleront les agens sous leurs ordres, veilleront à la sûreté des postes et à la marche du service, et correspondront, à cette fin, avec les bureaux frontières et de l'intérieur, ainsi qu'avec les autorités compétentes.

Art. 14. Les directeurs particuliers et expéditeurs des postes fourniront un cautionnement, à déterminer par la direction-générale, égal à la recette brute d'un mois, mais qui n'excédera point la somme de six mille francs. Ils correspondront entre eux et avec le directeur d'arrondissement, qui leur transmettra les ordres et instructions nécessaires. Ils pourront

rectors, von Unserem Finanzminister ernannter, Post-Secretär beigegeben werden.

Die Kreis-Post-Directoren stellen eine, ihrer monatlichen brutto-Einnahme gleichkommende, Sicherheit, welche jedoch den Betrag von zwanzig tausend Franken nicht übersteigen kann, und zwar zur Hälfte in baarem Gelde und zur Hälfte in Schulden- und hypothekenfreien Grundstücken.

Sie dürfen keine Gastwirthschaft treiben, und können ohne ausdrückliche Bewilligung des General-Directors nicht zugleich Posthalter seyn.

Die Kreis-Post-Directoren sollen die ihnen von der General-Administration vorgeschriebenen Bücher und Rechnungen führen, mit derselben fleißig correspondiren, und können von ihr mit der Abschließung der die fahrenden Posten, die reitenden Posten und Postboten betreffenden Verträge beauftragt werden.

Sie sollen wenigstens einmal im Jahre auf Kosten der General-Verwaltung die ihnen untergeordneten Neben-Postämter und Posterpeditionen bereisen, und mit denselben die nöthige Correspondenz unterhalten.

Sie haben über den Dienst sämmtlicher ihnen untergeordneten Post-Bedienten zu wachen, für die Sicherheit der Posten und die Beförderung des Dienstes zu sorgen und darüber mit den auswärtigen Grenz-Postämtern und denen des Inlandes, so wie mit den sonstigen Behörden, zu correspondiren.

Art. 14. Die Post-Directoren und Post-Expediteurs sollen eine, ihrer monatlichen brutto-Einnahme gleichkommende, von der General-Direction zu bestimmende Sicherheit leisten, welche jedoch den Betrag von sechstausend Franken nicht übersteigen kann. Sie correspondiren unter sich und mit dem Kreis-Post-Director, von welchen sie die nöthigen Befehle und Instructionen erhalten. Sie können auch, so oft es das

aussi correspondre avec la direction-générale toutes les fois que le besoin du service l'exigera.

Art. 15. Le directeur-général ne pourra proposer aucun individu pour être employé dans les postes, à moins qu'il ne possède la langue allemande, et qu'il n'ait acquis, pendant trois années, l'expérience nécessaire dans le service des postes, suivant les instructions et réglemens de l'administration-générale.

Art. 16. Il sera nommé, où besoin sera, des conducteurs, vaguemestres, facteurs, messagers, à prendre de préférence parmi les militaires réformés et les postillons en état de fournir un cautionnement de 200 à 1200 francs.

Art. 17. Le directeur-général, les inspecteurs-généraux, le caissier-général et son contrôleur, ainsi que les directeurs d'arrondissement, seront nommés par nous.

Les vérificateurs, directeurs et secrétaires des postes seront à la nomination de notre Ministre des finances, sur la proposition du directeur-général.

Les commis et expéditeurs des postes, conducteurs, vaguemestres, facteurs et messagers, seront nommés par le directeur-général, sur la proposition des directeurs d'arrondissement.

Les postillons seront au choix des maîtres de la poste aux chevaux, sauf l'approbation des directeurs d'arrondissement des postes.

Art. 18. Le directeur-général prêtera serment entre nos mains. Les inspecteurs-généraux le prêteront entre les mains de notre Ministre des finances. Tous les autres fonctionnaires et agens subalternes seront assermentés par notre directeur-général, ou les autorités qu'il aura commises à cette fin. Ce serment sera exigé des agens des postes avant leur entrée en fonctions. Il sera prononcé ainsi qu'il suit:

Beste des Dienstes erfordert, unmittelbar mit der General-Direction correspondiren.

Art. 15. Der General-Director kann Niemanden vorschlagen, um bei den Posten angestellt zu werden, welcher nicht die teutsche Sprache verstehet und drei Jahre hindurch die nöthige Erfahrung im Postdienste nach den Instructionen und Reglements der General-Administration sich gesammelt hat.

Art. 16. Da, wo es nöthig ist, sollen Conducteurs, Wagenmeister, Briefträger und Fußboten angestellt, und dazu zuverlässige Leute, vorzüglich gediente Militärpersonen und Postillons, welche eine Caution von 200 bis 1200 Franken leisten können, angenommen werden.

Art. 17. Der General-Director, die General-Inspectoren, der General-Cassirer, dessen Controleur, so wie die Kreis-Post-Directoren, werden von Uns ernannt.

Die Verificatoren, Post-Directoren und Post-Secretäre werden auf den Vorschlag des General-Directors von Unserm Finanzminister ernannt.

Die Post-Commis, Post-Expediteurs, Conducteurs, Wagenmeister, Briefträger und Postboten werden auf den Vorschlag der Kreis-Post-Directoren von Unserm General-Director angestellt.

Die Annahme der Postillons hingegen ist den Posthaltern unter Genehmigung der Kreis-Post-Directoren überlassen.

Art. 18. Der General-Director leistet den Diensteid in Unsere Hände, die General-Inspectoren in die Hände Unsers Finanzministers. Sämmtliche übrige Postofficianten und Unterbedienten werden von Unserm General-Director oder der von ihm dazu beauftragten Behörde verpflichtet. Die Verpflichtung muß vor Antritt des Dienstes geschehen. Der zu schwörende Eid ist folgender:

« Je jure de garder et d'observer fidèlement la » foi due au secret des correspondances, et de » dénoncer aux tribunaux les contraventions dont » j'aurai connaissance. »

TITRE III.

Du Service des Bureaux relativement à la réception des lettres, paquets et sommes d'argent.

Art. 19. Dans chaque bureau des postes, il sera affiché, à la connaissance du public, un tableau indicatif du départ et de l'arrivée des postes et courriers, de la distance des lieux, avec le réglement des postes; et la taxe sera imprimée tant en francs qu'en monnaie courante, et le poids, tant en grammes qu'en lôths.

Art. 20. Les agens des postes, après s'être assurés que les lettres, paquets et sommes d'argent, présentés à la poste, sont bien conditionnés, seront responsables de leur prompte et sûre expédition, ainsi que des dommages qu'ils pourront éprouver. Il leur sera loisible, pour cet effet, de refuser ceux de ces objets qu'ils trouveront ne point être dûment conditionnés et empaquetés, en se fondant sur les dispositions prescrites par le réglement.

Art. 21. Ne seront point reçus pour le transport: la poudre à canon, le vitriol, ainsi que d'autres choses sèches ou liquides qui pourraient causer quelque dommage aux autres effets chargés.

Art. 22. Sont pareillement refusés les barils d'argent, ballots, paquets, etc. pesant au-delà de 75 kilogrammes ou 150 livres, les bourses ou paquets d'argent au-dessus de 25 kilogrammes ou 50 livres.

Art. 23. L'argent, les bijoux, les effets précieux ou effets au porteur, ne pourront être expédiés par

„Ich schwöre, die dem Geheimnisse der Correspondenz schuldige Unverletzlichkeit und Verschwiegenheit treu zu beobachten, und den Tribunalen alle Uebertretungen, welche zu meiner Wissenschaft gelangen, anzuzeigen.“

Dritter Titel.

Vom Verfahren der Post-Aemter bei Annahme der Briefe, Packete und Gelder.

Art. 19. In jedem Postamte soll ein Verzeichniß der abgehenden und ankommenden Posten, der Ortsentfernungen, das Post-Reglement, desgleichen die Taxen für Briefe, Packete und Geld zur Einsicht des Publicums angeschlagen werden. Die Taxe soll in Franken und in der laufenden Münzsorte, so wie das Gewicht in Grammen und Lothen, ausgeworfen seyn.

Art. 20. Die Post-Officianten sind für die ungesäumte und richtige Bestellung, so wie für die äußere Beschädigung der von ihnen als hinreichend gut versiegelt und verpackt angenommenen Briefe, Packete und Gelder verantwortlich. Sie sind dagegen berechtigt, schlecht verpackte Gegenstände den Absendern zurück zu geben, und sich in dieser Hinsicht auf die darüber in dem Reglement enthaltenen Vorschriften zu stützen.

Art. 21. Schießpulver und Vitriol, desgleichen alle andern trockenen oder flüssigen Sachen, wodurch eine Beschädigung der übrigen Postgüter entstehen kann, sollen von Unseren Posten zur Versendung nicht angenommen werden.

Art. 22. Geldfässer, Ballen und Packete über 75 Kilogrammen oder 150 Pfund, desgleichen Geldbeutel und Geldpackete über 25 Kilogrammen oder 50 Pfund sollen nicht angenommen werden.

Art. 23. Geld, Kostbarkeiten und auf den Inhaber sprechende Papiere sollen mit der reitenden Post

le courrier à cheval que sur la demande formelle du déposant, qui sera prévenu que, dans ce cas, la caisse des postes ne se charge point de la garantie de ces objets.

Art. 24. Les lettres, argent, ou autres objets quelconques, taxés ou affranchis, présentés aux bureaux des postes, seront portés, article par article, avec le nom du destinataire, sur la carte de poste, avec indication du débours, du *porto* ou *franco*. Ces cartes seront transcrites dans un registre qui restera déposé, pendant dix années, dans les archives des bureaux respectifs.

Art. 25. Les lettres présentées au chargement seront portées séparément sur lesdites cartes; il en sera fourni *gratis* un reçu au déposant, et, à la demande faite dans un intervalle de trois mois, le bureau collecteur pourra exiger du bureau distributeur un reçu du particulier auquel la lettre aura été adressée, prouvant qu'elle a été effectivement remise à qui de droit.

Art. 26. Les personnes voyageant par le chariot de poste seront portées nominativement sur un état accompagnant la feuille de part.

TITRE IV.

Du Service concernant l'arrivée des Postes.

Art. 27. Au moment de l'arrivée des postes, les agens des postes en feront la vérification, d'après les feuilles de part et d'avis et l'état nominatif des voyageurs.

Art. 28. S'il manque un effet, les agens des postes, voyageurs, conducteurs, vaguemestres, postillons, les hommes de l'escorte, seront interrogés de suite par un des agens des postes ou par le juge-

nur auf ausdrückliches Verlangen des Aufgebers befördert werden, dieser aber ist zu benachrichtigen, daß die Post-Casse in diesem Falle für jene Gegenstände nicht einstehe.

Art. 24. Alle zur Post gelieferten Briefe, Gelder oder anderen Sachen, sie mögen postfrei seyn oder nicht, müssen Stück für Stück, so wie der Name des Empfängers, in die Post-Charten eingetragen, und für jeden Gegenstand die Auslage, das Franco, oder das zu bezahlende Porto, ausgeworfen werden.

Diese Post-Charten sollen im Manuale abgeschrieben, und dieses soll zehn Jahre lang in den Registraturen der Postämter aufbewahrt werden.

Art. 25. Empfohlene (recommandirte) Briefe sollen in den Charten besonders verzeichnet, darüber auf Verlangen des Absenders ein Schein unentgeltlich gegeben werden, und das absendende Postamt, auf geschehenes Verlangen innerhalb drei Monaten, befugt seyn, zum Beweise der richtigen Bestellung die Quittung des Empfängers vom distribuirenden Postamte einzuziehen.

Art. 26. Die mit der fahrenden Post reisenden Personen sollen in einen, jeden Stundenzettel begleitenden, Personenzettel namentlich eingetragen werden.

Vierter Titel.

Obliegenheiten der Post-Officianten bei Ankunft der Posten.

Art. 27. Bei Ankunft der Posten sollen Unsere Post-Officianten dieselben nach den Stunden-, Fracht- und Personenzetteln sofort nachsehen.

Art. 28. Sind ganze Packete nicht angekommen, so sollen alsbald die Post-Officianten, Reisende, Conducteurs, Wagenmeister, Postillons und die zur Bedeckung dienenden Leute von einem der Post-Offi-

de-paix le plus prochain. Il sera dressé procès-verbal du fait, lequel procès-verbal sera transmis au procureur-du-Roi, à l'effet de s'occuper des poursuites nécessaires. Un *duplicata* du procès-verbal sera envoyé à la direction générale. Il sera fait mention de la chose sur la feuille de part et d'avis, et connaissance en sera donnée aux bureaux antécédens.

Art. 29. S'il se trouve différence dans le poids, altération des cachets, endommagement des paquets ou des traces de quelque échange frauduleux, ces paquets seront ouverts en présence des particuliers auxquels ils sont adressés, ou de leurs fondés de pouvoirs, ou, à leur défaut, de deux témoins dignes de foi; et s'il appert que les objets n'existent plus en leur intégrité, il sera procédé comme il est dit, dans l'article 28, à l'égard des objets perdus.

Art. 30. Les officiers des postes qui auront omis ces formalités prescrites, seront responsables des pertes et dommages, et tenus d'en faire compensation à la caisse générale.

Art. 31. Les lettres, sommes d'argent et effets quelconques seront distribués, sans retard, aussitôt l'arrivée des postes, et toutes les précautions seront prises pour qu'ils soient remis à ceux auxquels ils auront été adressés.

Art. 32. Les valeurs en argent et autres effets précieux, ainsi que les lettres chargées, ne seront délivrés que sur un reçu à fournir par le particulier auquel ils seront adressés; et si celui-ci est inconnu aux agens des postes, ce reçu sera contresigné par son hôte ou par une autre personne digne de foi.

Art. 33. Les lettres ou paquets ouverts ou décachetés par les personnes auxquelles ils sont adres-

cianten oder dem nächsten (dazu zu requirirenden) Friedensrichter vernommen werden. Das hierüber aufzunehmende Protocoll soll dem königlichen Procurator zur Verfolgung der Sache zugestellt werden. Ein Duplicat davon ist an die General-Direction einzusenden. Auch muß der Vorgang in dem Stunden- und Fracht-Zettel angemerkt, und den rückwärts liegenden Postämtern angezeigt werden.

Art. 29. Findet sich, daß das Gewicht nicht trifft, die Siegel verletzt, die Packete beschädigt sind, oder sind gar Spuren einer vorgenommenen betrügerischen Vertauschung vorhanden, so müssen die Packete in Gegenwart der Empfänger oder ihrer Bevollmächtigten, oder in deren Ermangelung, zweier glaubwürdigen Zeugen eröffnet und bei gefundenem Defect eben so, wie es im vorstehenden 28sten Artikel bei verlornen Sachen vorgeschrieben ist, verfahren werden.

Art. 30. Die Post-Officianten, welche die vorstehenden Vorschriften zu befolgen unterlassen, sind für den entstandenen Verlust verantwortlich und zu dessen Vergütung an die General-Post-Casse verpflichtet.

Art. 31. Die mit den Posten angekommenen Briefe, Gelder und Sachen müssen gleich nach Ankunft derselben bestellt und alle Vorsicht angewendet werden, daß solche an den rechten Empfänger abgegeben werden.

Art. 32. Geld, geldeswerthe Sachen und empfohlene Briefe können nur gegen einen Empfangsschein dessen, an welchen die Aufschrift lautet, verabfolgt werden. Ist dieser den Post-Officianten unbekannt, so muß der Empfangsschein vom Hauswirthe oder einem andern bekannten sichern Mann mit unterzeichnet werden.

Art. 33. Briefe oder Packete, welche vom Empfänger geöffnet oder entsiegelt worden, sollen vom

sés, ne pourront être repris par le bureau des postes, ni le port être restitué. Néanmoins tout particulier pourra refuser de retirer ses lettres et d'en payer le port.

Art. 34. Les lettres et paquets refusés, ainsi que ceux adressés à des particuliers qu'on ne saurait découvrir, ou qui ont quitté le lieu de leur résidence, seront renvoyés, par la première poste, au bureau collecteur.

Art. 35. Il en sera usé de même des lettres et paquets adressés *poste restante*, lorsqu'ils n'auront point été réclamés dans un intervalle de trois mois, à moins qu'il n'en soit disposé autrement sur l'enveloppe.

Art. 36. Les lettres et paquets renvoyés, en conformité des articles 34 et 35, aux bureaux collecteurs, seront remis à ceux qui les auront déposés. Les lettres ne payeront que la taxe de l'envoi, mais les paquets acquitteront celle de l'envoi et du renvoi, et, en cas de refus, elle pourra être exigée par voie de contrainte à décerner par la justice.

Art. 37. A la fin de chaque mois, chaque directeur fera insérer dans une gazette de la ville, s'il s'y en imprime, et, dans le cas contraire, dans la gazette la plus voisine, une liste des lettres et paquets restant à son bureau depuis trois mois.

Les lettres et paquets qui n'auraient pas été réclamés, après trois publications faites successivement, comme il vient d'être dit, seront adressés, à la fin de chaque mois, à la direction-générale. Celle-ci, après les avoir gardés une année, fera, au bout de ce terme, l'ouverture desdites lettres et paquets. S'il s'y trouve des espèces, papiers ou tous autres effets, la direction-générale fera avertir, par la voie des

Postamte nicht wieder zurückgenommen, noch das Porto dafür zurück bezahlt werden; dahingegen es Jedermann frei stehet, deren Annahme und die Bezahlung des Porto's zu verweigern.

Art. 34. Die im vorstehenden Artikel bemerkten Briefe und Packete, desgleichen solche, deren Empfänger nicht mehr anwesend, oder nicht auszumachen sind, müssen an das absendende erste Postamt mit der nächsten Post zurückgeschickt werden.

Art. 35. Poste restante angekommene Briefe und Packete müssen nach drei Monaten, wenn nicht eine längere Aufbewahrung auf dem Umschlage verlangt ist, ebenfalls an das absendende Postamt zurückgeschickt werden.

Art. 36. Die nach den vorstehenden Artikeln 34 und 35 den absendenden Postämtern zurückgeschickten Briefe und Sachen sollen an die Absender zurückgegeben werden, welche bei Briefen, in so fern solche nicht portofrei gewesen, blos das Porto hinwärts, bei Päckereien aber das Porto hin- und herwärts zu bezahlen schuldig sind, und hierzu im Weigerungsfalle auf Requisition der Post-Officianten von den Gerichtsbehörden executivisch angehalten werden sollen.

Art. 37. Am Ende jedes Monats sollen die Post-Directoren in eine an ihrem Wohnorte oder in der Nachbarschaft herauskommende Zeitung ein Verzeichniß der seit drei Monaten liegen gebliebenen Briefe und Packete einrücken lassen.

Diejenigen Briefe und Packete, welche, nach geschehener dreimaligen öffentlichen Bekanntmachung auf die vorgeschriebene Weise, nicht zurückgefordert werden, sollen am Ende jedes Monats an die General-Direction eingeschickt, daselbst ein Jahr lang aufbewahrt und nach Ablauf dieser Zeit eröffnet werden. Finden sich darin Geld, Papiere oder andere Gegen-

papiers publics, les personnes qui les ont expédiés, d'avoir à les retirer; si lesdits effets n'ont pas été retirés dans le délai d'un an, après la publication ci-dessus, les effets seront vendus par adjudication; les lettres ou autres papiers qui s'y trouveraient contenus seront brûlés, et il en sera tenu note à la direction-générale.

Le produit de cette vente, déduction faite des frais et du port, restera déposé à la caisse générale pendant une année entière, et à défaut de réclamation, sera versé enfin à la caisse des secours.

TITRE V.

Tarif du transport des lettres et paquets par le Courrier à cheval et le Chariot de poste.

Art. 38. La lettre simple sera taxée à raison des distances, comme suit :

De 1 mille			» fr.	10 cent.
— 1 ¼	à	2 milles	»	15
— 2 ¼	à	6	»	20
— 6 ¼	à	10	»	30
— 10 ¼	à	15	»	40
— 15 ¼	à	20	»	50
— 20 ¼	à	30	»	60
— 30 ¼	à	40	»	70
— 40 ¼	à	50	»	80
— 50 ¼	à	60	»	90
— 60 ¼	à	70	1	»
— 70 ¼	à	80	1	10
— 80 ¼	à	100	1	20

Art. 39. La taxe sera évaluée d'après les distances directes. Toutefois, notre Ministre des finances pourra, pour les routes les plus fréquentées

stände, so soll die General-Direction die Aufgeber durch die öffentlichen Blätter nochmals auffordern, solche binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen. Erst, wenn auch diese Zeit fruchtlos verstrichen ist, sollen die Effecten öffentlich und an den Meistbietenden verkauft, die Briefe und anderen Papiere aber verbrannt und über den Vorgang soll Nachricht bei den Acten der General-Direction behalten werden.

Der Erlös soll nach Abzug des Porto's und der Kosten bei der General-Postcasse niedergelegt, und wenn binnen Jahresfrist deshalb keine Nachfrage geschiehet, in die Post-Hülfscasse fließen.

Fünfter Titel.

Brief- und Packet-Taxe für die reitenden und fahrenden Posten.

Art. 38. Für den einfachen Brief soll für die Entfernung

von 1 Meile		....	" Frank.	10 Cent.
1¼	—	2 Meilen ..	"	15
2¼	—	6	"	20
6¼	—	10	"	30
10¼	—	15	"	40
15¼	—	20	"	50
20¼	—	30	"	60
30¼	—	40	"	70
40¼	—	50	"	80
50¼	—	60	"	90
60¼	—	70	1	"
70¼	—	80	1	10
80¼	—	100	1	20

bezahlt werden.

Art. 39. Das Porto wird nach der directen Entfernung berechnet. Es ist Unser Finanzminister befugt, auf den besuchtesten Poststraßen, oder aus an-

ou pour des motifs qu'il jugera suffisans, sur la proposition du directeur-général, accorder quelque modération sur cette taxe, ce dont le public sera prévenu.

Art. 40. Le port à payer pour le transit des lettres et paquets-lettres traversant le Royaume sera perçu en conformité des arrangemens pris ou à prendre avec les offices étrangers.

Art. 41. Seront taxées comme lettres simples toutes celles au-dessous du poids de 12 grammes inclusivement.

Art. 42. La lettre du poids de 12 ¼ jusqu'à 18 grammes inclusivement, payera le port une fois et demie.

Art. 43. Les lettres du poids de 18 ¼ jusqu'à 24 grammes inclusivement, payeront double port.

Art. 44. La lettre du poids de 24 ¼ à 30 grammes inclusivement, payera deux fois et demie le port, et la taxe sera ensuite augmentée de la moitié en sus du port simple pour chaque six grammes de plus indéfiniment.

Art. 45. Les lettres présentées au chargement à la poste payeront le double du port.

Art. 46. Il sera libre à celui qui aura présenté une lettre excédant le poids de 60 grammes, de la faire partir par le chariot de poste, dans lequel cas, elle sera taxée à raison du tarif des actes.

Art. 47. Les échantillons au-dessous du poids de 30 grammes payeront le port simple; ceux jusqu'à la concurrence de 60 grammes, acquitteront une fois et demie le port, pourvu que les paquets soient présentés sous-bandes. Les paquets d'échantillons excédant ce poids seront transportés par le chariot de poste, et taxés à raison de la taxe des paquets, à moins que le déposant n'exige qu'ils

dern hinreichend geachteten Gründen, auf den Vorschlag des General-Directors, eine Herabsetzung der Taxe vorzunehmen, welches dem Publicum öffentlich bekannt gemacht werden soll.

Art. 40. Für Briefe und Packete, welche durch das Königreich befördert werden, soll das Porto in Gemäßheit der mit den auswärtigen Postämtern geschlossenen, oder noch abzuschließenden, Verträge erhoben werden.

Art. 41. Als einfache Briefe sind alle diejenigen zu taxiren, welche zwölf Grammen einschließlich wiegen.

Art. 42. Briefe, welche 12¼ bis 18 Grammen einschließlich wiegen, sollen das anderthalbfache Porto bezahlen.

Art. 43. Briefe, welche 18¼ bis 24 Grammen einschließlich wiegen, sollen doppeltes Porto bezahlen.

Art. 44. Briefe, welche 24¼ bis 30 Grammen einschließlich wiegen, sollen 2½ faches Porto, und so weiter für jede sechs Grammen einschließlich die Hälfte des einfachen Briefporto's mehr bezahlen.

Art. 45. Die der Post empfohlenen Briefe bezahlen doppeltes Porto.

Art. 46. Es hängt vom Absender ab, Briefe, welche über sechszig Grammen wiegen, mit der fahrenden Post abzusenden, in welchem Falle sie nach der Acten-Taxe angesetzt werden sollen.

Art. 47. Waarenproben unter dreißig Grammen zahlen einfaches Porto, über dreißig bis sechszig Grammen 1½ faches Porto, wenn solche unter halbem Umschlage (kreuzweise umgeschlagenen Papierstreifen) abgeschickt werden. Schwerere Packete von Waarenproben werden mit der fahrenden Post befördert und nach der Packet-Taxe angesetzt. Sollen sie aber nach dem Willen des Absenders mit der reitenden Post ver-

soient transportés par le courrier, dans lequel cas, ils payeront la taxe des lettres.

Art. 48. Le débit des gazettes politiques et des feuilles d'avis, en tant qu'elles sont imprimées une ou plusieurs fois par semaine, est réservé exclusivement à l'administration-générale des postes.

Art. 49. Ces feuilles, mises sous-bandes, circuleront en franchise; mais il sera pris en sus du prix d'achat un prix d'augmentation, savoir:

Pour les gazettes politiques étrangères, 50 p. %.

Pour celles du Royaume, 20 p. %.

Pour les feuilles d'avis dites *Intelligenzblatt*, 10 p. %.

Art. 50. Il sera loisible aux particuliers de faire venir ces feuilles sous couvert; mais, dans ce cas, elles payeront la taxe des lettres.

Art. 51. Les gazettes littéraires, journaux ou feuilles périodiques quelconques, paraissant une ou deux fois par mois, et même plus souvent, de plus de deux feuilles (*Bogen*), pourront être débités indistinctement par les bureaux des postes et les libraires; et dans le premier cas, les bureaux n'exigeront qu'une augmentation de 10 p. % en sus du prix d'achat, et ce seulement pour les exemplaires qu'ils débiteront par abonnement.

Art. 52. Ces dispositions ne sont point applicables au Bulletin des lois, ainsi qu'au Moniteur westphalien et aux Gazettes littéraires de Gœttingue et de Halle, dites *Göttingsche gelehrte Anzeigen*, et *Hallesche Litteratur-Zeitung*, lesquels circuleront francs de port dans l'étendue du Royaume.

sendet werden, so sind sie nach der Brief-Taxe anzusetzen.

Art. 48. Der Absatz der politischen Zeitungen und Intelligenzblätter, in so fern dieselben ein oder mehrere Mal in der Woche erscheinen, ist Unserer General-Postverwaltung ausschließlich vorbehalten.

Art. 49. Der Transport dieser unter halbem Umschlage (Kreuzband) gehenden Zeitungen soll portofrei geschehen, und dagegen über den Einkaufspreiß folgende Procente genommen werden; nämlich

von politischen auswärtigen Zeitungen 50 proCent;
von politischen einheimischen Zeitungen 20 proCent;
von Intelligenz-Blättern 10 proCent.

Art. 50. Einzelnen Privatpersonen soll erlaubt seyn, sich diese Zeitungen und Intelligenz-Blätter unter einem Umschlage (Couvert) zuschicken zu lassen, in welchem Falle sie jedoch die Brief-Taxe zu bezahlen haben.

Art. 51. Alle gelehrten Zeitungen, Tageblätter oder Zeitschriften jeder Art, welche ein oder zwei Mal des Monats, oder öfterer und in Heften von mehr als zwei ganzen Bogen erscheinen, können fortwährend sowohl von Buchhändlern, als von der Post, abgesetzt werden, und letztere soll nur in Ansehung derjenigen Exemplare, auf welche bei ihr abonnirt worden, befugt seyn, zehn Procente über den Einkaufspreiß zu erheben.

Art. 52. Die vorstehenden Verfügungen sind auf das Gesetzbülletin, desgleichen auf den Westphälischen Moniteur und die Göttingische und Hallesche gelehrte Zeitungen, welche unter dem Titel: Göttingische gelehrte Anzeigen und Hallesche Literatur-Zeitung erscheinen, nicht anwendbar, sondern dieselben sollen portofrei im ganzen Königreiche circuliren.

Art. 53. Les actes, manuscrits et documens au-dessus du poids de 60 grammes (4 loths) seront transportés par le chariot de poste, à raison de la taxe comme suit :

Les paquets de 60 grammes (4 loths) à 120 gr. (8 loth), port double.

Idem de 125 gramm. (8 ¼ loths), à 240 gramm. (16 loths), port triple.

Idem de 245 gramm. (16 ¼ loths), à 365 gr. (24 loths), port quadruple.

Idem de 370 gramm. (24 ¼ loths), à 485 gr. (une livre), port quintuple.

Art. 54. Les paquets au-dessus de 485 grammes (d'une livre), seront taxés comme suit :

Ceux de 485 grammes (d'une livre) à 2430 gr. (5 livres), pour chaque 240 gr. (demi-livre), au-dessus de la première, port simple ;

Ceux de 2430 gr. (5 livres), à 9725 gr. (20 liv.), pour chaque 485 gr. (une livre), au-dessus de 2430 gr. (5 livres), port simple.

Ceux au-delà de 9725 gr. (20 livres), pour chaque 970 gr. (2 livres), au-dessus de 9725 gr. (20 livres), port simple.

Art. 55. La taxe des valeurs en argent suivra les progressions ci-après, savoir :

De 1 à 10 milles, pour	3 à 50 fr.	30 cent.
....	51 à 100	45
....	101 à 200	60
....	201 à 300	75
....	301 à 400	90.

Au-delà de 400 fr. la taxe pour chaque 100 fr. sera augmentée de 22 ½ centimes. La taxe est augmentée dans une progression simple de 10 à 10

Art. 53. Acten, Manuscripte und Documente, welche über 60 Grammen, vier Loth, wiegen, werden mit der fahrenden Post versendet, und es wird dafür folgendes Porto erhoben:

Für Packete von 60 Grammen (4 Loth), bis 120 Grammen (8 Loth), zweifaches Briefporto.

Idem von 125 Grammen (8¼ Loth), bis 240 Grammen (16 Loth), dreifaches Briefporto.

Idem von 245 Grammen (16¼ Loth), bis 365 Grammen (24 Loth), vierfaches Briefporto.

Idem von 370 Grammen (24¼ Loth), bis 485 Grammen (1 Pfund), fünffaches Briefporto.

Art. 54. Packete über 485 Grammen, oder ein Pfund, werden taxirt, wie folgt:

Bei Packeten über 485 Grammen (1 Pfund) bis 2430 Grammen (5 Pfund) ist die Taxe, für jede 240 Grammen (½ Pfund) über jenes Gewicht, das einfache Porto;

— über 2430 Grammen (5 Pfund) bis 9725 Grammen (20 Pfund), für jede 485 Grammen (1 Pfund) über 2430 Grammen (5 Pfund), das einfache Porto;

— über 9725 Grammen (20 Pfund), für jede 970 Grammen (2 Pfund) über 9725 Grammen (20 Pfund), das einfache Porto.

Art. 55. Die Taxe von versendet werdenden Gelde wird folgendergestalt festgesetzt:

Von 1 bis 10 Meilen für	3	bis	50 Fr.	zu	30 Ct.
....	51	—	100	—	45
....	101	—	200	—	60
....	201	—	300	—	75
....	301	—	400	—	90

Ueber 400 Franken wird von jeden 100 Franken 22½ Centimen mehr erhoben.

Die Taxe wird von 10 zu 10 Meilen einfach vermehrt, dergestalt, daß von 11 bis 20 Meilen solch

milles, de manière que de 11 à 20 milles, elle sera double, de 21 à 30, triple, et ainsi de suite.

Art. 56. La taxe des paquets-argent sera toujours du double de la taxe des lettres simples, chaque fois que le port de la somme à transporter n'excédera pas ce taux.

Art. 57. La taxe de l'or et d'autres objets précieux sera d'un quart au-dessous de celle des espèces en argent, lorsque les envois excéderont la somme de 200 francs.

Art. 58. Les paquets-argent au-dessous de 3 fr. n'acquitteront que la taxe des lettres simples.

Art. 59. Les paquets-marchandises et effets neufs payeront a raison de 3 centimes par 485 grammes (une livre), et par distance de quatre milles; cette taxe sera réduite à deux centimes pour les comestibles et autres objets de peu de valeur, désignés nominativement dans la taxe; mais elle ne pourra, en aucun cas, être moindre que le double port de la lettre simple.

Art. 60. Chaque fois que la valeur des objets se trouvera indiquée, il sera perçu le port le plus avantageux au trésor, qui résultera de la taxe, soit d'après la valeur, soit d'après le poids des objets déposés, conformément au tarif.

Art. 61. Les bureaux de poste délivreront des reçus des valeurs en argent ou objets précieux remis à la poste, dont il sera payé cinq centimes par bulletin.

Art. 62. Le prix des places dans les chariots de poste sera d'un franc trente centimes par mille pour le voyageur chargé de bagages jusqu'à la concurrence de 24,250 grammes (50 livres), le voyageur sans bagages ne payera qu'un franc.

Art. 63. Un ou deux enfans au-dessous de six ans ne payeront rien; ceux de six à huit payeront la moitié.

doppelt, von 21 bis 30 Meilen solche dreifach u. s. w. erhoben wird.

Art. 56. Von allen Geldpacketen wird jedoch so lange das doppelte Briefporto erhoben, bis durch die Geldsumme dieses doppelte Porto überstiegen wird.

Art. 57. Gold und andere Sachen von Werth zahlen ein Viertel weniger, als die Geldtaxe, wenn die Summe über 200 Franken ist.

Art. 58. Geldpackete unter 3 Franken zahlen das einfache Briefporto.

Art. 59. Päckereien zahlen für jede vier Meilen und von jeden 485 Grammen (1 Pfund) drei Centimen, wenn es Waaren und Effecten, und nur zwei Centimen, wenn es Lebensmittel oder andere Sachen von geringem Werthe sind, welche letztere in der Taxe namentlich aufgeführt werden sollen. In keinem Falle darf jedoch eine geringere Taxe, als das doppelte Briefporto beträgt, erhoben werden.

Art. 60. Bei Sachen, wovon der Werth angegeben ist, wird die Gewicht- oder Geldtaxe angewendet, je nachdem die eine oder die andere die vortheilhaftere für den Schatz ist.

Art. 61. Bei Geld und kostbaren Sachen soll dem Absender ein Postschein gegeben werden, wofür fünf Centimen zu erheben sind.

Art. 62. Der Preis der Plätze auf dem Postwagen ist für die Person mit 24,250 Grammen (50 Pf.) Bagage für die Meile auf 1 Franken 30 Cent., für die Person ohne Bagage auf 1 Franken festgesetzt.

Art. 63. Ein oder zwei Kinder unter sechs Jahren bezahlen Nichts; Kinder von sechs bis acht Jahren die Hälfte.

Art. 64. Die Fracht über 24,250 Grammen (50 Pfund) wird nach der im 59sten Artikel bestimm-

Art. 64. Les bagages excédant le poids de 24,250 grammes (50 livres), payeront à raison de la taxe mentionnée dans l'art. 59, pour les objets de peu valeur, savoir : de deux centimes par 485 grammes et par quatre milles.

Art. 65. Le voyageur payera en outre au vaguemestre, dans le lieu de son départ et dans les relais où le chariot sera déchargé, trente centimes, et quinze centimes dans les autres relais ; la même rétribution de trente centimes sera accordée au postillon pour chaque relais.

TITRE VI.

Des Franchises.

Art. 66. Les lettres, paquets-lettres qui concernent le service public, ainsi que le transport des deniers de l'Etat, jouiront de la franchise.

Art. 67. Jouira de la même franchise, la correspondance d'office des sociétés d'assurance contre les incendies avec les autorités du pays.

Art. 68. Les lettres mentionnées dans les articles 66 et 67 seront mises à cette fin sous-bandes, munies du cachet d'office de l'autorité qui les expédie, avec indication de leur objet sur l'adresse, ainsi que des fonctions et du nom de l'agent qui les remet à la poste.

Art. 69. Seront dispensées de circuler sous-bandes et pourront être présentées sous enveloppe, les lettres en matière criminelle, de police et de comptabilité.

Art. 70. Pourront circuler pareillement sous enveloppe, les lettres écrites par nos Ministres, directeurs-généraux, intendant-général, trésorier-général de la couronne, administrateur-général de l'ordre de la couronne, le secrétaire-général du Conseil d'Etat,

ten Taxe für geringe Sachen bezahlt, nämlich zwei Cent. für 485 Grammen (1 Pfund) auf vier Meilen.

Art. 65. Dem Wagenmeister werden von dem Reisenden auf der ersten Station, wo derselbe aufsteigt, und auf denen, wo umgepackt wird, dreißig Centimen, auf den übrigen Stationen fünfzehn Centimen bezahlt. Dem Postillon werden für jede Station dreißig Centimen als Trinkgeld bewilligt.

Sechster Titel.

Von der Portofreiheit.

Art. 66. Alle, den öffentlichen Dienst betreffenden, Briefe, Briefpackete, desgleichen Gelder des Staats, sollen portofrei befördert werden.

Art. 67. Gleiche Portofreiheit genießen die Directionen der Brandversicherungs-Anstalten, jedoch nur für ihre Correspondenz in Dienstangelegenheiten mit den Landesbehörden.

Art. 68. Um die in den vorstehenden beiden Artikeln 66 und 67 bewilligte Portofreiheit zu bewirken, müssen die Briefe unter halbem Umschlage (Kreuzbande) abgehen, mit dem Dienst-Siegel der absendenden Behörde versehen, der Inhalt darauf und der Dienstcharacter und Name des sie der Post übergebenden Beamten bemerkt seyn.

Art. 69. Diejenigen Briefe, welche Criminal-, Polizei- und Cassensachen betreffen, brauchen nicht unter halbem Umschlage versendet zu werden; sie können unter ganzem Umschlage (Couvert) abgeschickt werden.

Art. 70. Eben so können alle Briefe von Unsern Ministern, General-Directoren, General-Intendanten, General-Schatzmeister der Krone, General-Administrator des Ordens der Krone, dem General-Secretär des Staatsraths und den Präfecten,

les préfets, de même que les lettres adressées aux susdits fonctionnaires. Il sera loisible à ces autorités de faire le contre-seing au moyen d'une griffe.

Art. 71. Dans le cas où il serait nécessaire que des lettres, devant circuler sous bandes, en conformité des dispositions ci-dessus, circulassent sous enveloppe, l'autorité qui les écrira en fera mention sur l'adresse.

Art. 72. Les lettres et paquets qui ne touchent que les intérêts individuels d'un particulier, ne pourront être réputés appartenir au service public, ni être affranchis de la taxe.

Art. 73. La franchise ne pourra s'étendre au-delà des frontières du Royaume. Les fonctionnaires qui en jouiront, seront tenus de rembourser à l'administration des postes le débours qu'elle serait dans le cas de faire aux offices étrangers.

Art. 74. Toutes les autorités civiles et militaires seront tenues, sous leur propre responsabilité, de renvoyer au bureau des postes les lettres qui leur seraient adressées indûment en franchise; de le prévenir que ces lettres sont susceptibles de payer le port, et de dénoncer le déposant, afin qu'il soit poursuivi comme ayant contrevenu aux réglemens des postes.

Art. 75. Les lettres qui, circulant en franchise, excèdent le poids de 60 grammes, seront transportées par le chariot de poste, et ne pourront partir par le courrier que dans des cas extraordinaires, et sur la demande qui en sera faite par écrit sur l'enveloppe.

Art. 76. Notre directeur-général des postes pourra, sur le rapport du directeur d'arrondisse-

so wie auch die an diese Behörden adressirten Briefe, unter Couvert abgesendet werden. Es wird denselben nachgelassen, sich zur Bezeichnung auf dem Umschlage eines Namensstempels zu bedienen.

Art. 71. Sollen Briefe, welche nach den obigen Bestimmungen unter halbem Umschlage gehen müssen, unter Couvert aus besondern Ursachen abgeschickt werden, so muß diese der absendende Beamte auf dem Couvert ausdrücklich anführen.

Art. 72. Alle Briefe und Sachen, welche lediglich das Interesse eines Privatmanns betreffen, können nicht als öffentliche Dienstsachen postfrei befördert werden.

Art. 73. Die Portofreiheit kann nur innerhalb der Gränzen des Königreichs statt finden. Die Officianten, welchen solche bewilligt ist, müssen daher der Administration der Posten diejenigen Auslagen wieder erstatten, welche sie selbst an auswärtige Postämter zu bezahlen hat.

Art. 74. Alle Unsere Civil- und Militärbehörden sind bei eigener Verantwortlichkeit verpflichtet, die Couverts von denen ihnen zur Ungebühr portofrei zugesendeten Briefen und Sachen an das Postamt mit Angabe des Absenders und der schriftlichen Bemerkung, daß davon Porto hätte bezahlt werden müssen, zurückzugeben, um den Absender als Postdefraudanten zu verfolgen.

Art. 75. Die, die Portofreiheit genießenden, Briefe, welche das Gewicht von sechszig Grammen übersteigen, sollen mit der fahrenden Post und nur in außerordentlichen Fällen, und wenn es der Absender auf dem Umschlage ausdrücklich verlangt, mit der reitenden Post befördert werden.

Art 76. Unserm General-Director der Posten wird nachgelassen, für beträchtliche und häufige Geldversendungen, auf den Bericht der Kreis-Post-

ment, accorder une modération du port pour des envois considérables et fréquens de numéraire.

TITRE VII.

Du Déboursé de port.

Art. 77. Il sera loisible aux bureaux des postes de faire, à leurs risques, pour la commodité des tribunaux et du public en général, les avances qui pourraient leur être demandées sur les lettres et paquets, lesquels ils se feront rembourser avec le port.

Art. 78. Il sera perçu pour ces déboursés, outre le port des lettres ou paquets, le port du montant des sommes avancées.

Art. 79. Les bureaux des postes pourront, comme une compensation de leurs peines et risques, percevoir cinq centimes par franc, lorsque la somme déboursée est au-dessous de 20 francs, et 5 centimes par 4 francs, lorsqu'elle excède 20 francs.

TITRE VIII.

Du contrôle, de la comptabilité et du versement des fonds à la Caisse générale.

Art. 80. La comptabilité et le contrôle sont établis sur les bases suivantes:

Les bureaux distributeurs sont seuls responsables du montant des droits des postes. Par conséquent les bureaux collecteurs leur verseront les sommes perçues pour l'affranchissement (*franco*). Si le bureau distributeur trouve qu'il a été perçu de moins en *franco*, il doit le réclamer au bureau collecteur, mais jamais au particulier qui a reçu les lettres, paquets, etc.

directoren, einen Nachlaß an dem gewöhnlichen Porto zu gestatten.

Siebenter Titel.

Vom Vorschuß-Porto.

Art. 77. Zur Bequemlichkeit Unserer Gerichte, so wie des Publicums überhaupt, wird Unsern Postämtern gestattet, auf ihre Gefahr denjenigen Vorschuß zu leisten, welcher auf Briefe und Packete verlangt und mit dem Porto wieder erhoben wird.

Art. 78. Für dergleichen Vorschuß-Briefe soll außer dem Porto für den Brief oder das Packet die Geldtaxe der vorgeschossenen Summe erhoben werden.

Art. 79. Für die übernommene Mühe und Gefahr wird den Postämtern gestattet, von allen Summen unter 20 Franken für jeden Franken fünf Centimen und für jede vier Franken über 20 Franken fünf Centimen zu erheben.

Achter Titel.

Von der Controlle und dem Rechnungswesen, auch der Einlieferung der Cassenbestände in die General-Casse.

Art. 80. Das Rechnungswesen und die Controlle beruhen auf folgenden Grundsätzen:

Die distribuirenden Postämter sind für die richtige Einziehung des Porto's und der Post-Gebühren allein verantwortlich. Aus diesem Grunde müssen ihnen die absendenden Postämter das bezogene Franco einschicken. Wenn das distribuirende Postamt findet, daß an Franco zu wenig erhoben ist, so muß solches den fehlenden Betrag von dem absendenden Postamte, nie aber von dem Empfänger der Briefe, Packete u. s. w. nachfordern.

Art. 81. Le décompte avec les bureaux étrangers se fera par ceux des bureaux frontières désignés dans les traités et conventions, de manière que les cartes qu'ils se communiqueront réciproquement serviront de pièces justificatives de leurs comptes.

Art. 82. Les directeurs d'arrondissement, les directeurs particuliers et expéditeurs des postes, transmettront, chaque quinzaine, un bordereau de situation de leur caisse au directeur-général, et verseront en même temps les fonds à la caisse générale.

Art. 83. Ils dresseront, à l'expiration de chaque trimestre, le compte de la recette et de la dépense de leur bureau, et le transmettront, contresigné par le secrétaire du bureau où il y en a, dans la première quinzaine du trimestre suivant, à la direction-générale, avec toutes les pièces justificatives, telles que cartes, feuilles d'avis, feuilles de voyageurs, etc.

Art. 84. Les comptes de trimestre transmis en conformité des dispositions de l'article précédent, à la direction-générale, y seront vérifiés par le bureau de comptabilité, ensuite renvoyés aux comptables par le directeur - général qui, selon l'exigence des cas, ordonnera l'encaissement des débets, ou en déchargera provisoirement le comptable.

Sur ces comptes par trimestres, chaque comptable formera, à la fin de l'année, son compte annuel qu'il transmettra, avec toutes les pièces justificatives, au plus tard le 15 février de l'année suivante, à la direction-générale; celle-ci, après l'avoir vérifié, le fera passer à la chambre des comptes.

Art. 81. Die Berechnung mit den auswärtigen Posten geschiehet durch die in den Tractaten und Verträgen bestimmten Gränz-Postämter. Zu dem Ende müssen die einander wechselseitig zuzusendenden Post-Charten so beschaffen seyn, daß sie zu gültigen Rechnungs-Belegen gebraucht werden können.

Art. 82. Alle halbe Monat haben Unsere Kreis-Postdirectoren, Postdirectoren und Expediteurs eine Nachweisung des Bestandes ihrer Casse an den General-Director einzusenden, und die Cassen-Bestände an die General-Postcasse abzuliefern.

Art. 83. Nach Ablauf jedes Vierteljahrs stellen sie eine Rechnung auf, woraus die Einnahme und Ausgabe bei ihrem Büreau hervorgehet, und senden solche, nachdem sie vom Post-Secretär da, wo sich ein solcher findet, mit unterzeichnet worden, vor dem 15ten des ersten Monats im folgenden Vierteljahre mit sämmtlichen Post-Charten, Fracht-, Personen-Zetteln und allen übrigen Belegen an Unsere General-Direction ein.

Art. 84. Die nach dem vorhergehenden Artikel eingesendeten vierteljährigen Rechnungen werden nach vorgängiger Prüfung durch das Rechnungs-Büreau an die Postämter vom General-Director zurückgeschickt, welcher, nach Befinden, die Einziehung der noch schuldigen Gelder verfügt, oder dem Rechnungsführer die vorläufige Erledigung seiner Rechnung (Décharge) ertheilt.

Auf den Grund dieser vierteljährigen Rechnungen stellen die Postämter am Ende jedes Jahres eine Jahres-Rechnung auf, und senden solche spätestens am 15ten Februar des folgenden Jahres mit allen Belegen an den General-Director ein, welcher, nach geschehener Prüfung derselben, solche an die Rechnungs-Kammer einschickt.

TITRE IX.

De l'Expédition des chariots de poste et des courriers.

Art. 85. Il est enjoint à tous les agens des postes de mettre dans l'expédition des postes et courriers la plus grande célérité possible.

Art. 86. Les courriers seront expédiés de suite, et ne pourront dans tous les relais intermédiaires être retardés tout au plus que d'un quart-d'heure; les chariots de poste y seront expédiés dans une demi-heure, et les uns et les autres en cinq minutes dans les relais d'expéditeurs. Le directeur-général fixera le tems où ils le seront dans les bureaux frontières et dans ceux des chefs-lieux d'arrondissement.

Art. 87. Le tems que les chariots et les courriers mettront à parcourir la distance d'un relais à un autre, sera déterminé particulièrement dans les marchés passés avec les maîtres de poste aux chevaux, de manière toutefois, qu'en général, hors les retards non prévus, les courriers parcourent le mille d'Allemagne en une heure de tems, et les chariots en une heure et demie.

Art. 88. Les bureaux des lieux du départ des courriers et chariots de poste remettront à ceux-ci une feuille de part, indiquant les distances et le tems fixé pour les parcourir. Les bureaux intermédiaires noteront sur le part le moment de l'arrivée et du départ, ainsi que les retards qui ont eu lieu et les raisons qui les ont fait naître.

Art. 89. Ces parts seront recueillis par le dernier bureau de la route, pour être transmis avec un

Neunter Titel.

Von Abfertigung der fahrenden und reitenden Posten.

Art. 85. Allen Unsern Post-Officianten wird anbefohlen, bei Abfertigung der fahrenden und reitenden Posten der möglichsten Geschwindigkeit sich zu befleißigen.

Art. 86. Auf allen Zwischen-Stationen muß die reitende Post sofort und spätestens in einer Viertelstunde, die fahrende Post aber in einer halben Stunde, auf Expeditionen sowohl die fahrende als reitende in fünf Minuten, abgefertigt werden. Die Zeit, binnen welcher solches auf den Gränz- und Kreis-Postämtern geschehen muß, wird von Unserm General-Director festgesetzt werden.

Art. 87. Die Zeit, binnen welcher die fahrenden und reitenden Posten von einer Station zur andern befördert werden sollen, wird durch die mit den Posthaltern abgeschlossenen Verträge genauer bestimmt, dergestalt jedoch, daß wenn nicht besondere Umstände es unmöglich machen, die reitende Post die teutsche Meile in einer, die fahrende Post aber in einer und einer halben Stunde zurücklegen soll.

Art. 88. Es soll sowohl den reitenden als fahrenden Posten vom ersten Abgangs-Postamte ein Stundenzettel mitgegeben werden, welcher die Entfernungen, desgleichen die Zeit, binnen welcher solche zurückzulegen ist, enthält. Auf diesem Stunden-Zettel sollen die Zwischen-Postämter die Ankunft- und Abgangszeit genau, so wie die Verspätungen und gegründeten Entschuldigungen, bemerken.

Art. 89. Diese Stundenzettel müssen auf dem Postamte am Ende des Courses gesammelt werden,

relevé motivé des retards à la direction-générale, aux époques qui seront fixées par elle.

Art. 90. Il est enjoint aux autorités civiles et militaires de prêter main-forte et assistance chaque fois qu'elles en seront requises par les agens des postes. Il n'est permis à aucun particulier, sous quelque prétexte que ce soit, d'arrêter les courriers, diligences ou extra-postes, même dans le cas où ses propriétés auraient été endommagées par les postillons, chevaux et voitures, sauf toutefois le recours des parties intéressées à qui de droit.

TITRE X.

De la sûreté des postes, des précautions à prendre à cet égard, et de la responsabilité des Agens des postes envers la caisse générale.

Art. 91. Notre Ministre des finances est autorisé, en conformité des dispositions de l'art. 1er, à faire restituer par la caisse générale des postes, sur la proposition du directeur-général, la valeur indiquée sur l'adresse des enveloppes et sur les reçus fournis par l'administration des postes, des sommes et objets quelconques perdus sur nos postes, et à faire poursuivre les agens des postes pour les obliger à la restitution, s'il y a lieu.

Art. 92. Du moment où le bureau des postes sera nanti du reçu des particuliers sur les sommes et effets que la poste leur a délivrés, toutes les réclamations qu'ils pourraient élever, pour obtenir compensation ou dédommagement, ne seront plus admissibles.

Art. 93. Il leur sera loisible toutefois de refuser le récépissé et l'acceptation des effets et valeurs en

und nach ihnen ist ein Versäumniß-Extract aufzusetzen, und beides an die General-Direction zu denen von derselben zu bestimmenden Zeitpuncten einzusenden.

Art. 90. Allen Unsern Militär- und Civilbehörden wird befohlen, auf Ersuchen der Post-Officianten die verlangte Hülfe und thätigen Beistand leisten zu lassen. Es ist keinem Privatmanne, und unter keinem Vorwande, erlaubt, die reitenden, fahrenden oder Extra-Posten anzuhalten, selbst nicht in dem Falle, daß durch die Postillons, Pferde oder Wagen ein Schaden zugefügt worden sey; jedoch bleibt es den interessirten Theilen vorbehalten, sich an die competente Behörde zu wenden.

Zehnter Titel.

Von der Sicherheit der Posten, den deshalb zu treffenden Maaßregeln und der Verantwortlichkeit der Post-Officianten gegen die General-Postcasse.

Art. 91. Unser Finanzminister wird in Gemäßheit der im 1sten Artikel enthaltenen Bestimmungen ermächtigt, auf den Antrag Unsers General-Directors den auf der Adresse und in den Postscheinen angegebenen Werth aller auf Unseren Posten verlorenen Gelder und Effecten aus der General-Postcasse ersetzen und die zur Wiedererstattung verpflichteten Post-Officianten im eintretenden Falle gesetzlich verfolgen zu lassen.

Art. 92. Nach Auswechselung des Empfangsscheines gegen die Gelder und Sachen kann kein weiterer Anspruch auf irgend eine Vergütung oder Entschädigung an Unserer General-Postcasse gemacht werden.

Art. 93. Die Empfänger sind dagegen befugt, bei der geringsten Verletzung der Siegel, äußerlichen

argent, s'ils trouvent les cachets altérés, les paquets endommagés, ou s'ils ont lieu de croire qu'un échange a eu lieu. Ils pourront, dans ces cas, exiger que les paquets soient ouverts en leur présence au bureau de poste, pour que le contenu en soit constaté.

Art. 94. La caisse générale des postes ne garantit point les malles et effets des voyageurs, lesquels pourront exiger cependant d'être placés sur la même voiture où se trouvent leurs bagages.

Art. 95. Les compensations faites par la caisse générale des postes pour les effets perdus ou endommagés, seront au compte des directeurs, maîtres de postes aux chevaux, expéditeurs, conducteurs, qui, en négligeant les précautions prescrites, ou dictées par les circonstances, auront occasionné la perte des objets, sauf leur recours contre les agens subalternes, tels que waguemestres, postillons, etc.

Art. 96. Cette compensation par les agens des postes aura lieu, même dans le cas où la poste aurait été volée de force ouverte, lorsque le peu de sûreté de la route, l'importance des sommes ou des effets transportés par le chariot de poste, ou toute autre circonstance de cette nature, auraient dû les porter à demander une escorte armée suffisante.

Art. 97. Il est enjoint aux autorités civiles et militaires, sous la même responsabilité, de ne point refuser aux agens des postes, conducteurs, l'escorte militaire, ou, à son défaut, toute autre escorte armée qu'ils pourraient être dans le cas de requérir.

Beschädigung der Packete, oder bei veranlaßtem Verdachte einer geschehenen Vertauschung, die Ertheilung des Empfangsscheines und die Annahme der Gelder und Sachen zu verweigern, wie auch die Oeffnung der Packete u. s. w. im Post-Büreau und in ihrer Gegenwart, so wie die Beurkundung ihres Inhalts, zu verlangen.

Art. 94. Für die Koffer und Effecten der Reisenden leistet die General-Postcasse keine Gewähr, dahingegen die Reisenden verlangen können, daß ihnen ihr Sitz auf demselben Wagen angewiesen werde, auf welchen jene gepackt sind.

Art. 95. Den von der General-Postcasse wegen Verlustes oder Beschädigung von Postgütern geleisteten Ersatz muß derjenige Postdirector, Postmeister (Posthalter), Post-Expediteur und Conducteur, welcher durch Vernachlässigung der vorgeschriebenen oder in der Natur der Sache liegenden Vorsichts-Maaßregeln solchen veranlaßt hat, mit Vorbehalt seines Regresses gegen die Unterbedienten, als Wagenmeister, Postillons u. s. w. wieder erstatten.

Art. 96. Diese Rückerstattung durch die Postofficianten findet selbst bei gewaltthätigen Beraubungen statt, wenn bei eingetretener Unsicherheit der Gegend, desgleichen wenn sich beträchtliche Gelder oder Werthsachen auf den Postwägen befinden, oder wegen anderer Umstände dieser Art die Postofficianten zum Begehren hinreichender bewaffneten Bedeckungen hätten veranlaßt werden müssen, und diese solches gleichwohl unterlassen haben.

Art. 97. Unseren Militär- und Civilbehörden wird dagegen bei gleicher Verantwortlichkeit befohlen, auf Ersuchen der Postbeamten und Conducteurs, die Beigebung der verlangten hinlänglichen Militär- oder in dessen Ermangelung jeder andern bewaffneten Bedeckung zu verfügen.

Art. 98. Il sera accordé sur la caisse des postes, par homme et par mille, cinquante centimes à l'escorte militaire, et quatre-vingts centimes à l'escorte bourgeoise, lesquelles escortes toutefois ne pourront exiger ni le logement, ni la nourriture.

TITRE XI.

Des Fraudes et des Précautions à prendre pour les prévenir.

Art. 99. Les directeurs d'arrondissement, directeurs et expéditeurs des postes seront responsables de toutes les fraudes et vols commis dans leurs bureaux.

Art. 100. Lorsqu'une fraude viendra à être découverte, les agens dresseront de suite procès-verbal du fait, dénonceront, s'ils le jugent à propos, le coupable aux magistrats pour le poursuivre et l'arrêter, s'il y a lieu.

Si le prévenu est du nombre des agens des postes, le directeur d'arrondissement prendra toutes les mesures que la sûreté du service rendra nécessaires. Il en préviendra sans délai le procureur-du-Roi, en lui transmettant le susdit procès-verbal, dont un double sera envoyé à la direction-générale des postes.

Art. 101. Sur la route où sont établis les chariots de poste, il est défendu à tout voiturier ou roulier, chargeant dans le Royaume, de transporter des lettres ou gazettes, et de même de transporter des sommes ou paquets quelconques au-dessous du poids de 20 livres, ou de réunir des paquets et sommes appartenant à diverses personnes, afin de les porter au niveau du susdit poids, sous peine d'une

Art. 98. Aus der Postcasse soll einem jeden Mann und auf eine Meile bei einer militärischen Bedeckung funfzig Centimen und bei einer Bürgerbegleitung achtzig Centimen aus der Postcasse bezahlt werden, dahingegen keine freie Einquartirung, noch weniger Beköstigung, verlangt werden kann.

Eilfter Titel.

Von Unterschleifen und den Maaßregeln, solche zu verhüten.

Art. 99. Die Kreis-Postdirectoren, Postdirectoren und Post-Expediteurs sind für alle in ihren Büreaux vorfallenden Unterschleife und Diebstäle verantwortlich.

Art. 100. Bei Entdeckung eines Unterschleifs oder eines Diebstals sollen die Postofficianten sofort ein Protocoll über den Thatbestand aufnehmen, und nach Ermessen den Schuldigbefundenen der Obrigkeit anzeigen, damit diese solchen verfolgen und, wenn sie es nöthig findet, verhaften lasse.

Ist der Schuldige ein Postbediente, so muß der Kreis-Postdirector die für die Sicherheit des Dienstes erforderlichen Maaßregeln ergreifen, jedoch alsbald davon, unter Mittheilung des Protocolls, dem königlichen Procurator Anzeige thun, und ein Duplicat des Protocolls an Unsere Generaldirection der Posten einsenden.

Art. 101. Auf Straßen, wo Postwagen errichtet sind, darf bei einer Strafe von zwanzig Franken oder achttägigem Gefängnisse kein Kutscher oder Fuhrmann Briefe oder Zeitungen, desgleichen Geld und andere Packete unter zwanzig Pfund transportiren, oder von verschiedenen Personen gesammelte Gegenstände zusammenpacken, um das bemerkte Gewicht zu erreichen. Bei gleicher Strafe ist allen Personen, von wel-

amende de 20 francs, ou de huit jours de détention. Il est défendu, sous la même peine, à toutes personnes de quelque qualité ou condition qu'elles soient, étrangères au service des postes, et qui font métier du transport, de se charger d'aucune lettre, d'aucun paquet de lettres, journaux ou feuilles périodiques, et tous autres objets dont le transport serait réservé aux postes sur toutes les routes où le service de cette administration existerait, et sans l'autorisation de celle-ci, sauf les exceptions mentionnées aux articles suivans.

Art. 102. Il est libre aux particuliers de se servir d'exprès pour faire transporter des lettres ou paquets; mais ces exprès ne pourront se charger de lettres et paquets de plusieurs personnes à la fois.

Art. 103. Les huissiers ne doivent pas transporter des lettres ou paquets cachetés, autres que des papiers de procédure, et les autorités constituées en répondront, si elles les en avaient chargés.

Art. 104. Lorsqu'il y a lieu de supposer que, pour frauder la poste, on a renfermé des lettres dans des paquets et caisses, ou qu'on les a cachés parmi les objets transportés par le chariot de poste, les agens des postes pourront exiger la vérification du contenu des enveloppes.

Art. 105. Les adresses des valeurs en argent ou d'autres objets précieux devront indiquer au juste le montant ou le prix de ces objets. Tout particulier qui aurait négligé cette formalité, ou fait, par dol ou fraude, une fausse indication, sera poursuivi et puni en conséquence.

Art. 106. Il est enjoint à tous les agens des contributions indirectes, de la police et de la gen-

chem Stande sie seyn mögen, welche ohne zum Postdienste zu gehören, mit dem Transporte ein Gewerbe treiben, untersagt, sich mit Beförderung von Briefen, Briefpacketen, Zeitungen und andern periodischen Blättern, so wie überhaupt solcher Gegenstände, deren Transport den Posten vorbehalten ist, auf Straßen, wo solche errichtet sind, ohne Ermächtigung der General-Verwaltung zu befassen, mit alleiniger Ausnahme der in den folgenden Artikeln bestimmten Fälle.

Art. 102. Es bleibt zwar gestattet, zur Bestellung von einzelnen Briefen und Packeten eigene Boten zu gebrauchen, jedoch dürfen diese nicht Briefe und Packete von mehreren Personen zugleich zur Bestellung annehmen.

Art. 103. Die Gerichtsboten dürfen keine versiegelten Briefe und Packete befördern, ausser in Proceßsachen, und die vorgesetzten Behörden sind dafür verantwortlich, wenn sie solche mit deren Bestellung beauftragt haben.

Art. 104. Wenn ein gegründeter Verdacht vorhanden ist, daß in der Absicht, Unterschleife zum Nachtheile der Post zu begehen, mehrere Briefe in Packeten oder Kisten auf die fahrende Post gegeben, oder mit andern Postgütern verpackt worden sind, so sind die Post-Officianten befugt, die Vorzeigung des Inhalts zu verlangen.

Art. 105. Die Absender müssen auf den Adressen, welche zu Geldern oder andern kostbaren Sachen gehören, den wahren Werth genau angeben, widrigenfalls sie vor Gericht gezogen und gestraft werden sollen. Dieß findet auch Statt, wenn betrügerischerweise, oder in der Absicht, Unterschleife zum Nachtheile der Post zu begehen, eine falsche Angabe gemacht ist.

Art. 106. Alle, bei der Administration der indirecten Steuern angestellten, Officianten, Polizei-Agenten und die Gendarmerie werden befehligt, ihre Auf-

darmerie, de surveiller les contraventions aux droits de nos postes.

TITRE XII.

De l'expédition des extra-postes courriers, estafettes, et du tarif qui les concerne.

Art. 107. Les maîtres de la poste aux chevaux de notre Royaume auront seuls le droit de transporter les extra-postes, courriers et estafettes.

Art. 108. Il est défendu aux voituriers, entrepreneurs de voitures de louage, ainsi qu'à tous ceux qui font l'état de loueurs de chevaux, d'établir des relais pour transporter les voyageurs avec des chevaux de rechange.

Art. 109. Ils pourront cependant se charger du transport des voyageurs, pourvu que ce soit avec les mêmes chevaux. Si la route à faire excède neuf kilomètres ou un mille, ils se feront délivrer, au bureau de poste le plus prochain, un permis, et payeront 15 centimes par mille pour chaque cheval.

Art. 110. Les maîtres de la poste aux chevaux tiendront toujours prêt le nombre de chevaux requis, de manière que dans les routes les plus fréquentées, ces chevaux soient à la disposition des extra-postes, dans un quart-d'heure au plus tard, à celle des courriers et estafettes dans dix minutes; et que dans les routes de traverse et peu fréquentées, les chevaux pour les courriers et estafettes soient prêts dans le même espace, et ceux des extra-postes, au plus tard, au bout d'une demi-heure.

Art. 111. Dans le cas où les chevaux sont demandés à l'avance, les courriers et estafettes devront être expédiés en cinq minutes, les extra-postes en dix minutes, sans distinction de route.

merksamkeit auf die Uebertretungen der Verfügungen wegen der Postgebühren zu richten.

Zwölfter Titel.

Von Beförderung der Extraposten, Courriere und Estafetten, und deren Tarif.

Art. 107. Blos die im Umfange Unseres Königreichs angestellten Posthalter sollen befugt seyn, Extraposten, Courriere und Estafetten zu befördern.

Art. 108. Es wird daher sämmtlichen Lohnfuhrleuten und Andern, welche aus dem Vermiethen der Pferde ein Gewerbe machen, untersagt, förmliche Stationen anzulegen, oder Reisende mit Wechselpferden zu befördern.

Art. 109. Es soll ihnen gleichwohl erlaubt seyn, Reisende mit einerlei Pferden zu transportiren, jedoch müssen sie, wenn der zu machende Weg länger als neun Kilometer oder eine Meile ist, von dem ihnen zunächst liegenden Postamte einen Postfuhrschein lösen und für jedes Pferd auf jede Meile ein Stationsgeld von funfzehn Centimen bezahlen.

Art. 110. Die Posthalter sollen verbunden seyn, die von ihnen verlangte Anzahl Pferde sogleich zu liefern, und zwar auf Haupt-Poststraßen die Extraposten spätestens innerhalb einer Viertelstunde, die Courriere und Estafetten aber innerhalb zehn Minuten, auf Neben- und wenig befahrenen Wegen die Courriere und Estafetten in eben der Zeit, die Extraposten aber in einer halben Stunde spätestens weiter zu befördern.

Art. 111. Sind aber die Pferde zum voraus bestellt, so müssen die Courriere und Estafetten in fünf Minuten, die Extraposten aber ohne Unterschied der Wege in zehn Minuten weiter befördert werden.

Art. 112. Les maîtres de la poste aux chevaux ne seront pas obligés de tenir prêts les chevaux commandés au-delà de six heures.

Ce tems écoulé, le voyageur ne pourra plus prétendre à être expédié avec la célérité que lui assure la précaution de commander à l'avance les chevaux.

Art. 113. Les voyageurs qui feront attendre les chevaux commandés, au-delà d'une heure dans le lieu du départ, et au-delà de trois heures dans les relais, payeront, pour chaque demi-heure subséquente d'attente, le prix d'un demi-mille au-delà de ceux du relais à parcourir. Dans le cas où le voyageur n'emploierait pas les chevaux commandés, ou les ferait attendre dans le lieu du départ au-delà de trois heures, et aux relais, au-delà de six heures, il payera, outre le susdit droit d'attente, le quart du montant de la taxe.

Art. 114. Les courriers et estafettes parcourront le mille d'Allemagne en une heure de tems, les extra-postes, dans une heure, si la route est en bon état; mais dans les routes sablonneuses ou dégradées, dans une heure et demie.

Art. 115. Les postillons qui se relaient sans la permission des voyageurs, ou s'arrêtent devant un cabaret dans une route de moins de trois milles, encourront une amende de trois francs.

Art. 116. Les postillons seront munis d'une feuille de part, sur laquelle seront marqués la distance et le tems nécessaire pour la parcourir. Chaque maître de poste ou waguemestre y mettra les heures de départ et d'arrivée, ou chargera le voyageur de ce soin.

Art. 117. Le voyageur aura le droit de se faire présenter cette feuille de part pour y inscrire ses observations détaillées, et en cas de plainte, le

Art. 112. Die Posthalter sind nicht schuldig, die voraus bestellten Pferde länger als sechs Stunden bereit zu halten, und es kann der Reisende nach dieser Zeit auf die bei der Vorausbestellung zugesicherte schnellere Beförderung keine weiteren Ansprüche machen.

Art. 113. Die Reisenden, welche die bestellten Pferde am Orte der Abfahrt über eine Stunde, desgleichen auf den Stationen über drei Stunden warten lassen, müssen für jede folgende halbe Stunde eine halbe Meile mehr, als die zu fahrende Station beträgt, bezahlen. Im Fall aber der Reisende die bestellten Pferde gar nicht brauchen will, oder am Orte der Abfahrt über drei und auf den übrigen über sechs Stunden warten läßt, soll er den vierten Theil des betragenden Postgeldes, außer dem Wartegeld, bezahlen.

Art. 114. Courriere und Estafetten sollen die teutsche Meile in einer Stunde, Extraposten auf guten festen Wegen ebenfalls in einer Stunde, auf sandigen, schlechten oder verdorbenen Wegen aber in anderthalb Stunden zurücklegen.

Art. 115. Postillons, welche ohne Erlaubniß der Reisenden wechseln, oder auf Stationen unter drei Meilen bei einem Wirthshause anhalten, verfallen in eine Strafe von drei Franken.

Art. 116. Den Postillons soll ein Begleitzettel mitgegeben werden, auf welchem die Entfernung und die Zeit, binnen welcher solche zurückgelegt werden muß, bemerkt ist. Jeder Postmeister oder Wagenmeister muß darauf die Abgangs- und Ankunftszeit bemerken, oder den Reisenden hiermit beauftragen.

Art. 117. Der Reisende kann verlangen, daß ihm dieser Stunden- oder Begleitzettel auf jeder Station vorgelegt werde, um seine Zufriedenheit zu

maître de la poste aux chevaux fera de suite les recherches nécessaires, dont il marquera le résultat sur la même feuille en présence des voyageurs. Dans le cas où ceux-ci refuseraient de faire les observations ci-dessus, le maître de poste l'énoncera sur la feuille.

Art. 118. Ces feuilles de part seront recueillies au dernier bureau de la route, et transmises à la direction-générale tous les huit jours.

Art. 119. Pour constater les contraventions aux articles précédens, il sera tenu, conformément à l'ordre déjà existant de notre directeur-général, pour chaque maître de poste, un registre coté et paraphé par le maire de la situation des relais.

Les voyageurs pourront y consigner leurs plaintes; les maîtres de poste sont tenus de les présenter à la réquisition des voyageurs qui auraient des plaintes à faire, mais ceux-ci sont aussi tenus d'inscrire leurs noms, qualités et demeures.

Art. 120. Dans le cas d'un relais vacant ou abandonné, les deux maîtres de poste voisins sont tenus de se communiquer sur-le-champ et sans attendre l'ordre de la direction-générale, lorsqu'il n'en résultera qu'une course de trois milles ou trois postes et demie, les maîtres de poste ne pourront prétendre à aucun dédommagement; mais si la course se trouve plus étendue, il leur sera payé, indépendamment du prix ordinaire pour les distances parcourues, une demi-poste d'augmentation pour leur tenir lieu du rafraîchissement des chevaux, jusqu'à concurrence de quatre postes et demie, et le prix d'une poste un tiers, lorsque la course surpassera cette dernière distance, et jusqu'à concurrence de six milles, terme au-delà duquel ils ne peuvent être tenus de se communiquer.

bezeugen oder die etwa habenden Beschwerden genau anzuführen; letztere soll der Posthalter sofort untersuchen, und das hieraus sich ergebende Resultat darunter in Gegenwart des Reisenden bemerken. Weigert sich dieser das eine oder das andere zu thun, so muß dieses der Posthalter darunter anführen.

Art. 118. Diese Begleitzettel sollen in dem letzten Postamte gesammelt und alle acht Tage an die General-Direction eingeschickt werden.

Art. 119. Um die Uebertretungen der vorhergehenden Artikel zu beurkunden, soll jeder Postmeister in Gemäßheit der schon bestehenden Anordnung Unseres General-Directors ein vom Maire seines Wohnorts mit der Seitenzahl und dem Namenszuge versehenes Register führen, und solches auf Verlangen den Reisenden ohne Weigerung vorlegen, damit diese unter Beifügung ihres Namens, Standes, und ihres Wohnorts die etwa habende Beschwerde darin verzeichnen können.

Art. 120. Im Fall eine Station unbesetzt oder verlassen seyn sollte, sind die beiden benachbarten Stationen verbunden, sofort, und ohne erst die Befehle der General-Direction abzuwarten, unmittelbar mit einander in Verbindung zu treten. Entstehet hieraus nur ein Weg von drei Meilen oder 3½ Posten, so sollen die Postmeister dafür keine besondere Vergütung fordern können. Ist aber der Weg länger, jedoch nicht über vier und eine halbe Post, so soll ihnen als Entschädigung für das Futter der Pferde außer dem ihnen ohnehin gebührenden Postgelde eine halbe Post, in dem Falle aber eine ganze Post vergütet werden, wenn der Weg weiter als vier und eine halbe Post ist. Ueber die Entfernung von sechs Meilen hinaus sind sie gar nicht schuldig, mit einander in Verbindung zu treten.

Tarif du prix des chevaux de poste et des guides des postillons.

Art. 121. Les chevaux fournis par les maîtres de la poste aux chevaux seront payés comme suit:

Pour un cheval de courrier, par mille.	2 fr.	30 c.
Idem d'estafette, y compris le postillon.	2	30
Idem d'extra-poste...............	1	60
On payera en outre :		
Pour une calèche découverte, par mille	»	60
Idem mi-couverte..................	»	90
Au postillon, par mille............	»	75
Les extra-postes, au waguemestre, y compris le graissage............	»	60

Art. 122. Il sera payé, à titre de poste royale, pour les chevaux de courriers et d'extra-poste, partant de notre résidence, 40 cent. par cheval et pour le premier mille, en sus de la taxe ordinaire.

Art. 123. Dans le cas où les voyageurs désireraient retourner avec les mêmes chevaux avec lesquels ils sont partis, ils en préviendront le relais du départ, et y payeront, pour le retour, la moitié de la taxe et de la rétribution allouée aux postillons.

Art. 124. Cependant s'ils s'arrêtent au-delà de trois heures, ils perdront non-seulement la moitié de la taxe et de ce qui revient au postillon payé d'avance, mais ils seront tenus de faire le retour avec les chevaux du relais où ils se trouvent, lesquels ils payeront d'après la taxe, à moins qu'ils ne se soient arrangés à l'amiable avec le maître de la poste aux chevaux du relais où ils se trouvent et le postillon qui les y a conduits.

Tarif des Extrapost- und Trinkgeldes.

Art. 121. Für die Stellung der Pferde soll den Postmeistern

für ein Courrier-Pferd von der Meile ..	2 Fr.	30 Ct.
für ein Estafette-Pferd mit Inbegriff des Postillons	2	30
für ein Extrapost-Pferd	1	60
Sodann:		
für eine unbedeckte Post-Calesche, von der Meile	»	60
für eine halbbedeckte Post-Calesche ...	»	90
an Trinkgeld dem Postillon für die Meile	»	75
dem Wagenmeister für die Station, mit Einschluß des Schmiergeldes, bei Extraposten	»	60

bezahlt werden.

Art. 122. Unter dem Titel: « Königliche Post, » soll für jedes aus Unserer Residenz abgehende Courrier- und Extrapost-Pferd für die erste Meile eine Vermehrung von vierzig Centimen, außer dem tarifmäßigen Postgelde, erhoben werden.

Art. 123. Sollten Reisende mit den nämlichen Pferden, welche sie nach einem Orte gebracht haben, zurückreisen wollen, so müssen sie solches der Station, wo sie abreisen, anzeigen, und für die Zurückreise die Hälfte des Postgeldes und Trinkgeldes bezahlen.

Art. 124. Wenn sie sich jedoch über drei Stunden aufhalten, so ist nicht nur das bezahlte halbe Post- und Trinkgeld verfallen, sondern es muß auch die Zurückreise mit den Pferden der Station, wo sie sich befinden, gegen Erlegung des vollen Post- und Trinkgeldes geschehen, es sey denn, daß die Reisenden sich mit dem Posthalter der Station, wo sie sich befinden,

Art. 125. Le nombre des postillons et chevaux à employer pour les différens services est réglé comme suit :

1° *Courriers à franc–étrier.*

Tout courrier à franc–étrier qui n'accompagne pas une voiture, doit avoir un postillon monté pour lui servir de guide, et qu'il ne pourra pas dépasser.

Art. 126. Un seul postillon ne peut conduire que trois courriers à franc–étrier ; s'il y a quatre courriers, il faut deux postillons.

2° *Voitures montées sur deux roues ayant brancard, cabriolets et autres voitures y assimilées montées sur quatre roues.*

Art. 127. Les voitures montées sur deux roues et à brancard, ainsi que les cabriolets et calèches à quatre roues, chargées d'une ou de deux personnes, seront conduits par un postillon et attelés de deux chevaux. Le postillon pourra demander à prendre place sur le siége du cocher.

Chargées de trois ou quatre personnes, elles seront conduites par un postillon et attelées de trois chevaux. Les chars à bancs, dits *Stuhlwagen* ou *Korbwagen*, ne seront attelés que de deux chevaux, s'ils ne sont chargés que jusqu'à quatre personnes.

Art. 128. Toutes les voitures à quatre roues, à soufflet, à deux places seulement, soit calèche, soit chariot allemand, même ayant un timon, sont assimilés aux cabriolets ordinaires de poste.

3° *Autres voitures montées sur quatre roues, à fond.*

Art. 129. Les voitures montées sur quatre roues, dites carosses coupés (*Schwimmer*), à un seul fond, soit à limonière, soit à timon, et chargées d'une personne avec malle, vache ou porte-manteau, ou

und dem Postillon, welcher sie dahin gebracht hat, anders gütlich vergleichen.

Zahl der für die verschiedenen Dienstzweige erforderlichen Postillons und Pferde.

I. Reitende Courriere.

Art. 125. Jeder reitende Courrier, der nicht einen Wagen begleitet, soll einen Postillon zu Pferde zum Führer nehmen, welchem er nicht vorreiten darf.

Art. 126. Ein Postillon kann nur drei reitende Courriere führen; vier reitende Courriere müssen von zwei Postillons geführt werden.

II. Cabriolets, zweirädrige und diesen gleichgestellte vierrädrige Wagen.

Art. 127. Cabriolets, Wagen auf zwei Rädern und Caleschen auf vier Rädern mit einer oder zwei Personen sollen von einem Postillon mit zwei Pferden gefahren werden. Der Postillon soll seinen Sitz auf dem Kutschbocke verlangen können.

Enthalten dieselben drei oder vier Personen, so sollen sie von einem Postillon mit drei Pferden gefahren werden. Die Stuhl- oder Korbwagen jedoch sollen nur mit zwei Pferden bespannt werden, wenn sie nicht mehr als vier Personen führen.

Art. 128. Alles vierrädrige Fuhrwerk, welches halb bedeckt und nur zu zwei Plätzen ist, es sey Calesche oder teutscher Wageu, soll selbst, wenn es eine Deichsel hat, den gewöhnlichen Post-Cabriolets gleich behandelt werden.

III. Bedeckte vierrädrige Wagen mit einem Sitze.

Art. 129. Bedeckte vierrädrige Kutschen mit einem Sitze, zweisitzige Kutschen oder Schwimmer genannt, mit einer Scheere oder Deichsel, sollen, wenn sie mit einer Person, einem Coffer, Wäsche und Mantelsack oder ohne dieselben beladen sind, mit drei

sans ces objets, seront attelées de trois chevaux et conduites par un postillon;

Chargées de deux personnes, avec une vache ou une malle, ou un porte-manteau seulement, elles seront attelées de trois chevaux et conduites par un postillon;

Chargées de deux personnes, avec une vache, une malle et un porte-manteau, ou avec deux de ces objets seulement, elles seront conduites par un postillon et attelées de trois chevaux;

Chargées de trois personnes, avec une vache, ou malle, ou un porte-monteau seulement, elles seront conduites par un postillon et attelées de trois chevaux;

Chargées de trois personnes, avec une malle, une vache et porte-manteau, ou avec deux de ces objets seulement, elles seront conduites par un postillon et attelées de quatre chevaux;

Chargées de quatre personnes, avec malle, vache et porte-manteau, ou sans ces objets, elles seront attelées de six chevaux et conduites par deux postillons.

4° *Voitures montées sur quatre roues, à fond double.*

Art. 130. Les voitures à soufflet (*Landauer*) les berlines et les bâtardes à double fond, chargées d'une à trois personnes, avec une malle et une vache, seront attelées de quatre chevaux et conduites par un postillon;

Chargées de quatre personnes et au-delà, avec une malle et une vache, ou de trois personnes, mais avec deux malles et une vache, elles seront conduites par deux postillons et attelées de six chevaux.

Art. 131. Pour les chevaux qui ne se trouvent point effectivement attelés, il ne sera point exigé de payement.

Pferden bespannt und von einem Postillon geführt werden.

Sind sie mit zwei Personen und einer Wasche, oder einem Coffer, oder einem Mantelsacke, belastet, so sollen sie ebenfalls mit drei Pferden bespannt und von einem Postillon geführt werden.

Sind sie mit zwei Personen nebst einer Wasche, einem Coffer und einem Mantelsacke, oder zweien dieser Gegenstände, belastet, so sollen sie mit drei Pferden bespannt, und von einem Postillon geführt werden.

Sind sie mit drei Personen und nur einer Wasche, einem Coffer oder einem Mantelsacke belastet, so sollen sie gleichfalls mit drei Pferden bespannt und von einem Postillon geführt werden.

Sind sie mit drei Personen und einem Coffer, Wasche und Mantelsack, oder mit zweien dieser Gegenstände, belastet, so sollen sie mit vier Pferden bespannt und von einem Postillon geführt werden.

Sind sie mit vier Personen nebst Coffer, Wasche und Mantelsack, oder ohne diese Gegenstände, belastet, so sollen sie mit sechs Pferden bespannt und von zwei Postillons geführt werden.

IV. Vierrädrige Wagen mit vier Sitzen.

Art. 130. Viersitzige Landauer Wagen, Kutschen und Batarden, wenn sie mit drei oder weniger Personen, nebst einem Coffer und einer Wasche belastet sind, sollen mit vier Pferden bespannt und von einem Postillon geführt werden.

Sind sie mit vier Personen und überdieß mit einer Wasche und einem Coffer oder mit drei Personen, aber mit zwei Coffern und einer Wasche belastet, so sollen sie mit sechs Pferden bespannt und von zwei Postillons geführt werden.

Art. 131. Pferde, welche nicht wirklich angespannt sind, sollen nicht bezahlt werden.

5° *Augmentation du nombre de chevaux.*

Art. 132. Nul maître de poste ne pourra faire atteler, contre le gré du voyageur, un plus grand nombre de chevaux que celui spécifié ci-dessus, à moins qu'à raison de la situation de son relais, il n'y ait été autorisé par un ordre spécial que, sous notre approbation, le directeur-général des postes lui aurait fait délivrer, et qui sera imprimé et affiché aux relais.

6° *Du Chargement des chevaux et voitures.*

Art. 133. Un enfant de six ans et au-dessous ne pourra être considéré comme voyageur; deux enfans de quelque âge qu'ils soient tiendront toujours lieu d'un voyageur.

Art. 134. Il sera permis aux courriers à franc-étrier de se servir de leur propre selle, mais ils ne pourront mettre aux chevaux de poste des brides à eux appartenant.

Art. 135. Tout courrier à franc-étrier ne peut faire porter au cheval qu'il monte que ce que peuvent contenir en menus effets les poches de la selle; s'il y a un porte-manteau, il doit être porté en croupe par le postillon, pourvu toutefois qu'il n'excède point le poids de 15 kilogrammes ou 30 livres.

Art. 136. Les voitures montées sur deux roues ne pourront être chargées sur le derrière de plus de 50 kilogrammes ou 100 livres, et sur le devant de plus de 20 kilogrammes ou 40 livres.

Art. 137. Il sera loisible aux voyageurs allant en poste d'exiger un cheval de selle, à payer d'après la taxe des chevaux de courriers, pour précéder la voiture; mais celui qui le monte ne pourra partir qu'avec la voiture, et attendra son arrivée au relais prochain.

V. Vermehrung der Zahl der Pferde.

Art. 132. Kein Postmeister darf wider den Willen des Reisenden eine größere Anzahl Pferde, als hier oben bestimmt ist, anspannen lassen, wenn er nicht in Rücksicht der Lage seiner Station durch einen besondern mit Unserer Genehmigung vom Generaldirector der Posten ihm zugefertigten Befehl dazu berechtigt worden ist. Diese besonderen Befehle sollen gedruckt und im Posthause angeschlagen werden.

VI. Belastung der Pferde und Wagen.

Art. 133. Ein Kind von sechs Jahren und darunter soll nicht als Reisender betrachtet werden; zwei Kinder, von welchem Alter sie auch sind, sollen immer für einen Reisenden gerechnet werden.

Art. 134. Den Courrieren soll es erlaubt seyn, ihren Sattel, nie aber ihren eigenen Zaum, den Postpferden aufzulegen.

Art. 135. Ein reitender Courrier soll das Pferd, welches er selbst reitet, nur mit Kleinigkeiten, welche in die Satteltaschen gepackt werden können, belasten. Hat er einen Mantelsack, so muß dieser hinter dem Sattel des Postillons aufgebunden werden; er darf jedoch nicht mehr als 15 Kilogrammen oder 30 Pfund wiegen.

Art. 136. Zweiräderiges Fuhrwerk darf hinten mit nicht mehr als 50 Kilogrammen oder 100 Pfund, und vorn mit nicht mehr als 20 Kilogrammen oder 40 Pfund bepackt werden.

Art. 137. Den Reisenden soll auf Verlangen ein Pferd zum Vorreiten vor dem Wagen gegen Erlegung der Courrier-Taxe gegeben werden. Der Vorreiter muß aber mit dem Wagen abreiten, und dessen Ankunft auf der folgenden Station erwarten.

Art. 138. Les voyageurs ne pourront exiger que leurs cochers les mènent de préférence aux postillons.

Art. 139. Les voyageurs arrivant par la poste ordinaire ou l'extra-poste, devront continuer leur route de la même manière, à moins qu'ils n'aient fait un séjour de vingt-quatre heures au lieu du relais, ou qu'ils ne se servent de leurs propres chevaux.

Art. 140. Les maîtres de poste ne peuvent être contraints à fournir des chevaux pour être attelés à une voiture avec d'autres que ceux employés au service de la poste.

Art. 141. Les maîtres de la poste aux chevaux seront responsables de la conduite de leurs postillons, et tenus de compenser les pertes que la négligence ou l'ivrognerie de ces derniers pourra occasionner aux voyageurs.

Art. 142. Ils s'adresseront aux autorités locales pour obtenir les chevaux de réserve qu'ils pourraient se trouver dans le cas de réclamer, afin que ces autorités donnent ordre à qui de droit de les fournir.

Art. 143. Les individus qui auront à fournir les chevaux de réserve recevront, outre la taxe pour les chevaux d'extra-poste, la rétribution à donner par les voyageurs.

TITRE XIII.

Des Peines et Amendes.

Art. 144. Les agens des postes et employés subalternes, tels que wagnemestres, facteurs et postillons, qui donneraient lieu à de justes plaintes de la part des voyageurs ou du public, seront punis d'une amende jusqu'à la concurrence de 200 francs.

Art. 145. Les autorités administratives et judiciaires protégeront efficacement les agens des postes

Art. 138. Reisende können nicht verlangen, sich durch ihre Kutscher fahren zu lassen, sondern müssen sich dazu der Postillons bedienen.

Art. 139. Reisende, welche mit dem Postwagen oder mit Extrapost ankommen, müssen auch auf diese Weise weiter reisen, wenn sie sich nicht über vier und zwanzig Stunden auf der Station aufgehalten haben, oder sich ihrer eigenen Pferde bedienen wollen.

Art. 140. Die Postmeister können nicht dazu angehalten werden, Pferde zu stellen, um solche mit andern, welche nicht zum Postdienste gehören, an einen Wagen zusammen zu spannen.

Art. 141. Die Postmeister (Posthalter) sind für das Betragen ihrer Postillons verantwortlich, und müssen den Schaden ersetzen, welchen die Reisenden durch deren Unvorsichtigkeit oder Trunkenheit leiden.

Art. 142. Wegen der nöthigen Hülfspferde haben sie sich bei Zeiten an die Ortsbehörden zu wenden, damit diese wegen Stellung der erforderlichen Pferde die nöthigen Befehle geben.

Art. 143. Den Einwohnern, welche die Requisitionspferde stellen, soll außer dem tarifmäßigen Extrapost-Gelde das von den Reisenden gegebene Trinkgeld ausgezahlt werden.

Dreizehnter Titel.

Von den Strafen und Geldbußen.

Art. 144. Die Post-Officianten und Unterbedienten, als Wagenmeister, Briefträger und Postillons, welche zu gegründeten Beschwerden von Seiten der Reisenden oder des Publicums Veranlassung geben, verfallen in eine Geldstrafe bis zum Betrage von zweihundert Franken.

Art. 145. Dahingegen werden Unsere Verwaltungs- und richterlichen Behörden angewiesen, jene

contre toute insulte et offense quelconque, en examinant sans délai leurs plaintes, et y faisant droit, si elles se trouvent fondées.

Art. 146. Toute suppression, toute ouverture de lettres ou paquets, commise ou facilitée par les agens des postes, sera punie d'une amende de 100 à 300 francs. Le coupable sera de plus interdit de toute fonction ou emploi public, pendant deux ans au moins et six ans au plus.

Art. 147. Les agens des postes qui, dans la vue de frauder les droits de poste, auront manqué d'inscrire sur la carte, feuille d'avis ou bulletin de voyageurs, les lettres, paquets et voyageurs, seront punis d'une amende de 100 à 300 francs pour chaque lettre, paquet ou voyageur. Cette amende ne sera que de deux à vingt francs, dans le cas où cette omission ne serait que l'effet de l'oubli ou d'une méprise.

Art. 148. Les agens et employés de nos postes, qui en auront fraudé les droits, souffert ou favorisé la fraude, seront punis de destitution; ils seront traduits par devant les tribunaux, pour être jugés conformément aux lois.

Art. 149. Les fonctionnaires publics qui abuseront de la franchise qui leur est accordée pour leur correspondance d'office, en l'étendant à leur correspondance privée ou à toute autre correspondance particulière, seront punis, la première fois, d'une amende de 200 francs, qui sera doublée en cas de récidive.

gegen Beleidigungen oder gar Mißhandlungen auf das kräftigste zu schützen, die von ihnen deshalb vorgebrachten Beschwerden sofort zu untersuchen, und ihnen, wenn die letzten gegründet gefunden werden, Genugthuung zu verschaffen.

Art. 146. Jede Unterschlagung oder Eröffnung von Briefen oder Packeten, welche von Post-Officianten begangen oder erleichtert wird, soll mit einer Geldbuße von hundert bis dreihundert Franken bestraft und der Schuldige außerdem auf wenigstens zwei und höchstens sechs Jahre für unfähig erklärt werden, irgend ein öffentliches Amt oder Dienstgeschäft zu verwalten.

Art. 147. Die Post-Officianten, welche in der Absicht, das Postgeld zu defraudiren, in die Postcharten, Fracht- und Personen-Zettel Briefe, Packete oder Personen nicht eingetragen haben, werden für jeden Brief, Packet oder Reisenden mit einer Geldstrafe von hundert bis dreihundert Franken belegt. Geschah solches nur aus Vergessenheit oder Versehen, so soll die Geldbuße zwei bis zwanzig Franken betragen.

Art. 148. Die Postbeamten und Postbedienten, welche Unsere Posteinkünfte defraudiren, oder Unterschleife zugeben oder begünstigen, werden mit dem Verluste ihres Amtes bestraft und an die Tribunale abgegeben, damit über sie nach den Gesetzen erkannt werde.

Art. 149. Die öffentlichen Beamten, welche die ihnen in Dienstsachen bewilligte Portofreiheit zur Beförderung von einer Correspondenz in ihren eigenen oder andern Privatangelegenheiten mißbrauchen, werden für das erste Mal zu einer Geldstrafe von zwei hundert Franken verurtheilt, und diese soll im Wiederholungsfalle verdoppelt werden.

Art. 150. Les directeurs d'arrondissement, les directeurs particuliers et expéditeurs, ainsi que les maîtres de la poste aux chevaux, qui auront manqué de faire partir les courriers et chariots au tems marqué, seront punis d'une amende qui sera d'un franc, pour le premier quart-d'heure de retard des courriers, et pour la première demi-heure de retard des chariots; et du double, pour chaque quart-d'heure et demi-heure qui suivront, sauf le recours contre les subordonnés.

Art. 151. Les maîtres de la poste aux chevaux qui ne payeront pas aux habitans, pour les chevaux fournis, le total de la taxe qu'ils auront perçue eux-mêmes, seront punis d'une amende de 100 francs.

Art. 152. Dans le cas où les maîtres de la poste aux chevaux obligeraient les voyageurs de prendre un plus grand nombre de chevaux, ou de payer pour une plus grande distance que ne le porte le réglement, ils payeront une amende de 40 francs.

Art. 153. Hors les cas spécifiés article 120, il est défendu aux postillons de dépasser les relais où ils devront s'arrêter, sous peine d'une amende de 50 francs.

Art. 154. Il est défendu aux maîtres de poste de faire partir une estafette par toute autre voie que celle d'un postillon à cheval, expédié exprès, et ce, sous peine de 100 francs d'amende.

Art. 155. Il est défendu aux maîtres de la poste aux chevaux de profiter d'une occasion quelconque pour faire partir la malle aux lettres autrement qu'avec le courrier destiné à la transporter, sous peine d'une amende de 200 francs.

Art. 156. Les conducteurs et postillons qui se chargeront clandestinement du transport des voyageurs, de lettres ou effets quelconques, non inscrits sur la carte ou feuille de poste, payeront, la pre-

Art. 150. Für die erste Viertelstunde Versäumniß bei der reitenden Post, und für die erste halbe Stunde bei der fahrenden Post müssen die Kreis-Postdirectoren, Postdirectoren, Postexpediteurs, so wie die Postmeister (Posthalter) einen Franken Strafe bezahlen; für die zweite und jede weitere ¼ und resp. ½ Stunde, wird diese Strafe auf zwei Franken erhöhet; immer aber bleibt jenen der Regreß gegen ihre Untergebenen vorbehalten.

Art. 151. Die Postmeister, welche den Einwohnern für die requirirten Pferde nicht das ganze Postgeld, welches sie selbst erhalten haben, bezahlen, werden mit einer Geldbuße von hundert Franken belegt.

Art. 152. Postmeister, welche den Reisenden mehr Pferde aufdringen, oder sich eine größere Meilenzahl bezahlen lassen, als das Reglement besagt, werden zu einer Geldstrafe von vierzig Franken verurtheilt.

Art. 153. Außer den im 120sten Artikel aufgeführten Fällen ist den Postillons bei einer Strafe von funfzig Franken untersagt, einer Station, wo sie wechseln sollten, vorbei zu fahren.

Art. 154. Mit einer Geldstrafe von hundert Franken werden die Postmeister belegt, welche Estafetten auf irgend eine andere Weise, als durch einen besonders dazu abgefertigten Postillon zu Pferde, befördern.

Art. 155. Den Postmeistern wird bei einer Strafe von zweihundert Franken untersagt, das Brief-Felleisen durch irgend eine andere Gelegenheit, als den dazu bestimmten Postillon, zu befördern.

Art. 156. Die Conducteurs und Postillons, welche heimlich uneingeschriebene Personen oder nicht in die Postcharten eingetragene Briefe oder Effecten mitnehmen, werden erstere zur Erlegung des achtfachen und letztere des vierfachen Betrags des Porto's

mière fois, les premiers, une amende de huit fois, et les autres, de quatre fois le montant des droits fraudés, et seront destitués, en cas de récidive.

Art. 157. Les maîtres des postes intermédiaires qui manqueront d'expédier les extra-postes, courriers, estafettes, au moment fixé, seront punis d'une amende de quatre francs, et le postillon, pour le retard en route, de celle d'un franc, pour le premier quart-d'heure de retard; ces amendes seront du double pour chaque quart-d'heure de retard qui s'écoulera après le premier. L'amende toutefois ne sera payée, pour ce qui concerne les extra-postes, que sur les réclamations fondées des voyageurs.

Art. 158. Seront soumis à la même amende d'un franc les postillons qui, dans un relais au-dessous de trois milles, s'arrêtent quelque part, ou changent de chevaux avec d'autres extra-postes qu'ils pourraient rencontrer, sans en avoir obtenu la permission des voyageurs.

Art. 159. Les postillons qui s'écartent de la grande route, pour prendre des chemins prohibés, payeront une amende de 3 francs, outre le dédommagement que pourra réclamer la partie lésée. Les maîtres de la poste aux chevaux seront responsables de ce double payement.

Art. 160. Tous ceux qui se mêleront du débit de gazettes, réservé exclusivement à l'administration des postes, seront punis d'une amende de 40 à 100 fr.

Art. 161. Tous ceux qui, en déposant à la poste des valeurs en argent, feront une fausse déclaration du prix ou du montant de la somme, auront à payer une amende de 20 francs pour chaque cinquantaine de francs indiqués de moins.

Art. 162. Les voitures de louage qui auront négligé de se munir du permis des postes prescrit par l'article 109, payeront une amende qui sera

für das erste Mal verurtheilt, im Wiederholungsfalle werden sie mit dem Verluste ihrer Stellen bestraft.

Art. 157. Für die erste Viertelstunde Versäumniß bei Beförderung der Extraposten, Courriere und Estafetten soll der betreffende Postmeister eine Strafe von vier Franken, der Postillon aber für jede Viertelstunde Verzug unterwegs eine Geldbuße von einem Franken bezahlen. Diese Strafen werden für die zweite und jede weitere Viertelstunde auf den doppelten Betrag erhöhet. Bei Extraposten findet diese Bestrafung nur Statt, wenn der Reisende gegründete Beschwerde geführt hat.

Art. 158. Gleiche Strafe von einem Franken haben die Postillons zu bezahlen, welche auf einer Station unter drei Meilen ohne Erlaubniß der Reisenden einkehren oder mit den ihnen begegnenden Extraposten u. s. w. Pferde wechseln.

Art. 159. Postillons, welche unerlaubte Wege reiten oder fahren, sollen, ausser der Entschädigung des Beeinträchtigten, mit einer Geldbuße von drei Franken belegt werden, und die Posthalter für die Strafe und Entschädigung haften.

Art. 160. Ein Jeder, welcher sich mit dem Absatze der Unseren Posten vorbehaltenen Zeitungen befaßt, wird mit einer Geldbuße von vierzig bis hundert Franken bestraft.

Art. 161. Für jede funfzig Franken, um welche der wahre Werth den unrichtig angegebenen von denen mit der Post versendeten Geldern übersteigt, hat der Absender eine Strafe von zwanzig Franken zu erlegen.

Art. 162. Lohnkutscher, welche den im 109ten Artikel vorbeschriebenen Fuhrzettel nicht gelößt haben, sollen mit einer Geldbuße von zwanzig Franken für

de 20 francs, pour la première fois, et de 40 à 100 francs, en cas de récidive.

Art. 163. Toute voiture rencontrant le chariot de poste ou un extra-poste, lui cédera, par-tout où faire se pourra, la mi-ornière, sur l'avis du passage qui sera donné au son du cor du postillon, à peine d'une amende de 20 francs.

Art. 164. Il est défendu de se servir de la livrée et du cor des postillons, sous peine d'une amende de 200 francs.

Art. 165. La moitié des amendes pour contraventions aux droits des postes, sera attribuée indistinctement au dénonciateur, l'autre moitié sera versée dans la caisse des pensions des postes, laquelle, après le jugement, fera provisoirement l'avance de la part qui revient au dénonciateur.

Art. 166. Les tribunaux et justices-de-paix transmettront, à la fin de chaque mois, un état de ces amendes aux directeurs d'arrondissement, qui sont chargés de leur poursuite et recouvrement, conformément à la manière prescrite par notre décret du 22 janvier 1810, relatif au recouvrement des amendes.

TITRE XIV.

Des Traitemens des Agens des Postes.

Art. 167. Le traitement annuel des officiers des postes est fixé comme suit, savoir :

Celui du directeur-général....	10,000 francs.
De chaque inspecteur-général,....................	8,000
Du caissier-général.......	5,000
Du contrôleur de la caisse générale................	3,000
Des directeurs d'arrondissement des postes de 1re classe..	4,000
Idem de 2e classe.......	2,500

das erste Mal, und von vierzig bis hundert Franken im Wiederholungsfalle, bestraft werden.

Art. 163. Wer einer fahrenden oder Extrapost, wenn der Postillon in's Horn stößt, wo es irgend möglich ist, nicht wenigstens halbe Spur ausweicht, verfällt in eine Strafe von zwanzig Franken.

Art. 164. Es ist bei Strafe von zweihundert Franken verboten, sich der Post-Livree und des Posthorns zu bedienen.

Art. 165. Die Hälfte der Geldstrafen wegen defraudirter Postgebühren kommt ohne Unterschied demjenigen zu, welcher die Anzeige gemacht hat, die andere Hälfte aber fließt in die Pensionscasse, welche nach erfolgtem Urtheile den Antheil des Denuncianten vorläufig vorschießen muß.

Art. 166. Die Tribunale und Friedensrichter sollen am Ende jedes Monats ein Verzeichniß der von ihnen erkannten Geldstrafen an die Kreis-Postdirectoren einschicken, welche mit deren Verfolgung und Einziehung nach Maaßgabe Unsers Decrets vom 22ten Januar 1810, die Erhebung der Geldstrafen betreffend, beauftragt sind.

Vierzehnter Titel.

Von den Besoldungen der Post-Officianten.

Art. 167. Der jährliche Gehalt der Postofficianten wird folgendermaaßen bestimmt:

Der Generaldirector erhält einen jährlichen Gehalt von	10,000 Fr.
jeder General-Inspector	8,000
der General-Cassirer	5,000
der Controleur der Generalcasse	3,000
die Kreis-Postdirectoren erster Klasse	4,000
" " " " zweiter Klasse	2,500

Art. 168. Notre Ministre des finances est autorisé à allouer, sur la proposition du directeur-général, aux directeurs d'arrondissement, directeurs et expéditeurs des postes, des remises proportionnées à leur traitement et au zèle qu'ils montreront dans le service, lesquelles cependant ne pourront excéder, sans notre approbation spéciale, le montant de leur traitement fixe.

Art. 169. Le directeur-général tiendra compte de ses frais de bureau; quant aux frais des bureaux des directeurs, leur montant sera déterminé par notre Ministre des finances, sur la proposition du directeur-général, jusqu'à la concurrence de 3,000 francs. Les directeurs, etc. moyennant la somme qui leur sera fixée, seront obligés de faire face aux frais de loyer, de chauffage et d'éclairage des bureaux et de la chambre des voyageurs, à ceux de l'entretien des sacs à lettres, et en général à tous les menus frais de bureaux.

Art. 170. Notre Ministre des finances fixera le montant du traitement des vérificateurs, directeurs, secrétaires des postes, lequel toutefois ne pourra excéder la somme de 2,500 francs.

Art. 171. Les traités et marchés à faire avec les maîtres de la poste aux chevaux, énonceront le prix qui lui sera accordé pour le transport des malles et paquets.

Art. 172. Le directeur-général des postes fixera le salaire à allouer aux commis des postes, expéditeurs, conducteurs, waguemestres et facteurs, de manière que celui des commis n'excédera pas la somme de........................ 1,800 francs.

Celui des expéditeurs celle de.... 600

Idem des conducteurs.......... 800

Idem des vaguemestres et des facteurs.......................... 200

Art. 168. Unser Finanzminister wird ermächtigt, auf den Vorschlag des Generaldirectors, den Kreis-Postdirectoren, Postdirectoren und Posterpediteurs nach Verhältniß ihres Gehalts und Diensteifers Antheile an der Einnahme zu bewilligen, welche jedoch ohne Unsere besondere Genehmigung den Betrag des feststehenden Gehalts nicht übersteigen dürfen.

Art. 169. Die Büreau-Kosten für die Generaldirection werden berechnet, die der Postdirectoren aber auf den Vorschlag des Generaldirectors von Unserm Finanzminister bis zum Betrage von dreitausend Franken bestimmt, wovon dieselben die Hausmiethe, die Heizung und Beleuchtung der Büreaux und der Passagier-Stube, Anschaffung der Briefbeutel, Schreibmaterialien und überhaupt der geringern Büreau-Bedürfnisse zu bestreiten verbunden sind.

Art. 170. Die Besoldung der Verificatoren, Postdirectoren und Postsecretäre wird von Unserm Finanzminister und zwar bis zum Betrage von 2500 Franken bestimmt.

Art. 171. Die den Posthaltern für den Transport der Felleisen und Packete zukommenden Summen werden durch die mit jenen zu schließenden Verträge und Uebereinkünfte bestimmt.

Art. 172. Die Gehalte der Postcommis, Expediteurs, Conducteurs, Wagenmeister und Briefträger werden von Unserm Generaldirector dergestalt festgesetzt, daß der Gehalt

der Post-Commis den Betrag von .. 1800 Fr.
der Post-Expediteurs 600
der Conducteurs 800
„ Wagenmeister und Briefträger den Betrag von 200

nicht übersteigen darf.

Art. 173. Les particuliers qui ne retirent pas dans le bureau de la distribution les lettres et paquets qui leur seront adressés, ou qui n'ont point déclaré formellement qu'ils les feront retirer, seront tenus de payer pour chaque lettre qui leur sera apportée dans leur domicile, quatre centimes ou trois pfennings, et pour l'adresse de paquet ou valeur en argent, huit centimes ou six pfennings.

Art. 174. Les traitemens fixes seront soldés régulièrement contre quittance vers la fin de chaque mois; les remises allouées aux directeurs, etc. seront déduites sur la recette, lors de la transmission des comptes.

Art. 175. Les prix à payer, en vertu des contrats ou marchés faits, seront acquittés aux termes d'échéance fixés par lesdits marchés.

Art. 176. Les directeurs des postes, les expéditeurs et maîtres de la poste aux chevaux seront dispensés du logement en nature des gens de guerre et de la fourniture des moyens de transports militaires; mais ils payeront, en compensation, une somme dont les préfets, de concert avec le directeur-général, fixeront le montant.

Art. 177. Sont insaisissables les voitures, chevaux et ustensiles servant à un relais de poste, et le fourrage en quantité suffisante pour soutenir le relais pendant un mois, conformément à l'art. 541 du Code de procédure civile.

Art. 178. Les frais de la livrée des postillons seront à la charge de la caisse générale des postes.

Art. 173. Die Empfänger, welche ihre Briefe und Packete nicht vor der Austheilung haben abholen lassen, oder solches thun zu wollen, ein für allemal erklärt haben, sind verbunden, für die Bestellung eines jeden Briefes vier Centimen oder drei Pfennige, und der Adressen zu den Packeten und Geldern acht Centimen oder sechs Pfennige dem Besteller zu bezahlen.

Art. 174. Die festgesetzten Gehalte werden in den letzten Tagen jedes Monats gegen Quittung bezahlt, und die den Post-Directoren ꝛc. bewilligten Procente bei Einsendung der Rechnung an der Einnahme abgezogen.

Art. 175. Die in Gemäßheit der Fuhr- und Ritt-Contracte zu bezahlenden Summen werden zu der in jenen Verträgen bestimmten Verfallzeit ausgezahlt.

Art. 176. Die Kreis-Post-Directoren, Post-Directoren, Expediteurs und Postmeister sind von den Natural-Einquartirungslasten und der Stellung von Kriegsfuhren befreiet, müssen aber dagegen eine Summe (Aversorium) entrichten, deren Betrag die Präfecten gemeinschaftlich mit Unserm General-Director festzusetzen haben.

Art. 177. Die zur Poststation gehörigen Wagen, Pferde und Geschirre, auch das zum Unterhalte der Pferde während eines Monats nöthige Futter, können, in Gemäßheit des 541sten Artikels der bürgerlichen Prozeß-Ordnung, nicht in Beschlag genommen werden.

Art. 178. Die Livree der Postillons wird auf Rechnung der General-Postcasse geliefert.

TITRE XV.

Etablissement des caisses de secours et des pensions.

Art. 179. Il sera établi un fonds pour les pensions et retraites des fonctionnaires et employés, et de leurs veuves.

Art. 180. Ce fonds se composera 1° d'une retenue de 2 p. % sur les traitemens fixes; 2° du produit des amendes prononcées par les tribunaux sur les délits et contraventions, en conformité de l'art. 166.

Art. 181. Le nombre des années de service après lesquelles les fonctionnaires et employés auront droit à la retraite, et les cas dans lesquels les veuves pourront obtenir une pension, seront incessamment déterminés par un réglement particulier, qui sera présenté à notre approbation par notre Ministre des finances.

Art. 182. Il sera en outre établi une caisse des secours.

Art. 183. Les fonds de cette caisse se formeront:

1° Des amendes autres que celles mentionnées dans l'article 180.

2° Du produit d'une retenue de ½ pour cent sur tous les marchés et contrats faits avec les entrepreneurs des postes, etc.

Art. 184. Le produit de ladite caisse de secours sera employé à allouer des secours aux agens des postes et postillons invalides, malades ou blessés.

Art. 185. Le directeur - général est autorisé à ordonnancer lesdits secours. Il en rendra compte à la fin de l'année à notre Ministre des finances, en

Funfzehnter Titel.

Errichtung einer Pensions- und Hülfs-Casse.

Art. 179. Es soll ein besonderer Fonds zu Pensionen und Ruhestands-Gehalten für die Post-Officianten und Angestellten, und deren Wittwen, errichtet werden.

Art. 180. Dieser Fonds wird gebildet: 1) aus dem Abzuge von zwei Procenten von allen feststehenden Besoldungen; 2) aus dem Ertrage der in Vergehungs- und Uebertretungsfällen von den Tribunalen in Gemäßheit des 166sten Artikels erkannten Geldbußen.

Art. 181. Die Zahl der Dienstjahre, nach welchen die Post-Officianten und Angestellten auf einen Ruhestands-Gehalt, und die Fälle, in welchen deren Wittwen auf eine Pension Ansprüche machen können, sollen durch eine besondere Verordnung bestimmt werden, welche Unser Finanzminister Uns zur Genehmigung vorlegen wird.

Art. 182. Es soll außerdem eine Hülfs-Casse errichtet werden.

Art. 183. Der Fonds dieser Casse wird gebildet:

1) aus dem Ertrage der übrigen im 180sten Artikel nicht erwähnten Geldstrafen;

2) aus dem Abzuge von einem halben Procente von allen in den Verträgen mit den Unternehmern der Posten u. s. w. zugebilligten Summen.

Art. 184. Die Einnahmen dieser Hülfscasse sollen zur Unterstützung der zum Dienste unfähig gewordenen, kranken und verwundeten Postbedienten und Postillons verwendet werden.

Art. 185. Diese Unterstützungsgelder werden von Unserm General-Director bewilligt, welcher darüber am Ende jedes Jahres Unserm Finanzminister durch

lui présentant un état exact de la situation de la recette et dépense de cette caisse.

Art. 186. L'administration de ces deux caisses sera confiée au caissier-général, sous la surveillance du directeur-général.

TITRE XVI.

De l'Uniforme des Agens des Postes.

Art. 187. Les fonctionnaires et employés des postes auront pour costume, savoir :

1° Le directeur-général, habit de drap bleu foncé, paremens et collet de même, broderie or et argent de trois pouces de largeur, y compris deux baguettes droites au long de l'habit.

2° Les inspecteurs-généraux, même broderie que le directeur-général, mais aux collet, poches et paremens seulement, et un simple liséré or et argent mélangés au long de l'habit.

3° Le caissier-général, le contrôleur de la caisse générale et les directeurs d'arrondissement, même broderie que les inspecteurs-généraux, mais sans baguette autour de l'habit.

4° Les directeurs, vérificateurs et secrétaires des postes, même broderie, mais d'un pouce et demi, et seulement aux paremens et collet.

5° Les commis des postes et expéditeurs, deux baguettes en or et argent aux paremens et au collet.

Pour tous ces fonctionnaires, veste et culottes blanches, boutons de métal, portant nos armes avec cette légende : *Postes royales de Westphalie*, chapeau à cornes avec ganse en or.

6° Les conducteurs, waguemestres, facteurs et postillons, surtout et veste de drap bleu foncé, avec

Ueberreichung eines genauen Verzeichnisses der Einnahmen und Ausgaben jener Casse Rechnung ablegt.

Art. 186. Die Verwaltung dieser beiden Cassen wird dem General-Post-Cassirer unter der Aufsicht des General-Directors übertragen.

Sechszehnter Titel.

Von der Dienstkleidung.

Art. 187. Die Post-Officianten und Angestellten erhalten folgende Dienstkleidung:

1) Der General-Director: Rock, Aufschläge und Kragen von dunkelblauem Tuche mit Stickerei in Gold und Silber drei Zoll breit, einschließlich zweier gerade um den Rock laufenden Stäbchen;

2) Die General-Inspectoren gleiche Stickerei, wie der General-Director, aber nur auf dem Kragen, den Taschen und Aufschlägen, und ein einfaches Stäbchen in Gold und Silber um den Rock;

3) Der General-Cassirer, der Controleur der General-Casse und die Kreis-Postdirectoren gleiche Stickerei, wie die General-Inspectoren, aber ohne Stäbchen um den Rock;

4) Die Postdirectoren, Verificatoren und Post-Secretäre gleiche Stickerei, aber nur auf dem Kragen und den Aufschlägen, und von 1½ Zoll Breite;

5) Die Post-Commis und Post-Expediteurs zwei in Gold und Silber geflochtene Stäbchen auf dem Kragen und den Aufschlägen.

Alle diese Officianten tragen weiße Westen und Beinkleider, Metallknöpfe mit Unserem Wappen und der Umschrift: „Königlich Westphälische Posten," dreieckigen Huth mit einer goldenen Schleife.

6) Die Conducteurs, Wagenmeister, Briefträger und Postillons Ueberröcke und Jacken von dunkel-

collet et paremens blancs; et les postillons, une plaque au bras gauche, à nos armes; chapeau rond garni d'un cordon blanc et bleu, et seront porteurs d'un cor avec cordon bleu et blanc, lorsqu'ils seront en route.

TITRE XVII.

Exécution à dater du 1er novembre.

Art. 188. Tous les décrets et réglemens antérieurs, relatifs à l'organisation et à l'administration des postes, sont rapportés.

Art. 189. Nos Ministres, chacun en ce qui le concerne, sont chargés de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre palais royal de Napoléonshœhe, le 30 septembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

Certifié conforme :

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

blauem Tuche, mit weißem Kragen und Aufschlägen; und die Postillons einen Schild auf dem linken Arme mit Unserm Wappen, runden Huth mit einer blau und weißen Schnur, und unterweges ein Posthorn, ebenfalls mit einer blau und weißen Schnur.

Siebenzehnter Titel.

Von Vollziehung dieses Decrets seit dem ersten November 1810.

Art. 188. Sämmtliche bisher erlassene Decrete und Verordnungen, welche die Organisation und die Verwaltung der Posten betreffen, sind aufgehoben.

Art. 189. Unsere Minister sind, ein jeder, in so weit es ihn angehet, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 30sten September 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:

Der Justiz-Minister,

Simeon.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N° 38.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro. 38.

BULLETIN DES LOIS.

N° 38.

(N° 139.) *DÉCRET ROYAL du 11 octobre 1810, qui autorise le Préfet du département de la Fulde à accepter le legs fait par feu le cultivateur* Conrad Iffert, *à Beuren, canton de Melsungen, district de Cassel, suivant son testament du 5 mars 1810, d'une somme de trois cent dix francs quatre-vingts centimes, en faveur des pauvres dudit Beuren.*

(N° 140.) *DÉCRET ROYAL du 11 octobre 1810, portant tarif des droits d'entrée des marchandises et denrées coloniales.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu le décret impérial du 5 août dernier, portant tarif des droits d'entrée des marchandises coloniales;

Voulant coopérer à toutes les mesures tendantes à entraver le commerce de l'Angleterre;

Sur le rapport de notre Ministre des finances, du commerce et du trésor;

Nous avons décrété et décrétons:

Gesetz-Bülletin.

Nro. 38.

(Nr. 139.) Königliches Decret vom 11ten October 1810, wodurch der Präfect des Fulda-Departements ermächtigt wird, das von dem verstorbenen Ackermann Conrad Iffert zu Beuren, Canton Melsungen, District Cassel, in seinem Testamente vom 5ten März 1810 gestiftete Vermächtniß einer Summe von 310 Franken 80 Centimen zum Besten der Armen in dem erwähnten Orte Beuren, anzunehmen.

(Nr. 140.) Königliches Decret vom 11ten October 1810, den Tarif für die Eingangsabgaben von den Colonialwaaren enthaltend.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz 2c. 2c.

haben, nach Ansicht des kaiserlichen Decrets vom 5ten August dieses Jahres, welches den Tarif der Eingangsabgaben von den Colonialwaaren enthält;

in der Absicht, zu allen Maaßregeln mitzuwirken, welche die Beschränkung des englischen Handels zum Zwecke haben;

auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes;

verordnet und verordnen:

Art. 1er. A compter du 1er du mois prochain, les droits d'entrée des marchandises et denrées coloniales qui seront consommées dans notre Royaume, sont réglés d'après le tarif suivant :

Par quintal métrique :

Les cotons du Brésil, de Cayenne, de Surinam, de Démérari et Géorgie, longue soie	800 fr.
Les cotons du Levant, par mer	400
Les mêmes, par terre	200
Les cotons de tout autre pays, sauf ceux de Naples	600
Ceux de Naples, l'ancien droit	mémoire.
Le sucre brut	300 fr.
Le sucre tête et terré	400
Thé Hyswin	900
Thé vert	600
Thé de toute autre espèce	150
Café	400
Indigo	900
Cacao	1000
Cochenille	2000
Poivre blanc	600
Poivre noir	400
Canelle ordinaire	1400
Canelle fine	2000
Cloux de girofle	600
Muscade	2000
Bois d'acajou	50
Bois de fernambouc	120
Bois de campêche	80
Bois de teinture moulu	100

Art. 2. Notre Ministre des finances déterminera le mode de perception desdits droits d'après le tarif ci-dessus.

Art. 1. Vom 1sten des künftigen Monats an gerechnet, sollen die Eingangsabgaben von den zum Verbrauche in Unserem Königreiche bestimmten Colonialwaaren nach folgendem Tarife festgesetzt seyn:

Für den metrischen Zentner:

Langhaarige Baumwolle aus Brasilien, Cayenne, Suriname, Demerari und Georgien	800 Fr.
Levantische, zur See eingeführte, Baumwolle	400
Desgleichen zu Lande eingeführte	200
Baumwolle aus jedem andern Lande, die neapolitanische ausgenommen, ...	600
Neapolitanische Baumwolle, die ehemalige Abgabe.	
Roher Zucker	300
Zucker in Broden und Streuzucker	400
Thee Hyswin	900
Grüner Thee	600
Jede andere Gattung Thee	150
Kaffee	400
Indigo	900
Kakao	1000
Koschenille	2000
Weißer Pfeffer	600
Schwarzer Pfeffer	400
Gemeiner Zimmet	1400
Feiner Zimmet	2000
Gewürznelken	600
Muskaten	2000
Mahagonyholz	50
Fernambuk- (Brasilien-) Holz	120
Campescheholz	80
Gemahlenes Färbeholz	100

Art. 2. Unser Finanzminister wird die Art bestimmen, wie besagte Abgaben nach dem vorstehenden Tarife erhoben werden sollen.

Art. 3. Il n'est point dérogé, par le présent décret, aux dispositions de celui du 26 du mois passé, relatif à la saisie et confiscation des marchandises prohibées, ni à celles de nos décrets concernant le commerce de transit.

Art. 4. Notre Ministre des finances, du commerce et du trésor, est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 11 octobre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

Certifié conforme :

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

Art. 3. Das gegenwärtige Decret soll weder die Verfügungen des Decrets vom 26sten des vorigen Monats, über die Beschlagnahme und Confiscation der verbotenen Waaren, noch die Verfügungen Unserer Decrete über den Durchfuhrhandel aufheben.

Art. 4. Unser Minister der Finanzen, des Handels und des Schatzes ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decretes, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 11ten October 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.
Der Minister Staats-Secretair,
Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:
Der Justizminister,
Simeon.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N° 39.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro. 39.

BULLETIN DES LOIS.

N° 39.

(N° 141.) *DÉCRET ROYAL du 15 octobre 1810, portant que le canton de* Blume *aura pour chef-lieu* Hedemünden, *et sera nommé* canton de Hedemünden.

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Sur le rapport de notre Ministre de l'intérieur,

Nous avons décrété et décrétons :

ART. 1er. Le faubourg de Blume, compris par la division territoriale annexée au n° 4 du Bulletin des lois de 1808, dans le district de Gœttingue, département de la Leine, et formant chef-lieu d'un canton de ce district, est réuni à la commune de Münden, canton du même nom, district de Cassel, département de la Fulde.

ART. 2. La commune de Hedemünden, dans le ci-devant canton de Blume, est constituée chef-lieu dudit canton, lequel continuera de faire partie du district de Gœttingue, comme *canton de Hedemünden.*

ART. 3. Notre Ministre de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléon-hoehe,

Gesetz-Bülletin.

Nro. 39.

(Nr. 141.) Königliches Decret vom 15ten October 1810, welches verordnet, daß der Canton Blume zum Hauptorte Hedemünden haben, und nach diesem Orte benannt werden soll.

Wir Hieronymus Napoleon,
von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, auf den Bericht Unseres Ministers des Innern,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Die Vorstadt Blume, welche zufolge der dem Gesetz-Bülletin Nr. 4, vom Jahre 1808, beigefügten Gebiets-Eintheilung zum Districte Göttingen, im Leine-Departement, gehörte, und Hauptort eines Cantons in diesem Districte war, wird mit der Gemeinde Münden, Canton gleiches Namens, District Cassel, Departement der Fulda, vereinigt.

Art. 2. Die Gemeinde Hedemünden, in dem ehemaligen Canton Blume, soll Hauptort dieses Cantons seyn, welcher fernerhin unter der Benennung: Canton Hedemünden, zum Districte Göttingen gehören wird.

Art. 3. Unser Minister des Innern ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napo-

le 15 octobre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

(N° 142.) *DÉCRET ROYAL du* 15 *octobre* 1810, *qui réunit le canton de Freudenberg au canton de Bassum, district de Nienbourg.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Sur le rapport de notre Ministre de l'intérieur,

Nous avons décrété et décrétons :

ART. 1er. Le canton de Freudenberg, district de Rinteln, département du Weser, est supprimé, et fera partie du district de Nienbourg, département de l'Aller.

ART. 2. Les lieux suivans qui ont formé le canton de Freudenberg, savoir : Bassum, bourg, avec Freudenberg, château, Hoge, village, Osterbinde et Niehus, hameaux, Albringhausen, village, Hallstedt, village, Nienstedt, hameau, Eschenhausen, village, avec Klœwenhausen, hameau, Wedehorn, village, Oppelstedt, village, Neuenkirchen, village, Schorlingbostel, village, avec Kleinenbostel, Kleinringmar et Wichenhausen, hameaux, Stuhren, village, avec Hassel et Döhren, hameaux, sont réunis au canton de Bassum, district de Nienbourg.

leonshöhe, am 15ten October 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, Graf von Fürstenstein.

(Nr. 142.) Königliches Decret vom 15ten October 1810, wodurch der Canton Freudenberg mit dem Canton Bassum, im Districte Nienburg, vereinigt wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, auf den Bericht Unseres Ministers des Innern,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Der Canton Freudenberg, im Districte Rinteln, Departement der Weser, wird aufgehoben, und soll künftig zum Districte Nienburg, Departement der Aller, gehören.

Art. 2. Folgende Ortschaften, welche den Canton Freudenberg bildeten, werden mit dem Canton Bassum, im Districte Nienburg, vereinigt, nämlich: Bassum, Flecken, mit Freudenberg, Schloß, Hoge, Dorf, Osterbinde und Niehus, Weiler, Albringhausen, Dorf, Hallstedt, Dorf, Nienstedt, Weiler, Eschenhausen, Dorf, mit Klöwenhausen, Weiler, Wedehorn, Dorf, Oppelstedt, Dorf, Neuenkirchen, Dorf, Schorlingbostel, Dorf, mit Kleinenbostel, Kleinringmar und Wichenhausen, Weiler, Stuhren, Dorf, mit Hassel und Döhren, Weiler.

Art. 3. Le village de Grossholwedel, ci-devant dépendant du canton de Freudenberg, est réuni au canton de Harpstedt, du district de Nienbourg.

Art. 4. Notre Ministre de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 15 octobre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Furstenstein.

(N° 143.) *Décret royal du* 17 *octobre* 1810, *qui rend applicable aux pensionnaires du ci-devant Hanovre le décret du* 18 *mai* 1808, *sur la résidence des pensionnaires de l'Etat en pays étranger.*

JÉROME NAPOLÉON, par la grace de Dieu et les Constitutions, Roi de Westphalie, Prince Français, etc.

Sur la proposition de notre Ministre de la guerre,

Nous avons décrété et décrétons :

Art. 1er. Notre décret du 18 mai 1808, relatif aux autorisations accordées à des individus pensionnés par les anciens Souverains, de résider en pays étranger, est applicable aux pensionnaires du pays de Hanovre, nouvellement réuni à notre Royaume.

Art. 3. Das Dorf Großholwedel, welches ehemals zum Canton Freudenberg gehörte, wird mit dem Canton Harpstedt, im Districte Nienburg, vereinigt.

Art. 4. Unser Minister des Innern ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 15ten October 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 143.) Königliches Decret vom 17ten October 1810, wodurch das Decret vom 18ten Mai 1808, den Aufenthalt der Staats-Pensionnäre im Auslande betreffend, auf die Pensionnäre der vormals Hannöverschen Länder ausgedehnt wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, auf den Vortrag Unseres Kriegsministers, verordnet und verordnen:

Art. 1. Unser Decret vom 18ten Mai 1808, die Ermächtigungen im Auslande zu wohnen, welche Pensionnären von den vormaligen Landesfürsten ertheilt sind, betreffend, wird auf die Pensionnäre der Hannöverschen Länder, welche neuerdings mit Unserem Königreiche vereinigt worden, ausgedehnt.

Art. 2. Le délai de six mois, accordé par l'art. 3 du susdit décret, pour justifier de ces autorisations, comptera pour les pensionnaires du Hanovre, à partir du jour de la promulgation du présent décret.

Art. 3. Nos Ministres de la guerre, des finances et des relations extérieures sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, auquel il sera donné toute publicité nécessaire, et qui sera inséré au bulletin des lois et au Moniteur, ainsi que celui du 18 mai 1808.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 17 octobre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

Décret royal du 18 *mai* 1808.

JÉROME NAPOLÉON, par la grace de Dieu et les Constitutions, Roi de Westphalie, Prince Français, etc.

Sur le rapport de notre Ministre des finances, du commerce et du trésor,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons :

Art. 1er. Tout Wesphalien qui jouit d'une pension

Art. 2. Die sechsmonatliche Frist, in welcher nach dem 3ten Artikel des erwähnten Decrets diese Ermächtigungen dargethan werden müssen, soll für die Hannöverschen Pensionnäre vom Tage der Bekanntmachung des gegenwärtigen Decrets anfangen zu laufen.

Art. 3. Unsere Minister des Kriegswesens, der Finanzen und der auswärtigen Verhältnisse sind, ein jeder, in so weit es ihn angehet, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets beauftragt, welchem alle erforderliche Offenkundigkeit gegeben, und welches, so wie jenes vom 18ten Mai 1808, in das Gesetzbülletin und in den Moniteur eingerückt werden soll.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 17ten October 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Königliches Decret vom 18ten Mai 1808.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Ein jeder Westphale, welcher eine Pen-

de notre trésor royal, est obligé de fixer son domicile dans notre Royaume, et s'il était domicilié en pays étranger, d'y rentrer dans six mois, à compter de la publication du présent décret, sous peine d'être rayé de la liste des pensionnaires.

Art. 2. Sont exceptés,

1° Ceux qui, par notre autorisation spéciale, auront obtenu la permission de résider hors de notre Royaume;

2° Ceux qui, en vertu des articles 59 et 64 du recès de la députation de l'Empire germanique de 1803, jouissent en différens pays d'une pension à titre d'indemnité.

Art. 3. Ceux des pensionnaires auxquels il aurait été accordé, par les anciens Souverains, l'autorisation de résider en pays étranger, en justifieront, dans l'espace de six mois, à notre Ministre des finances, pour les pensions civiles et ecclésiastiques, et à notre Ministre de la guerre, pour les pensions militaires. Ces autorisations nous seront soumises par les Ministres respectifs, et toutes celles qui, à ladite époque, n'auront pas été confirmées par nous, seront regardées comme nulles.

Art. 4. La publication du présent décret au bulletin des lois, servira de notification officielle aux parties intéressées.

Art. 5. Nos Ministres de la guerre, des finances et des relations extérieures seront chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret.

sion aus Unserem königlichen Schatze beziehet, ist verbunden, seinen Wohnsitz in Unserem Königreiche zu nehmen, und im Fall er sich im Auslande aufhält, innerhalb sechs Monaten, von der Bekanntmachung des gegenwärtigen Decrets an gerechnet, zurück zu kehren, bei Strafe auf der Liste der Pensionnäre ausgestrichen zu werden.

Art. 2. Ausgenommen hiervon sind 1) die, welche durch Unsere besondere Ermächtigung befugt worden, ausserhalb Unseres Königreiches zu wohnen;

2) die, welche kraft der Artikel 59 und 64 des teutschen Reichs-Deputationsschlusses von 1803 in verschiedenen Ländern Pensionen, unter dem Namen von Entschädigungen genießen.

Art. 3. Diejenigen Pensionnäre, welchen von den vormaligen Landesfürsten die Ermächtigung, in fremden Ländern zu wohnen, ertheilt worden, sollen solche innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten in Ansehung ihrer Civil- und geistlichen Pensionen Unserem Finanzminister, und in Rücksicht ihrer Militär-Pensionen Unserem Kriegsminister nachweisen. Jene Ermächtigungen sollen durch die betreffenden Minister Uns vorgelegt werden, und alle die, welche zu jenem Zeitpuncte nicht von Uns bestätigt worden sind, sollen als ungültig angesehen werden.

Art. 4. Die Bekanntmachung des gegenwärtigen Decrets im Gesetzbülletin soll als officielle Mittheilung an die interessirten Theile gelten.

Art. 5. Unsere Minister des Kriegswesens, der Finanzen und der auswärtigen Verhältnisse sind, ein jeder, in so weit es ihn angehet, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Braun-

Donné en notre Palais royal à Brunswick, le 18 mai, an 1808, de notre règne le deuxième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FURSTENSTEIN.

(N° 144.) *DÉCRET ROYAL du 23 octobre 1810, concernant l'organisation intérieure de la Chambre des comptes.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Sur le rapport de notre Ministre des finances, du commerce et du trésor;

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons :

RÉGLEMENT sur l'organisation intérieure et la marche du travail de la Chambre des comptes.

ART. 1er. Hors les assemblées générales de la chambre des comptes, le travail sera partagé entre les deux bureaux ou sections de la manière suivante :

ART. 2. La première section sera chargée des comptes des receveurs d'arrondissement et des receveurs-généraux pour les contributions directes et indirectes, et autres sommes qu'ils perçoivent pour le compte du trésor public; des caissiers des établissemens des mines, salines et usines, et des caisses

schweig, am 18ten Mai 1808, im zweiten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.
Der Minister Staats-Secretair,
Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 144.) Königliches Decret vom 23sten October 1810, die innere Organisation der Ober-Rechnungskammer betreffend.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,
nach Anhörung Unseres Staatsrathes,
verordnet und verordnen:

Verordnung über die innere Organisation und den Geschäftsgang der Ober-Rechnungskammer.

Art. 1. Ausserhalb der allgemeinen Versammlungen soll die Ober-Rechnungskammer sich in zwei Büreaux oder Sectionen theilen, und unter diese die Arbeit vertheilt werden, wie folgt:

Art. 2. Die erste Section ist beauftragt mit der Revision der Rechnungen — der Kreis- und General-Einnehmer für die directen und indirecten Steuern, und für alle andere Gelder, welche sie für Rechnung des öffentlichen Schatzes erheben, — der Cassirer der Berg- Salz- und Hüttenwerke, und

centrales de ces établissemens ; des directeurs des monnaies ; des percepteurs élémentaires des communes dont le budjet excède 10,000 francs ; des préposés aux établissemens de bienfaisance ; des caisses des veuves, des sociétés d'assurance, et de tous les autres établissemens publics astreints, par leur fondation, à rendre leurs comptes au Gouvernement.

Art. 3. La seconde section sera chargée des comptes des percepteurs et receveurs des domaines et du produit des forêts ; des directeurs, expéditeurs et du caissier-général des postes ; des percepteurs de la contribution personnelle et autres deniers versés à la caisse d'amortissement ; du caissier-général et du payeur-général du trésor public, et du payeur-général de la guerre.

Art. 4. Chaque section s'occupera incessamment de la rédaction d'un tableau général des différens comptables de son ressort. Les administrations sous lesquelles sont placés lesdits comptables, sont tenues de présenter ces tableaux, qui seront confectionnés d'après les objets fixés au titre Ier, art. 2 de notre décret du 4 août 1810.

Art. 5. Dans chaque tableau, seront portés les percepteurs élémentaires, d'après leurs noms, prénoms, âge, domicile, la date de leurs nominations, le compte qu'ils doivent tenir, l'époque d'où il date, le montant du cautionnement du comptable, et la manière dont il l'aura effectué.

Art. 6. Dès que le président aura transmis le compte à la section et au maître des comptes com-

der Centralcassen dieser Werke, — der Münzdirectoren, — der Orts-Erheber in solchen Gemeinden, deren Büdjet 10,000 Franken übersteigt, — der Vorsteher der Wohlthätigkeits-Anstalten, — der Wittwen-Cassen, der Brandversicherungs-Gesellschaften, und aller öffentlichen Anstalten, welche kraft ihrer Stiftung der Regierung Rechnung abzulegen gehalten sind.

Art. 3. Die zweite Section ist beauftragt mit der Revision der Rechnungen, — der Erheber und Einnehmer der Domänen und des Ertrags der Forste, — der Postdirectoren, der Postexpediteurs und des General-Cassirers der Posten, — der Erheber der Personalsteuer, und anderer Gelder, welche in die Reichsschulden-Tilgungscasse fließen, — des General-Cassirers und General-Zahlmeisters des öffentlichen Schatzes, — und des General-Kriegs-Zahlmeisters.

Art. 4. Jede Section hat sich unverzüglich mit der Verfertigung eines allgemeinen Verzeichnisses der verschiedenen Rechnungsführer ihres Amtsbezirkes zu beschäftigen. Die Administrationen, denen die gedachten Rechnungsführer untergeben sind, sind gehalten, diese Verzeichnisse einzuliefern, welche nach den Gegenständen entworfen werden sollen, die im 1sten Titel, Art. 2, Unseres Decrets vom 4ten August 1810 bestimmt sind.

Art. 5. In jedem Verzeichnisse sollen die Orts-Erheber aufgeführt werden, mit ihren Namen, Vornamen, Alter, Wohnort, dem Datum ihrer Bestallung, der Rechnung, welche sie zu führen haben, dem Zeitpuncte, von welchem solche angehet, dem Betrage der Sicherheitsleistung und der Art und Weise, wie solche bestellt ist.

Art. 6. Sobald der Präsident eine Rechnung der Section und dem Ober-Rechnungsrathe, vor wel-

pétens, en désignant le référendaire qui sera chargé de la vérification, celui-ci procédera au travail, en conformité du titre IV, art. 27 de notre décret du 4 août.

Art. 7. Quoique les comptes aient déjà passé à la révision de l'administration préposée au comptable, il est néanmoins du devoir du référendaire de refaire le calcul, pour s'assurer qu'il y a été exactement procédé dans la première révision.

Art. 8. Les référendaires seront tenus de vérifier, par eux-mêmes, tous les comptes qui leur seront distribués.

Art. 9. La vérification d'un compte étant faite, le référendaire le remettra, avec ses observations, au maître des comptes qu'il concernera, lequel, après en avoir délibéré avec la section, en fera son rapport, sous le plus bref délai, à l'assemblée générale, à l'effet de former une décision.

Art. 10. La vérification des comptes se fera dans le local destiné aux travaux de la chambre. A cet effet, les référendaires s'y rendront régulièrement tous les jours de la semaine, à l'exception du dimanche, savoir : pendant le semestre d'hiver, à neuf heures du matin, et pendant celui d'été, à huit heures, et ils devront régulièrement vaquer à leurs travaux pendant sept heures du jour.

Art. 11. Nul ne pourra, sans l'autorisation du président, emporter un compte ou des papiers y relatifs, dans son domicile, pour en faire l'objet d'un examen particulier.

Art. 12. Les sections se réuniront quatre fois par semaine, savoir : les lundi, mardi, vendredi et

chen sie gehört, zugestellt, und den Referendar bestimmt hat, welcher sie untersuchen soll, muß dieser die Arbeit, in Gemäßheit des 4ten Titels, Art. 27, Unseres Decrets vom 4ten August, vornehmen.

Art. 7. Wenngleich die Rechnungen von den, den Rechnungsführern vorgesetzten Administrationen bereits geprüft sind, so müssen die Referendarien dennoch sie nochmals in calculo nachrechnen, um gewiß zu seyn, daß bei der ersten Revision mit Genauigkeit verfahren sey.

Art. 8. Die Referendarien sind schuldig, die Rechnungen, welche ihnen zugetheilt werden, selbst zu prüfen.

Art. 9. Wenn die Prüfung einer Rechnung geschehen ist, so hat der Referendar solche mit seinen Bemerkungen dem Ober-Rechnungsrathe, für welchen sie gehört, zu überliefern, welcher über solche mit der Section berathschlagt, und darauf in möglichst kurzer Frist, seinen Vortrag darüber in der allgemeinen Versammlung hält, damit darin die Entscheidung gefaßt werde.

Art. 10. Die Prüfung der Rechnungen soll in dem zu den Arbeiten der Ober-Rechnungskammer bestimmten Locale vorgenommen werden. Zu dem Ende haben die Referendarien sich täglich ordentlich daselbst einzufinden, mit Ausnahme des Sonntages, im Winter halben Jahre, Morgens um neun Uhr, im Sommer halben Jahre Morgens um acht Uhr. In der Regel arbeiten dieselben täglich sieben Stunden.

Art. 11. Niemand darf eine Rechnung, oder dazu gehörende Papiere, nach Hause mitnehmen, um sie daselbst genauer zu untersuchen, ohne Erlaubniß des Präsidenten.

Art. 12. Die Sectionen haben sich viermal in der Woche zu versammeln, als Montags, Dienstags, Freitags und Sonnabends um ein Uhr Nachmittags.

samedi, à une heure après-midi. Le plus ancien des maîtres des comptes dirigera les travaux de la section.

Art. 13. L'assemblée générale de la chambre est fixée au mercredi de chaque semaine, à midi.

Le greffier sera présent à toutes les séances de la chambre, pour remplir les fonctions dont il est chargé par notre décret du 4 août, et dont le président déterminera le détail ultérieur.

Art. 14. Lorsque, dans des cas de cérémonies, le président portera le costume prescrit par l'article 1er de notre décret du 4 septembre dernier, les maîtres des comptes, les référendaires et le greffier porteront également celui qui leur est prescrit par le même décret.

Art. 15. Dans les assemblées générales, le président, les maîtres des comptes, les référendaires et le greffier porteront un habit noir complet à la française, en conformité de l'art. 11 de notre décret précité.

Art. 16. Dans le cas où un maître des comptes ou un référendaire serait empêché, par maladie ou par quelque autre cause, d'assister aux assemblées générales, il sera tenu d'en prévenir, par écrit, le président, avant l'ouverture de la séance.

Art. 17. Toutes les expéditions de la chambre des comptes, de quelque nature qu'elles soient, se feront gratuitement; aucune espèce d'épices ou de sportules ne pouvant avoir lieu.

Art. 18. Nos Ministres, chacun en ce qui le

Der älteste Ober-Rechnungsrath leitet die Arbeiten der Section.

Art. 13. Die allgemeine Versammlung der Ober-rechnungs-Kammer ist auf den Mittewochen jeder Woche bestimmt.

Der Secretär wird allen Sitzungen der Oberrechnungs-Kammer beiwohnen, um die ihm nach Unserem Decrete vom 4ten August obliegenden Dienstgeschäfte zu verrichten, deren näheres Detail der Präsident bestimmen wird.

Art. 14. Wenn bei feierlichen Gelegenheiten der Präsident die in Unserem Decrete vom letztverflossenen 4ten September, Art. 1, vorgeschriebene Amtskleidung tragen wird, so erscheinen die Ober-Rechnungsräthe, Referendarien und der Secretär ebenfalls in der nach obigen Decrete ihnen vorgeschriebenen Amtskleidung.

Art. 15. In den allgemeinen Versammlungen werden der Präsident, die Ober-Rechnungsräthe, die Referendarien und der Secretär in vollständigem schwarzen Kleide, nach französischem Schnitte erscheinen, in Gemäßheit des 11ten Artikels Unseres ebenangeführten Decrets.

Art. 16. Im Falle, daß ein Ober-Rechnungsrath oder Referendar durch Krankheit oder eine andere Ursache verhindert würde, den allgemeinen Versammlungen beizuwohnen, ist derselbe verbunden, solches vor Eröffnung der Sitzung dem Präsidenten schriftlich anzuzeigen.

Art. 17. Alle Ausfertigungen der Ober-Rechnungskammer jeder Gattung, geschehen unentgeltlich, indem keine Art von Sporteln oder Gebühren Statt haben darf.

Art. 18. Unsere Minister sind, ein jeder, in so weit es ihn angehet, mit Vollziehung des gegenwär-

concerne, sont chargés de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 23 octobre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

(N° 145.) *DÉCRET ROYAL du* 23 *octobre* 1810, *qui accorde au sieur* Seidel, *libraire à Sulzbach, en Bavière, un privilége pendant dix ans pour le débit de son édition de la Bible traduite par les sieurs* Charles *et* Léandre Van-Ess.

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Le sieur *Jean-Esaias Seidel*, conseiller de commerce, libraire à Sulzbach, en Bavière, ayant publié une édition de la Bible traduite en allemand par les sieurs *Charles* et *Léandre Van-Ess*, nous a supplié de protéger son entreprise, en la mettant à l'abri des contrefaçons.

Quoique cette édition ait été faite hors de nos Etats, nous avons considéré qu'elle méritait d'être encouragée, puisque les auteurs y résident, et qu'en accordant la demande du sieur *Seidel*, nous protégerons non-seulement une propriété, ce qui est toujours équitable, mais que nous donnerons une nouvelle marque de l'intérêt que nous prenons à l'enseignement de la religion.

tigen Decrets, welches in das Gesetz-Bülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 23sten October 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.
Der Minister Staats-Secretair,
Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 145.) Königliches Decret vom 23sten October 1810, wodurch der Herr Seidel, Buchhändler zu Sulzbach in Bayern, für den Verkauf der von ihm veranstalteten Ausgabe der Bibel-Uebersetzung der Herren Carl und Leander van Eß auf zehn Jahre lang ein Privilegium erhält.

Wir Hieronymus Napoleon,
von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, auf Ansuchen des Commerzien-Rathes Johann Esajas Seidel, Buchhändlers zu Sulzbach in Bayern, seine Ausgabe der von den Herren Carl und Leander van Eß verfertigten teutschen Uebersetzung der Bibel gegen den Nachdruck zu sichern;

in Erwägung, daß diese Ausgabe zwar außerhalb Unserer Staaten veranstaltet worden, aber Begünstigung verdient, weil deren Verfasser daselbst wohnen, und daß durch die Bewilligung des Gesuches des Herrn Seidel nicht allein, wie recht und billig, das Eigenthum gesichert, sondern auch von Unserer Seite ein neuer Beweis gegeben wird, wie sehr Wir Uns für den Religions-Unterricht interessiren;

Sur le rapport de notre Ministre de la justice,

Nous avons décrété et décrétons :

Art. 1er. Le sieur *Esaias Seidel*, libraire à Sulzbach, en Bavière, est autorisé à débiter et faire débiter exclusivement dans notre Royaume, pendant dix ans, à compter de ce jour, l'édition qu'il a nouvellement publiée de la Bible des sieurs *Charles* et *Léandre Van-Ess*.

Art. 2. Inhibitions et défenses sont faites à tous imprimeurs et libraires de contrefaire ladite édition, ni d'en débiter des contrefaçons, à peine de confiscation et d'une amende de mille francs, applicable par moitié à notre trésor et au sieur *Seidel*.

Art. 3. Le sieur *Seidel* fera remettre incessamment un exemplaire de ladite édition à la bibliothèque de Cassel, et une à chacune de celles des universités de Gœttingue, Marbourg et Halle.

Art. 4. Notre Ministre de la justice est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 23 octobre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLEON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Furstenstein.

Certifié conforme :

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

auf den Bericht Unseres Justiz-Ministers,
verordnet und verordnen:

Art. 1. Der Herr Esajas Seidel, Buchhändler zu Sulzbach in Bayern, wird hiermit ermächtigt, in Unserem Königreiche zehn Jahre lang, von dem heutigen Tage an zu rechnen, die neuerdings von ihm veranstaltete Ausgabe der Bibel der Herren Carl und Leander van Eß ausschließend zu verkaufen und absetzen zu lassen.

Art. 2. Allen Buchhändlern und Buchdruckern wird untersagt, die erwähnte Ausgabe nachzudrucken, oder davon Nachdrücke in den Handel zu bringen, bei Strafe der Confiscation und einer Geldbuße von tausend Franken, welche zur Hälfte Unserem Schatze, zur andern Hälfte dem Herrn Seidel zufallen soll.

Art. 3. Der Herr Seidel soll unverzüglich ein Exemplar der gedachten Ausgabe an die Bibliothek zu Cassel, und eins an jede der Universitäten Göttingen, Marburg und Halle liefern.

Art. 4. Unser Minister der Justiz ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 23sten October 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,
Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:
Der Justizminister,
Simeon.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N° 40.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro. 40.

BULLETIN DES LOIS.

N° 40.

(N° 146.) *Avis du Conseil d'Etat sur la compétence de l'autorité administrative dans les plaintes portées contre le Garde-magasin établi à Jossbach.*

Séance du 6 octobre 1810.

Le Conseil d'Etat qui, d'après le renvoi ordonné par Sa Majesté, a entendu le rapport de la section de la justice et de l'intérieur sur celui du Ministre de la justice, tendant à faire décider si la plainte des habitans du canton de Jesberg, district de Marbourg, département de la Werra, contre le nommé *Bruch*, garde-magasin à Jossbach, qu'ils accusent de prévarications dans l'exercice de ses fonctions, relativement au transport des fourrages aux étapes et aux convois militaires, doit être instruite et jugée par le tribunal séant à Marbourg, ou par l'autorité administrative;

Considérant :

1° Que, d'après l'acte constitutionnel du Royaume et les décrets des 11 et 27 janvier 1808, les tribunaux ne sont pas compétens pour connaître des actes de l'autorité administrative;

2° Que l'administration du magasin des étapes, dans le canton de Jesberg, est sous la surveillance directe de l'autorité administrative à Marbourg, à qui le garde-magasin est tenu de rendre compte de

Gesetz-Bülletin.

Nro. 40.

(Nr. 146.) Gutachten des Staatsraths über die Competenz der Verwaltungs-Behörde, in Betreff der gegen den Magazin-Aufseher zu Joßbach erhobenen Beschwerden.

Sitzung vom 6ten October 1810.

Der Staatsrath, nach Anhörung des Vortrages der Section der Justiz und des Innern über den auf Befehl Sr. Majestät ihr zugeschickten Bericht des Justizministers, welcher zum Gegenstande die Entscheidung folgender Frage hat: „ob die Beschwerde der Einwohner des Cantons Jesberg, im Districte Marburg, des Werra-Departements, gegen den Magazin-Aufseher Bruch zu Joßbach, welchen sie der Veruntreuungen bei Ausübung seines Amtes, in Hinsicht auf die Etappen-Lieferungen und militärische Fuhren, beschuldigen, von dem Tribunale zu Marburg oder von der Verwaltungs-Behörde untersucht und darüber erkannt werden muß?"

In Erwägung 1) daß nach der Verfassungs-Urkunde des Königreichs und den Decreten vom 11ten und 27sten Januar 1808 die Tribunale nicht competent sind, um über Handlungen von Verwaltungs-Behörden zu erkennen;

2) daß die Verwaltung des Etappen-Magazins in dem Canton Jesberg unter der unmittelbaren Aufsicht der Verwaltungs-Behörde zu Marburg stehet, welcher letztern der Magazin-Aufseher von seiner

sa gestion ; que les corvées pour les convois militaires sont une charge de tous les habitants du canton dont la répartition et les prestations sont faites sous le contrôle de la même autorité,

Est d'avis:

Que l'instruction sur la plainte dont il s'agit, ainsi que le jugement à intervenir, sont de la compétence de l'autorité administrative à Marbourg.

Pour extrait conforme : Le Secrétaire-général,

Signé, Hugot.

Approuvé à Napoléonshœhe, le 11 octobre 1810.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

(N° 147.) *Décret royal du 23 octobre 1810, qui autorise le Préfet du département du Weser à accepter les legs fats par feu le sieur* Germain Guernard de Bossart, *chanoine et trésorier de l'église de St.-Jean à Osnabrück, suivant son testament du* 30 *juin* 1808, *et son codicile du* 1er *avril* 1809, *en faveur des églises et écoles ci-après dénommées, savoir :* 1° *la somme de mille cinq cent cinquante-quatre fr. pour l'augmentation des revenus des précepteurs attachés aux quatre écoles catholiques situées hors de la ville d'Osnabrück, et dépendant du diocèse de St.-Jean ;* 2° *la somme de trois cent quatre-vingt-huit francs cinquante cen-*

Geschäftsführung Rechenschaft abzulegen hat, daß die Dienste in Rücksicht der Militär-Fuhren eine Last aller Einwohner des Cantons sind, deren Vertheilung und Leistung unter der Aufsicht ebenderselben Behörde geschehen;

Ist der Meinung:

Daß die Untersuchung der in Frage befindlichen Beschwerde, so wie das künftige Urtheil darüber, zur Competenz der Verwaltungs-Behörde zu Marburg gehöret.

Für die Uebereinstimmung des Auszuges:

Der General-Secretair. Unterschr. Hugot.

Genehmigt zu Napoleonshöhe, am 11ten October 1810.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 147.) Königliches Decret vom 23sten October 1810, wodurch der Präfect des Weser-Departements ermächtigt wird, die vom verstorbenen Herrn Herrmann Werner von Bossart, Canonicus und Schatzmeister der St. Johannes-Kirche zu Osnabrück, in seinem Testamente vom 30sten Junius 1808, und in seinem Codicille vom 1sten April 1809, zum Besten der nachgenannten Kirchen und Schulen gestifteten Vermächtnisse, nämlich: 1) einer Summe von 1,554 Franken zur Vermehrung der Einkünfte der Lehrer, die bei den vier außerhalb der Stadt Osnabrück befindlichen, und zum geistlichen Sprengel der St. Johannes-Kirche gehören-

times pour l'augmentation des revenus du curé de ladite église de St.-Jean; 3° divers vêtemens ecclésiastiques à la même église; 4° et un missel à l'église catholique de Bissendorf.

(N° 148.) *DÉCRET ROYAL du 23 octobre 1810, qui autorise le Préfet du département de la Fulde à accepter le legs fait par feue dame* de Berlepsch, *veuve du sieur de* Berlepsch, *ancien Ministre d'Etat de Hesse-Cassel, suivant son testament du 25 août 1790, d'une somme de mille neuf cent quarante-deux francs cinquante centimes en faveur de l'église de St.-Martin, à Cassel.*

(N° 149.) *DÉCRET ROYAL du 23 octobre 1810, qui autorise le Préfet du département du Weser à accepter le legs fait par feu le sieur* Jean-Wessel Meymann, *décédé veuf et sans enfans à Priggenhagen, d'une somme de six cent soixante-cinq francs soixante centimes, destinée pour les pauvres de Berssenbrück, et remise par le défunt au sieur Wellmann, pasteur dudit lieu.*

---

den catholischen Schulen angestellt sind; 2) einer Summe von 388 Franken 50 Centimen zur Vermehrung der Einkünfte des Pfarrers der erwähnten St. Johannes-Kirche; 3) verschiedener geistlichen Gewänder für dieselbe Kirche; und 4) eines Meßbuches zum Besten der catholischen Kirche zu Bissendorf, anzunehmen.

(Nr. 148.) Königliches Decret vom 23sten October 1810, wodurch der Präfect des Fulda-Departements ermächtigt wird, das von der verstorbenen Frau von Berlepsch, Wittwe des Herrn von Berlepsch, vormaligen Hessen-Casselschen Staats-Ministers, in ihrem Testamente vom 25sten August 1790 gestiftete Vermächtniß einer Summe von 1,942 Franken 50 Centimen, zum Besten der St. Martins-Kirche zu Cassel, anzunehmen.

(Nr. 149.) Königliches Decret vom 23sten October 1810, wodurch der Präfect des Weser-Departements ermächtigt wird, das von dem als Wittwer und ohne Kinder verstorbenen Herrn Johann Wessel Meymann, zu Priggenhagen, gestiftete Vermächtniß, einer Summe von 665 Franken 60 Centimen, anzunehmen, welche für die Armen von Berßenbrück bestimmt, und von dem Erblasser, dem Herrn Wellmann, Pfarrer an dem gedachten Orte, eingehändigt ist.

(N° 150.) *DECRET ROYAL du 26 octobre 1810, qui ordonne la mise du séquestre sur tous les dépôts de marchandises provenant du commerce anglais.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Considérant que l'état de guerre de l'Angleterre contre la France et la Confédération du Rhin, nous fait un devoir de réprimer le commerce de contrebande que l'ennemi commun exerce encore sur le continent;

Nous avons décrété et décrétons:

ART. 1er. Le séquestre sera mis dans toutes les villes de notre Royaume où se trouvent des dépôts de marchandises provenant du commerce de l'Angleterre.

ART. 2. Il sera nommé par notre Ministre des finances, pour chacune desdites villes, une commission chargée de toutes les mesures nécessaires à l'exécution du présent décret, jusqu'à ce que nous ayons ultérieurement statué sur le séquestre.

ART. 3. Les négocians desdites villes seront tenus de faire, au bureau des commissions ci-dessus mentionnées, la déclaration de toute espèce de marchandises anglaises ou coloniales qu'ils auraient dans leurs maisons ou dans tout autre lieu. Ceux qui auraient fait des dépôts ou qui les auraient en garde, seront également tenus de les déclarer.

(Nr. 150.) Königliches Decret vom 26sten October 1810, welches die Sequestration aller Niederlagen von Waaren befiehlt, welche vom Handel mit England herrühren.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, in Erwägung, daß der Kriegszustand Englands gegen Frankreich und den Rheinischen Bund es Uns zur Pflicht macht, den Schleichhandel, welchen der gemeinsame Feind noch auf dem Continente treibt, zu verhindern;

verordnet und verordnen:

Art. 1. Eine Sequestration soll in allen den Städten Unseres Königreiches statt haben, in welchen Niederlagen von Waaren, die vom Handel mit England herrühren, sich befinden.

Art. 2. Es soll durch Unsern Finanzminister für jede dieser Städte eine Commission ernannt werden, welche mit allen zur Vollziehung des gegenwärtigen Decrets erforderlichen Maaßregeln so lange beauftragt ist, bis Wir über die Sequestration eine endliche Verfügung erlassen haben werden.

Art. 3. Die Kaufleute der besagten Städte sind gehalten, im Büreau der so eben erwähnten Commissionen die Angabe von jeder Art englischer oder Colonial-Waaren, die sie in ihren Häusern, oder an jedem andern Orte, haben, zu machen. Die, welche bei Andern Niederlagen haben, oder denen selbst solche Waaren zum Aufbewahren gegeben sind, sollen gleichfalls die Angabe davon machen.

ART. 4. La déclaration sera faite dans les vingt-quatre heures qui suivront la publication du présent décret, sous peine de confiscation des marchandises.

ART. 5. Si la déclaration ne se trouve pas exacte, la partie des marchandises non déclarées entraînera la confiscation de la totalité.

ART. 6. Les commissions pourront se faire représenter des registres de recette et d'expédition des négocians, afin de vérifier leurs déclarations.

ART. 7. Il est ordonné aux autorités civiles et militaires de leur faire prêter main-forte sur leur réquisition, si elles ont besoin de la force armée dans l'exercice de leurs fonctions.

ART. 8. Nos Ministres sont chargés de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 26 octobre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FURSTENSTEIN.

Certifié conforme :

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

Art. 4. Die Angabe soll in den nächsten 24 Stunden, welche auf die Bekanntmachung des gegenwärtigen Decrets folgen, bei Strafe der Confiscation der Waaren geschehen.

Art. 5. Wird die Angabe als nicht genau befunden, so soll der nicht angegebene Theil der Waaren die Confiscation des Ganzen veranlassen.

Art. 6. Die Commissionen können sich die Empfangs- und Versendungs-Bücher (Lager-, Commissions- und Speditions-Bücher) der Kaufleute vorlegen lassen, um die Richtigkeit ihrer Angaben zu prüfen.

Art. 7. Den Civil- und Militär-Behörden wird hiermit befohlen, auf das Ersuchen jener Commissionen bewaffnete Hülfe zu leisten, wenn sie bei Ausübung ihrer Dienstverrichtungen die bewaffnete Macht nöthig haben.

Art. 8. Unsere Minister sind mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 26sten October 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:

Der Justiz-Minister,

Simeon.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N° 41.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro. 41.

BULLETIN DES LOIS.

N° 41.

(N° 151.) *DÉCRET ROYAL du 29 octobre 1810, portant établissement d'une Ecole royale d'artillerie et génie.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Sur le rapport de notre Ministre de la guerre,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons :

ART. 1er. Il sera établi auprès de la direction-générale d'artillerie et génie, une école théorique et pratique pour l'instruction des élèves, sous le nom d'*École royale d'artillerie et génie*. Cette école sera dans les attributions de notre Ministre de la guerre.

TITRE PREMIER.

Formation de l'Ecole.

CHAP. Ier. *Personnel.*

ART. 2. Le personnel de l'école sera composé ainsi qu'il suit :

1° Un gouverneur ;

2° Trois officiers, dont un supérieur, commandant l'école, un capitaine et un lieutenant ;

Gesetz-Bülletin.

Nro. 41.

(Nr. 151.) Königliches Decret vom 29sten October 1810, durch welches eine königliche Schule der Artillerie und des Geniewesens errichtet wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, auf den Bericht Unseres Kriegsministers, nach Anhörung Unseres Staatsrathes, verordnet und verordnen:

Art. 1. Es soll bei der General-Direction der Artillerie und des Geniewesens, zum Unterrichte der Zöglinge, eine theoretische und practische Schule unter dem Namen: Königliche Schule der Artillerie und des Geniewesens, errichtet werden. Dieselbe soll in dem Wirkungskreise Unseres Kriegsministers begriffen seyn.

Erster Titel.

Errichtung der Schule.

Erstes Capitel. Vom Personale.

Art. 2. Das Personal der Schule soll bestehen:

1) aus einem Gouverneur;

2) drei Officieren, nämlich einem Staabs-Officiere als Commandanten der Schule, einem Capitaine und einem Lieutenant;

3° Trois professeurs ;

4° Trois répétiteurs ;

5° Trois maîtres d'arts ;

6° Un concierge ;

7° Les personnes de service nécessaires à l'école.

Art. 3. Cet établissement sera sous l'inspection du directeur - général de l'artillerie, qui sera en même temps gouverneur de l'école.

Art. 4. Les trois officiers commandans seront pris dans l'arme de l'artillerie et génie, et seront nommés par nous.

Art. 5. Les places de professeurs seront données par nous ;

La première, pour les sciences mathématiques ;

La seconde, pour les sciences physiques, chimiques et d'histoire naturelle ;

La troisième, pour les sciences militaires, la fortification et l'architecture militaire.

Art. 6. Les places de répétiteurs seront données par le Ministre de la guerre, sur la demande et sur la proposition du gouverneur de l'école, pour les mêmes sciences que celles enseignées par les professeurs.

Si quelque élève est jugé capable, par le jury, de remplir une place de répétiteur, lorsqu'il y en aura de vacante, il recevra à ce titre un traitement annuel de six cents francs, pendant tout le tems qu'il remplira ces fonctions.

Art. 7. Les maîtres d'arts seront nommés par le gouverneur, et enseigneront :

Le premier, la langue française ;

Le second, la langue allemande ;

Le troisième, l'escrime ;

3) drei Professoren;
4) drei Repetenten;
5) drei Sprach- und Fechtmeistern;
6) einem Hausmeister; und
7) der für die Schule nöthigen Dienerschaft.

Art. 3. Diese Anstalt soll unter der Aufsicht des General-Directors der Artillerie stehen, und dieser zugleich Gouverneur der Schule seyn.

Art. 4. Die drei commandirenden Officiere sollen aus dem Artillerie- und Genie-Corps genommen, und von Uns ernannt werden.

Art. 5. Die Professoren-Stellen sollen von Uns besetzt werden:

Die erste für die mathematischen Wissenschaften;

Die zweite für die physicalischen, chemischen und naturhistorischen Wissenschaften;

Die dritte für die militärischen Wissenschaften, die Befestigungs- und Kriegsbau-Kunst.

Art. 6. Die Repetenten-Stellen sollen von dem Kriegsminister auf den Antrag und den Vorschlag des Gouverneurs der Schule für dieselben Wissenschaften, als die, welche von den Professoren gelehrt werden, vergeben werden.

Wenn ein Zögling von den Geschwornen für tüchtig befunden wird, die Stelle eines Repetenten zu versehen, im Fall eine solche erledigt wird, so soll er unter diesem Titel einen jährlichen Gehalt von sechs hundert Franken so lange, als er jenes Geschäft verrichtet, beziehen.

Art. 7. Die Sprach- und Fechtmeister sollen von dem Gouverneur ernannt werden, und Folgendes lehren:

Der erste die französische Sprache;

Der zweite die teutsche Sprache;

Der dritte die Fechtkunst.

Art. 8. Les officiers de santé des corps d'artillerie et génie feront le service de l'école.

Art. 9. Le nombre des élèves admis à l'école est provisoirement fixé à vingt, et pourra être augmenté suivant les circonstances.

Chap. II. *Matériel.*

Art. 10. Il sera établi pour l'école, dans la proportion nécessaire aux sciences enseignées :

1° Une bibliothèque ;

2° Un cabinet de minéralogie, de physique et de chimie, avec un laboratoire ;

3° Tous les matériaux, instrumens, machines, outils, etc. nécessaires à l'instruction des élèves.

Art. 11. L'Etat mettra à la disposition du gouverneur de l'école les bâtimens nécessaires :

1° Au logement des élèves et de toutes les personnes attachées à l'école ;

2° A l'emplacement des établissemens ordonnés par l'article précédent.

Art. 12. L'instruction du polygone et celle de l'arsenal seront communes aux élèves et aux troupes d'artillerie.

TITRE II.

Administration de l'Ecole.

Chap. Ier. *Personnel.*

Art. 13. L'école sera administrée par un conseil d'administration composé :

1° Du commandant de l'école, président ;

Art. 8. Die Gesundheitsbeamten der Artillerie- und Genie-Corps sollen zugleich die ärztliche Bedienung der Schule versehen.

Art. 9. Die Anzahl der in die Schule aufzunehmenden Zöglinge wird vorläufig auf zwanzig festgesetzt, und kann nach den Umständen vermehrt werden.

2tes Cap. Vom Materiellen der Schule.

Art. 10. Es soll für die Schule in einem, den darin gelehrt werdenden Wissenschaften angemessenen, Verhältnisse eingerichtet werden:

1) eine Büchersammlung;

2) ein mineralogisches, physicalisches und chemisches Cabinet mit einem Laboratorium.

3) Alle zum Unterrichte der Zöglinge erforderlichen Materialien, Werkzeuge, Maschinen, Geräthschaften, u. s. w. sollen angeschafft werden.

Art. 11. Der Staat wird dem Gouverneur der Schule zu seiner Verfügung die Gebäude stellen, welche nöthig sind:

1) zur Wohnung der Zöglinge und aller bei der Schule angestellten Personen, und

2) zur Unterbringung der durch den vorhergehenden Artikel angeordneten Gegenstände.

Art. 12. Der Polygonal- und Zeughaus-Unterricht soll den Zöglingen und den Artillerie-Truppen gemeinschaftlich ertheilt werden.

Zweiter Titel.

Verwaltung der Schule.

Erstes Capitel. Vom Personale.

Art. 13. Die Schule soll von einem Verwaltungsrathe verwaltet werden, welcher bestehen soll:

1) aus dem Commandanten der Schule, als Präsidenten;

2° Du capitaine de l'école ;

3° D'un professeur.

Le lieutenant attaché à l'école fera les fonctions de quartier-maître-trésorier et de secrétaire du conseil. Il n'aura pas voix délibérative.

Art. 14. Le directeur-général d'artillerie pourra présider le conseil d'administration toutes les fois qu'il le jugera convenable.

Chap. II. *Dépenses et Comptabilité.*

Art. 15. Il sera ajouté au budjet du ministère de la guerre un fonds annuel de 40,000 francs pour l'entretien de l'école.

Cette somme sera payable, ainsi que la solde des troupes, par douzième, chaque mois et d'avance, sur les revues de l'inspecteur aux revues attaché à l'école.

Art. 16. La répartition des fonds sera faite conformément au tableau ci-joint portant en substance :

1° Pour le personnel	26,300 fr.
2° Pour la pension des élèves du Gouvernement	7,500
3° Pour frais extraordinaires	6,200
	40,000

Art. 17. Des gratifications annuelles pourront être accordées par le Ministre de la guerre aux professeurs, répétiteurs et maîtres d'arts, sur le rapport du gouverneur de l'école. Ces gratifications seront prises sur les fonds extraordinaires qui resteront à la fin de l'année.

Art. 18. Le conseil d'administration de l'école

2) aus dem Capitaine der Schule, und
3) aus einem Professor.

Der bei der Schule angestellte Lieutenant soll das Amt eines Quartier- und Schatzmeisters und Secretärs des Verwaltungsrathes versehen. Er hat keine entscheidende Stimme.

Art. 14. Der General-Director der Artillerie kann in dem Verwaltungsrathe, so oft er es für gut findet, den Vorsitz führen.

2tes Cap. Ausgaben und Rechnungswesen.

Art. 15. Dem Budjet des Kriegs-Ministeriums soll jährlich die Summe von 40,000 Franken zur Unterhaltung der Schule hinzugefügt werden.

Diese Summe soll, so wie der Sold der Truppen, in Zwölftheilen monatsweise und zum Voraus, auf die Musterungsrollen des Musterungs-Inspectors, welcher der Schule beigegeben ist, bezahlt werden.

Art. 16. Die Vertheilung der Gelder soll in Gemäßheit des anliegenden Verzeichnisses geschehen, und zwar im Wesentlichen folgendermaaßen:

1) für das Personal	26,300 Frank.
2) für die Pension der von der Regierung unterhaltenen Zöglinge	7,500
3) für außerordentliche Kosten ...	6,200
	40,000 Frank.

Art 17. Es können jährlich von dem Kriegsminister den Professoren, Repetenten, Sprach- und Fechtmeistern, auf den Bericht des Gouverneurs der Schule, Aufmunterungsgeschenke bewilligt werden. Dieselben sollen von den außerordentlichen Geldern, welche am Ende des Jahres in der Casse bleiben, genommen werden.

Art. 18. Der Verwaltungsrath der Schule soll von der Verwendung der zu seiner Verfügung ge-

rendra compte des sommes mises à sa disposition, d'après les règles ordinaires de la comptabilité.

Art. 19. En sus du traitement annuel des maîtres d'art, il sera payé, par chaque élève, au maître dont il prendra des leçons, une rétribution qui sera fixée par le gouverneur de l'école, et qui, dans aucun cas, ne pourra excéder cinq francs par mois.

TITRE III.

Gouvernement de l'Ecole.

Chap. Ier. *Admission des Elèves.*

Art. 20. Il sera fait, tous les ans, par un examinateur nommé par nous, un examen public de tous les jeunes gens qui se présenteront pour entrer dans le corps royal d'artillerie et génie. Cet examen sera annoncé, trois mois d'avance, par une circulaire du Ministre de la guerre aux préfets des départemens, et les points de l'examen seront énoncés chaque fois. Cet examen roulera ordinairement :

1° Sur les élémens de l'arithmétique, de la géométrie et de l'algèbre ;

2° Sur l'application de l'algèbre à la géométrie ;

3° Sur les sections coniques.

Art. 21. Les jeunes gens qui désireront se présenter à l'examen, adresseront leur demande au préfet de leur département, avec leur extrait de naissance dûment légalisé, et un certificat de bonne vie et mœurs, délivré par le maire de leur commune et visé par leur sous-préfet ; ce certificat

stellten Summen nach den gebräuchlichen Regeln des Rechnungswesens Rechnung ablegen.

Art. 19. Außer dem jährlichen Gehalte der Sprach- und Fechtmeister soll für jeden Zögling dem Lehrer, bei welchem er Unterricht erhält, ein Honorar gegeben werden, welches von dem Gouverneur der Schule bestimmt wird, und niemals fünf Franken für den Monat übersteigen kann.

Dritter Titel.

Schul-Einrichtung.

Erstes Capitel. Aufnahme der Zöglinge.

Art. 20. Es soll jedes Jahr von einem durch Uns ernannten Examinanten eine öffentliche Prüfung aller der jungen Leute, welche sich um den Eintritt in das königliche Artillerie- und Genie-Corps bewerben, gehalten werden. Diese Prüfung soll drei Monate vorher durch ein Umlaufschreiben des Kriegsministers an die Präfecten der Departements angekündigt, und jedesmal sollen darin die Gegenstände der Prüfung angegeben werden. Diese soll gewöhnlich über Folgengendes geschehen:

1) über die Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie und Algebra;

2) über die Anwendung der Algebra in der Geometrie;

3) über die Kegelschnitte.

Art. 21. Die jungen Leute, welche sich der Prüfung zu unterwerfen wünschen, sollen ihr Gesuch dem Präfecten ihres Departements nebst ihrem gehörig beglaubigten Geburtsscheine und einem vom Maire ihrer Gemeinde ausgestellten und von ihrem Unterpräfecten visirten Zeugnisse ihres guten und sittlichen Lebenswandels zusenden. Dieses Zeugniß muß auch besagen,

devra aussi constater que le pétitionnaire a été vacciné ou inoculé.

Les préfets feront passer les demandes avec leurs notes au Ministre de la guerre, qui accordera des lettres d'examen.

Art. 22. Les lettres d'examen ne seront accordées qu'aux jeunes gens :

1° Qui auront rempli les conditions exigées par l'article précédent ;

2° Qui, au jour fixé pour l'examen, seront âgés de seize ans au moins, et de vingt ans au plus.

Les militaires déjà classés dans l'armée, qui auraient les connaissances requises pour l'examen, y seront admis jusqu'à l'âge de vingt-deux ans inclusivement.

Si quelque pétitionnaire, par des considérations extraordinaires, demandait une dispense d'âge pour l'examen, notre Ministre de la guerre prendrait nos ordres à ce sujet.

Art. 23. Les jeunes gens munis de lettres d'examen, se présenteront à l'examinateur, au lieu et au jour fixé par la circulaire ministérielle, et se feront enregistrer chez le gouverneur de l'école, et en son absence, chez le commandant. Après cette formalité, ils seront examinés.

Art. 24. L'examen sera fait en présence d'un jury composé :

1° Du directeur-général de l'artillerie ;

2° De l'officier supérieur commandant l'école ;

daß dem Ansuchenden die Kuhpocken oder die natürlichen Blattern eingeimpft worden.

Die Präfecten sollen die Gesuche mit ihren Bemerkungen an den Kriegsminister, welcher die Zulassungsschreiben in Hinsicht auf die Prüfung ertheilt, einschicken.

Art. 22. Diese Prüfungsschreiben sollen nur solchen jungen Leuten ertheilt werden, welche

1) die in dem vorhergehenden Artikel erforderten Bedingungen erfüllt haben;

2) am Tage der Prüfung wenigstens sechszehn Jahre, und höchstens zwanzig Jahre, alt sind.

Die schon in der Armee befindlichen Militärpersonen, welche die für die Prüfung nöthigen Kenntnisse haben, sollen zu derselben bis zum Alter von zwei und zwanzig Jahren einschließlich zugelassen werden.

Wenn irgend ein Ansuchender wegen besonderer Rücksichten um Dispensation vom nöthigen Alter in Beziehung auf die Prüfung bitten sollte, so hat Unser Kriegsminister Unsere Befehle in dieser Hinsicht einzuholen.

Art. 23. Die mit Prüfungsschreiben versehenen jungen Leute sollen sich bei dem Examinanten an dem Orte und zu der Stunde, die durch das ministerielle Umlaufsschreiben bestimmt sind, einfinden, und bei dem Gouverneur der Schule, und in dessen Abwesenheit bei dem Commandanten sich einzeichnen lassen. Nach dieser Förmlichkeit sollen sie geprüft werden.

Art. 24. Die Prüfung soll in Gegenwart von Geschwornen geschehen. Diese sollen bestehen:

1) aus dem General-Director der Artillerie;

2) aus dem Staabs-Officiere, Commandanten der Schule;

3° De deux officiers supérieurs d'artillerie et génie nommés par le Ministre de la guerre.

Art. 25. Les sujets admis seront classés d'après le degré de connaissance qu'ils auront montré.

Art. 26. Cinq élèves seront entretenus aux frais du Gouvernement;

Cinq autres seront reçus à demi-pension.

Les autres payeront la pension entière, qui sera de mille francs.

Les pensions se payeront par trimestre et d'avance.

Art. 27. Les dix places à pension entière et celles à demi-pension aux frais du Gouvernement, seront données par Nous, sur la présentation de notre Ministre de la guerre. Elles sont destinées à récompenser, dans leurs enfans, les services des fonctionnaires publics distingués, et sur-tout ceux des militaires morts ou estropiés en servant l'Etat. Elles pourront être aussi données aux militaires de tout grade qui, ayant l'instruction requise, manqueraient de la fortune nécessaire pour entrer à l'école.

Art. 28. Moyennant la somme de mille francs payés pour chaque élève, soit par lui, soit par le Gouvernement, l'école fournira la nourriture, l'habillement, le casernement, le chauffage, l'éclairage, les menus frais d'instruction, et en un mot, toutes les dépenses quelconques de l'élève, à l'exception de la rétribution accordée aux maîtres d'arts par l'article 19.

Art. 29. Les élèves admis à l'école auront le rang de sous-lieutenant; ils en porteront les marques dis-

3) aus zwei Staabsofficieren von der Artillerie und dem Geniewesen, welche der Kriegsminister hierzu ernennt.

Art. 25. Die zugelassenen Subjecte sollen nach Maaßgabe der Kenntnisse, welche sie gezeigt haben, geordnet werden.

Art. 26. Fünf Zöglinge sollen auf Kosten der Regierung unterhalten werden.

Fünf andere sollen in halbe Pension aufgenommen werden.

Die anderen bezahlen die ganze Pension, welche tausend Franken beträgt.

Die Pensionen werden vierteljährlich und zum Voraus bezahlt.

Art. 27. Die zehn Plätze, für welche die Regierung die ganze oder halbe Pension bezahlt, sollen von Uns auf den Vorschlag Unseres Kriegsministers vergeben werden. Sie sind dazu bestimmt, die geleisteten Dienste der sich auszeichnenden Staatsbeamten und besonders der im Dienste des Staates getödteten oder verstümmelten Militärpersonen in deren Kindern zu belohnen. Sie können auch den Militärpersonen jedes Grades gegeben werden, welche die erforderlichen Kenntnisse, aber nicht genug Vermögen besitzen, um in die Schule sich aufnehmen zu lassen.

Art. 28. Vermittelst der Summe von tausend Franken, welche für jeden Zögling, entweder von ihm selbst, oder von der Regierung, bezahlt wird, soll die Schule die Nahrung, Kleidung, Wohnung, Heitzung, Licht, die geringern Kosten des Unterrichtes, mit einem Worte jede Ausgabe des Zöglings bestreiten, mit Ausnahme des durch den 19ten Artikel den Sprach- und Fechtmeistern bewilligten Honorars.

Art. 29. Die in die Schule aufgenommenen Zöglinge sollen den Rang von Unterlieutenants haben.

tinctives, et jouiront de tous les honneurs et prérogatives attachés à ce grade. Leur uniforme sera le même que celui du corps d'artillerie et génie.

Art. 30. Les élèves ne feront point partie de la conscription, pendant tout le tems qu'ils sont à l'école; mais ceux qui en sortiront, sans être placés dans le corps d'artillerie et génie, rentreront sous les lois de la conscription.

Chap. II. *Enseignement et Etudes.*

Art. 31. L'enseignement aura pour objet:

1° Les sciences mathématiques et physico-mécaniques;

2° La chimie, la physique et la minéralogie;

3° La fortification, l'architecture militaire et les sciences militaires;

4° Le tracé et la construction des places, leur attaque et leur défense; les mines; le tracé et la construction des ouvrages de campagne; le dessin; le lever des plans; la topographie et le dessin de la carte.

5° La construction de toutes les espèces de bouches à feu et de toutes les voitures ou ustensiles d'artillerie; la formation et la conduite des équipages d'artillerie de campagne, de siége et de place; la formation et la conduite des équipages de ponts; toutes les manœuvres quelconques d'artillerie, et enfin une instruction succincte des manœuvres d'infanterie et de cavalerie;

6° L'administration et la comptabilité des troupes, et celle particulière à l'artillerie et génie dans les armées et dans les places;

Sie sollen die unterscheidenden Zeichen desselben tragen, und alle diesem Grade beigelegten Ehrenbezeugungen und Vorzüge genießen. Ihre Uniform soll die des Artillerie- und Genie-Corps seyn.

Art. 30. Die Zöglinge sollen so lange, als sie in der Schule sich befinden, der Conscription nicht unterworfen seyn; aber die, welche jene verlassen, ohne in dem Artillerie- und Genie-Corps angestellt zu seyn, kommen wieder unter die Gesetze der Conscription.

2tes Cap. Unterricht und Studium.

Art. 31. Der Unterricht soll zum Gegenstande haben:

1) die mathematischen und physicalisch-mechanischen Wissenschaften;

2) die Chemie, die Physik und die Mineralogie;

3) die Befestigungs- und die Kriegsbaukunst, so wie die militärischen Wissenschaften;

4) das Entwerfen der Risse und die Erbauung von festen Plätzen, deren Angriff und Vertheidigung; die Minenarbeiten; das Entwerfen der Risse und Erbauen der Schanzen u. s. w.; das Zeichnen; die Aufnahme von Planen; die Topographie und die Zeichnung der Landkarten;

5) die Verfertigung aller Arten von Feldstücken, so wie der Artillerie-Wagen und Geräthschaften; die Bildung und Fortschaffung der Equipagen der Feld-, Belagerungs- und Festungs-Artillerie; die Bildung und Fortschaffung der Brücken-Equipagen; alle Artillerie-Manoeuvres, und endlich eine kurzgefaßte Unterweisung in den Infanterie- und Cavallerie-Manoeuvres;

6) das Verwaltungs- und Rechnungswesen der Truppen, und insbesondere der Artillerie und des Geniewesens bei den Armeen und in den Festungen;

7° La langue française, la langue allemande et l'escrime.

Art. 32. Il sera formé dans l'école un conseil d'instruction, composé d'officiers d'artillerie et génie nommés par notre Ministre de la guerre tant dans l'école que hors de son sein, et des professeurs de l'école; ce conseil, présidé par le directeur-général de l'artillerie et génie, déterminera l'ordre des études.

Art. 33. Le conseil d'instruction se rassemblera tous les deux mois pour statuer sur les perfectionnemens dont l'enseignement et les études pourraient être susceptibles.

Chap. III. *Police et discipline.*

Art. 34. La police et la discipline de l'école sont confiées au directeur-général de l'artillerie et génie, et sous ses ordres au commandant de l'école.

Deux élèves choisis dans l'école feront les fonctions d'adjudant.

Art. 35. Les lois et réglemens militaires faits ou à faire pour la police générale et la discipline des troupes, seront observés à l'école par les élèves et par les employés subalternes attachés à leur service.

Il sera en outre fait un réglement particulier de service et de police intérieure auquel les élèves seront soumis.

Chap. IV. *Sortie de l'école.*

Art. 36. Le temps fixé pour rester à l'école est de deux ans; en conséquence il sera fait chaque

7) die französische Sprache, die teutsche Sprache und die Fechtkunst.

Art. 32. In der Schule soll ein Unterrichtsrath bestehend aus Officieren der Artillerie und des Geniewesens, welche hierzu von Unserm Kriegsminister sowohl unter denen der Schule, als denen ausser derselben, zu ernennen sind, wie auch aus den Professoren der Schule gebildet werden. Dieser Rath, in welchem der General-Director der Artillerie und des Geniewesens den Vorsitz hat, soll die Ordnung der Studien bestimmen.

Art. 33. Der Unterrichtsrath soll alle zwei Monate sich versammeln, um über die Vervollkomnungen zu berathschlagen, welche in dem Unterrichte und den Studien noch statt finden könnten.

3tes Cap. Polizei und Disciplin.

Art. 34. Die Polizei und die Disciplin der Schule sind dem General-Director der Artillerie und des Geniewesens und unter dessen Befehlen dem Commandanten der Schule übertragen.

Zwei dazu erwählte Zöglinge der Schule sollen den Dienst von Adjudanten verrichten.

Art. 35. Die bereits vorhandenen oder noch zu erlassenden militärischen Gesetze und Verordnungen über die allgemeine Polizei und die Disciplin der Truppen sollen in der Schule von den Zöglingen und den zu ihrer Bedienung angestellten Personen beobachtet werden.

Es soll ausserdem noch ein besonderes Dienst- und innere Polizei-Reglement, unter welchem die Zöglinge stehen sollen, verfertigt werden.

4tes Cap. Austritt aus der Schule.

Art. 36. Die Zeit, welche in der Schule zugebracht werden muß, ist zwei Jahre; dem zufolge soll

année un examen pour la sortie des élèves en présence du jury institué par l'article 24.

Cet examen roulera :

1° Sur la bonne conduite de chaque éleve pendant le temps qu'il aura passé à l'école ;

2° Sur l'instruction de l'élève dans les diverses sciences enseignées à l'école.

Art. 37. Les élèves dont la conduite n'aura point été bonne, et qui seraient notés sur le registre de discipline d'une manière désavantageuse, seront renvoyés de l'école.

Art. 38. Les élèves qui auront satisfait aux conditions exigées par l'article 34, seront admis à remplir les places de seconds lieutenans vacantes dans le corps d'artillerie et génie, et seront classés entre eux par le jury d'examen, d'après les divers degrés de leurs connaissances.

Art. 39. Les élèves qui, au bout de deux ans, n'auraient point encore acquis l'instruction nécessaire pour être placés, pourront, sur la demande du gouverneur de l'école, obtenir du Ministre de la guerre la permission de rester une troisième année.

Art. 40. Les élèves qui, au bout de trois ans, ne justifieraient point d'une instruction suffisante pour être placés dans le corps d'artillerie et génie, seront renvoyés de l'école.

Art. 41. Les élèves admis dans le corps d'artillerie et génie, compteront, dans leurs états de service, pour leur tems d'études et d'école, quatre années de service effectif du grade d'officier.

jedes Jahr eine Prüfung der austretenden Zöglinge in Gegenwart der durch den 24sten Artikel angeordneten Geschwornen angestellt werden.

Diese Prüfung soll sich erstrecken:

1) auf die gute Aufführung eines jeden Zöglings während der Zeit, die er in der Schule zugebracht hat;

2) auf die Kenntnisse des Zöglings in den verschiedenen daselbst gelehrt werdenden Wissenschaften.

Art. 37. Die Zöglinge, deren Aufführung nicht gut gewesen ist, und bei deren Namen in dem Disciplinar-Register unvortheilhafte Bemerkungen sich befinden, sollen von der Schule zurückgeschickt werden.

Art. 38. Diejenigen Zöglinge, welche den durch den 34sten Artikel erforderten Bedingungen ein Genüge gethan haben, sollen erledigte Stellen von Lieutenants der 2ten Classe in dem Artillerie- und Genie-Corps erhalten, und unter sich durch die Prüfungs-Geschwornen nach den verschiedenen Graden ihrer Kenntnisse geordnet werden.

Art. 39. Die Zöglinge, welche nach Ablauf von zwei Jahren noch nicht die nöthigen Kenntnisse sich erworben haben, um angestellt zu werden, können, auf den Antrag des Gouverneurs der Schule, vom Kriegsminister die Erlaubniß erhalten, noch ein drittes Jahr darin zu bleiben.

Art. 40. Die Zöglinge, welche nach Ablauf von drei Jahren keine hinlänglichen Kenntnisse an den Tag legen, um in dem Artillerie- und Genie-Corps angestellt zu werden, sollen von der Schule zurückgeschickt werden.

Art. 41. Den in dem Artillerie- und Genie-Corps angestellten Zöglingen sollen in ihren Dienstlisten für ihre Studien- und Schulzeit vier wirkliche Dienstjahre im Officiers-Grade angerechnet werden.

TITRE IV.

Dispositions générales ou transitoires.

Art. 42. L'école sera organisée au 1er janvier 1811, et le premier examen commencera dans le courant de décembre prochain.

Art. 43. Le fonds du premier établissement sera fourni par le Ministre de la guerre, qui nous en présentera l'état, pour être arrêté par nous.

Art. 44. Nos Ministres de la guerre et des finances sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 29 octobre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

(*Suit l'état des dépenses annuelles de l'Ecole*).

Vierter Titel.

Allgemeine oder vorübergehende Verfügungen.

Art. 42. Die Schule soll am 1sten Januar 1811 eingerichtet seyn, und die erste Prüfung im Laufe des nächsten Monats December beginnen.

Art. 43. Die Kosten der ersten Einrichtung sollen von dem Kriegsminister bestritten werden, welcher Uns ein Verzeichniß davon zur Genehmigung vorzulegen hat.

Art. 44. Unsere Minister des Kriegswesens und der Finanzen sind, ein jeder, in so weit es ihn angehet, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 29sten October 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Hierbei das Verzeichniß der jährlichen Schul-Ausgaben.)

***ETAT** des fonds nécessaires à l'entretien annuel de l'École royale d'artillerie et génie.*

MOTIFS DES DÉPENSES.	Appointemens.	Pensions.	Frais extraordinaires.	Total des dépenses par an.
Personnel de l'École.				
1° Appointemens d'un gouverneur..................	» fr.	»	»	»
2° *Idem* de trois professeurs à 3,000 francs..........	9,000			
3° *Idem* de trois répétiteurs à 1,200 francs.........	3,600			
4° *Idem* de trois maîtres d'arts à 600 francs...........	1,800			
5° *Idem* d'un concierge...	1,000	»	»	26,300
6° *Idem* des personnes attachées au service de l'école.	3,000			
Idem d'un officier supérieur.	4,000			
Idem d'un capitaine......	2,400			
Idem d'un lieutenant......	1,500			
Pensionnés du Gouvernement.				
Pour cinq élèves du Gouvernement, à pension entière de 1,000 francs........	»	5,000		
Pour cinq élèves, à demi-pension de 500 francs...	»	2,500	»	7,500
Frais extraordinaires.				
Entretien des cabinets de science, laboratoire, instrumens, outils et fonds extraordinaires.........	»		6,200	6,200
TOTAUX.......	26,300	7,500	6,200	40,000

Verzeichniß der zum Unterhalte der königlichen Schule der Artillerie und des Geniewesens jedes Jahr erforderlichen Summen.

Bestimmung der Ausgaben.	Besoldungen.	Pensionen.	Außerordentliche Kosten.	Betrag der jährlichen Ausgaben.
Personal der Schule:				
1) Besoldung des Gouverneurs	»			
2) Besoldung der 3 Professoren, jeder zu 3,000 Fr.	9,000			
3) Besoldung der 3 Repetenten, jeder zu 1,200 Fr.	3,600			
4) Besoldung der 2 Sprachmeister und des Fechtmeisters, jeder zu 600 Fr.	1,800	»	»	26,300
5) Besoldung des Hausmeisters	1,000			
6) Besoldung der Schuldiener	3,000			
Besoldung eines Staabs-Officiers	4,000			
Besoldung eines Capitaine	2,400			
Besoldung eines Lieutenants	1,500			
Pensionnairs der Regierung:				
5 Zöglinge der Regierung zu ganzer Pension von 1,000 Fr.	»	5,000		
5 Zöglinge zu halber Pension von 500 Fr.	»	2,500	»	7,500
Außerordentliche Kosten:				
Unterhaltung der wissenschaftlichen Cabinette, des Laboratoriums, der Werkzeuge, der Geräthschaften und des außerordentlichen Fonds	»	»	6,200	6,200
Total-Summen ..	26,300	7,500	6,200	40,000

(N° 152.) *DÉCRET ROYAL du 29 octobre 1810, qui détermine comment peuvent se faire les cautionnemens à fournir à l'Etat.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu nos décrets des 4 mars et 14 août 1808, ceux des 15 et 17 février et 6 mai 1809, et celui du 30 septembre 1810, portant que les cautionnemens des receveurs-généraux, des receveurs des domaines, des receveurs des droits de consommation et d'arrondissement, des notaires et des directeurs des postes, seront fournis moitié en numéraire et moitié en immeubles;

Considérant que l'exécution de ces dispositions offre de grandes difficultés;

Sur le rapport de notre Ministre des finances, du commerce et du trésor;

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

ART. 1er. A compter du jour de la publication du présent décret, il sera loisible aux comptables et autres personnes obligées de fournir un cautionnement au Gouvernement, et qui n'ont pas encore satisfait à cette obligation, ou de s'acquitter de leurs cautionnemens moitié en numéraire, moitié en immeubles, ou de fournir la totalité de ces cautionnemens, soit en immeubles, soit en obligations de la caisse d'amortissement.

(Nr. 152.) Königliches Decret vom 29sten October 1810, welches bestimmt, auf welche Art die dem Staate zu leistenden Cautionen bestellt werden können.

Wir Hieronymus Napoleon,

von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, nach Ansicht Unserer Decrete vom 4ten März und 14ten August 1808, derer vom 15ten und 17ten Februar, und 6ten Mai 1809, wie auch dessen vom 30sten September 1810, welche verordnen, daß die Sicherheitsleistungen der General-Einnehmer, der Domänen-Einnehmer, der Kreis- und Consumtionssteuer-Einnehmer, der Notarien und der Post-Directoren, zur Hälfte in baarem Gelde und zur Hälfte durch Grundstücke bestellt werden sollen;

in Erwägung, daß die Vollziehung dieser Verfügungen große Schwierigkeiten findet;

auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Vom Tage der Bekanntmachung des gegenwärtigen Decrets an, soll es den Rechnungsbeamten und andern Personen, welche zur Leistung einer Caution der Regierung verpflichtet sind, und welche dieser Verbindlichkeit noch kein Genüge gethan haben, frei stehen, entweder ihre Caution halb in baarem Gelde, und halb in Grundstücken zu bestellen, oder den ganzen Betrag der Caution, entweder in Grundstücken, oder in Obligationen der Reichsschulden-Tilgungscasse, zu leisten.

Art. 2. Notre Ministre des finances, du commerce et du trésor est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Napoléonshœhe, le 29 octobre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Furstenstein.

(N° 153.) *Décret royal du* 30 *octobre* 1810, *qui supprime le canton de Halle, district d'Einbeck* (Leine).

JÉROME NAPOLÉON, par la grace de Dieu et les Constitutions, Roi de Westphalie, Prince Français, etc.

Vu nos décrets des 24 décembre 1807 et 16 juin 1809, et celui du 19 juillet 1810 relatif à la division territoriale des anciennes provinces hanovriennes;

Sur le rapport de notre Ministre de l'intérieur,

Nous avons décrété et décrétons :

Art. 1er. Le canton de Halle, district d'Einbeck, département de la Leine, est supprimé.

Art. 2. Les villages de Daspe, Kreipke, Wegensen, Heyen, Harderode, Bremke, Dohnsen, Bisperode avec ses dépendances, la ferme de Neuhaus, et le

Art. 2. Unser Minister der Finanzen, des Handels und des Schatzes ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Napoleonshöhe, am 29sten October 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 153.) Königliches Decret vom 30sten October 1810, wodurch der Canton Halle, im Districte Einbeck des Leine-Departements, aufgehoben wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, nach Ansicht Unserer Decrete vom 24sten December 1807 und 16ten Junius 1809, und des Decrets vom 19ten Julius 1810, die Gebiets-Eintheilung der vormaligen Hannöverschen Provinzen betreffend;

auf den Bericht Unseres Ministers des Innern,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Der Canton Halle, im Districte Einbeck, des Leine-Departements, wird hiermit aufgehoben.

Art. 2. Die Dörfer Daspe, Kreipke, Wegensen, Heyen, Harderode, Bremke, Dohnsen, Bisperode nebst seinen Zubehörungen, der Pachthof Neuhaus,

moulin de Bavensen et Bessingen, qui faisaient auparavant partie du ci-devant canton de Halle, resteront réunis au canton de Börrie, district de Rinteln, département de la Leine.

Art. 3. Les autres parties du ci-devant canton de Halle, savoir : Halle, Hunzen, Tuchtfeld, Linse et Thran, sont réunies au canton d'Eschersleben, district d'Einbeck.

Art. 4. Nos Ministres de la justice et de l'intérieur sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre Palais royal à Cassel, le 30 octobre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Furstenstein.

Certifié conforme :

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

die Mühle Bavensen und Bessingen, welche vorher zu dem Canton Halle gehörten, sollen mit dem Canton Börrie, im Districte Rinteln des Leine-Departements, vereinigt bleiben.

Art. 3. Die andern Theile des ehemaligen Cantons Halle, nämlich Halle, Hunzen, Tuchtfeld, Linse und Thran, werden mit dem Canton Eschersleben, im Districte Einbeck, vereinigt.

Art. 4. Unsere Minister der Justiz und des Innern sind, ein jeder, in so weit es ihn angehet, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Pallaste zu Cassel, am 30sten October 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:

Der Justiz-Minister,

Simeon.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

№. 42.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro. 42.

BULLETIN DES LOIS.

N°. 42.

(N° 154.) Décret royal *du 11 novembre 1810, qui règle le tarif des droits de sportules pour les cours et tribunaux.*

JÉROME NAPOLÉON, par la grâce de Dieu et les Constitutions, Roi de Westphalie, Prince français, etc.

Vu les articles 8 et 9 des dispositions générales de notre décret du 27 janvier 1808, relatif à l'organisation des cours de justice et des tribunaux;

Considérant que les anciens tarifs des sportules ne sont point applicables aux affaires instruites suivant les nouveaux codes de procédure civile, correctionnelle et criminelle, contenus dans les lois des 16 et 17 août 1808, 14 février et 12 mars 1810;

Sur le rapport de notre Ministre de la Justice,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er Le tarif ci-après des droits de sportules pour les cours et tribunaux de district du Royaume, leur servira de règle à

Gesetz-Bülletin.

Nro 42.

(Nr. 154.) Königliches Decret vom 11ten November 1810, wodurch eine Sportel-Taxe für die Gerichtshöfe und Tribunale vorgeschrieben wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, nach Ansicht der Artikel 8 und 9 der allgemeinen Verfügungen Unseres Decrets vom 27sten Januar 1808, die Organisation der Gerichtshöfe und der Tribunale betreffend;

in Erwägung, daß die vormaligen Sportel-Taxen in denen Sachen nicht anwendbar sind, welche nach den neuen bürgerlichen, correctionellen und peinlichen Prozeß-Ordnungen, die in den Gesetzen vom 16ten und 17ten August 1808, vom 14ten Februar und 12ten März 1810 enthalten sind, eingeleitet werden;

auf den Bericht Unseres Ministers der Justiz,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Die nachstehende Taxe der Sporteln für die Gerichtshöfe und Districts-Tribunale Unseres Königreichs soll denselben nicht nur bei den

l'égard tant des épices ou sportules à percevoir par la suite, que de celles qui, quoique demandées, n'auraient pas encore été perçues à l'époque de la publication du présent décret.

Art. 2. En cas d'excès dans les taxes, les parties pourront s'adresser au président qui, sous sa responsabilité, fera la réduction, et ordonnera la prompte restitution, s'il y a lieu.

Art. 3. Sont maintenus, pour les causes instruites suivant les règles des anciennes procédures, les tarifs anciennement établis pour les tribunaux supérieurs. En cas d'excès de taxe, les dispositions de l'article 2 seront également observées.

Art. 4. Notre Ministre de la Justice est chargé de l'exécution du présent décret qui sera inséré au bulletin des lois.



TARIF

des droits de sportules pour les cours et tribunaux du Royaume.



Chapitre 1er. — *En matière civile.*

§. I. *Dispositions générales.*

1.

Les taxes suivantes sont applicables aux affaires dont la valeur est au-dessus de 1000

künftighin anzusetzenden, sondern auch in Rücksicht derer Sportuln, welche, wenn gleich von den Parteien bereits gefordert, doch noch nicht erhoben worden sind, zur Richtschnur dienen.

Art. 2. Im Falle der Ueberschreitung der Taxe, können die Parteien sich an den Präsidenten wenden, welcher, bei eigener Verantwortlichkeit, die Ermäßigung vorzunehmen, und die erforderliche ungesäumte Zurückgabe zu verordnen hat.

Art. 3. Die bisher den höhern Gerichten vorgeschriebenen Sportel-Taxen sollen noch in den Sachen, die nach den Vorschriften der alten Proceßordnungen eingeleitet sind, von den Gerichtshöfen und Tribunalen befolgt werden. Im Falle der Ueberschreitung dieser Taxen sind die Bestimmungen des 2ten Artikels gleichfalls zu beobachten.

Art. 4. Unser Minister der Justiz ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decretes, welches in das Gesetz-Bülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Sportel-Taxe

für die Gerichtshöfe und Tribunale des Königreichs.

Erstes Capitel. In Civil-Sachen.

§. I. Allgemeine Verfügungen.

I.

Die nachstehenden Taxen sind in den Prozessen anzuwenden, deren Werthsumme in persönlichen

jusqu'à 3000 francs inclusivement de capital en matière personnelle et mobiliaire, ou au-dessus de 100 jusqu'à 300 francs inclusivement de revenu déterminé, soit en rente, soit par prix de bail, en matière réelle ou immobiliaire.

Il ne sera payé que la *moitié* des taxes déterminées ci-après, lorsque la valeur de l'objet sera de 148 francs exclusivement, à 1000 francs inclusivement de capital, ou au-dessus de 20 francs jusqu'à 100 francs inclusivement de revenu annuel;

Le *quart* pour un objet de 74 francs de capital ou de 10 fr de revenu exclusivement, jusqu'à 148 francs de capital ou de 20 francs de revenu inclusivement;

Le *huitième* pour un objet de 74 francs de capital ou de 10 fr. de revenu annuel et au-dessous.

La taxe sera *double* pour un objet au-dessus de 3000 jusqu'à 10,000 francs inclusivement de capital, ou au-dessus de 300 à 1000 francs de revenu annuel.

Elle sera *triple* pour un objet au-dessus de 10,000 francs de capital, ou de 1000 francs de revenu annuel.

Les causes dont la valeur de l'objet ne pourra être déterminée, seront rangées dans les classes ci-dessus, d'après leur valeur approximative. Pour celles qui ne sont susceptibles d'aucune estimation, même approximative, telles que celles de séparation de

und bewegliche Gegenstände betreffenden Sachen über tausend und bis zu drei tausend Franken einschließlich an der Hauptsumme, in Sachen aber, die dingliche Klagen oder unbewegliche Gegenstände betreffen, über hundert und bis zu dreihundert Fr. einschließlich, bestimmt an jährlichen Renten oder Pachtgeldern ausmacht.

Es soll nur die Hälfte der nachher festgesetzten Taxen bezahlt werden, wenn der Werth des Gegenstandes 148 Franken ausschließlich bis zu tausend Franken einschließlich an der Hauptsumme, oder über zwanzig Franken bis zu hundert Franken einschließlich an jährlichem Ertrage ausmacht;

Der vierte Theil bei einem Gegenstande von 74 Franken an Capital oder von 10 Franken an jährlichem Ertrage ausschließlich bis zu 148 Franken an Capital oder 20 Franken an Ertrage einschließlich;

Der achte Theil bei einem Gegenstande von 74 Franken an Capital, oder 10 Franken an jährlichem Ertrage und darunter.

Die Taxe soll doppelt seyn für einen Gegenstand über 3,000 bis zu 10,000 Franken einschließlich an Capital, oder über 300 bis 1,000 Franken an jährlichem Ertrage.

Sie soll dreifach seyn für einen Gegenstand über 10,000 Franken an Capital, oder tausend Franken an jährlichem Ertrage.

Diejenigen Prozeßsachen, bei denen der Werth des Gegenstandes nicht bestimmt werden kann, sollen nach ungefährem Anschlage ihres Werthes in die obenbestimmten Classen geordnet werden. Für die, bei welchen keine Schätzung, selbst kein ungefährer Anschlag, möglich ist, als Klagen auf

corps, de divorce etc., il ne sera payé que les simples taxes.

Les frais d'écriture seront les mêmes dans tous les cas.

Les vacations et les frais de transport ne pourront être augmentés ni diminués, quelle que soit la valeur de l'objet.

Les procureurs des parties seront tenus d'indiquer, dans leurs requêtes de demande d'audience, la nature et la valeur des causes.

2.

Il sera perçu, dans les cours d'appel, la moitié en sus des taxes déterminées pour les tribunaux de district. La même chose sera observée relativement aux vacations.

3.

Les conclusions des procureurs-généraux, de leurs substituts et des procureurs-du-Roi seront gratuites.

4.

Les taxes ne seront payées qu'une fois, quelque soit le nombre des parties.

Elles seront notées, avec les droits de timbre et autres débours, sur l'ordonnance ou l'expédition, et payées au comptable de la cour ou du tribunal par la partie requérante, sauf le recours de celle-ci contre son adversaire, s'il est condamné aux frais.

5.

Le produit de tous droits, frais et sportules quelconques provenant des causes soit ancien-

persönliche Trennung, Ehescheidung u. s. w. soll nur der einfache Satz bezahlt werden.

Die Schreibgebühren sollen in allen Fällen dieselben seyn.

Die Diäten und Reisekosten können nie vermehrt noch vermindert werden, wie hoch sich auch der Werth des Gegenstandes belaufe.

Die Anwälte der Parteien sollen in ihren Gesuchen um einen Termin zur mündlichen Verhandlung die Gattung und den Werth des Prozeßgegenstandes anzugeben verbunden seyn.

2.

Bei den Appellationshöfen soll die Hälfte der für die Districtstribunäle bestimmten Sätze mehr erhoben werden. Dasselbe soll in Rücksicht der Diäten beobachtet werden.

3.

Die Anträge der General-Procuratoren, ihrer Substituten und der Procuratoren des Königs sollen unentgeltlich geschehen.

4.

Die Taxen sollen nur einmal bezahlt werden, wie groß auch die Anzahl der Parteien bei einer Prozeßsache seyn mag.

Sie sollen mit den Stempelgebühren und andern Auslagen auf der richterlichen Verfügung oder der Ausfertigung bemerkt, und an den Rechnungsführer des Gerichtshofes oder des Tribunals von der ansuchenden Partei bezahlt werden, jedoch mit Vorbehalt ihres Anspruches auf Ersatz gegen den Gegner, falls dieser zu den Kosten verurtheilt wird.

5.

Der Ertrag von allen Gebühren und Sporteln, sowohl in den ältern als neuern Sachen, mit alleini-

nés soit nouvelles (sauf les seuls droits spécifiés aux Nos 46 et 47 ci-après), continuera à être versé en totalité dans la caisse des sportules de chaque cour ou tribunal, pour être employé conformément aux dispositions de notre décret du 29 octobre 1808.

6.

Le montant des droits spécifiés aux dits Nos 46 et 47, sera aussi, d'après la liquidation arrêtée par le président, payé au comptable des sportules, mais il en tiendra compte à ceux à qui ils sont attribués.

7.

Seront exempts du payement des droits et sportules (sauf les indemnités et frais de transport pour juges-commis et greffiers):

l'Etat, pour ses différentes administrations;

les domaines de la Couronne, y compris ses capitaux;

les économats.

8.

Seront exempts de tous droits et sportules, ceux qui justifieront de leur pauvreté par les certificats mentionnés en l'art. 26, No 2, du décret du 20 mai 1809 sur la procédure devant le Conseil d'Etat.

Mais en attendant l'issue du procès, les taxes en pourront être notées, pour le cas où la partie adverse serait condamnée aux frais et dépens de la procédure.

Les débours nécessaires pour transport, taxes de témoins et d'experts, seront, dans ce

ger Ausnahme der unter Nr. 46 und 47 nachstehend verzeichneten, ist, wie bisher, ganz in die Sportelcasse eines jeden Gerichtshofes oder Tribunals einzuliefern, um in Gemäßheit der Bestimmungen Unseres Decrets vom 29sten October 1808 verwendet zu werden.

6.

Der Betrag der unter Nr. 46 und 47 verzeichneten Gebühren wird ebenfalls nach der vom Präsidenten geschehenen Festsetzung an den Rechnungsführer der Sportel-Casse bezahlt, allein dieser muß sie denen, welchen sie zugebilligt worden, verrechnen.

7.

Von der Entrichtung der Gebühren und Sporteln (jedoch mit Vorbehalt der Entschädigungen nnd Reisekosten für committirte Richter und Secretäre) sind befreit:

Der Staat für seine sämmtlichen Verwaltungsbehörden;

Die Krondomänen, mit Einschluß der Capitalien;

Die Verwaltung der geistlichen Güter.

8.

Diejenigen, welche ihre Armuth durch die in dem 26sten Artikel, Nr. 2, des Decrets vom 20sten Mai 1809, über das Verfahren vor dem Staatsrathe, erwähnten Bescheinigungen darthun, brauchen keine Sporteln, Diäten und Gebühren zu bezahlen.

Indessen können während des Laufes des Processes diese Sporteln rc. angemerkt werden für den Fall, daß der Gegentheil zu den Kosten und Auslagen des Verfahrens verurtheilt würde.

Die nöthigen Auslagen für Reisekosten, Entschädigung der Zeugen, und Gebühren der Sachver-

cas, avancés par la caisse des sportules, sauf le remboursement.

§. II. *Taxes spéciales.*

	fr.	cs.
1° Pour la permission du président d'assigner à un jour de fête légale, ou à bref délai (art 15, 22 et 957 du code de procédure civile)	1	40
2° pour prolongation du délai ordinaire (art. 24.)	1	40
3° pour ordonnance ou jugement sur le refus d'un procureur, de prêter son ministère à une partie qui est en état de payer les frais (art. 31.) .	2	"
4° pour ordonnance sur constitution de procureur (art. 34.)	1	40
5° pour condamnation du procureur à produire les pièces (art. 36.) .	2	"
6° pour réponse à la requête présentée pour obtenir audience (art. 42.)	1	"
7° pour ordonnance donnée sur les conclusions du procureur, tendant à ce que l'audience se tienne à huis-clos (art. 48.)	2	"
8° pour jugement sur troubles, injures ou menaces faites à un juge ou autres officiers de justice pendant l'audience (art. 50.)	6	"
9° pour ordonnance d'instruction par écrit (art. 53, 54 et 361.)	1	"

ständigen sollen in diesem Falle von der Sportelcasse unter Vorbehalt der Rückzahlung gemacht werden.

§. II. Besondere Taxen.

	Fr.	Ct.
1) Für die Erlaubniß des Präsidenten, an einem gesetzlichen Feiertage, oder unter kurzer Fristbestimmung, vorzuladen (Art. 15, 22 und 957 der bürgerlichen Prozeß-Ordnung)	1	40
2) Für Verlängerung der gewöhnlichen Frist (Art. 24.)	1	40
3) Für eine richterliche Verfügung oder ein Erkenntniß darüber, daß ein Anwalt seine Dienstleistung einer Partei, die im Stande ist, die Prozeßkosten zu bezahlen, versagt (Art. 31.)	2	—
4) Für einen Bescheid über die Bestellung eines Anwalts (Art. 34.) . . .	1	40
5) Für eine Verurtheilung des Anwaltes zur Mittheilung der Beweisstücke (Art. 36.)	2	—
6) Für die Antwort auf ein Gesuch um Ansetzung eines Termins zur mündlichen Verhandlung (Art. 42.) . . .	1	—
7) Für eine Verfügung auf den Antrag des königl. Procurators, welcher dahin gehet, daß die mündliche Verhandlung bei verschlossenen Thüren geschehen möge (Art. 48.)	2	—
8) Für ein Erkenntniß über Störungen, Beleidigungen, oder Drohungen, deren sich Jemand gegen einen Richter oder irgend einen andern gerichtlichen Beamten schuldig macht (Art 50.)	6	—
9) Für die Verfügung des schriftlichen Verfahrens (Art. 53, 54 und 361.) .	1	—

	fr.	cs.
10° pour jugement interlocutoire (art. 73.)	12	"
11° pour commission rogatoire (art. 78, 199, 261 et 343.)	2	"
12° pour jugement sur demande provisoire (art. 90.)	8	"
13° pour jugement définitif (art. 90.)	24	"
14° pour jugement interlocutoire sur défaut (art. 104.)	9	"
15° pour jugement définitif sur défaut, savoir:		
du demandeur	8	"
et du défendeur	16	"
16° pour jugement de jonction (art. 105.)	2	"
17° pour certificat du greffier, constatant qu'il n'y a point d'opposition à un jugement (art. 116 et 497.) . .	1	"
18° pour jugement qui ordonne la caution (art. 119 et 460.) . . .	2	"
19° pour jugement sur le renvoi d'une cause pour incompétence (art. 123 et 132.)	5	"
20° pour jugement en cause de garantie (art. 131 et 135.)	6	"
21° pour jugement qui ordonne communication de pieces (art. 139.) .	2	"
22° pour jugement sur la demande de reconnaissance d'un ecrit, ou qui en autorise la vérification (art. 144 et 146.)	2	"

	Fr.	Ct.
10) Für ein interlocutorisches Erkenntniß (Art. 73)	12	—
11) Für ein Ersuchungsschreiben an ein anderes Gericht (Art. 78, 199, 261 und 343.)	2	—
12) Für das Erkenntniß über ein Gesuch um eine vorläufige Verfügung (Art. 90).	8	—
13) Für ein End-Urtheil (Art. 96.) .	24	
14) Für ein interlocutorisches Erkenntniß im Falle des Ausbleibens einer Partei (Art. 104.)	9	—
15) Für ein Endurtheil beim Ausbleiben des Klägers	8	
des Beklagten	16	
16) Für ein Erkenntniß, wodurch die Sache eines ausbleibenden Beklagten mit der des Erschienenen verbunden wird (Art. 105)	2	—
17) Für die Bescheinigung des Gerichtssecretärs, daß keine Opposition gegen ein Urtheil eingelegt ist (Art 116 und 497.)	1	—
18) Für ein die Bürgschaftsleistung verfügendes Erkenntniß (Art. 119 und 460)	2	
19) Für ein Erkenntniß über die Verweisung einer Sache wegen Incompetenz (Art 123 und 132.)	5	—
20) Für ein Erkenntniß in Fällen der verlangten Gewährleistung (Art 131 und 135.)	6	—
21) Für ein Erkenntniß, wodurch die Mittheilung der Beweisstücke befohlen wird (Art. 139.)	2	—
22) Für ein Erkenntniß über geforderte Anerkennung einer Privaturkunde, oder welches die Beweisführung über deren Aechtheit zuläßt (Art. 144 und 146.)	2.	—

	fr.	cs.
23° pour acte de dépôt au greffe (art. 146, 459, 465, 466, 476, 665, 762, 763, 828, 882, 894, 916 et 918.)	2	"
24° pour ordonnance quelconque d'un juge-commis (art. 149, 152, 155, 172, 201, 205, 206, 207, 208, 233, 243, 478, 604, 681, 682, 710, 893 et 918.)	1	"
25° pour jugement sur vérification d'écriture, en cas de défaut du défendeur (art. 150)	3	"
26° pour jugement contre dépositaires de pièces qui se refusent de produire (art. 152 et 172.), ou pour ordonnance, lorsque les pièces de comparaison ne peuvent être déplacées, ou si les détenteurs sont trop éloignés (art. 153.)	4	"
27° pour jugement qui rejette une pièce arguée de faux (art. 168, 171, 173 et 181.), qui admet l'inscription en faux (art. 169 et 171), ou qui déclare le demandeur déchu de son inscription en faux (art. 180.)	4	"
28° pour ordonnance qui nomme un juge-commis (art. 198 et 603.) .	2	"

	Fr.	Cr.
23) Für die Bescheinigung über die bei dem Secretariate geschehene Niederlegung von Urkunden (Art. 146, 459, 465, 466, 476, 665, 762, 763, 828, 882, 894, 916 und 918.)	2	—
24) Für jede Verfügung eines committirten Richters (Art. 149, 152, 155, 172, 201, 205, 206, 207, 208, 233, 243, 478, 604, 681, 682, 710, 893 918.)	1	—
25) Für ein Erkenntniß über die Untersuchung der Aechtheit einer Privaturkunde, im Falle des Ausbleibens des Provocaten (Art. 150)	3	—
26) Für ein Erkenntniß gegen Verwahrer von Urkunden, welche deren Vorlegung verweigern (Art 152 und 172), oder für eine richterliche Verfügung, im Fall die zur Vergleichung zu gebrauchenden schriftlichen Aufsätze nicht von ihrem Aufbewahrungsorte weggebracht werden können, oder wenn die Aufbewahrer zu entfernt sind (Art. 153.)	4	—
27) Für ein Erkenntniß, wodurch eine als unächt angegriffene Urkunde für verwerflich erklärt wird (Art. 168, 171, 173 und 181), wodurch die Beweisführung über die Unächtheit einer Urkunde zugelassen (Art. 169 und 171), oder wodurch der Provocat seiner Beweisführung über die Unächtheit verlustig erklärt wird (Art. 180.)	4	—
28) Für eine Verfügung, wodurch ein Richter beauftragt wird (Art. 198 und 603.)	2	—

	fr.	cs.
29° pour audition de témoins, y compris leur serment ou affirmation solennelle et le procès-verbal du greffier (code de procédure civile art. 204, 214 à 219, 342; code Napoléon, art. 253 à 255), s'il n'y a pas plus de quatre témoins produits par les deux parties.	5	"
S'il y en a un plus grand nombre, pour chaque témoin au-dessus du dit nombre	1	50
30° pour ordonnance de descente sur les lieux (art. 231 et 232.) . . .	3	"
31° pour jugement qui ordonne un rapport d'experts (art. 238, 240 et 241.)	4	"
32° pour jugement sur récusation d'experts (art. 247, 249 et 893.) . .	4	"
33° pour jugement contre experts qui refusent ou retardent de déposer leur rapport (art. 256, 893.) . . .	3	"
34° pour jugement qui ordonne l'interrogatoire sur faits et articles (art. 260.)	3	"
35° pour le dit interrogatoire, y compris le procès-verbal (art. 269.) .	3	"
36° pour jugement sur demandes incidentes, non spécialement taxées (art. 273, 277, 284, 321, et autres.)	6	"
37° pour jugement qui permet d'assigner en réglement (art. 197), qui admet la demande de renvoi à un autre tribunal ou autre section d'une cour		

	Fr.	Ct.
29) Für Abhörung der Zeugen, mit Inbegriff ihrer Beeidigung oder feierlichen Bekräftigung und des Protocolls des Secretärs (Bürgerliche Prozeßordnung, Art. 204, 214 bis 219, 342; Gesetzbuch Napoleons, Art. 253 bis 255), wenn von beiden Parteien nicht mehr als vier Zeugen beigebracht sind . . .	5	—
Werden deren eine größere Anzahl abgehört, so sind für jeden Zeugen über jene Zahl hinaus zu entrichten . . .	1	50
30) Für die Verfügung eines Augenscheines (Art. 231 und 232.)	3	—
31) Für ein Erkenntniß, wodurch ein Gutachten von Sachverständigen verfügt wird (Art. 238, 240 und 241.) . . .	4	—
32) Für ein Erkenntniß über die Verwerfung von Sachverständigen (Art. 247, 249 und 893.)	4	—
33) Für ein Erkenntniß gegen Sachverständige, welche die Ablieferung ihres Gutachtens verweigern oder verzögern (Art. 256, 893.)	3	—
34) Für ein Erkenntniß, wodurch die Vernehmung über in Artikel gebrachte Thatsachen verfügt wird (Art. 260.) .	3	—
35) Für eine solche Vernehmung selbst, mit Inbegriff des Protocolls (Art. 269.)	3	—
36) Für ein Erkenntniß über Nebenklagen, die nicht besonders taxirt sind (Art. 273, 277, 284, 321 und andere) . .	6	—
37) Für ein Erkenntniß, wodurch die Vorladung zur Bestimmung der Competenz gestattet wird, (Art. 197.), wodurch das Gesuch um Verweisung an ein anderes Gericht oder eine andere Section		

	fr.	cs.
(art. 304.), ou qui rejette ou admet la demande en récusation (art. 318.) .	3	"
38° pour jugement qui ordonne qu'il sera, en attendant la réponse du juge récusé, procédé par un autre juge (art. 320 et 324)	3	"
39° pour jugement qui ordonne la preuve testimoniale en fait de récusation (art. 322.)	3	"
40° pour jugement définitif sur récusation d'un juge (art. 323.) . . .	8	"
41° pour jugement sur péremtion d'instance (art. 334.)	6	"
42° pour ordonnance en affaires sommaires, qui fixe le jour et l'heure où les témoins seront entendus à l'audience (art. 340.)	3	"
43° pour jugement sur désistement (art. 336.)	3	"
44° pour ordonnance ou jugement préparatoire, non spécialement taxé (art. 503, 666, 823, alinéa 2; 908, 910 et autres)	2	"

45° pour déplacement d'un juge, dans le cours d'une instruction ou pour une affaire quelconque, dans le lieu de la résidence, par jour (art. 78, 155, 159, 260, 469, 479, 780, 781, 823, 897, 898, 904 et 918 du code

	Fr.	Ct.
eines Gerichtshofes zugelassen (Art. 304), oder wodurch eine Recusation verworfen oder zugelassen wird (Art. 318.)	3	—
38) Für ein Erkenntniß, welches verfügt, daß, ehe die Antwort des recusirten Richters erfolgt, einstweilen ein anderer Richter das Geschäft besorge (Art. 320 und 324.)	3	—
39) Für ein Erkenntniß, welches in dem Falle einer Recusation den Zeugenbeweis verfügt (Art. 322)	3	—
40) Für ein Endurtheil über die Recusation eines Richters (Art. 323.) . . .	8	—
41) Für ein Erkenntniß über die Erlöschung des gerichtlichen Verfahrens (Art. 334.)	6	—
42) Für eine Verfügung in summarischen Sachen, welche den Tag und die Stunde bestimmt, wo die Zeugen in der öffentlichen Gerichtssitzung abgehört werden sollen (Art. 340.)	3	—
43) Für ein Erkenntniß über den Abstand von einem Prozesse (Art. 336) .	3	—
44) Für eine Verfügung oder ein vorbereitendes Erkenntniß, welches nicht besonders in dieser Taxe angesetzt ist (Art. 503, 666, 823, Absatz 2; 908, 910 und andere)	2	—
45) Für den Ausgang eines committirten Richters innerhalb seines Wohnortes in dem Laufe eines Prozesses, oder wegen irgend einer Angelegenheit, täglich (Art. 78, 155, 159, 260, 469, 780, 781, 823, 897, 898, 904 und 918 der bürgerlichen Prozeßordnung; Art. 236,		

	fr.	cs.
de procédure civile; code Napoléon 236, 238, 281 à 288.)	5	"
46° En cas de déplacement hors du lieu de la résidence, par jour, pour le juge-commis	8	"
pour le greffier ou commis-greffier	6	"
47° Outre les vacations, seront remboursés, sur liquidation spécifiée, au membre du tribunal commis, les frais de transport tant pour lui, que pour le greffier, à moins que les parties ne fournissent elles-mêmes les moyens de transport. La liquidation ne pourra jamais excéder le prix d'une voiture attelée de trois chevaux de poste pour le juge et le greffier ensemble.		
48° pour jugement qui rejette la prise à partie (art. 454.)	8	"
49° pour jugement qui admet la prise à partie (art. 455.)	4	"
50° pour l'acte de soumission de la caution au greffe (art. 460, 463 et 916.)	1	"
51° pour jugement sur la réception de caution (art. 462 et 917.) . . .	3	"
52° pour jugement sur la suffisance du gage, contestée (art. 465.) . . .	3	"
53° pour un jugement d'accord sur déclaration de dommages-intérêts (art. 467.)	3	"
54° pour jugement sur dommages-intérêts (art 467)	6	"
55° pour jugement qui détermine la somme jusqu'à concurrence de la-		

	Fr.	Ct.
238, 281 bis 288 des Gesetzbuchs Napoleons)	5	—
46) Tägliche Diäten außerhalb des Wohnortes, für den beauftragten Richter	8	—
für den Secretär oder Secretär-Gehülfen	6	—
47) Außer den Diäten müssen auf specielle Liquidation dem beauftragten Richter des Tribunals die Reisekosten sowohl für sich, als für den Secretär, erstattet werden, in so fern nicht die Parteien selbst für die Fortschaffung sorgen. Der zu liquidirende Betrag darf niemals den Preis eines mit drei Postpferden bespannten Wagens für den Richter und den Secretär zusammen übersteigen.		
48) Für ein Erkenntniß, welches die Syndicatsklage verwirft (Art. 454) . .	8	—
49) Für ein Erkenntniß, welches die Syndicatsklage zuläßt (Art. 455.) . .	4	—
50) Für die Bescheinigung über die Erklärung bei dem Secretariate, Bürgschaft leisten zu wollen (Art. 460, 463 und 916.)	1	—
51) Für ein Erkenntniß über die Annahme eines Bürgen (Art. 462 und 917.)	3	—
52) Für ein Erkenntniß über die bestrittene Zulänglichkeit eines Unterpfandes (Art. 465.)	3	—
53) Für ein Bestätigungs-Erkenntniß bei Uebereinstimmung der Parteien wegen der Schadloshaltung (Art. 467.) . . .	3	—
54) Für ein Erkenntniß über bestrittene Schadloshaltung (Art. 467.)	6	—
55) Für ein Erkenntniß, welches die Summe bestimmt, bis zu deren Betrag		

	fr.	c.
quelle le rendant sera contraint par saisie ou par corps (art. 477 et 918.)	3	"
56° pour jugement sur l'instance de compte (art. 481, 483, et 918.), les taxes prescrites ci-dessus Nos. 10, 12, 13, 14 et 15.		
57° pour ordonnance qui fixe les dépens, ou pour exécutoire sur iceux (art. 487, 488 et 492)	1	"
58° pour permission de saisie-arrêt (art. 507, 508, alinéa 2, 530, alinéa 2.)	4	"
59° pour l'acte de dépôt au greffe des pièces produites par le tiers-saisi art. 507, 519, 520, 521.) . . .	4	"
60° pour jugement en matière de saisie-arrêt (art. 514, 525.)	6	"
61° pour jugement portant ou refusant décharge d'un gardien (art. 556.)	2	"
62° pour jugement sur demande que la vente se fasse en un autre lieu que celui de la saisie (art. 567, 582.)	2	"
63° pour jugement contre le débiteur d'une rente (art. 586.) ou sur prétendue nullité d'une saisie de rente (art. 599.)	4	"

	Fr.	Ct.
gegen den Rechnungsführer Beschlag auf sein Vermögen, oder persönliche Verhaftung, statt finden soll (Art. 477 und 918)	3	—
56) Für ein Erkenntniß über Rechnungsablage (Art. 481, 483 und 918), die oben Nr. 10, 12, 13, 14 und 15 vorgeschriebenen Taxen		
57) Für eine Verfügung, welche die Prozeßkosten bestimmt, oder für einen darauf ertheilten Zahlungsbefehl (Art. 487, 488 und 492.)	1	—
58) Für die Erlaubniß der Arrestanlegung auf Sachen, die sich in den Händen eines Dritten befinden (Art. 507, 508, Absatz 2, 530, Absatz 2.)	4	—
59) Für die Bescheinigung der im Secretariate geschehenen Erklärung und Niederlegung von Seiten eines Dritten, bei welchem Arrest angelegt wurde (Art. 517, 519, 520 und 521)	4	—
60) Für ein Erkenntniß im Falle der Arrestanlegung auf Sachen, die sich in den Händen eines Dritten befinden (Art. 514, 525.)	6	—
61) Für ein Erkenntniß, wodurch das Entlassungsgesuch eines Aufsehers zugestanden oder verworfen wird (Art. 556.)	2	—
62) Für ein Erkenntniß über das Gesuch, daß der Verkauf an einem andern Orte, als dem, wo die Auspfändung erfolgte, vorgenommen werde (Art. 567, 582.)	2	—
63) Für ein Erkenntniß gegen den Schuldner einer Rente (Art. 586), oder über die angebliche Nichtigkeit einer Beschlaganlegung auf eine Rente (Art. 599.)	4	—

	fr.	cs.
64° pour ordonnance en fait de vente d'une rente (art. 594.)	2	"
65° pour l'état de distribution par contribution (art. 608 à 610.) . . .	6	"
66° pour jugement en matière de distribution (art. 613.)	12	"
67° pour jugement sur la demande d'annullation de bail (art. 632.) . .	6	"
68° pour ordonnance qui fixe le jour de l'enchère ou de la sur-enchère et de l'adjudication (art. 638, 764 à 766, 883.)	3	"
69° pour jugement d'adjudication (art. 652, 676 et 680.)	10	"
70° pour ordonnance de jonction de deux saisies (art. 656.)	2	"
71° pour jugement sur demande de subrogation ou distraction (art. 658, 659, 660, 664 à 667.)	3	"
72° pour visa d'intimation d'appel (art. 663, 671, 889.)	1	"
73° pour jugement sur nullités de mise aux enchères (art. 670, 671.) .	3	"
74° pour certificat du greffier, constatant que l'adjudicataire n'a pas satisfait aux conditions exigibles de la vente (art. 673.)	3	"

	Fr.	Ct.
64) Für eine Verfügung im Betreff des Verkaufs einer Rente (Art. 594.) .	2	—
65) Für den Plan der Vertheilung unter die Gläubiger (Art. 608 bis 610.)	6	—
66) Für ein Erkenntniß im Betreff der Vertheilung unter die Gläubiger (Art. 613.)	12	—
67) Für ein Erkenntniß über ein Gesuch um Nichtigkeits-Erklärung eines Mieth- oder Pachtvertrages (Art. 632.)	6	—
68) Für eine Verfügung, wodurch der Tag der Versteigerung oder anderweiten Versteigerung, und des Zuschlags festgesetzt wird (Art. 638, 764 bis 766, 883)	3	—
69) Für ein Zuschlags-Erkenntniß (Art. 652, 676 und 680.)	10	—
70) Für ein Erkenntniß, wodurch zwei Beschlaganlegungen mit einander verbunden werden (Art. 656.)	2	—
71) Für ein Erkenntniß über ein Gesuch um Subrogation oder Absonderung (Art. 658, 659, 660, 664 bis 667.) . .	3	—
72) Für die Bescheinigung des Secretärs über vorgezeigte Vorladung im Falle der Appellation (Art. 663, 671 und 889.)	1	—
73) Für ein Erkenntniß über Nichtigkeitsbeschwerden gegen eine vorzunehmende Versteigerung (Art. 670, 671.) . .	3	—
74) Für eine Bescheinigung des Gerichtssecretärs, daß der, welchem das Grundstück zugeschlagen worden, die bereits verfallenen Kaufbedingungen nicht erfüllt hat (Art. 673.)	3	—
75) Für die Verfügung einer neuen Versteigerung auf Gefahr desjenigen,		

	fr.	cs.
75° pour ordonnance de mise à la folle enchère (art. 674.)	3	"
76° pour homologation d'un réglement fait entre les parties sur l'ordre (art. 681, alinéa 3.)	4	"
77° pour l'état de collation, y compris les bordereaux à délivrer par le greffier (art. 683, 686, 687, 693 et 707.)	12	"
78° pour jugement sur l'ordre (art. 697, 698, 702), les taxes prescrites sous Nos. 10, 12, 13, 14 et 15.		
79° pour sauf-conduit accordé à un témoin (art. 714.)	2	"
80° pour ordonnance ou jugement en matière d'emprisonnement (art. 718, 723, alinéa 3, 725, 729, 733, 736, 748.)	3	"
81° pour permission de faire saisir-gager (art. 751, alinéa 2,) de saisie contre débiteur forain (art. 754.), ou de saisie-revendication (art. 757.) .	2	"
82° pour jugement ou ordonnance sur référé en matière de saisie-gagerie (art. 752), de saisie contre forain (art. 755.), ou de saisie-revendication (art. 759 et 761.)	3	"

	Fr.	Ct.
welchem der Zuschlag geschehen ist, (Art. 674.)	3	—
76) Für Bestätigung der unter den Gläubigern vereinbarten Rangordnung (Art. 681, Absatz 3.)	4	—
77) Für den Entwurf der Rangbestimmung, mit Inbegriff der von dem Secretär hiernächst zu ertheilenden Auszüge (Art. 683, 686, 687, 693 und 707.)	12	—
78) Für ein Erkenntniß über die Rangbestimmung (Art. 697, 698, 702) die unter Nr. 10, 12, 13, 14 und 15 vorgeschriebenen Taxen.		
79) Für den einem Zeugen ertheilten Geleitsbrief (Art. 714.)	2	—
80) Für eine Verfügung oder ein Erkenntniß in Fällen der Verhaftnehmung (Art. 718, 723, Absatz 3, 725, 729, 733, 736, 748.)	3	—
81) Für die Erlaubniß, auf die den Pächtern oder Miethern gehörenden Sachen Arrest zu legen (Art. 751, Absatz 2), oder auf die Sachen eines auswärtigen Schuldners (Art. 754), oder auf die Sachen, woran man ein Eigenthumsrecht zu haben behauptet, Beschlag zu legen (Art. 757.)	2	—
82) Für ein Erkenntniß oder eine Verfügung über schleunige Verhandlungen in Fällen der Beschlaganlegung auf die den Pächtern oder Miethern gehörenden Sachen (Art. 752), auf Sachen eines auswärtigen Schuldners (Art. 755), oder wegen eines Eigenthumsanspruchs (Art. 759 und 761.)	3	—

	fr.	es.
83° pour ordonnance qui commet un huissier à l'effet de notifier une transcription de titre ou de requérir la sur-enchère (art. 762.)	2	"
84° pour jugement sur communication de pièces (art. 767 à 769.) .	6	"
85° pour ordonnance à fin d'obtenir communication d'un acte resté imparfait (art. 772, 773.)	2	"
86° pour ordonnance en cas de refus d'un notaire, de délivrer copie ou seconde grosse (art. 774 à 776.) .	3	"
87° pour jugement sur demande d'expédition ou extrait d'un acte en cause, dans laquelle le demandeur n'aura pas été partie (art. 777 à 779.)	3	"
88° pour l'acte de collation faite par le président d'une copie prétendue non-conforme (art. 783) . . .	4	"
89° pour ordonnance à fin d'obtenir une seconde expédition exécutoire d'un jugement (art. 785.) . .	4	"
90° pour jugement sur demande principale de rectification d'un acte de l'état civil (art. 786, 787.), les taxes prescrites Nos. 10, 12, 13, 14 et 15.		
91° pour *idem*, lorsque les parties sont en instance (art. 787.)	6	"

	Fr.	Ct.
83) Für eine Verfügung, wodurch ein Gerichtsbote mit der Bekanntmachung der Einschreibung der Uebertragungsurkunde oder mit der Aufforderung zum Uebergebote beauftragt wird (Art. 762.)	2	—
84) Für ein Erkenntniß über Edition von Urkunden (Art. 767 bis 769.) . . .	6	—
85) Für die Verfügung, daß die Mittheilung einer nicht ganz zu Stande gekommenen Urkunde geschehe (Art. 772, 773.)	2	—
86) Für eine Verfügung im Falle der Weigerung eines Notars, eine Abschrift oder zweite Haupt-Ausfertigung zu ertheilen (Art. 774 bis 776.)	3	—
87) Für ein Erkenntniß über das Gesuch um Ausfertigung oder Auszug einer processualischen Verhandlung, woran der Ansuchende nicht als Partei Theil genommen hat (Art. 777 bis 779.) . .	3	—
88) Für das Protocoll über die von dem Präsidenten vorgenommene Vergleichung einer angeblich nicht übereinstimmenden Abschrift (Art. 783.) . . .	4	—
89) Für eine Verfügung, um eine zweite Haupt-Ausfertigung eines Urtheils zu erhalten (Art. 785.)	4	—
90) Für ein Erkenntniß über die Klage auf Berichtigung einer Urkunde des Personenstandes (Art. 786, 787) die unter Nr. 10, 12, 13, 14 und 15 vorgeschriebenen Taxen.		
91) Für ein Erkenntniß im Betreff des eben erwähnten Gegenstandes, wenn die Parteien in einem schon anhängigen Rechtsstreite begriffen sind (Art. 787.)	6	—

	fr.	cs.
92° pour jugement qui statue sur l'administration des biens d'un absent, ou sur l'envoi en possession provisoire (code de procédure civile, art. 790, 791; code Napoléon art. 112, 120.)	6	"
93° pour jugement sur déclaration d'absence (code Napoléon, art. 115 à 119.), les taxes prescrites Nos. 10, 13, 15, 29.		
94° pour ordonnance sur demande d'autorisation de la femme mariée (art. 792, 794 du code de procédure civile.)	2	"
95° pour jugement sur *idem* (art. 793.)	4	"
96° pour ordonnance sur demande en séparation de biens (art. 796.) .	3	"
97° pour jugement sur séparation de biens (art. 800, 801.), les taxes prescrites Nos. 10, 12, 13, 14, 15.		
98° pour extrait du jugement de séparation de biens, de corps ou d'interdiction (art. 803, 811, 827) . . .	2	"
99° pour certificat de renonciation de la femme à la communauté, déclarée au greffe du tribunal (art. 805.)	3	"
100° pour ordonnance sur requête en séparation de corps (art. 807.) .	2	"

	Fr.	Ct.
92) Für ein Erkenntniß, wodurch über die Verwaltung der Güter eines Abwesenden, oder über die Einweisung in den vorläufigen Besitz verfügt wird, (Bürgerliche Prozeßordnung, Art. 790, 791; Gesetzbuch Napoleons, Art. 112, 120.)	6	—
93) Für ein Erkenntniß über eine Abwesenheits-Erklärung (Gesetzbuch Napoleons, Art. 115 bis 119) die unter Nr. 10, 13, 15 und 29 vorgeschriebenen Taxen.		
94) Für eine Verfügung auf das Gesuch einer verheiratheten Frau um Ermächtigung vor Gericht aufzutreten (Art. 792 und 794 der bürgerlichen Prozeßordnung.)	2	—
95) Für ein Erkenntniß über ebendasselbe (Art. 793.)	4	—
96) Für die Verfügung auf ein Gesuch um Vermögensabsonderung (Art. 796.)	3	—
97) Für ein Erkenntniß über Vermögensabsonderung (Art. 800, 801) die unter Nr. 10, 12, 13, 14 und 15 vorgeschriebenen Taxen.		
98) Für einen Auszug aus einem die Vermögensabsonderung, die persönliche Trennung der Ehegatten oder die Interdiction erkennenden Urtheile (Art. 803, 811, 827.)	2	—
99) Für die Bescheinigung der bei dem Secretariate des Tribunals erklärten Entsagung einer Frau auf die Gütergemeinschaft (Art. 805.)	3	—
100) Für die Verfügung auf ein Gesuch um persönliche Trennung der Ehegatten (Art. 807.)	2	—

	fr.	c.
101° pour ordonnance du président sur procès-verbal de conciliation préalable en fait de séparation de corps (art 809.)	4	"
102° pour jugement sur demandes en provision dans le même cas (art. 809.)	6	"
103° pour jugement sur la demande principale de séparation de corps (art. 810.), les taxes prescrites N.os 10, 12, 13, 14, 15.		
104° pour jugement sur demande en divorce après le laps de trois ans de séparation de corps (code Napoléon, art. 310.), *idem.*		
105° pour ordonnance sur demande en divorce pour *cause déterminée* (code Napoléon, art. 236 et 238.) .	3	"
106° pour ordonnance sur conciliation entre les deux parties, y compris le procès-verbal (art. 239 ibid.), permission de citer, donnée par le tribunal (art. 240 ibid.), ou ordonnance sur la première audience à huis-clos (art. 242 à 245 ibid.) . .	4	"
107° pour jugement en divorce pour *cause déterminée* (art. 247, 258, 259, 260, 267, 268 ibid.), les taxes prescrites N.os 10 12, 13, 14, 15, 36.		

	Fr.	Ct.
101) Für die Verfügung des Präsidenten auf das Protocoll über die versuchte Wiederversöhnung bei Klagen auf persönliche Trennung (Art. 809.) . . .	4	—
102) Für ein Erkenntniß über ein vorläufiges Gesuch in demselben Falle (Art. 809.)	6	—
103) Für ein Erkenntniß über die Hauptklage auf persönliche Trennung (Art. 810) die unter Nr. 10, 12, 13, 14 und 15 vorgeschriebenen Taxen.		
104) Für ein Erkenntniß über eine Klage auf Ehescheidung nach dreijähriger Dauer der persönlichen Trennung (Gesetzbuch Napoleons, Art. 310) dieselben Taxen wie unter voriger Nr.		
105) Für eine Verfügung auf die Ehescheidungsklage wegen einer bestimmten Ursache (Gesetzbuch Napoleons, Art. 236 und 238.)	3	—
106) Für die Verfügung auf die versuchte Aussöhnung beider Parteien, mit Inbegriff des Protocolls (Art. 239, eb. das.), die von dem Tribunale ertheilte Erlaubniß, den Beklagten vorzuladen (Art. 240 eb. das.), oder die Verfügung auf die erste mündliche Verhandlung bei verschlossenen Thüren (Art. 242 bis 245.)	4	—
107) Für das Erkenntniß über eine Klage auf Ehescheidung wegen einer bestimmten Ursache (Art. 247, 258, 259, 260, 267, 268, eb. das.) die unter Nr. 10, 12, 13, 14, 15 und 36 vorgeschriebenen Taxen.		
108) Für ein Erkenntniß über die ge-		

fr. cs.

108° pour jugement sur les reproches contre témoins (art. 250 ibid.) 3 “

109° pour acte sur chacune des déclarations faites par les deux époux en cas de divorce par *consentement mutuel* (art. 281 à 283 ibid). . . . 4 “

110° pour l'ordonnance du président qui renvoie les parties au tribunal sur la dernière déclaration des deux époux en matière de divorce par *consentement mutuel* (art. 286 à 288 ibid.) . . . . 4 “

111° pour ordonnance sur pourvoi contre avis du conseil de famille (art. 815 et 890; code Napoléon, art. 440 et 448.) 1 50

112° pour jugement sur icelui (art. 814, 816, 819 et 890; code Napoléon, art. 441 et 449.) . . . . . . 3 “

113° pour ordonnance sur requête *d'interdiction*, de levée d'icelle ou de *nomination de conseil judiciaire* (art. 821; code Napoléon, art. 514). . . 1 50

114° pour ordonnance qui prescrit le délibéré du conseil de famille sur interdiction, sur levée d'icelle, ou sur nomination de conseil judiciaire (art. 822; code Napoléon, art. 514 et 515). . . . . 3 “

511° pour enquête et jugement définitif sur interdiction ou main-le-

	Fr.	Ct
gen Zeugen vorgebrachten Einwendungen (Art. 250 eb. das.)	3	—
109) Für ein Zeugniß über jede der durch die beiden Ehegatten im Falle der Scheidung wegen wechselseitiger Einwilligung gethanen Willenserklärungen (Art. 281 bis 283)	4	—
110) Für die Verfügung des Präsidenten, wodurch die Parteien auf ihre letzte Willenserklärung bei Ehescheidungen wegen wechselseitiger Einwilligung an das Tribunal verwiesen werden (Art. 286 bis 288 eb. das.). . .	4	—
111) Für eine Verfügung auf das gegen ein Familienraths-Gutachten gerichtete Gesuch (Art. 815 und 890; Gesetzbuch Napoleons, Art. 440 und 448.) .	1	50
112) Für ein Erkenntniß über dasselbe (Art. 814, 816, 819 und 890; Gesetzbuch Napoleons, Art. 441 und 449.) .	3	—
113) Für eine Verfügung auf ein Gesuch um Untersagung der eigenen Vermögensverwaltung, um deren Aufhebung oder um gerichtliche Bestellung eines Beistandes (Art. 821; Gesetzbuch Napoleons, Art. 514.)	1	50
114) Für die Verfügung, welche die Berathschlagung des Familienrathes über die Interdiction, deren Aufhebung oder die gerichtliche Bestellung eines Beistandes vorschreibt (Art. 822; Gesetzbuch Napoleons, Art. 514 und 515.)	3	—
115) Für die Zeugenabhörung und das Endurtheil bei der Untersagung der eigenen Vermögens-Verwaltung oder deren		

vée d'icelle (art. 825, 826.) les taxes prescrites Nos 13 et 29. — fr. cs.

116° pour ordonnance de sursis de poursuite en cas de cession (art. 830.) . . . . 3 "

117° pour jugement sur cession (art. 831 à 833.) . . . . 6 "

118° pour ordonnance en matière d'apposition ou levée des scellés, de confection d'inventaire ou de dépôt de paquets fermés, trouvés dans une succession (art. 837, N° 2. 846, 847, 849, 856, 859, N° 3, 862, 866, 867 N° 8, 869.) . . . . 3 "

119° pour publication d'un testament (code Napoléon art. 1007.) . . 4 "

120° pour ordonnance de dépôt entre les mains d'un notaire, d'un testament publié (code Napoléon art. 1007.) . . . . 2 "

121° pour ordonnance du président sur requête pour vente du mobilier d'une succession (art. 871 du code de procédure civile.) . . . . 2 "

122° pour *idem* sur référé (art. 873.) . . . . 3 "

123° pour homologation d'avis d'un conseil de famille sur vente d'immeubles (art. 879.) . . . . 3 "

124° pour ordonnance d'un nouveau délibéré du conseil de famille sur les enchères faites au-dessous de l'estimation (art. 887.) . . . . 2 "

125° pour jugement d'adjudication

	Fr.	Ct.
Aufhebung (Art. 825, 826.), die unter Nr. 13 und 29 vorgeschriebenen Taxen.		
116) Für die Verfügung wegen Sistirung des begonnenen rechtlichen Verfahrens nach gebetener Rechtswohlthat der Vermögensabtretung (Art. 830.) .	3	—
117) Für ein Erkenntniß über die Vermögensabtretung (Art. 831 bis 833.) .	6	—
118) Für eine Verfügung im Betreff der Anlegung oder Abnahme der Siegel, der Inventar-Aufnahme oder der Niederlegung von in einem Nachlasse vorgefundenen verschlossenen Paketen (Art. 837, Nr. 2, 846, 847, 849, 856, 859, Nr. 3, 862, 866, 867, Nr. 8, 869.) . . .	3	—
119) Für die Publication eines Testaments (Gesetzbuch Napoleons, Art. 1007.)	4	—
120) Für die Verfügung der Niederlegung eines publicirten Testaments in die Hände eines Notars (Gesetzbuch Napoleons, Art. 1007.).	2	—
121) Für die Verfügung des Präsidenten auf das Gesuch wegen Verkaufs des beweglichen Nachlasses (Art. 871 der bürgerlichen Prozeßordnung.)	2	—
122) Für ebendieselbe auf schleunige Verhandlung (Art. 873.)	3	—
123) Für Bestätigung eines Familienraths-Gutachtens über den Verkauf von Grundstücken (Art. 879.)	3	—
124) Für die Verfügung einer neuen Berathschlagung des Familienrathes über das unter dem Schätzungspreise gethane höchste Gebot (Art. 887.)	2	—
125) Für das Erkenntniß, wodurch		

	fr.	cs.
de biens de mineurs (art. 887 et 888.)	5	"
126° pour ordonnance sur demande en partage (art. 891, 892.) . . .	3	"
127° pour jugement sur difficultés qui s'élèvent sur le mémoire en fait de partage et vente (art 895.) . .	4	"
128° pour homologation du procès-verbal de partage fait par le notaire (art. 903.)	5	"
129° pour la nomination d'un curateur d'une succession vacante (art. 920 et 921.)	3	"
130° pour *idem* d'un tiers arbitre (art. 938, 939.)	3	"
131° pour ordonnance qui rend exécutoire un jugement arbitral (art. 942 et 943.)	8	"
132° pour homologation en matière d'adoption (code Napoléon, art. 354 à 356.)	12	"
133° pour ordre d'arrestation délivrée à la réquisition d'un père ou tuteur contre son enfant ou le mineur (ibid. art. 376, 377, 380, 382 et 486.)	8	"
134° pour frais d'écriture par chaque feuille de deux pages, la page contenant trente lignes et la ligne douze syllabes	"	40

Cette taxe sera payée lors même que la feuille ne serait pas remplie par l'expédition à faire.

	Fr.	Ct.
Güter von Minderjährigen zugeschlagen werden (Art. 887 und 888.)	5	—
126) Für eine Verfügung auf ein Theilungsgesuch (Art. 891, 892.) . .	3	—
127) Für ein Erkenntniß über Streitigkeiten, welche sich über den schriftlichen Aufsatz im Betreff der Theilung und des Verkaufs erheben (Art. 895.) . .	4	—
128) Für Bestätigung des von einem Notar aufgenommenen Theilungsprotocolls (Art. 903.)	5	—
129) Für die Ernennung eines Curators einer erblosen Verlassenschaft (Art. 920 und 921.)	3	—
130) Für die Ernennung eines Obmannes (Art. 938 und 939)	3	—
131) Für die Verfügung, wodurch ein schiedsrichterliches Erkenntniß für executorisch erklärt wird (Art. 942 und 943.) .	8	—
132) Für eine Bestätigung in Adoptionsfällen (Gesetzbuch Napoleons, Art. 354 bis 356.)	12	—
133) Für einen Verhaftsbefehl, welcher auf das Begehren eines Vaters oder Vormundes gegen sein Kind oder seinen Mündel erlassen wird (eb. das. Art. 376, 377, 380, 382 und 486.) . . .	8	—
134) Schreibgebühren für jedes Blatt von zwei Seiten, die Seite zu 30 Zeilen, und die Zeile zu zwölf Sylben gerechnet	—	40

Dieser Satz wird bezahlt, selbst wenn das Blatt mit der darauf zu setzenden Ausfertigung nicht ganz angefüllt würde.

Chapitre II. *En matière correctionnelle et criminelle.*

§. I. *Dispositions générales.*

1.

Les taxes ci-après en matière correctionnelle, sont communes à toutes les affaires de justice correctionnelle et aux appels en matière de police municipale. Elles ne seront ni augmentées ni diminuées relativement au montant de l'amende, ou à la valeur des objets à confisquer. Cependant en matière forestière et de police rurale, il ne sera perçu que la *moitié* des taxes prescrites.

2.

Lorsque les affaires correctionnelles seront portées par appel aux cours criminelles, il sera perçu la moitié en sus des taxes déterminées dans la première partie du §. II. du présent chapitre.

3.

Les taxes et débours en matière correctionnelle et criminelle seront notés jusqu'au jugement définitif. La partie de ces frais dont l'acquit ne pourra souffrir de retardement, sera avancée par les caisses de sportules (sauf remboursement ultérieur par qui de droit), à moins que d'autres caisses ne doivent y pourvoir, telles qu'en matière forestière et droits de consommation.

S'il y a condamnation aux frais, le procureur-général ou royal fera poursuivre le payement, en se conformant aux dispositions des art. 541 et 542 du Code de procédure civile.

4.

Dans le cas d'absolution ou d'insolvabilité

Zweites Cap. In correctionellen und peinlichen Sachen.

§. I. Allgemeine Verfügungen.

1.

Die nachstehenden Taxen in Corrections-Sachen sind auf alle Sachen der correctionellen Rechtspflege und auf die Appellationen in Municipalpolizei-Fällen gleich anwendbar. Sie sollen in Hinsicht auf den Betrag der Geldbuße oder auf den Werth der zu confiscirenden Gegenstände weder erhöhet noch vermindert werden. In Forst- und Acker-Polizei-Sachen wird nur die Hälfte der vorgeschriebenen Taxen erhoben.

2.

Wenn die correctionellen Sachen durch die Appellation vor die peinlichen Gerichtshöfe gebracht werden, so soll die Hälfte der in dem ersten Theile des §. II. gegenwärtigen Capitels bestimmten Sätze mehr erhoben werden.

3.

Die Gebühren und Auslagen in correctionellen und peinlichen Sachen sollen bis zum Endurtheile angemerkt werden. Die Auslagen, deren Bezahlung keinen Aufschub leiden kann, müssen aus den Sportelcassen genommen werden, (mit Vorbehalt der gebührenden Rückerstattung), vorausgesetzt, daß nicht andere Cassen dafür zu sorgen haben, z. B. in Forst- und Consumtionssteuersachen.

Erfolgt eine Verurtheilung in die Kosten, so werden solche auf Betreiben des General-Procurators oder Procurators des Königs, mit Rücksicht auf die in den Artikeln 541 und 542 der bürgerlichen Prozeßordnung enthaltenen Vorschriften, eingezogen.

4.

Im Falle der Freisprechung oder Zahlungsunfä-

des parties, le trésor public ne supportera en matières criminelles et correctionnelles, que les taxes ci-après pour indemnités, frais de transport, de témoins, experts et interprètes, s'il y a lieu. Le montant en sera ordonnancé après le jugement définitif.

5.

Il ne sera rien payé pour le ministère des procureurs généraux et royaux, des juges d'instruction, des juges-de-paix et autres officiers de police judiciaire.

§. II. *Taxes spéciales.*

En matière correctionnelle.

	fr.	cs.
1° Pour jugement rendu contradictoirement (art. 7, 15, 17, 28, 32 à 37 de la loi du 14 février 1810, sur la jurisdiction correctionnelle) . . .	4	"
2° pour jugement par défaut (art. 13 ibid.)	2	"
3° pour ordonnance de détention d'un prévenu (art. 16 ibid.) . . .	2	"
4° pour jugement sur un délit commis pendant l'audience (art. 19 ibid.)	4	"
5° pour jugement contre témoin qui ne comparaît pas (art. 25 ibid.) . .	2	"

6° les indemnités des juges, du greffier ou commis-greffier et les frais de transport en cas de déplacement, ainsi que les frais d'écriture, sont les mêmes que ceux en matière ci-

higkeit der Parteien trägt der öffentliche Schatz in peinlichen und correctionellen Sachen, nur die nachstehend bestimmten Diäten und Reisekosten, so wie die Gebühren der Zeugen, Sachverständigen und Uebersetzer, in soweit sie statt haben. Für den Betrag derselben wird nach dem Endurtheile eine Zahlungs-Anweisung ertheilt.

5.

Den General-Procuratoren und Procuratoren des Königs, den instruirenden Richtern, den Friedensrichtern und andern Beamten der gerichtlichen Polizei wird für ihre Mühwaltung Nichts bezahlt.

§. II. Besondere Taxen.

In correctionellen Sachen.

	Fr.	Ct.
1) Für ein nach Anhörung beider Theile gegebenes Erkenntniß (Art. 7, 15, 17, 28, 32 bis 37 des Gesetzes vom 14ten Februar 1810, die correctionelle Prozeßordnung enthaltend.)	4	—
2) Für ein Contumacial-Erkenntniß (Art. 13, eb. das.)	2	—
3) Für die Verfügung der Verhaftung eines Angeschuldigten (Art. 16, eb. das.)	2	—
4) Für ein Erkenntniß über ein während der öffentlichen Gerichtssitzung begangenes Vergehen (Art. 19, eb. das.)	4	—
5) Für ein Erkenntniß gegen einen Zeugen, der nicht erscheint (Art. 25, eb. das.)	2	—

6) Die Diäten der Richter, des Secretärs oder des Secretär-Gehülfen und die Reisekosten, wenn sie sich an einen andern Ort begeben müssen, so wie die Schreibgebühren, sind dieselben, welche

	fr.	cs.
vile, fixés sous les Nos 46, 47, 134 chap. I. ci-dessus.		

En matière criminelle.

1° Pour jugement qui décide s'il y a lieu ou non à la mise en accusation? (art. 13 à 18 de la loi sur la procédure criminelle du 17 août 1808.)	8	"
2° pour jugement sur les moyens d'incompétence ou de nullité, proposés par l'accusé (art. 23.) . . .	4	"
3° pour jugement qui condamne un juré à la peine de non-comparution (art 38.)	6	"
4° pour jugement sur la validité des excuses en cas de rejet (art. 39.) .	4	"
5° pour ordonnance de contrainte par corps contre jurés ou témoins (art. 41, 87.)	6	"
6° indemnité d'un juge, soit de la cour criminelle, soit instructeur, pour entendre un témoin empêché de se rendre aux débats, ou pour toute autre cause, en cas de déplacement hors du lieu de la résidence de la cour ou du tribunal (art. 64, 96.) .	10	"
idem pour le greffier . . .	7	"

7° pour jugement contre témoin

oben für Civil-Sachen unter Nr. 46, 47 und 134 des 1sten Cap. festgesetzt sind.	Fr.	Ct.

In peinlichen Sachen.

1) Für das Erkenntniß, welches entscheidet, ob die Sache sich zu einer peinlichen Anklage eignet oder nicht? (Art. 13 bis 18 des Gesetzes vom 17ten August 1808, die peinliche Prozeßordnung enthaltend)	8	—
2) Für ein Erkenntniß über die von dem Angeschuldigten vorgebrachten Einwendungen der Incompetenz oder Nichtigkeit (Art. 23.)	4	—
3) Für ein Erkenntniß, wodurch ein Geschworner zu der für den Fall des Ausbleibens verordneten Strafe verurtheilt wird (Art. 38.)	6	—
4) Für ein Erkenntniß über die Gültigkeit der Entschuldigungsgründe, falls diese verworfen werden (Art. 39.). . . .	4	—
5) Für die Verfügung persönlicher Zwangsmittel gegen Geschworne oder Zeugen (Art. 41, 87.)	6	—
6) Diäten eines Richters, sowohl des peinlichen Gerichtshofes, als des instruirenden beim Tribunale, im Falle eines Ausganges ausserhalb des Ortes, wo der Gerichtshof oder das Tribunal seinen Sitz hat, wenn ein Zeuge abzuhören ist, der verhindert wird, bei der Verhandlung im Gerichte zu erscheinen, oder wegen irgend einer andern Ursache (Art. 64, 96.)	10	—
Diäten für den Secretär	7	—
7) Für ein Erkenntniß gegen einen Zeu-		

	fr.	cs.
qui n'a pas comparu ou qui a refusé, soit de prêter serment, soit de faire sa déposition (art 87 alinéa 3.)	6	"
8° pour le jugement définitif (art. 90, 93, 95 et 99.)	16	"

9° les frais de transport et d'écriture seront les mêmes que ceux fixés sous les Nos 47 et 134 du chapitre I.

Chapitre III. *Taxes des témoins, experts, interprêtes et gardiens.*

1° Il sera taxé au *témoin*, par jour, une somme équivalant à une journée de travail, ou à une double journée, si le témoin a été obligé de se faire remplacer dans sa profession. La détermination de cette taxe appartiendra au tribunal ou au juge-commis (code de procéd. civile art. 221; loi du 14 février 1810, relative à la jurisdiction correctionnelle, art. 39; loi du 17 août 1808 sur la procédure criminelle art. 55.)

Il sera taxé au témoin qui n'a pas de profession, par journée . 2 fr. à 6 fr., ce que le juge déterminera suivant les circonstances.

	fr.	cs.
Si le témoin est domicilié hors du lieu où il sera entendu, ses frais de voyage seront taxés tant pour l'aller que pour le retour, et par myriamètre (deux lieues) à	1	"

Néanmoins, si le témoin, d'après sa qualité, son âge ou l'état de sa santé, prouve avoir été obligé à des

gen, welcher nicht erschienen ist, oder sich geweigert hat, entweder den Eid zu leisten, oder sich vernehmen zu lassen (Art. 87, Absatz 3.) . . . . Fr. 6 Ct. —

8) Für ein Endurtheil (Art. 90, 93, 95 und 99.) . . . . 16 —

9) Die Reisekosten und Schreibgebühren werden nach den Bestimmungen unter Nr. 47 und 134 des 1sten Cap. bezahlt.

Drittes Capitel. Gebühren der Zeugen, Sachverständigen, Uebersetzer und Aufseher.

1) Dem Zeugen soll für jeden Tag ein eintägiger, ja selbst ein zweitägiger Arbeitslohn zugebilligt werden, der letztere, wenn der Zeuge Jemanden zur Verrichtung seiner Geschäfte hat annehmen müssen. Die Bestimmung des Betrags bleibt dem Tribunale oder dem beauftragten Richter überlassen. (Bürgerliche Prozeßordnung, Art. 221; Gesetz vom 14ten Februar 1810, die correctionelle Prozeßordnung enthaltend, Art. 39; Gesetz vom 17ten August 1808 über die peinliche Prozeßordnung, Art. 55.)

Ein Zeuge, welcher kein Gewerbe treibt, erhält täglich . . . . 2 bis Fr. 6 Ct. —

Die Bestimmung geschieht vom Richter nach Verschiedenheit der Umstände.

Wohnt der Zeuge nicht an dem Orte, wo er abgehört wird; so wird ihm sowohl für die Hin- als Rückreise an Reisekosten für einen Myriameter (zwei Stunden) bewilligt . . . . 1 —

Falls jedoch der Zeuge in Hinsicht auf seinen Stand, sein Alter oder körperli-

débours plus considérables que ceux de la taxe ci-dessus, dans ce cas le juge doit avoir égard à ce que les témoins soient, autant que possible, indemnisés, sans trop charger les parties qui les auront produits. fr. ct.

2° La taxe des *experts* sera la même que celle des témoins, et il leur sera alloué les mêmes frais de transport que ceux qui sont fixés sous le N° précédent.

3° Il sera payé à un *interprète* pour la première heure d'une séance . . 2 "

et pour chacune des heures suivantes . . . . 1 "

Ses frais de transport seront les mêmes que ceux fixés pour les témoins.

4° Il sera taxé aux *gardiens*, par jour 1 50

Donné en Notre Palais Royal à Cassel, le 11 novembre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

Certifié conforme:

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

ches Befinden die Nothwendigkeit einer größern Auslage, als die hier oben verzeichnete, bescheinigt, soll der Richter darauf sehen, daß die Zeugen soviel als möglich entschädigt werden, ohne hierbei die Parteien, von denen sie vorgeschlagen worden, zu sehr zu beschweren.

	Fr.	Ct.
2) Die Sachverständigen sollen dieselben Gebühren, wie die Zeugen, erhalten, und es sind ihnen auch die unter der vorhergehenden Nummer festgesetzten Reisekosten zu bewilligen.		
3) Ein Uebersetzer erhält für die erste Stunde einer Sitzung	2	—
und für jede darauf folgende	1	—
An Reisekosten soll ihm eben soviel zugebilligt werden, als einem Zeugen.		
4) Ein Aufseher erhält täglich . .	1	50

Gegeben in Unserm königlichen Pallaste zu Cassel, am 11ten November 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:

Der Justizminister,

Simeon.

ERRATA.

Tome I. de 1810, page 492, ligne 1, *au lieu de*: sera inscrite dans le registre des hypothèques, *lisez:* sera inscrite dans un autre registre au bureau des hypothèques.

Tome III. *idem.* page 76, ligne 18, district de Brunswick, *lisez:* district de Helmstedt.

Idem, page 250, ligne 7, Eschersleben, *lisez:* Eschershausen.

Druckfehler.

Erster Theil des Jahres 1810, Seite 493, Zeile 1, anstatt: in das für die Eintragung der Hypotheken bestimmte Register eingetragen, lies: in ein anderes Register auf dem Hypotheken-büreau eingetragen.

Dritter Theil des nämlichen Jahres, Seite 77, Zeile 18, anstatt im Districte Braunschweig, lies: im Districte Helmstedt.

Im nämlichen Theile, Seite 251, Zeile 7, anstatt: Erschersleben, lies: Eschershausen.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Cassel, am 11ten November 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben: Hieronymus Napoleon.

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben: Graf von Fürstenstein.

(Nr. 157.) Königliches Decret vom 14ten November 1810, wodurch der Präfect des Harz-Departements ermächtigt wird, das von der verstorbenen Frau von Berlepsch, Wittwe des Herrn von Berlepsch, ehemaligen Hessen-Casselschen Staatsministers, in ihrem Testamente vom 25sten August 1790 gestiftete Vermächtniß einer Rente von 116 Franken 55 Centimen anzunehmen, welche von ihren Universal-Erben am 1sten Mai jedes Jahres den Armen von Jestädt, im Canton Allendorf, des Districts Heiligenstadt, ausgezahlt werden soll.

(Nr. 158.) Königliches Decret vom 16ten November 1810, wodurch der Präfect des Ocker-Departements ermächtigt wird, eine von dem Heinrich Mohlen, Einwohner zu Adlum, im Canton Borsum, des Districts Hildesheim, gemachte Schenkung einer für die Kirche zu Adlum bestimmten Summe von 194 Franken 25 Centimen unter den von dem Schenkenden aufgelegten Bedingengen anzunehmen.

(N° 159.) DÉCRET ROYAL *du* 18 *novembre* 1810, *qui maintient une ordonnance de l'ancien gouvernement de Hanovre sur l'exercice du droit de pacage.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRÂCE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Considérant que par son ordonnance du 11 août 1801, l'ancien gouvernement de Hanovre avoit réglé pour six ans, seulement, l'exercice du droit de pacage dans les ci-devant provinces de Calenberg et de Goettingue, et qu'il importe de maintenir les dispositions de ce réglement, pour prévenir ou faire cesser des contestations et des abus nuisibles à l'agriculture;

Sur le rapport de Notre Ministre de l'Intérieur;

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1. L'ordonnance de l'ancien gouvernement de Hanovre, en date du 11 août 1801, portant réglement sur l'exercice du droit de pacage, et la prestation de la dîme des récoltes pâturables, est maintenue, et continuera d'être exécutée selon sa forme et teneur dans les provinces de notre royaume où la dite ordonnance étoit en vigueur, et ce, jusqu'à ce qu'il en soit autrement ordonné.

Art. 2. Nos Ministres de l'Intérieur et de la Justice sont, chacun en ce qui le concerne, chargés de l'exécution du présent décret.

(Nr. 159.) Königliches Decret vom 18ten November 1810, wodurch eine Verordnung der vormaligen Hannöverschen Regierung, die Ausübung der Weidegerechtigkeit betreffend, in Kraft erhalten wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, in Erwägung, daß die ehemalige Hannöversche Regierung durch ihre Verordnung vom 11ten August 1801 nur für sechs Jahre die Ausübung der Weidegerechtigkeit in den vormaligen Provinzen Calenberg und Göttingen regulirt hatte, und daß es von Wichtigkeit ist, die Verfügungen dieser Verordnung in Kraft zu erhalten, um Streitigkeiten und dem Ackerbaue nachtheiligen Misbräuchen zuvorzukommen, oder deren Aufhörung zu bewirken;

auf den Bericht Unseres Ministers des Innern, verordnet und verordnen:

Art. 1. Die Verordnung der vormaligen Hannöverschen Regierung, datirt vom 11ten August 1801, die Ausübung der Weidegerechtigkeit, und die Leistung des Zehnten von den Futterkräutern betreffend, wird hiermit in ihrer Kraft erhalten, und soll fortdauernd nach ihrem ganzen Inhalte und Form in den Provinzen Unseres Königreichs, wo die gedachte Verordnung zur Vorschrift diente, beobachtet werden, und zwar bis zur Erlassung einer anderweiten Verfügung.

Art. 2. Unsere Minister des Innern und der Justiz sind, ein jeder in soweit es ihn angehet, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets beauftragt.

Donné en Notre château royal à Cassel, le 18 novembre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

(N° 160.) DÉCRET ROYAL *du* 18 *novembre* 1810, *contenant des dispositions relatives au prix des logemens à Cassel.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRÂCE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Il Nous a été exposé plusieurs fois que des personnes que Nous appellons dans Notre Conseil d'Etat, ou auprès de Notre personne pour Notre service, et les Ministres et Envoyés des Puissances étrangères, ne trouvent à se loger qu'à un prix excessif; qu'on abuse de la rareté des logemens jusqu'à exiger, pour le trop petit nombre de ceux que l'on consent à louer, un loyer hors de toute proportion avec la valeur des maisons; que l'on fait les baux à court terme, afin d'avoir l'occasion de les augmenter chaque année;

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Cassel, am 18ten November 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben: **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben: **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 160.) Königliches Decret vom 18ten November 1810, Verfügungen im Betreff des Miethpreises der Wohnungen zu Cassel enthaltend.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, nachdem es schon mehrere Male Uns vorgestellt worden, daß Personen, welche Wir in Unseren Staatsrath oder zum Dienste bei Unserer Person berufen haben, sowie auch die Minister und Gesandten auswärtiger Mächte nur zu übermäßigen Preisen Wohnungen finden können; daß von der Seltenheit der Wohnungen ein übertriebener Mißbrauch gemacht wird, indem man für die kleine Anzahl derselben, die man nur vermiethet, einen Miethzins verlangt, welcher mit dem Werthe der Häuser durchaus in keinem Verhältnisse stehet; und daß die Miethverträge auf kurze Zeit geschlossen werden, um den Miethzins mit jedem Jahre erhöhen zu können;

Considérant que cet abus trouve une nouvelle occasion dans l'aggrandissement du Royaume, qui, en attirant plus de monde dans la capitale, y augmente la rareté des logemens;

Considérant que, malgré Notre désir de maintenir dans toute leur intégrité les droits de la propriété, et de laisser aux conventions et à la concurrence toute la liberté qui les favorise, il est impossible que Nous tolérions une cherté qui dégénère en usure et en refus d'une chose de première nécessité;

Qu'en attendant que les maisons que Nous faisons construire, soient habitables, il est de Notre justice de pourvoir, à défaut des moyens ordinaires, à ce que les personnes que leurs fonctions forcent à résider dans Notre capitale, y trouvent d'abord le logement nécessaire, et ensuite ne soient pas contraintes à le payer à un prix hors de toute proportion;

Notre Conseil d'Etat entendu;

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Les propriétaires à Cassel, qui depuis le 1er janvier 1808, ont loué leurs maisons, ou tout ou en partie, à des personnes obligées à résider à Cassel, à raison de leurs fonctions ou de leurs services, telles que des Conseillers d'Etat, des membres de la cour d'appel, des officiers de Notre maison, ou des Ministres et Envoyés auprès de Nous, seront tenus, si les locataires le désirent, de proroger

in Erwägung, daß dieser Mißbrauch bei der Vergrößerung des Königreichs neuen Anlaß findet, indem die Letztere dadurch, daß sie mehrere Menschen nach der Hauptstadt ziehet, die Seltenheit der Wohnungen daselbst vermehrt;

in Erwägung, daß ungeachtet Unseres Wunsches, die Eigenthumsrechte völlig unangetastet zu erhalten, und den Verträgen und der Concurrenz alle sie begünstigende Freiheit zu lassen, es doch unmöglich ist, eine Uebertheuerung zu dulden, welche in Wucher und Verweigerung eines der ersten Bedürfnisse ausartet;

daß es auch Unsere Gerechtigkeit erheischt, bis dahin, daß die Häuser, die Wir erbauen lassen, bewohnbar seyn werden, bei Ermangelung gewöhnlicher Mittel, dafür Sorge zu tragen, daß diejenigen, welche durch ihre Amtsverrichtungen genöthigt werden, sich in Unserer Hauptstadt aufzuhalten, erstlich die erforderliche Wohnung finden, und dann auch nicht gezwungen werden, dieselbe zu einem, alles Verhältniß übersteigenden, Preise zu bezahlen;

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Diejenigen Hauseigenthümer zu Cassel, welche seit dem 1sten Januar 1808 ihre Häuser ganz oder zum Theil an Personen, welche wegen ihres Amtes oder ihrer Dienstgeschäfte zu Cassel zu wohnen genöthigt sind, als Staatsräthe, Mitglieder des Appellationshofes, Officiere Unseres Hauses, oder an die bei Uns accreditirten Minister und Gesandten vermiethet haben, sind gehalten, wenn die Miethsleute es verlangen, die mit denselben abgeschlossenen

jusqu'à la St.-Michel 1812, les baux qu'ils leur ont passé, sans pouvoir les augmenter.

Art. 2. Les baux antérieurs au 1er janvier 1808, pourront être renouvellés à leur terme et augmentés, mais le nouveau loyer ne pourra excéder *huit* pour *cent* de la valeur de la maison louée, à peine de restitution, ou de confiscation dans le cas où le locataire aurait consenti à l'augmentation.

Art. 3. Sont exceptés de la disposition de l'article 1er, les proprietaires auxquels leurs fonctions, ou leur mariage, ou celui de leurs enfans demeurans avec eux, rendraient nécessaires la maison ou les appartemens qu'ils ont donnés à loyer.

Art. 4. Lorsque, d'ici à la St.-Michel 1812, une des personnes mentionnées ci-dessus, aura besoin de louer un logement, si elle n'en peut trouver un de gré-à-gré, elle s'adressera au Maire qui lui désignera les maisons ou logemens non-loués, mais qui l'auraient été depuis le 1er janvier 1808.

Le loyer de celle de ces maisons que choisira le requérant, sera forcé jusqu'au terme de St.-Michel 1812, et le prix en sera réglé conformément à ce qui est prescrit en l'art. 2.

Art. 5. Nos Ministres de la Justice et de l'Intérieur sont chargés, chacun en ce qui le

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N: 43.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro 43.

Gesetz-Bülletin.

Nr. 43.

(Nr. 155.) Gutachten des Staatsrathes über die Competenz des Präfecturrathes des Saale-Departements in Rücksicht der Entscheidung einer das Recht selbst betreffenden Streitigkeit in indirecten Steuersachen.

Sitzung vom 10ten November 1810.

Der Staatsrath nach Anhörung des, in Gemäßheit der von Sr. Majestät befohlenen Zuschickung, erstatteten Vortrags der Section der Justiz und des Innern über den Bericht des Finanzministers, welcher die Entscheidung der Frage beabsichtigt: „Welche Behörde über die zwischen der General-Administration der indirecten Steuern und dem Hrn. Hirsch zu Wettin entstandene Streitigkeit, betreffend eine durch die ehemaligen Preußischen Gesetze angeordnete Ausführungsabgabe, zu deren Bezahlung der gedachte Hr. Hirsch nach den Bestimmungen des Decrets vom 30sten April 1808, eine Verordnung für den Handel der vormaligen Preußischen Provinzen enthaltend, nicht verbunden zu seyn vorgiebt, zu erkennen habe;"

nach Ansicht des Artikels 9, Nr. 2, des Decrets vom 11ten Januar 1808, die Verwaltungs-Ordnung betreffend, und des 115ten Artikels des Decrets vom 15ten Februar 1809, die Verordnung über die Consumtionssteuern enthaltend;

Considérant que le N° 2 du 9e article du décret du 11 janvier 1808, précité, a attribué aux Conseils de préfecture la connaissance de toutes les difficultés qui pourraient s'élever relativement au recouvrement des contributions indirectes, ainsi que des contraventions aux lois qui ont établi ces contributions;

que l'art. 115 du décret du 15 février 1809 a dérogé au dit art. 9 (N° 2) du décret du 11 janvier 1808, en attribuant aux tribunaux de police municipale et correctionnelle la connaissance des poursuites à exercer pour contraventions aux droits de consommation;

mais que ces tribunaux ne sont cependant compétens que pour connaitre des délits et contraventions dont on poursuit la punition:

Considérant sur le fait en question, qu'il ne s'agit ni de contravention ni de peine; que la contestation élevée concerne le fond du droit, et que les contestations de cette espèce sont comprises dans les difficultés prévues par l'art. 9 du décret du 11 janvier 1808;

Est d'avis, que la contestation élevée entre l'administration-générale des contributions indirectes et le sieur *Hirsch* de Wettin, au sujet d'un droit de douane et d'exportation, doit être portée devant le Conseil de préfecture du département de la Saale, et que le présent avis doit être inséré au bulletin des lois.

Pour extrait conforme:

Le Secrétaire-général, signé: Hugot.

in Erwägung, daß durch Nr. 2 des 9ten Artikels des vorerwähnten Decrets vom 11ten Januar 1808 den Präfecturräthen die Befugniß, über alle Streitigkeiten zu erkennen, welche in Rücksicht der Beitreibung der indirecten Steuern, sowie der Uebertretungen der Gesetze, durch die jene Steuern angeordnet worden, entstehen könnten, beigelegt wird;

daß zwar der 115te Artikel des Decrets vom 15ten Februar 1809 den 9ten Artikel, Nr. 2, des Decrets vom 11ten Januar 1808 aufhebt, indem jener verfügt, daß die Municipal-Polizei- und Corrections-Tribunale über das wegen Uebertretung der Consumtionssteuer-Verordnungen eingeleitete Verfahren erkennen sollen;

allein daß diese Tribunale nur competent sind, um über die Vergehungen und Uebertretungen, auf deren Bestrafung angetragen wird, zu erkennen;

in Erwägung, daß in dem fraglichen Falle weder von Uebertretung, noch von Bestrafung, die Rede ist; daß die erhobene Streitigkeit das Recht selbst betrifft, und daß die Streitigkeiten dieser Gattung unter denen begriffen sind, in Ansehung welcher der 9te Artikel des Decrets vom 11ten Januar 1808 Vorschriften enthält;

Ist der Meinung, daß die zwischen der General-Administration der indirecten Steuern und dem Hrn. Hirsch zu Wettin entstandene Streitigkeit, eine Zoll- und Ausführungsabgabe betreffend, vor den Präfecturrath des Saale-Departements gebracht werden muß, und daß das gegenwärtige Gutachten in das Gesetzbülletin einzurücken ist.

Für Uebereinstimmung des Auszuges.

Der Generalsecretär, unterschrieben: Hugot.

Approuvé au palais de Cassel, le 16 novembre, an 1810.

Signé: JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'État,

Signé: COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

(N° 156) DÉCRET ROYAL *du* 11 *novembre* 1810, *qui accorde une nouvelle prorogation de délai pour l'inscription des anciennes hypothèques.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Sur la rapport de notre Ministre de la Justice,
Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Le délai prorogé au 31 décembre 1810 par Notre décret du 13 juin dernier, pour l'inscription des anciennes hypothèques sur les nouveaux registres, est prorogé de nouveau, savoir:

pour les anciennes communes, jusqu'au 1er juillet de l'année 1811;

et pour celles des ci-devant provinces hanovriennes, jusqu'au 31 décembre de la même année.

Art. 2. Notre Ministre de la justice est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Genehmigt im Pallaste zu Cassel, am 16ten November 1810.

Unterschrieben: **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben: Graf von Fürstenstein.

(Nr. 156.) Königliches Decret vom 11ten November 1810, wodurch eine neue Verlängerung der Frist zur Eintragung der ältern Hypothecken bewilligt wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, auf den Bericht Unseres Ministers der Justiz,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Die durch Unser Decret vom 13ten Junius d. J. bis zum 31sten December 1810 verlängerte Frist zur Eintragung der ältern Hypothecken in die neuen Register wird hiermit von Neuem, nämlich

für die ältern Gemeinden, bis zum 1sten Julius 1811,

und für die der ehemaligen Hannöverschen Provinzen, bis zum 31sten December desselben Jahres erstreckt.

Art. 2. Unser Minister der Justiz ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Donné en notre château royal à Cassel, le 11 novembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

(N° 157.) *DÉCRET ROYAL du 14 novembre 1810, qui autorise le Préfet du département du Harz, à accepter le legs fait par feue Dame de Berlepsch, veuve du Sieur de Berlepsch, ancien Ministre-d'Etat de Hesse-Cassel, suivant son testament du 25 août 1790, d'une rente de cent seize francs cinquante-cinq centimes à payer par ses héritiers universels, au 1er mai de chaque année, aux pauvres de Jestaedt, canton d'Allendorf, district de Heiligenstadt.*

(N° 158.) *DÉCRET ROYAL du 16 novembre 1810, qui autorise le Préfet du département de l'Ocker, à accepter une donation faite par le nommé Henri Mohlen, habitant d'Adlum, canton de Borsum, district de Hildesheim, de la somme de cent quatre-vingt quatorze francs vingt-cinq centimes, destinée à l'église d'Adlum, sous les conditions imposées par le donateur.*

Miethcontracte bis zu Michaelis 1812 zu verlängern, ohne darum den Miethpreis erhöhen zu können.

Art. 2. Diejenigen Miethverträge, welche vor dem 1sten Januar 1808 eingegangen sind, können, sobald sie abgelaufen sind, erneuert, und es kann ein höherer Miethpreis verabredet werden, jedoch darf der Letztere nicht über acht vom hundert des Werthes des vermietheten Hauses betragen, und dieß bei Strafe der Zurückerstattung, oder, wenn der Miethsmann eingewilligt haben sollte, der Confiscation.

Art. 3. Von der Verfügung des 1sten Artikels sind diejenigen Hauseigenthümer ausgenommen, welche zu ihren Geschäften, oder wegen ihrer Verheirathung oder der ihrer bei ihnen wohnenden Kinder, des Hauses oder der Zimmer, die sie vermiethet haben, bedürfen.

Art. 4. Wenn von jetzt an bis Michaelis 1812 eine von den obenerwähnten Personen eine Wohnung zur Miethe bedarf, und solche nicht durch gütliche Uebereinkunft finden sollte, so kann dieselbe sich an den Maire wenden, und dieser hat ihr diejenigen nicht vermietheten Häuser oder Wohnungen zu bezeichnen, welche seit dem 1sten Januar 1808 vermiethet waren. Diejenige Wohnung, welche der Nachsuchende wählen wird, soll demselben sodann bis zu Michaelis 1812 gezwungen vermiethet, und der Preis in Gemäßheit dessen, was im 2ten Artikel verordnet ist, festgesetzt werden.

Art. 5. Unsere Minister der Justiz und des Innern sind, ein jeder, insoweit es ihn angehet, mit

der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Cassel, am 18ten November 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben: **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben: **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 161.) Königliches Decret vom 18ten November 1810, wodurch der zur Gemeinde Altendorf, im Canton Holzminden, des Districts Einbeck, bisher gehörende Theil des Weilers Neuhaus, nebst dem übrigen Theile dieses Weilers, mit der Gemeinde Sieberborn, im Canton Nienover, des Districts Göttingen, vereinigt wird.

(Nr. 162) Königliches Decret vom 25sten November 1810, welches die Förmlichkeiten vorschreibt, deren Erfüllung nöthig ist, um die Aufhebung des kraft des Decrets vom 26sten October 1810 angelegten Sequesters zu erlangen.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, nach Ansicht des 2ten Artikels Unseres Decrets vom 26sten October 1810, welches die Sequestration aller Niederlagen von Waaren befiehlt, die vom Handel mit England herrühren;

Sur le rapport de Notre Ministre des finances, du commerce et du trésor;

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Les propriétaires des marchandises mises sous le séquestre qui se croiront en droit d'en réclamer la main-levée, seront tenus d'exhiber dans les 24 heures, à la commission de séquestre établie en vertu de l'art. 2 de Notre susdit décret, ou à des agens nommés pour cet effet par le Directeur des contributions indirectes du département, les pièces constatant l'origine et la nature des dites marchandises.

Art. 2. Ces pièces, après avoir subi une première vérification par les Directeurs des douanes et des contributions indirectes, seront transmises, par ces derniers, à Notre Conseil des prises à Cassel, à l'effet d'un second examen, lequel prononcera définitivement sur la confiscation desdits objets, ou la main-levée du séquestre moyennant l'acquit des droits fixés par les décrets impériaux des 5 août et 2 octobre 1810.

Art. 3. Notre Ministre des finances est chargé de l'exécution du présent décret qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en Notre château royal à Cassel, le 25 novembre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Die Eigenthümer der mit Sequester belegten Waaren, welche sich berechtigt glauben, die Aufhebung desselben zu reclamiren, haben binnen 24 Stunden der in Gemäßheit des 2ten Artikels Unseres obenerwähnten Decrets ernannten Sequestrations-Commission, oder den Officianten, welche zu dem Ende von dem Director der indirecten Steuern des Departements ernannt sind, die Beweismittel über den Ursprung und die Art der genannten Waaren vorzulegen.

Art. 2. Die Beweismittel sind, nachdem solche zuerst von den Directoren der Douanen und der indirecten Steuern verificirt worden, zum Behuf anderweiter Prüfung Unserm Prisengerichte zu Cassel zu übersenden, welches sodann einen endlichen Beschluß wegen Confiscation dieser Gegenstände oder der Aufhebung des Sequesters gegen Entrichtung der durch die kaiserlichen Decrete vom 5ten August und 2ten October 1810 bestimmten Abgaben erlassen wird.

Art. 3. Unser Finanzminister ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Cassel, am 25sten November 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben: **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs:

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben: **Graf von Fürstenstein.**

(N° 163.) DÉCRET ROYAL *du 26 novembre 1810, qui déclare le tribunal civil à Rinteln compétent pour connaître de la demande en radiation d'inscription hypothécaire, faite par le Sieur de Reiche.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRÂCE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu le rapport du tribunal civil séant à Rinteln, du 20 septembre 1810, la requête du sieur *de Reiche*, ci-devant bailli à Ehrenbourg, et l'art. 2160 du code Napoléon;

Considérant que le droit d'ordonner la radiation non-consentie d'inscriptions hypothécaires appartient aux tribunaux et non pas aux autorités administratives;

Sur le rapport de notre Ministre de la Justice,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Le tribunal civil séant à Rinteln, est compétent pour connaître de la demande en radiation d'inscription hypothécaire, faite par le sieur *de Reiche*, ci-devant bailli à Ehrenbourg.

Art. 2. Notre Ministre de la Justice est chargé de l'exécution du présent décret.

Donné en Notre château royal à Cassel, le 26 novembre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.
Par le Roi.
Le Ministre Secrétaire d'État,
Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

Certifié conforme:
Le Ministre de la Justice,
SIMÉON.

(Nr. 163.) Königliches Decret vom 26sten November 1810, welches das Civiltribunal zu Rinteln für competent erklärt, um über das Gesuch des Hrn. von Reiche um Löschung einer hypothecarischen Eintragung zu erkennen.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, nach Ansicht des Berichtes des Civiltribunals zu Rinteln, vom 20sten September 1810; des Gesuchs des Hrn. von Reiche, ehemaligen Amtmanns zu Ehrenburg, und des 2160sten Artikels des Gesetzbuches Napoleons;

in Erwägung, daß das Recht, eine nicht eingewilligte Löschung hypothecarischer Eintragungen zu verfügen, allein den Tribunalen und nicht den Verwaltungs=Behörden zukommt;

auf den Bericht Unseres Ministers der Justiz,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Das Civiltribunal zu Rinteln ist competent, um über das Gesuch um Löschung einer hypothecarischen Eintragung, welches der Herr von Reiche, ehemaliger Amtmann zu Ehrenburg, eingegeben hat, zu erkennen.

Art. 2. Unser Minister der Justiz ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Cassel, am 26sten November 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats=Secretair,

Unterschrieben, Graf von Fürstenstein.

Als gleichlautend bescheiniget:

Der Justiz=Minister,

Simeon.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

No. 44.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

N. 44.

BULLETIN DES LOIS.

N° 44.

(N° 164.) Décret royal *du 26 novembre 1810, qui casse pour excès de pouvoir un jugement du tribunal de première instance à Heiligenstadt, prononçant la destitution d'un huissier.*

JÉROME NAPOLÉON, par la grâce de Dieu et les Constitutions, Roi de Westphalie, Prince Français, etc.

Vu le jugement rendu le 10 octobre dernier par le tribunal de première instance séant à Heiligenstadt, lequel prononce la destitution du sieur *Lorenz*, nommé par Nous huissier près le dit tribunal;

Considérant, que, non-seulement aucune autorité n'a le droit de destituer des fonctionnaires que Nous avons nommés par décret, mais encore, que l'article 20 de Notre décret du 11 mars 1809, dispose expressément sur la marche à suivre par les tribunaux à l'égard de la suspension et de la destitution des huissiers;

Gesetz - Bülletin.

Nro 44.

(Nr. 164.) Königliches Decret vom 26sten November 1810, wodurch ein Urtheil des Tribunals erster Instanz zu Heiligenstadt, welches auf Absetzung eines Gerichtsboten erkennt, wegen Ueberschreitung der richterlichen Gewalt als nichtig aufgehoben wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, nach Ansicht des von dem Tribunale erster Instanz zu Heiligenstadt am 10ten October dieses Jahres erlassenen Erkenntnisses, wodurch die Absetzung eines gewissen Lorenz, welcher von Uns zum Gerichtsboten bei dem gedachten Tribunale ernannt worden, ausgesprochen wird;

in Erwägung, daß nicht allein keine Behörde das Recht hat, Beamte, die Wir durch Decrete ernannt haben, ihrer Stellen zu entsetzen, sondern auch daß der 20ste Artikel Unseres Decrets vom 11ten März 1809 über das von den Tribunalen in Rücksicht der Suspension und Absetzung der Gerichtsboten zu befolgende Verfahren ausdrückliche Bestimmungen enthält;

Sur le rapport de Notre Ministre de la Justice,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Le jugement du tribunal de première instance séant à Heiligenstadt, qui prononce la destitution de l'huissier *Lorenz*, est cassé pour excès de pouvoir, et sera considéré comme non-avenu.

Art. 2. Cet huissier est provisoirement interdit. Le tribunal fera sur l'objet de sa destitution, un rapport motivé à Notre Ministre de la Justice qui prendra Nos ordres.

Art. 3. Notre Ministre de la Justice est chargé de l'exécution du présent décret.

Donné en Notre Château Royal à Cassel, le 26 novembre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé: JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

signé: COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

auf den Bericht Unseres Ministers der Justiz;

nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

verordnet und verordnen:

Art. 1. Das Urtheil des Tribunals erster Instanz zu Heiligenstadt, welches auf Absetzung des Gerichtsboten Lorenz erkennt, wird wegen Ueberschreitung der richterlichen Gewalt cassirt, und ist als nicht erlassen zu betrachten.

Art. 2. Der genannte Gerichtsbote wird vorläufig suspendirt. Das Tribunal soll über den Gegenstand seiner Dienstentsetzung einen mit Gründen unterstützten Bericht an Unsern Minister der Justiz erstatten, und dieser Unsere Befehle in dieser Hinsicht einholen.

Art. 3. Unser Minister der Justiz ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Cassel, am 26sten November 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben: **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben: **Graf von Fürstenstein.**

(N° 165.) DÉCRET ROYAL *du 29 novembre 1810, relatif aux propriétés et capitaux des anciennes caisses d'invalides ou autres de cette nature dans le ci devant hanovre.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRÂCE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu l'article 8 de Notre décret du 19 juillet dernier sur l'organisation des trois départemens nouvellement réunis;

Sur le rapport de Notre Ministre de la guerre,

Nous avons décrété et décrétons :

Art. 1er. Toutes les propriétés et tous les capitaux qui ont pu appartenir aux invalides et pensionnaires militaires de la province de Hanovre, soit sous le titre de caisse générale des invalides ou *Hospital-Casse*, ou sous toute autre dénomination, sont et demeurent réunis à la caisse générale des invalides du Royaume, pour être gérés et administrés ainsi qu'il est prescrit par Notre décret du 29 juin 1808.

Les revenus en provenant seront affectés au payement des pensions et soldes de retraite liquidées pour les années où ces revenus sont exigibles.

Art. 2. Toutes les propriétés et tous les capitaux appartenant à la *Sperr-Casse*, ceux

(Nr. 165.) Königliches Decret vom 29sten November 1810, die den vormaligen Hannöverschen Invaliden = Cassen und andern Anstalten dieser Art zugehörigen Besitzungen und Capitalien, betreffend.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz 2c. 2c.

haben, nach Ansicht des 8ten Artikels Unseres Decrets vom 19ten Julius dieses Jahrs, die Organisation der drei neuen Departements betreffend;

auf den Bericht Unseres Ministers des Kriegswesens,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Alles Eigenthum und alle Capitalien, welche den Invaliden und Militär = Pensionären der Provinz Hannover entweder unter dem Titel der General= Invaliden= oder Hospital=Casse, oder unter irgend einer andern Benennung gehören, sollen mit der Haupt=Invaliden=Casse des Königreichs vereinigt seyn und bleiben, und sodann die Verwaltung derselben und die in dieser Hinsicht nöthige Geschäftsführung nach den Vorschriften Unseres Decrets von 29sten Junius 1808 geschehen.

Die davon herrührenden Einkünfte sollen zur Bezahlung der Pensionen und Ruhestandsgehalte bestimmt seyn, welche für die Jahre, in denen diese Einkünfte fällig werden, liquidirt worden.

Art. 2. Alle Besitzungen und alle Capitalien, welche der Sperr = Casse zugehören, die, welche

provenant des legs faits en 1728 et 1792 par le sieur *Meinhelff* et la dame *de Schilden*, en faveur des enfans des pauvres sous-officiers et soldats, ainsi que les 15,350 thalers légués en 1802 par l'Etat-major de l'armée et le Feld-marechal de Freytag à l'effet de donner des gratifications aux écoles de garnison de Hanovre, Hameln et Stade, pour l'instruction des enfans de soldats, et tous revenus éventuels de ces instituts qui ne sont pas supprimés par le nouvel ordre des choses, seront administrés par le Conseil d'administration de la caisse générale des invalides, sous la surveillance de Notre Ministre de la guerre, sauf les dispositions que Nous Nous réservons de prendre sur leur emploi.

Art. 3. Il sera tenu des comptes séparés à la caisse des invalides de tous les revenus mentionnés en l'article 2 ci-dessus, afin de ne pas les confondre avec les fonds des invalides.

Art. 4. Les rentrées des revenus et intérêts échus et à échoir de toutes les propriétés et capitaux ci-dessus mentionnés, seront opérées par les soins du Conseil-général d'administration de la caisse des invalides.

Art. 5. Tous les fonds existans dans les différentes caisses ci-dessus désignées, seront versés de suite entre les mains des receveurs généraux pour être remis dans la caisse générale des invalides; mention sera faite de leur origine.

von den in den Jahren 1728 und 1792 durch den Herrn Meinhelff und die Frau von Schilden, zum Besten der Kinder von armen Unterofficieren und Soldaten, gestifteten Vermächtnissen herrühren, so wie die 15,350 Thaler, welche im Jahre 1802 durch den General-Staab der Armee und den Feldmarschall von Freytag zum Behufe von Aufmunterungs-Geschenken für die zum Unterrichte der Soldatenkinder bestimmten Garnisons-Schulen zu Hannover, Hameln und Stade vermacht worden, und alle zufälligen Einnahmen dieser Anstalten, die nicht durch die neue Ordnung der Dinge aufgehoben worden, sollen von dem Verwaltungsrathe der Haupt-Invaliden-Casse, unter der Aufsicht Unseres Kriegsministers, mit Vorbehalt der von Uns über deren Verwendung zu erlassenden Verfügungen, verwaltet werden.

Art. 3. Es sollen bei der Invaliden-Casse über alle im vorstehenden 2ten Artikel erwähnten Einkünfte besondere Rechnungen geführt werden, damit sie nicht mit den Fonds der Invaliden vermengt werden.

Art. 4. Die Einziehung der rückständigen und fällig werdenden Einkünfte und Zinsen von allen besagten Besitzungen und Capitalien soll durch den Haupt-Verwaltungsrath der Invaliden-Casse bewirkt werden.

Art. 5. Alle in den verschiedenen oben verzeichneten Cassen sich vorfindenden Gelder sind sofort den General-Einnehmern einzuhändigen, um von diesen in die Haupt-Casse der Invaliden eingeliefert zu werden; von deren Ursprung soll Meldung geschehen.

Art. 6. Notre Ministre de la guerre est autorisé à faire continuer provisoirement les payemens des secours aux enfans des sous-officiers et soldats qui en recevaient sur les revenus de ces instituts avant la réunion du Hanovre. Ces payemens ne seront effectués qu'envers ceux qui ne pourront s'en passer.

Il est de même autorisé à continuer de faire payer provisoirement les gratifications accordées précédemment aux écoles de garnison de Hanovre, Hameln et Stade, pourvu toutefois que la rentrée des revenus qui sont affectés à ces diverses dépenses, puisse y suffire.

Art. 7. Tout individu ou toute corporation qui se trouvent être débiteurs, à quelque titre que ce soit, envers les différentes caisses et instituts mentionnés dans le présent décret, et envers les anciens régimens, les corps de la garde et l'Etat-major de l'armée hanovrienne, sont tenus de faire dans un mois, à partir de la publication du présent décret, la déclaration par-devant le maire du canton qu'ils habitent des sommes qu'ils leur redoivent en capital et intérêts.

Ces déclarations seront inscrites sur des registres ouverts à cet effet dans chaque chef-lieu de canton, conformément aux instructions que Notre Ministre de la guerre devra donner aux Préfets.

Tout débiteur contrevenant aux présentes dispositions, sera considéré comme concussionnaire de deniers publics et puni comme tel.

Art. 6. Unser Kriegsminister wird hiermit ermächtigt, vorläufig die Unterstützungen an Kinder der Unterofficiere und Soldaten, welche deren von den Einkünften dieser Anstalten vor der Einverleibung des Hannöverschen erhielten, ferner auszahlen zu lassen, jedoch nur an solche, welche derselben nicht entbehren können.

Gleichmäßig wird er ermächtigt, vorläufig die früherhin den Garnisons-Schulen zu Hannover, Hameln und Stade bewilligten Aufmunterungs-Geschenke ferner auszahlen zu lassen, vorausgesetzt jedoch, daß die eingehenden Einkünfte, die zu diesen verschiedenen Ausgaben bestimmt sind, dazu hinreichen.

Art. 7. Eine jede Person, oder jede Corporation, welche, unter welchem Titel es auch sey, Schuldnerin der verschiedenen in dem gegenwärtigen Decrete erwähnten Cassen und Anstalten, so wie der ehemaligen Regimenter, der Corps der Garde und des General-Staabes der Hannöverschen Armee ist, soll gehalten seyn, binnen einem Monate, von der Bekanntmachung des gegenwärtigen Decrets an gerechnet, bei dem Maire des Cantons, welchen sie bewohnt, die Angabe der jenen an Capital und Zinsen schuldigen Summen zu machen.

Diese Angaben sollen in, zu dem Ende in jedem Cantons-Hauptorte eröffnete, Register, unter Befolgung der Instructionen, die Unser Kriegsminister den Präfecten zu geben hat, eingetragen werden.

Jeder den gegenwärtigen Vorschriften zuwiderhandelnde Schuldner soll als des Vergehens der Unterschlagung öffentlicher Gelder schuldig angesehen und als solcher bestraft werden.

Art. 8. Il est défendu auxdits débiteurs, sous peine de payer deux fois, de se dessaisir en faveur de tout autre que de la caisse générale des invalides, des sommes qu'ils pourraient redevoir soit en capital soit en intérêts aux corps et établissemens ci-dessus mentionnés.

Art. 9. Notre Ministre de la guerre est chargé de l'exécution du présent décret qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en Notre Château Royal à Cassel, le 29 novembre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé: JÉROME NAPOLEON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

signé: Comte de FÜRSTENSTEIN.

(N° 166) *DÉCRET ROYAL du 30 novembre 1810, qui autorise le Préfet du département de l'Elbe à accepter le legs fait par Demoiselle Catherine-Dorothée Doellin à Stendal, suivant son testament du 17 février 1810, de la somme de mille quatre-vingt-quinze francs soixante-quinze centimes, en faveur des pauvres de la même ville.*

Art. 8. Den besagten Schuldnern wird, bei Strafe zweimal zu bezahlen, verboten, zum Besten irgend eines Andern, als der Haupt-Casse der Invaliden, sich der Summen, welche sie an Capital und Zinsen den obenerwähnten Corps und Anstalten etwa schuldig sind, zu entäußern.

Art. 9. Unser Minister des Kriegswesens ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Cassel, am 29sten November 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben: **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben: **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 165.) Königliches Decret vom 30sten November 1810, wodurch der Präfect des Elbe-Departements ermächtigt wird, das von Catherine Dorothee Doellin zu Stendal in ihrem Testamente vom 17ten Februar 1810 zum Besten der Armen der genannten Stadt gestiftete Vermächtniß einer Summe von 1095 Franken 75 Centimen anzunehmen.

(N°. 167.) DÉCRET ROYAL *du 3 décembre* 1810, *relatif à la repartition des arriérés de l'imposition personnelle des années* 1808 *et* 1809.

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRÂCE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu l'article 6 de Notre décret du 27 octobre 1808, qui prescrit que la cote de l'imposition personnelle de chaque département sera fournie sans diminution quelconque, disposition qui n'a souffert aucune modification par celles de Notre décret du 12 octobre 1809;

Sur le rapport de notre Ministre des finances, du commerce et du trésor,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Les arriérés de l'imposition personnelle des années 1808 et 1809 de chaque département, seront répartis de nouveau par les Préfets sur les départemens respectifs pour en activer le recouvrement.

Art. 2. Les districts qui auront fourni la totalité de leur cote, ne concourront point à cette nouvelle répartition.

Art. 3. Notre Ministre des finances est chargé de l'exécution du présent décret qui sera inséré au bulletin des lois.

(Nr. 167.) Königliches Decret vom 3ten December 1810, die Vertheilung der noch rückständigen Personal-Steuer von den Jahren 1808 und 1809 betreffend.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, nach Ansicht des 6ten Artikels Unseres Decrets vom 27sten October 1808, wodurch bestimmt ist, daß der Beitrag der Personal-Steuer jedes Departements ohne irgend einen Abzug entrichtet werden soll, welche Verfügung durch Unser Decret vom 12ten October 1809 keine Abänderung erlitten hat;

auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Die Rückstände der Personal-Steuer eines jeden Departements von den Jahren 1808 und 1809, sollen von Neuem durch die Präfecten auf die verschiedenen Departements vertheilt werden, um deren Einziehung zu bewerkstelligen.

Art. 2. Auf die Districte, welche den ganzen Betrag ihres Steuer-Antheiles entrichtet haben, soll diese neue Vertheilung sich nicht erstrecken.

Art. 3. Unser Minister der Finanzen ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Donné en Notre château royal à Cassel, le 3 décembre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé : JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'État,

Signé : COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

(N° 168.) DÉCRET ROYAL *du 3 décembre* 1810, *concernant les recettes, le cautionnement et les caisses des receveurs-généraux de département.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRÂCE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu les dispositions de Nos décrets des 4 mars 1808 et 29 octobre 1810;

Sur le rapport de Notre Ministre des finances, du commerce et du trésor,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Le cautionnement à fournir par les receveurs-généraux de département est fixé à la somme de 30,000 francs.

Art. 2. Le receveur-général n'aura sous sa garde exclusive que les fonds provenant

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Cassel, am 3ten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben: **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.
Der Minister Staats-Secretair,
Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 168.) Königliches Decret vom 3ten December 1810, die Einnahme, die Sicherheitsleistung und die Cassen der General-Einnehmer der Departements betreffend.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, nach Ansicht der Verfügungen Unserer Decrete vom 4ten März 1808 und 29sten October 1810;

auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Die von den General-Einnehmern der Departements zu bestellende Sicherheit wird auf die Summe von dreißig tausend Franken bestimmt.

Art. 2. Der General-Einnehmer soll unter seiner alleinigen Aufsicht nur die von der täglichen

des recettes journalières. Il y aura en outre une caisse à deux clefs différentes, dont l'une sera entre les main du receveur-général et l'autre entre celles du contrôleur.

Art. 3. Lorsque les produits des recettes journalières excéderont six mille francs, le surplus sera mis, sans délai, dans la caisse à deux clefs.

Art. 4. Notre Ministre des finances, du commerce et du trésor est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en Notre château royal à Cassel, le 3 décembre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé: JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

Certifié conforme :

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

Einnahme herrührenden Gelder haben. Es soll noch außerdem eine Casse mit zwei verschiedenen Schlössern vorhanden seyn, von welchen der eine Schlüssel den Händen des General-Einnehmers und der andere denen des Controleurs anvertrauet werden muß.

Art. 3. Wenn der Betrag der täglichen Einnahme zehn tausend Franken übersteigt, so soll das Weitere unverzüglich in die Casse mit den zwei Schlössern gelegt werden.

Art. 4. Unser Minister der Finanzen, des Handels und des Schatzes ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Cassel, am 3ten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben: **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:

Der Justiz-Minister,

Simeon.

ERRATUM.

Tome III de 1810, pages 322 et 324; le décret doit être daté 20 *novembre*, au lieu de 25.

Druckfehler.

Band III des Jahrs 1810, S. 323 und 325, lies 20sten November statt 25sten November.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N° 45.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro. 45.

BULLETIN DES LOIS.

N° 45.

(N° 169) *DÉCRET ROYAL du 1er décembre 1810, portant dispositions particulières pour le rachat ou la vente des prestations et redevances dues aux domaines de l'Etat.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu nos décrets des 23 janvier 1808, 18 août 1809 et 7 septembre 1810, relatifs au rachat des corvées, dîmes et autres prestations foncières ;

Vu l'article 9 de la loi du 14 juillet 1808, qui affecte pendant dix ans, à compter du 1er janvier 1809, à l'amortissement de la dette publique, une somme de 500,000 francs, à prendre sur les revenus des économats ;

Voulant coopérer au but salutaire des décrets ci-dessus, et favoriser l'agriculture par le rachat des prestations et redevances dues aux domaines de l'Etat ;

Voulant alléger en même temps le fardeau de la dette publique, et pourvoir à un nouveau fonds d'amortissement ;

Gesetz-Bülletin.

Nro. 45.

(Nr. 169.) Königliches Decret vom 1sten December 1810, besondere Verfügungen wegen der Ablösung oder des Kaufes der den Staats-Domänen zustehenden Prästationen und Grundabgaben enthaltend.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, nach Ansicht Unserer Decrete vom 23sten Januar 1808, 18ten August 1809 und 7ten September 1810, über die Ablösung der Dienste, Zehnten und anderer Grundabgaben;

nach Ansicht des 9ten Artikels des Gesetzes vom 14ten Julius 1808, welcher, während zehn Jahre, vom 1sten Januar 1809 an gerechnet, jährlich die Summe von 500,000 Franken, zahlbar aus den Einkünften der geistlichen Güterverwaltung, zur Tilgung der Reichsschuld bestimmt;

da Unser Wunsch dahin geht, zu dem heilsamen Zwecke der angeführten Decrete mitzuwirken und den Ackerbau durch Ablösung der den Staats-Domänen zu entrichtenden Dienste und Abgaben zu befördern; und in der Absicht, zu gleicher Zeit die Last der Reichsschuld zu vermindern und für einen neuen Tilgungsfonds derselben zu sorgen;

Sur le rapport de notre Ministre des finances, du commerce et du trésor,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Pendant quinze mois, à compter du 1er décembre de cette année, les censitaires et autres redevables des domaines de l'Etat, qui leur doivent des corvées, dîmes ou autres redevances et prestations foncières, soit en nature, soit en argent, seront admis au rachat du capital représenté par ces prestations, sous les conditions et avec les avantages ci-dessous énoncés.

Art. 2. Les censitaires et autres redevables des chapitres, abbayes, monastères et autres établissemens ecclésiastiques de ce genre, supprimés par notre décret de ce jour, seront assimilés aux redevables des domaines, et pourront profiter du rachat sous les mêmes conditions que ces premiers.

Art. 3. Le rachat se fera au denier vingt du montant de la prestation annuelle, si elle est exigible en nature, et au denier seize, si elle est dûe en argent.

Art. 4. L'évaluation des prestations annuelles fournies en nature, se fera par les comités établis, dans chaque district, par l'art. 8 de notre décret du 7 septembre 1810.

Art. 5. Le capital résultant de ces évaluations pourra être acquitté en obligations de la caisse d'amortissement portant 4 pour cent d'intérêts, à l'ex-

auf den Bericht Unsers Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Während funfzehn Monate, vom 1sten December d. J. an gerechnet, sollen alle diejenigen, welche Unsern Staats-Domänen Zinse, Dienste, Zehnten oder irgend eine andere Art von Grundabgaben oder Grund-Prästationen, dieselben mögen in Natur oder in Gelde gegeben werden, zu entrichten verpflichtet sind, zur Ablösung des, durch gedachte Abgaben und Prästationen vertretenen, Capitals zugelassen werden, und zwar unter den hernach anzuführenden Bedingungen und Vortheilen.

Art. 2. Die Pflichtigen der Capitel, Abteien, Klöster und anderer geistlichen Stiftungen dieser Art, welche sämmtlich durch Unser Decret vom heutigen Tage aufgehoben worden, sollen den Pflichtigen Unserer Staats-Domänen vollkommen gleich gestellt, und wie sie, unter den nämlichen Bedingungen, zur Ablösung ihrer Abgaben und Leistungen zugelassen werden.

Art. 3. Die Ablösung geschieht dergestalt, daß bei Natural-Prästationen deren jährlicher Betrag zwanzigmal, bei Geldzinsen oder Geldrenten aber deren jährlicher Betrag sechszehnmal entrichtet wird.

Art. 4. Die Abschätzung der jährlichen Natural-Prästationen soll von dem durch den 8ten Artikel Unseres Decrets vom 7ten September 1810 für jeden District errichteten Ausschuß geschehen.

Art. 5. Das durch diese Abschätzung herauskommende Capital kann mit den von der Amortisations-Casse ausgestellten und vier pro Cent Zinsen tragenden Obligationen, wovon jedoch die im 4ten Artikel

ception de celles mentionnées en l'article 4 de la loi du 14 juillet 1808.

Les obligations portant 5 et 6 pour cent d'intérêts et non comprises dans l'article 4 de la loi précitée, seront admises en payement avec une bonification de 3 et 6 pour cent respectivement.

Les obligations portant un intérêt au-dessous de quatre pour cent et non comprises sous l'exception ci-dessus, seront admises avec un escompte proportionné au taux des intérêts.

Art. 6. Les obligations provenant de l'emprunt ouvert par notre décret de ce jour, seront pareillement admises en payement, et il sera tenu compte aux porteurs desdites obligations des intérêts échus au moment de leur versement au trésor.

Art. 7. Indépendamment du rachat accordé aux redevables des redevances et prestations dûes aux domaines de l'Etat, tous ceux qui en voudraient acquérir, seront admis à l'achat.

Ils jouiront des mêmes avantages que nous avons accordés par les articles précédens, aux redevables qui voudraient se racheter.

L'état leur garantit les objets achetés, sauf le rachat accordé aux redevables d'après les dispositions de nos décrets des 18 août 1809 et 7 septembre 1810.

Art. 8. La somme provenant des rachats ou des ventes n'excédera pas celle de quinze millions de francs.

Art. 9. Si, au 1er mars de l'année 1812, épo-

des Gesetzes vom 14ten Julius 1808 erwähnten ausgenommen sind, abgelöset werden.

Die Obligationen der Amortisations-Casse, welche fünf oder sechs pro Cent Zinsen tragen, werden, in so fern sie nur nicht im 4ten Artikel des gedachten Gesetzes begriffen sind, mit einem Aufgelde von resp. 3 und 6 vom hundert angenommen.

Die Obligationen der Amortisations-Casse, welche weniger als vier Procente tragen, und unter der vorher angeführten Ausnahme nicht begriffen sind, sollen mit einem, mit der Größe der Zinsen im Verhältnisse stehenden, Abzuge angenommen werden.

Art. 6. Die Obligationen, welche von den durch Unser Decret vom heutigen Tage eröffneten Anlehn herrühren, sollen gleichfalls bei der Zahlung angenommen und den Inhabern die zur Zeit der Ablieferung in den öffentlichen Schatz bereits fälligen Zinsen berechnet werden.

Art. 7. Unabhängig von der Ablösung, welche denen, die Unsern Staats-Domänen mit Abgaben und Prästationen verhaftet sind, bewilligt ist, sollen alle die, welche deren durch Kauf an sich zu bringen wünschen sollten, hierzu zugelassen werden.

Sie sollen dieselben Vortheile genießen, die Wir durch die vorhergehenden Artikel den Pflichtigen eingeräumt haben, welche die von ihnen zu entrichtenden Abgaben und Prästationen ablösen wollen.

Der Staat leistet ihnen wegen der gekauften Gegenstände Gewähr; jedoch bleibt den Pflichtigen die Ablösung nach den Bestimmungen Unserer Decrete vom 18ten August 1809 und 7ten September 1810 vorbehalten.

Art. 8. Die aus den Ablösungen oder Verkäufen entstehende Summe soll den Betrag von funfzehn Millionen Franken nicht übersteigen.

Art. 9. Sollten am 1sten März 1812, als dem

que de l'expiration du terme fixé par l'article 1er du présent décret, il n'a point encore été fait de rachats ou de ventes pour la somme mentionnée en l'article précédent, le terme sera encore prorogé jusqu'au 1er mars 1813. Néanmoins les rachats et ventes, postérieurs au 1er mars 1812, ne pourront être faits qu'au taux fixé par les articles 2 à 7 de notre décret du 18 août 1809, de manière que le capital payable en obligations sera déterminé pour les rentes en argent au denier vingt, et pour les prestations et redevances en nature au denier vingt-cinq.

Art. 10. Après l'expiration de ce second terme, les prestations ne pourront plus être rachetées ou vendues en obligations de la dette publique, quelle que soit la somme des rachats faits jusqu'à cette époque.

Art. 11. Les premiers cinq millions provenant de l'opération du rachat ou de la vente ci-dessus détaillés, seront employés à racheter, au denier dix, la rente annuelle de 500,000 francs due, en conformité de l'article 9 de la loi du 14 juillet 1808, par l'administration des économats à la caisse d'amortissement, et mise à la charge du trésor par notre décret de ce jour, relatif à la suppression des chapitres, abbayes, etc.

Art. 12. Les obligations que la caisse d'amortissement recevra en payement de cette rente, seront par elle amorties et mises hors du cours. Cet

Zeitpuncte des Ablaufs des durch den 1sten Art. des gegenwärtigen Decrets festgesetzten Termins, noch nicht so viele Ablösungen und Verkäufe, als die im vorigen Artikel bestimmte Summe erfordert, erfolgt seyn, so soll der Termin noch bis zum 1sten März 1813 verlängert werden; indeß sollen die nach dem 1sten März 1812 erfolgenden Ablösungen und Verkäufe nicht anders als nach den in dem 2ten bis zum 7ten Artikel Unseres Decrets vom 18ten August 1809 enthaltenen Bestimmungen geschehen, dergestalt, daß das in Obligationen zahlbare Capital für Geldzinse oder Geldrenten auf den zwanzigfachen Betrag, für Natural-Abgaben und Prästationen aber auf den fünf und zwanzigfachen Betrag der jährlichen Leistung bestimmt wird.

Art. 10. Nach Ablauf dieses zweiten Termins sollen die Abgaben und Prästationen nicht weiter in Obligationen der Reichsschuld abgelöset oder verkauft werden können, ohne Rücksicht auf die bis dahin aus den Ablösungen oder Verkäufen aufgekommene Summe.

Art. 11. Die ersten fünf Millionen Franken, welche aus der oben genauer bestimmten Ablösung oder dem Verkaufe aufkommen werden, sollen zur Abkaufung der jährlichen Rente von 500,000 Franken, und zwar nach dem Fuße von zehn pro Cent, verwendet werden, welche in Gemäßheit des 9ten Artikels des Gesetzes vom 14ten Julius 1808 die geistliche Güterverwaltung jährlich der Amortisations-Casse zu entrichten hat, und welche durch Unser unterm heutigen Tage über die Aufhebung der Capitel, Abteien rc. erlassenes Decret eine Last des öffentlichen Schatzes geworden ist.

Art. 12. Diejenigen Obligationen, welche die Amortisations-Casse als Zahlung auf gedachte Rente erhalten wird, sollen von ihr getilgt und gänzlich

amortissement sera notifié au public par la voie des publications, avec indication des numéros des obligations.

Art. 13. Les obligations données en payement des prestations foncières en sus des cinq millions ci-dessus, seront également amorties et mises hors de circulation.

Les intérêts que portent ces dernières obligations, seront employés pour former un nouveau fonds d'amortissement.

Art. 14. Ce fonds d'amortissement s'accroîtra tous les ans par les intérêts des obligations ainsi amorties, et suivra le même emploi jusqu'à l'entier acquittement de la dette publique du Royaume.

Art. 15. Notre Ministre des finances, du commerce et du trésor est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal de Cassel, le 1er décembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

---

außer Umlauf gesetzt werden. Diese Tilgung soll dem Publicum durch die öffentlichen Blätter, mit Bemerkung der Nummern der Obligationen, bekannt gemacht werden.

Art. 13. Die über die erwähnten fünf Millionen in Zahlung auf die Grundabgaben und Prästationen eingehenden Obligationen sollen gleichfalls getilgt und gänzlich außer Umlauf gesetzt werden.

Die Zinsen aber, welche letztere Obligationen tragen, sollen dazu verwendet werden, um einen neuen Schulden-Tilgungs-Fond zu bilden.

Art. 14. Dieser Tilgungsfond soll jährlich durch die Interessen der auf obige Weise getilgten Obligationen vergrößert und bis zur gänzlichen Abtragung der Reichsschuld zu gleichem Zwecke verwendet werden.

Art. 15. Unser Minister der Finanzen, des Handels und des Schatzes ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetz-Büllletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserm königlichen Pallaste zu Cassel am 1sten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(N° 170.) *DÉCRET ROYAL du 1er décembre 1810, portant suppression de tous chapitres, couvens et autres établissemens religieux.*

JÉROME NAPOLEON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Sur le rapport de notre Ministre des finances, du commerce et du trésor;

Vu notre décret du 5 février 1808, relatif aux chapitres, abbayes, monastères et autres établissemens ecclésiastiques;

Considérant 1° que la connaissance que nous avons prise des actes de fondation, statuts et réglemens des chapitres, monastères, prieurés, couvens et autres établissemens ecclésiastiques placés, par le susdit décret, sous la surveillance de notre direction-générale des économats, Nous a donné la certitude que ces établissemens, par le changement naturel des choses, n'ont plus d'objet dans l'état présent des sociétés politiques;

2° Qu'on ne peut leur donner un but plus utile que celui de faire servir leurs biens, dans les circonstances difficiles où se trouve notre Royaume, aux besoins publics très-urgens, et d'en remettre une partie dans le commerce;

3° Que ne consultant que notre désir constant d'alléger, autant qu'il dépend de Nous, le fardeau des charges qui pèsent sur notre peuple, nous n'avons pas balancé de faire le sacrifice des avantages qui résultaient pour Nous, en conférant, comme

(Nr. 170.) Königliches Decret vom 1sten December 1810, wodurch die Aufhebung aller Capitel, Klöster und andern geistlichen Stiftungen verordnet wird.

Wir Hieronymus Napoleon,

von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz 2c. 2c.

haben, auf den Bericht Unsers Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes;

nach Ansicht Unsers Decrets vom 5ten Februar 1808, die Stifter, Kapitel, Abteien, Klöster und andere geistlichen Stiftungen betreffend;

in Erwägung: 1) daß Wir aus den Stiftungs-Urkunden, den Statuten und Reglements der Kapitel, Priorate, Klöster und anderen, durch das vorerwähnte Decret unter die Oberaufsicht Unserer General-Direction der geistlichen Güter-Verwaltung gestellten, Stiftungen die Ueberzeugung geschöpft haben, daß diese Stiftungen, nach dem natürlichen Wechsel der Dinge, unter den gegenwärtigen Zeitumständen für die bürgerliche Gesellschaft von keinem weitern Nutzen sind;

2) daß man ihnen keine zweckmäßigere Bestimmung geben kann, als wenn man ihre Güter in der schwierigen Lage Unseres Königreichs den so dringenden öffentlichen Bedürfnissen widmet und einen Theil derselben dem freien Verkehre wieder giebt;

3) daß Wir dem beharrlichen Wunsche, die Lasten und Abgaben Unseres Volks, so viel es in Unseren Kräften stehet, zu erleichtern, ohne Anstand alle diejenigen Vortheile zum Opfer gebracht haben, welche mit der Uns zustehenden Befugniß verknüpft sind,

nous avions le droit de le faire, les dignités ecclésiastiques, prébendes et bénéfices vacans, pour récompenser nos fidèles serviteurs, ou en assignant en leur faveur des pensions sur le produit des vacances;

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Tous les chapitres, abbayes, prieurés, monastères, couvens et autres établissemens ecclésiastiques, de quelque nature qu'ils soient, placés, par notre décret du 5 février 1808, sous la surveillance de notre directeur-général des économats, sont supprimés, à compter de la publication du présent décret.

Sont exceptés néanmoins de cette suppression:

1° Les établissemens qui sont exclusivement destinés à l'instruction publique;

2° Le chapitre de Wallenstein, maintenu par les statuts de notre ordre royal de la couronne.

Art. 2. Notre Ministre de l'intérieur nous présentera incessamment le plan de la formation des chapitres cathédraux de la communion catholique, qui, ayant à leur tête un évêque, forment son conseil. Leur traitement sera payé par le trésor public, et porté sur le budjet de notre susdit Ministre.

Art. 3. Il sera présenté, le plutôt que faire se pourra, par notre directeur-général des économats, à notre Ministre des finances, un réglement particulier sur la fixation et le payement des pensions viagères convenables, qui seront accordées en conséquence de la suppression des établissemens susmentionnés.

Jusqu'à ce que ce réglement soit approuvé par Nous, les titulaires et autres individus des établis-

die eröffneten geistlichen Würden, Präbenden und Beneficien Unsern getreuen Dienern als eine Belohnung zu conferiren, oder ihnen aus den Einkünften derselben Jahrgehalte anzuweisen;

nach Anhörung Unsers Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Alle Stifter, Kapitel, Abteien, Priorate und alle übrigen durch Unser Decret vom 5ten Februar 1808 unter die Oberaufsicht Unserer General-Direction der geistlichen Güterverwaltung gestellten geistlichen Stiftungen, von welcher Art sie seyn mögen, sind, von dem Tage der Bekanntmachung des gegenwärtigen Decrets an, aufgehoben.

Von dieser Aufhebung sind jedoch ausgenommen:

1) die dem öffentlichen Unterrichte ausschließlich gewidmeten Stiftungen;

2) das Stift Wallenstein, dessen Fortdauer in den Statuten Unsers königlichen Ordens der Krone bestimmt ist.

Art. 2. Unser Minister des Innern soll Uns unverzüglich den Entwurf zur Bildung derjenigen katholischen Domstifter vorlegen, an deren Spitze ein Bischof steht, dessen Rath sie ausmachen. Die Kosten ihrer Unterhaltung sollen aus dem öffentlichen Schatze bezahlt und auf das Büdjet Unsers vorgenannten Ministers gebracht werden.

Art. 3. Unser General-Director der geistlichen Güterverwaltung soll Unserm Minister der Finanzen, sobald als möglich, ein besonderes Reglement über die Festsetzung und Zahlung angemessener lebenslänglicher Pensionen, welche in Folge der Aufhebung der vorerwähnten geistlichen Stiftungen zu bewilligen sind, vorlegen.

Bis dahin, daß dieses Reglement Unsere Genehmigung erhalten hat, sollen die Besitzer geistlicher Pfründen, und die zu den aufgehobenen geistlichen

semens supprimés, continueront à jouir de leur revenu actuel, déduction faite du dixième et des charges auxquelles il était soumis.

Art. 4. Tous les biens desdits établissemens supprimés sont réunis au domaine de l'Etat, et seront mis sous l'administration des domaines.

Les inspecteurs des économats sont nommés inspecteurs des domaines, et placés sous les ordres de l'administration-générale.

Art. 5. Il sera disposé, pour chacune des années 1812, 1813 et 1814, d'un fonds en capital de trois millions trois cent trente-trois mille francs, provenant de l'aliénation desdits biens, pour être employé à la réalisation des obligations à émettre sur le reste de l'emprunt de vingt millions, pendant le cours de l'année 1811.

Art. 6. Les obligations sur l'Etat, qui se trouveront en la possession des chapitres, abbayes, etc. au moment de leur suppression, seront amorties et mises hors du cours.

Art. 7. Les dimes, corvées et autres redevances appartenant à ces corporations supprimées, pourront être rachetées par les redevables, ou vendues aux mêmes conditions et avantages que les articles 3, 4, 5, 6 et 7 de notre décret de ce jour, accordent aux censitaires et redevables de nos domaines.

Art. 8. Notre décret du 5 février 1808 est rapporté.

Art. 9. Nos Ministres des finances et de l'intérieur sont chargés, chacun en ce qui le concerne,

Stiftungen gehörenden Personen ihr gegenwärtiges Einkommen, nach Abzug des Zehntheils und der darauf gelegten übrigen Lasten, nach wie vor, beziehen.

Art. 4. Alle Güter der vorstehenden aufgehobenen geistlichen Stiftungen sind mit den Staats-Domänen vereinigt, und sollen der Administration der Staats-Domänen unterworfen werden.

Die Inspectoren der geistlichen Güterverwaltung sind zu Domänen-Inspectoren ernannt, und sollen den Befehlen der General-Administration untergeben seyn.

Art. 5. Es soll in jedem der Jahre 1812, 1813 und 1814 ein aus dem Verkaufe der gedachten Güter zu lösender Capital-Fonds von drei Millionen, dreimal hundert drei und dreißig tausend Franken zur Einlösung derjenigen Obligationen bereit gehalten werden, welche im Laufe des Jahres 1811 über den Rest der Anleihe von 20 Millionen auszustellen sind.

Art. 6. Die Staatsobligationen, in deren Besitze sich die Kapitel, Abteien u. s. w. in dem Augenblicke ihrer Aufhebung befinden, sollen für erloschen erklärt und außer Umlauf gesetzt werden.

Art. 7. Die den geistlichen Stiftungen gehörenden Zehnten, Dienste und sonstige Grundabgaben sollen von den Pflichtigen abgelößt, oder auch verkauft werden können, unter denselben Bedingungen und Vortheilen, welche die Artikel 3, 4, 5, 6 und 7 Unseres Decrets vom heutigen Tage den Dienst- und Zinspflichtigen Unserer Staats-Domänen zugestehen.

Art. 8. Unser Decret vom 5ten Februar 1808 ist aufgehoben.

Art. 9. Unsere Minister der Finanzen und des Innern sind, ein jeder in so weit es ihn angeht, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets beauf-

de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal à Cassel, le 1er décembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

(N° 171.) *DÉCRET ROYAL du* 1er *décembre* 1810, *qui ordonne un emprunt de dix millions, pour complément de l'emprunt ordonné par la loi du* 17 *juillet* 1808.

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Voulant pourvoir aux dépenses extraordinaires qu'exige la situation du Royaume, sans aggraver la position de nos sujets par des charges trop pesantes, et assurer en même temps le payement des intérêts arriérés de la dette publique;

Vu la loi du 17 juillet 1808, adoptée par les Etats du Royaume, qui sanctionne un emprunt de vingt millions, pour subvenir à l'accomplissement des obligations contractées envers la France;

Vu les états de situation de la caisse d'amortisse-

trägt, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Cassel am 1sten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 171.) Königliches Decret vom 1sten December 1810, wodurch eine Anleihe von zehn Millionen zur Ergänzung der durch das Gesetz vom 17ten Julius 1808 verfügten Anleihe verordnet wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, in der Absicht, für die Bestreitung der außerordentlichen Ausgaben Sorge zu tragen, welche die Lage des Königreichs nothwendig macht, ohne Unseren Unterthanen zu große Lasten aufzulegen, und um zugleich die Bezahlung der rückständigen Zinsen der Staatsschuld zu sichern;

nach Ansicht des von den Reichsständen angenommenen Gesetzes vom 17ten Julius 1808, welches eine Anleihe von zwanzig Millionen Franken genehmigt, um zur Erfüllung der gegen Frankreich übernommenen Verbindlichkeiten beizutragen;

nach Ansicht der Bestands-Nachweisungen der Amortisationscasse, woraus hervorgeht, daß die auf

ment, qui prouvent que ce qui reste à recouvrer sur ledit emprunt monte à plus de dix millions;

Considérant que, si les charges extraordinaires qui pèsent sur notre Royaume, exigent le concours de tous nos sujets pour y subvenir, les ressources que nous pouvons rendre disponibles, nous mettent néanmoins à même de ne leur demander qu'une avance momentanée qui n'exige aucun sacrifice réel de leur part;

Sur le rapport de notre Ministre des finances, du commerce et du trésor,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Il sera procédé incessamment au complément de l'emprunt de vingt millions de francs, décrété par les Etats du Royaume le 17 juillet 1808, au moyen d'une nouvelle répartition semblable à celle faite par l'article 7 de notre décret du 19 octobre 1808.

Art. 2. Cet emprunt est fixé à la somme de dix millions, et payable en trois termes, savoir, le 1er mars 1811, le 1er juin et le 1er septembre de la même année.

Le payement sera fait en espèces sonnantes, ayant cours dans le Royaume, d'après le tarif monétaire du 11 janvier 1808.

Art. 3. Néanmoins les coupons d'intérêts de la dette publique, échus le 31 décembre 1810, seront reçus en payement, pourvu que les obligations dont ils proviennent, soient reconnues par notre caisse d'amortissement.

Art. 4. Tous nos sujets qui ont souscrit à l'emprunt du 19 octobre 1808, ou qui auraient dû y prendre part, d'après l'état de leur fortune, seront

die gedachte Anleihe noch zu erhebende Summe sich auf mehr als zehn Millionen belauft;

in Erwägung, daß, wenn gleich die ausserordentlichen Lasten, welche Unser Königreich zu tragen hat, das Zusammentreten aller Unserer Unterthanen zu ihrer Abhülfe erheischen, dennoch die Uns zu Gebote stehenden Hülfsquellen Uns in den Stand setzen, nur einen augenblicklichen Vorschuß zu fordern, welcher von ihrer Seite kein wirkliches Opfer ist;

auf den Bericht Unseres Ministers der Finanzen, des Handels und des Schatzes,

nach Anhörung Unseres Staatsraths,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Es soll unverzüglich zur Ergänzung der, durch die Reichsstände am 17ten Julius 1808 verordneten, Anleihe von zwanzig Millionen Franken geschritten werden, und zwar mittelst einer neuen, der im 7ten Artikel Unseres Decrets vom 19ten October 1808 vorgeschriebenen ähnlichen, Vertheilung.

Art. 2. Diese Anleihe ist auf die Summe von zehn Millionen festgesetzt und in drei Terminen zahlbar, nämlich am 1sten März 1811, am 1sten Junius und am 1sten September desselben Jahres.

Die Bezahlung soll in klingender Münze und zwar in den Sorten, die in Unserem Königreiche Curs haben, nach dem Münztarife vom 11ten Januar 1808 geschehen.

Art. 3. Es sollen jedoch die bis zum 31sten December 1810 fälligen Zinscoupons der Staatsschuld in Zahlung angenommen werden, vorausgesetzt, daß die Obligationen, zu denen sie gehören, von Unserer Amortisationscasse anerkannt worden sind.

Art. 4. Alle Unsere Unterthanen, die sich zu der Anleihe vom 19ten October 1808 unterzeichnet haben, oder die ihrem Vermögen nach, daran hätten

tems de s'intéresser au présent emprunt, pour la même somme qu'ils ont payée ou auraient dû payer, d'après l'article 7 du susdit décret. Ceux, au contraire, qui justifieraient avoir fourni au-delà de leur fortune, ne payeront que la cote due.

Art. 5. Les fonctionnaires, tant civils que militaires, et employés salariés par l'Etat, qui jouissent d'un traitement au-dessus de 2400 francs, s'y intéresseront, en sus de la cote qu'ils auraient à contribuer sur leur fortune particulière, au moins pour le dixième de leur traitement annuel.

Art. 6. Les étrangers qui voudront prendre part à cet emprunt, jouiront des avantages stipulés par les articles 9, 10, 11, 12, 13 et 14 ci-après, en faveur des sujets du Royaume.

Art. 7. Il sera délivré aux personnes intéressées à cet emprunt, des obligations au porteur, portant quatre pour cent d'intérêts, et des primes dont il sera parlé article 12 du présent décret.

Art. 8. Ces obligations ne pourront être ni au-dessus de 4000 francs, ni au-dessous de 100 francs chacune. Elles seront numérotées et divisées en trois séries : chaque série sera de 3,333,333 ⅓ fr.

Art. 9. Lesdites obligations exprimeront en même temps la valeur du capital en francs et en monnaie de convention.

Les intérêts seront payés par chaque semestre, savoir : le 1er septembre et le 1er mars de chaque année, jusqu'à l'extinction du capital.

Art. 10. Il sera joint à cet effet à chaque obli-

Theil nehmen müssen, sollen verpflichtet seyn, zu der gegenwärtigen Anleihe dieselbe Summe beizutragen, welche sie bereits gezahlt haben, oder nach dem 7ten Artikel des obenerwähnten Decrets hätten zahlen müssen. Diejenigen hingegen, welche beweisen können, daß sie über ihr Vermögen gezahlt haben, sollen nur den schuldigen Beitrag liefern.

Art. 5. Die Staatsbeamten, sowohl im Civil- als im Militärstande, und die vom Staate besoldeten Employes, deren Gehalt über 2400 Franken beträgt, sollen an dieser Anleihe, neben dem, was sie in Rücksicht ihres eigenthümlichen Vermögens beizutragen haben, wenigstens für den zehnten Theil ihres jährlichen Gehaltes Antheil nehmen.

Art. 6. Die Ausländer, welche an dieser Anleihe Theil nehmen wollen, sollen dieselben Vortheile zu genießen haben, die in den hier folgenden Artikeln 9, 10, 11, 12, 13 und 14 den Unterthanen des Königreichs bewilligt sind.

Art. 7. Den an dieser Anleihe Theil nehmenden Personen sollen auf den Inhaber sprechende vierprocentige Obligationen mit den, im 12ten Artikel des gegenwärtigen Decrets vorkommenden, Prämien überliefert werden.

Art. 8. Diese Obligationen dürfen nicht über 4000 und nicht unter 100 Franken sprechen. Sie sollen numerirt und in drei Classen getheilt werden. Eine jede dieser Classen soll 3,333,333⅓ Franken betragen.

Art. 9. Die gedachten Obligationen sollen den Capitalwerth zu gleicher Zeit in Franken und in Conventionsmünze ausdrücken.

Die Zinsen sollen halbjährig, nämlich am 1sten September und am 1sten März eines jeden Jahres bis zum Abtrage des Capitals bezahlt werden.

Art. 10. Es soll in dieser Hinsicht einer jeden

gation le nombre de coupons nécessaire jusqu'au terme de son échéance.

Art. 11. Les obligations de la première série seront remboursées le 1er mars 1812, celles de la deuxième, le 1er mars 1813, et celles de la troisième, au même jour de l'an 1814.

Art. 12. Il sera payé en outre une prime de trois pour cent aux porteurs d'obligations de la première série, de deux pour cent, à ceux de la seconde série, et d'un pour cent pour ceux de la troisième, laquelle prime sera retenue sur le versement.

Art. 13. La division des obligations en séries se fera d'après la date des payemens faits par les contribuables. Ceux d'entre eux qui auront fait leur payement avant le 1er mars, seront de droit compris dans la première série, jusqu'à la concurrence des 3,333,333 ⅓ fr., et le même principe aura lieu pour ceux qui auront payé avant le second ou le troisième terme, à l'égard de la seconde ou troisième série.

Art. 14. Le remboursement des obligations, ainsi que le payement des intérêts et primes, sera effectué en argent comptant, au jour de l'échéance, en monnaie de convention, ou autre ayant cours dans le pays, d'après le tarif du 11 janvier 1808, et à l'exclusion du billon.

Art. 15. Ces obligations seront en outre reçues, comme argent comptant, en payement des biens domaniaux dont nous ordonnerons la vente en conformité de notre décret de ce jour, relatif à la suppression des chapitres, abbayes, monastères, etc.

Art. 16. Elles seront de même admises en paye-

Obligation die bis zum Abtragstermine erforderliche Anzahl Coupons beigefügt werden.

Art. 11. Die Obligationen der ersten Classe sollen am 1sten März 1812, die der 2ten am ersten März 1813, und die der 3ten an demselben Tage des Jahres 1814 zurückgezahlt werden.

Art. 12. Außerdem soll noch eine Prämie von drei pro Cent den Besitzern der Obligationen von der ersten Classe, von zwei pro Cent denen von der zweiten und von einem pro Cent denen von der dritten Classe ausgezahlt werden; diese Prämie wird von der abzuliefernden Summe zurückbehalten.

Art. 13. Die Vertheilung der Obligationen in Classen soll nach dem Datum der, von den Beitragspflichtigen geleisteten, Zahlungen geschehen. Diejenigen, welche vor dem 1sten März ihre Zahlung werden geleistet haben, sollen bis zum Betrage der 3,333,333⅓ Franken berechtigt seyn, in die erste Classe aufgenommen zu werden, und derselbe Grundsatz soll für die zweite und dritte Classe in Ansehung derer beobachtet werden, welche vor dem zweiten oder dritten Termine werden gezahlt haben.

Art. 14. Die Zurückzahlung der Obligationen, wie auch die Bezahlung der Zinsen und Prämien, soll am Verfalltage in baarem Gelde, und zwar in Conventionsgelde oder andern, im Lande Curs habenden, Münzsorten, nach dem Tarife vom 11ten Januar 1808, und mit Ausnahme der Billonmünze erfolgen.

Art. 15. Diese Obligationen sollen außerdem als baares Geld bei Bezahlung der Domanial-Güter angenommen werden, deren Verkauf Wir in Gemäsheit Unsers Decrets vom heutigen Tage, die Aufhebung der Stifter, Abteien u. s. w. betreffend, anordnen werden.

Art. 16. Eben so sollen dieselben auch bei dem,

ment dans le rachat ou la vente des rentes et prestations foncières, ordonnés par notre décret de ce jour.

Art. 17. Pour effectuer le remboursement stipulé par l'article 12 ci-dessus, il sera procédé, dans le cours de l'année 1811, à l'aliénation successive des biens-fonds des couvens, non encore vendus, ou de biens ecclésiastiques ou domaniaux mentionnés articles 15 et 16, jusqu'à concurrence de la somme de trois millions trois cent trente-trois mille trois cent trente-trois francs, un tiers.

Pareille aliénation sera faite dans les années 1812 et 1813, jusqu'à la concurrence du capital remboursable en argent comptant.

Art. 18. Les articles 14 et 15 de notre décret du 19 octobre 1808, relatifs à la prescription des obligations et aux accidens par lesquels une obligation pourrait être égarée ou détruite, seront applicables aux obligations et coupons d'intérêts créés par le présent décret.

Art. 19. Notre Ministre des finances, du commerce et du trésor est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal à Cassel, le 1er décembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, Comte de Fürstenstein.

---

durch Unser Decret vom heutigen Tage verordneten, Loskaufe oder Verkaufe der Grunddienste, Grundrenten und Gefälle an Zahlungs-Statt angenommen werden.

Art. 17. Um die in dem obigen 12ten Artikel festgesetzte Rückzahlung zu bewirken, soll im Laufe des Jahres 1811 zur successiven Veräußerung der noch nicht verkauften Klostergüter oder der in dem 15ten und 16ten Artikel erwähnten geistlichen und Domänen-Güter bis zum Betrage von 3,333,333⅓ Franken geschritten werden.

Eine ähnliche Veräußerung soll in den Jahren 1812 und 1813 bis zum Betrage des in baarem Gelde zurückzuzahlenden Capitals statt finden.

Art. 18. Der 14te und 15te Artikel Unsers Decrets vom 19ten October 1808 im Betreff der Verjährung der Obligationen und der Zufälle, wodurch eine Obligation verloren gehen, oder vernichtet werden könnte, sind auch auf die durch das gegenwärtige Decret angeordneten Obligationen und deren Zins-coupons anwendbar.

Art. 19. Unser Minister der Finanzen, des Handels und des Schatzes ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetz-Bülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Cassel am 1sten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(N° 172.) *DÉCRET ROYAL du 6 décembre 1810, qui applique aux sous-officiers et soldats hanovriens, domiciliés dans le Royaume, les dispositions du décret du 29 juin 1808, concernant les pensions militaires.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu notre décret du 3 août dernier, d'après lequel les dispositions de celui du 29 juin 1808 relatif aux pensions militaires, sont déclarées applicables aux officiers de la ci-devant province du Hanovre;

Voulant donner aux anciens sous-officiers et soldats hanovriens une preuve de notre sollicitude paternelle;

Sur le rapport de notre Ministre de la guerre,

Nous avons décrété et décrétons:

ART. 1er. Les dispositions de notre décret du 29 juin 1808, concernant les pensions militaires, sont applicables aux sous-officiers et soldats hanovriens actuellement domiciliés dans le Royaume, et qui seront reconnus y avoir droit, en réunissant les conditions déterminées par ledit décret, pour y être admis.

ART. 2. Ils seront, ainsi que les officiers, rappelés de la pension qui leur reviendra, à compter du 1er septembre dernier; ces pensions seront payées par la caisse des invalides.

ART. 3. Notre Ministre de la guerre est chargé

(Nr. 172.) Königliches Decret vom 6ten December 1810, wodurch die Verfügungen des Decrets vom 29sten Junius 1808, die Militär-Pensionen betreffend, auf die im Königreiche wohnenden ehemaligen hannöverschen Unterofficiere und Soldaten für anwendbar erklärt werden.

Wir Hieronymus Napoleon,

von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, nach Ansicht Unseres Decrets vom 3ten August d. J., durch welches die Verfügungen des Decrets vom 29sten Junius 1808, die Militär-Pensionen betreffend, auf die Officiere der vormaligen Provinz Hannover für anwendbar erklärt werden;

in der Absicht, den ehemaligen hannöverschen Unterofficieren und Soldaten einen Beweis Unserer väterlichen Fürsorge zu geben;

auf den Bericht Unseres Kriegsministers,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Die Verfügungen Unseres Decrets vom 29sten Junius 1808, die Militär-Pensionen betreffend, sind auf diejenigen hannöverschen Unterofficiere und Soldaten anwendbar, welche gegenwärtig im Königreiche wohnen, und deren Ansprüche auf jene als gegründet anerkannt sind, indem sie die durch das erwähnte Decret zur Erlangung der Pension erforderte Bedingungen in sich vereinigen.

Art. 2. Es soll ihnen, so wie den Officieren, die Pension nachgezahlt werden, welche ihnen vom 1sten September d. J. an gerechnet zukommt. Diese Pensionen sollen von der Invaliden-Casse ausgezahlt werden.

Art. 3. Unser Kriegsminister ist mit der Vollzie-

de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal à Cassel, le 6 décembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FURSTENSTEIN.

Certifié conforme :

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

hung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetz-Bülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Cassel, am 6ten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.
Der Minister Staats-Secretair,
Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:
Der Justizminister,
Simeon.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N° 46.

Gesetz-Büllетin

des

Königreichs Westphalen.

Nro 46.

BULLETIN DES LOIS.

N° 46.

(N° 173.) DÉCRET ROYAL *du* 1er *décembre* 1810, *portant organisation de la maison royale pour l'éducation des filles des membres de l'ordre de la couronne de Westphalie.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Voulant pourvoir à l'organisation de la maison royale qui, conformément à notre décret du 31 janvier dernier sur la dotation de l'ordre de la couronne de Westphalie, sera établie pour l'éducation des filles des membres dudit ordre,

Sur le rapport de notre grand-chancelier provisoire de l'ordre,

Notre conseil d'état entendu,

Nous avons décrété et décrétons ce qui suit:

Organisation de la maison royale d'éducation des filles des membres de l'ordre de la couronne.

Art. 1er L'institut de la maison royale d'éducation sera sous la protection spéciale d'une prin-

Gesetz = Bülletin.

Nro 46.

(Nr. 173.) Königliches Decret vom 1sten December 1810, die Organisation des königlichen Erziehungshauses für die Töchter der Mitglieder des Ordens der westphälischen Krone betreffend.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, um für die Organisation des königlichen Erziehungshauses zu sorgen, welches in Gemäßheit Unseres Decrets vom 31sten Januar d. J. die Stiftung des Ordens der westphälischen Krone betreffend, für die Töchter der Mitglieder dieses Ordens errichtet werden soll,

auf den Bericht Unseres provisorischen Großcanzlers des Ordens,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen, wie folgt:

Organisation des königlichen Erziehungshauses für die Töchter der Mitglieder des Ordens der Krone.

Art. 1. Das königliche Erziehungshaus soll unter dem besondern Schutze einer Prinzessin Unserer Fa-

cesse de notre famille qui devra veiller à ce que les réglemens y soient strictement exécutés et Nous exposer tous les besoins de cet établissement. Elle prendra le titre de protectrice.

TITRE I.er

Nombre des élèves, conditions de leur admission et de leur sortie.

Art. 2. Le nombre des demoiselles qui seront élevées dans la maison royale d'éducation pourra être de cinquante.

Elle devront être filles, soeurs, nièces ou cousines germaines de membres de l'ordre de la couronne de Westphalie.

Art. 3. Sur le nombre de ces cinquante demoiselles, vingt seront élevées aux frais de l'ordre, quinze seront admises en payant la demi-pension et quinze en payant la pension entière.

Art. 4. Les élèves aux frais de l'ordre devront être filles ou soeurs de membres de l'ordre.

Les élèves pensionnaires devront être filles, soeurs, nièces ou cousines germaines de membres de l'ordre.

Art. 5. Le prix de la pension est fixé à huit cents francs, et celui de la demi-pension à quatre cents francs.

Art. 6. A leur entrée dans la maison, les élèves gratuites et les pensionnaires verseront dans la caisse de ladite maison la somme de

milie stehen, welche daher den Titel: Beschützerin führt.

Dieselbe hat darüber zu wachen, daß die gegebene Vorschriften in gedachtem Hause pünktlich befolgt werden, und alle Bedürfnisse dieser Anstalt zu Unserer Kenntniß zu bringen.

Erster Titel.

Zahl der Zöglinge, Bedingungen ihrer Zulassung und ihres Austrittes aus der Anstalt.

Art. 2. Die Anzahl derer, welche in dem königlichen Erziehungshause erzogen werden sollen, kann bis auf funfzig sich belaufen. Dieselben müssen Töchter, Schwestern, Nichten oder Geschwisterkinder von Mitgliedern des Ordens der westphälischen Krone seyn.

Art. 3. Unter den funfzig sollen zwanzig auf Kosten des Ordens erzogen, funfzehn gegen Erlegung der halben Pension, und funfzehn gegen Bezahlung der ganzen Pension aufgenommen werden.

Art. 4. Die Zöglinge, für welche der Orden die Kosten bezahlt, müssen Töchter oder Schwestern von Ordens-Mitgliedern seyn.

Die Zöglinge hingegen, welche Pension bezahlen, müssen Töchter, Schwestern, Nichten oder Geschwisterkinder von Mitglieder des Ordens seyn.

Art. 5. Der Betrag der ganzen Pension ist auf acht hundert Franken, und der der halben auf vier hundert Franken bestimmt.

Art. 6. Beim Eintritte in die Anstalt müssen sämmtliche Zöglinge, sie mögen Pension bezahlen oder nicht, in die Casse des Erziehungshauses eine Summe

300 francs représentant la valeur du trousseau que la maison leur fournira.

Art. 7. Aucune ne pourra être reçue comme élève, à moins qu'elle n'ait atteint l'âge de dix ans et qu'elle ne justifie d'avoir été vaccinée.

Art. 8. Les élèves recevront, en se mariant, une dot de douze mille francs sur les fonds de l'ordre.

Il ne pourra être accordé que deux dots par an.

Art. 9. Aucune élève ne pourra être retirée de la maison par ses parens avant l'âge de dix-huit ans révolus, à moins que ce ne soit pour se marier.

Néanmoins il sera loisible aux pères et mères d'en retirer leurs filles avant la dite époque, mais dans ce cas celles-ci perdront, en se mariant, leur droit sur la dot spécifiée en l'article précédent.

Art. 10. Aucune élève âgée de plus de vingt ans ne pourra rester dans la maison, à moins que nous n'en ayons accordé l'autorisation spéciale sur le rapport du grand-chancelier.

TITRE II.

Grades et traitemens des personnes employées.

Art. 11. La maison royale d'éducation sera régie par une surintendante qui sera nommée par Nous, sur la proposition de la protectrice.

von 300 Franken bezahlen, welche den Werth der ihnen von der Anstalt zu gebenden Ausstattung vorstellt.

Art. 7. Keine kann als Zögling in die Anstalt aufgenommen werden, wenn sie nicht das zehnte Jahr erreicht hat und darthut, die Blattern gehabt zu haben.

Art. 8. Bei ihrer Verheirathung erhalten die Zöglinge aus den Einkünften des Ordens einen Brautschatz von zwölf tausend Franken.

Indessen können jährlich nicht mehr, als zwei solcher Brautschätze bewilligt werden.

Art. 9. Kein Zögling kann vor zurückgelegtem achtzehnten Jahre von seinen Verwandten aus der Anstalt zurückgenommen werden, es sey denn daß derselbe sich verheirathen wollte.

Zwar können die Aeltern ihre Töchter auch vo gedachtem Zeitpuncte zurücknehmen; allein in solchem Falle verlieren diese bei ihrer Verheirathung alle Ansprüche auf den im vorhergehenden Artikel angeführten Brautschatz.

Art. 10. Ein Zögling, der älter als zwanzig Jahre ist, kann nur in dem Falle noch länger in der Anstalt bleiben, wenn Wir dazu, auf den Bericht des Großcanzlers, Unsere besondere Genehmigung ertheilt haben.

Zweiter Titel.

Grade und Gehalte des angestellten Personals.

Art. 11. Das königliche Erziehungshaus soll unter den Befehlen einer Ober-Intendantin stehen, welche von Uns auf den Vorschlag der Beschützerin ernannt wird.

Art. 12. La surintendante prêtera, entre les mains de la protectrice, le serment suivant:

„ Je jure devant Dieu de remplir les obliga-
„ tions qui me sont prescrites; de ne me servir
„ de l'autorité qui m'est confiée, que pour for-
„ mer des élèves attachées à leur religion, à
„ leur souverain, à leur patrie, et à leurs pa-
„ rens; et de les préparer, par l'exemple des
„ bonnes moeurs et du travail, aux devoirs
„ d'épouses vertueuses et de bonnes mères de
„ famille. Ainsi que Dieu me soit en aide et
„ sa sainte parole."

Art. 13 La surintendante sera aidée dans l'administration intérieure de la maison par trois dames dignitaires, qui seront nommées par Nous sur la proposition du grand-chancelier.

Art. 14. La surintendante présentera à la nomination du grand-chancelier, parmi les dames dignitaires :

une trésorière,
une économe,
une dépositaire.

Art. 15 Outre les dames dignitaires, il y aura quatre dames de 1ère classe et huit de 2e classe qui seront nommées par nous, sur la proposition du grand-chancelier.

Art. 16. La surintendante présentera à la nomination du grand-chancelier:

1° parmi les dames de 1ère classe, les institutrices et les surveillantes;

2° parmi les dames de 2e classe, les maîtresses des études. les maîtresses de travaux à l'aiguille, de musique et de dessin, et l'infirmière.

Art. 12. Die Ober-Intendantin leistet in die Hände der Beschützerin nachfolgenden Eid:

" Ich gelobe vor Gott, die mir obliegenden Pflich-
„ ten zu erfüllen, mich der mir anvertraueten Macht
„ nur in der Absicht zu bedienen, um solche Zöglinge
„ zu bilden, welche ihrer Religion, ihrem Regenten,
„ ihrem Vaterlande und ihren Aeltern anhängen,
„ und dieselben durch das Beispiel guter Sitten und
„ Arbeitsamkeit zu den Pflichten tugendhafter Gat-
„ tinnen und guter Hausmütter vorzubereiten, so wahr
„ mir Gott helfe und sein heiliges Wort".

Art. 13. Die Ober-Intendantin soll in der innern Verwaltung des Hauses von drei Dignitarien, welche Wir auf den Vorschlag des Großcanzlers ernennen, unterstützt werden.

Art. 14. Die Intendantin soll unter den Dignitarien dem Großcanzler zur Ernennung vorschlagen:

eine Schatzmeisterin,
eine Hausverwalterin,
eine Aufbewahrerin.

Art. 15. Außer den Dignitarien sollen vier Damen der ersten Classe und acht der zweiten Classe vorhanden seyn, welche sämmtlich von Uns, auf den Vorschlag des Großcanzlers, ernannt werden.

Art. 16. Die Ober-Intendantin soll dem Großcanzler zur Ernennung vorschlagen:

1) unter den Damen der ersten Classe, die Lehrerinnen und Aufseherinnen.

2) unter den Damen der zweiten Classe, die Repetentinnen, die Lehrmeisterinnen für Handarbeiten, Musik und Zeichnen, wie auch die Krankenpflegerin.

Art. 17. Toutes les dames prêteront, entre les mains de la protectrice, avant leur installation, le serment suivant:

„ Je jure devant Dièu de remplir les obligations qui me sont prescrites, de concourir de „ tous mes moyens à former des élèves atta„ chées à leur réligion, à leur souverain, à leur „ patrie et à leurs parens; d'obéir à Madame la „ surintendante dans tout ce qu'elle me com„ mandera pour le service de sa Majesté le Roi „ et le bien de la maison d'éducation. Ainsi que „ Dieu me soit en aide et sa sainte parole. "

Art. 18. Les divers détails de chaque service seront ordonnés par des réglemens rédigés en un conseil formé par les dames dignitaires et présidé par la surintendante: les réglemens seront soumis à l'approbation du grand-chancelier.

Art. 19. En cas d'absence ou de maladie, la surintendante sera remplacée de droit par la trésorière.

Art. 20. Si une des dames dignitaires était forcée d'interrompre ses fonctions pour cause de maladie, la surintendante, sous l'approbation du grand-chancelier, choisirait parmi les institutrices ou surveillantes, la dame qui devrait en être provisoirement chargée.

Art. 21. Les traitemens sont fixés ainsi qu'il suit:

La surintendante . .	4,000	francs.
Les dames dignitaires .	1,800	"
les dames de 1ère classe	1,200	"
les dames de 2e classe	800	"

Art. 17. Alle Damen leisten vor dem Antritte ihres Amtes in die Hände der Ober-Intendantin folgenden Eid:

" Ich gelobe vor Gott, die mir obliegenden Pflich-
„ ten zu erfüllen, aus allen meinen Kräften dazu mitzu-
„ wirken, um Zöglinge zu bilden, die ihrer Religion,
„ ihrem Regenten, ihrem Vaterlande, und ihren
„ Aeltern anhängen, der Frau Ober-Intendantin in
„ Allem, was sie für den Dienst Sr. Majestät des
„ Königs und zum Besten des Erziehungshauses an-
„ ordnen wird, Folge zu leisten; so wahr mir Gott
„ helfe und sein heiliges Wort."

Art. 18. Ueber die genauere Bestimmungen eines jeden einzelnen Dienstes sollen Reglements erfolgen, welche in einem von den Dignitarien unter dem Vorsitze der Ober-Intendantin gebildeten Rathe abgefaßt und dem Großcanzler zur Genehmigung vorgelegt werden.

Art. 19. Ist die Ober-Intendantin abwesend oder krank, so wird sie von Rechts wegen durch die Schatzmeisterin vertreten.

Art. 20. Falls eine der Dignitarien in ihren Amtsverrichtungen durch Krankheit unterbrochen würde, so hat die Ober-Intendantin, mit Genehmigung des Großcanzlers, unter den Lehrerinnen oder Aufseherinnen diejenige auszuwählen, welche vorläufig mit der Besorgung jener Geschäfte beauftragt seyn soll.

Art. 21. Die Gehalte sind folgendermaaßen bestimmt:

die Ober-Intendantin bekommt . .	4000	Franken
die Dignitarien erhalten	1800	—
die Damen erster Classe	1200	—
die Damen 2ter Classe	800	—

Art. 22. Il sera accordé aux dames désignées en l'article précédent une pension de retraite en raison de leur âge et de leur service.

TITRE III.

Conseil d'administration.

Art. 23. Il sera formé un conseil d'administration de la maison, composé de la surintendante, de deux dames de première classe, de trois dames de seconde classe, et de deux élèves, toutes choisies par le Grand-Chancelier et révocables à volonté.

Les élèves seront prises dans la Ire classe et n'auront pas voix délibérative.

Art. 24. La surintendante convoquera et présidera le conseil d'administration: En cas de partage, sa voix sera prépondérante.

Art 25 Les dames dignitaires assisteront au conseil; mais elles n'y auront pas voix délibération.

Art. 26. Les dames dignitaires remettront chaque année les comptes généraux de leur gestion et les états de propositions d'achats nécessaires pendant l'année suivante pour l'entretien du mobilier et de la lingerie.

Ces comptes généraux et états de propositions seront reçus et arrêtes en conseil d'administration, et, après avoir été approuvés par le conseil, seront remis au grand-chancelier qui nous en fera son rapport.

Art. 22. Den im vorstehenden Artikel aufgeführten Damen soll nach dem Verhältnisse ihres Alters und Dienstes eine Ruhestandspension bewilligt werden.

Dritter Titel.

Verwaltungs-Rath.

Art. 23. Es soll ein Verwaltungsrath des Hauses gebildet werden, bestehend aus der Ober-Intendantin, zwei Damen der ersten Classe, drei Damen der zweiten Classe und zwei Zöglingen; sie werden sämmtlich von dem Großcanzler gewählt und können nach Belieben wieder entlassen werden.

Die Zöglinge werden aus der ersten Classe genommen; ihre Stimme wird nicht mitgezählt.

Art. 24. Die Ober-Intendantin beruft den Verwaltungsrath zusammen, und führt darin den Vorsitz. Im Falle der Stimmengleichheit giebt ihre Stimme den Ausschlag.

Art. 25. Die Dignitarien müssen dem Rathe beiwohnen; ihre Stimme wird aber nicht mitgezählt.

Art. 26. Die Dignitarien müssen jedes Jahr die allgemeinen Rechnungen von ihrer Verwaltung, wie auch die Vorschläge zu dem Ankaufe der zur Unterhaltung des beweglichen Vermögens und des Linnen-Zeuges im folgenden Jahre erforderlichen Gegenstände übergeben.

Die allgemeinen Rechnungen und Vorschlags-Etats müssen dem Verwaltungsrathe überliefert und von demselben abgeschlossen und genehmigt, hierauf aber dem Großcanzler zugestellt werden, welcher sodann Uns darüber seinen Bericht erstatten wird.

TITRE IV.

Dispositions générales.

Art. 27. Le grand chancelier fera, au moins une fois par an, une visite générale de la maison royale d'éducation, pour nous rendre compte de ses besoins. Il fera tenir le conseil d'administration en sa présence et recevra les plaintes qui pourroient lui être adressées.

Art. 28. Nous nous réservons de statuer, par un décret spécial, sur les moyens d'accorder, dans cette maison, des places aux veuves des membres de l'ordre.

Art. 29. Notre grand-chancelier de l'ordre de la couronne de Westphalie est chargé de l'exécution du présent décret qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en Notre château royal à Cassel, le 1er décembre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'État,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

Certifié conforme :

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

Vierter Titel.

Allgemeine Verfügungen.

Art. 27. Der Großcanzler soll wenigstens ein Mal im Jahre eine allgemeine Visitation des königlichen Erziehungshauses vornehmen, um Uns von dessen Bedürfnissen Nachricht geben zu können. Er hat sodann den Verwaltungsrath in seiner Gegenwart zu halten, und die Beschwerden, welche ihm etwa überreicht würden, anzunehmen.

Art. 28. Wir behalten Uns vor, durch ein besonderes Decret darüber zu verfügen, wie in diesem Hause auch den Wittwen der Ordensmitglieder Stellen gegeben werden können.

Art. 29. Unser Großcanzler des Ordens der westphälischen Krone ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Cassel, am 1sten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben: **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:

Der Justiz-Minister,

Simeon.

Gesetz-Bülletin.

Nro 47.

(Nr. 174.) Gutachten des Staatsrathes vom 8ten December 1810, welches bestimmt, wie das Gesetz vom 6ten März 1810, in so weit es den Inhalt der Braupfanne in Beziehung auf die Erhebung der Steuer betrifft, verstanden werden muß.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, nach Ansicht des von dem Corrections-Tribunale des Districts Osnabrück am 28sten Februar d. J erlassenen Erkenntnisses, wodurch ein gewisser Loxen, angeschuldigt eine größere Quantität Bier, als die, wovon er die Angabe gemacht hatte, gebrauet zu haben, aller gerichtlichen Ansprüche entlassen worden, ohne Berücksichtigung des 69sten Artikels des Decrets vom 15ten Februar 1809, welcher vorschreibt, daß die Consumtionssteuer vom Biere nach dem Inhalte der Braupfannen, die zu dem Ende auszumessen sind, erhoben werden soll, und aus dem Grunde, daß nach dem 74sten Artikel des nämlichen Decrets man nur die Menge des Malzes in Betracht ziehen dürfe, ohne auf das in die Braupfanne geschüttete Wasser Rücksicht zu nehmen;

nach Ansicht des Urtheiles Unseres Staatsrathes vom 27sten März 1810, wodurch das besagte Er-

ment comme contraire aux dispositions des articles 69 et 76 du décret précité, et renvoie la cause au tribunal correctionnel séant à Bielefeld;

Vu le jugement rendu par ce tribunal le 20 juillet dernier et par lequel ledit *Loxen* est encore mis hors de cour et de procès, par le même motif qu'il ne falloit pas avoir égard à la quantité d'eau, mais seulement à celle du malt;

Vu notre décret du 15 février 1809 et la loi du 6 mars 1810 sur la perception des droits de consommation.

Vu l'art. 17 du décret du 20 mai 1809, portant réglement pour la procédure devant le Conseil d'Etat, lequel est ainsi conçu:

„ Si après la cassation d'un jugement, le „ nouveau jugement est conforme au pre- „ mier, et attaqué par les mêmes moyens, „ il y aura lieu à interprétation de la loi.

„ Cette interprétation sera donnée dans la „ forme d'un réglement d'Administration „ publique."

Considérant que les droits de consommation sont dûs sur la bière produite par le malt et par l'eau conjointement, qu'ils sont imposés sur le brassin entier que contient la chaudière, ou sur le demi-brassin lorsqu'elle n'est remplie qu'à moitié, et que c'est du brassin entier ou demi-brassin, contenu dans la chaudière, que dépend le droit, sans aucun égard à l'évaporation et au résultat;

kenntniß als mit den Verfügungen der Artikel 69 und 76 des vorerwähnten Decrets im Widerspruche cassirt und aufgehoben, und die Sache an das Corrections-Tribunal zu Bielefeld verwiesen wird;

nach Ansicht des von diesem Tribunale am 20sten Julius d. J. abgegebenen Erkenntnisses, wodurch der gedachte Loxen nochmals aus demselben Grunde, daß nämlich auf die Menge des Wassers keine Rücksicht zu nehmen sey, sondern nur die des Malzes in Betracht komme, freigesprochen und von der Klage entbunden wird;

nach Ansicht Unseres Decrets vom 15ten Februar 1809 und des Gesetzes vom 6ten März 1810 über die Erhebung der Consumtionssteuern; wie auch des 17ten Artikels des Decrets vom 20sten Mai 1809, das Reglement über die vor den Staatsrath gebrachten streitigen Sachen enthaltend, welcher wörtlich so lautet:

„ Wenn nach erfolgter Cassation eines Urtheiles
„ das neue Urtheil das erste wieder bestätigt, und
„ aus denselben Rechtsgründen abermals angefoch-
„ ten wird, so ist der Fall zur Auslegung des
„ Gesetzes geeigenschaftet."

„ Diese Auslegung soll in der Form eines Re-
„ glements über Gegenstände der öffentlichen Ver-
„ waltung ertheilt werden."

in Erwägung, daß die Consumtionssteuer von dem aus Malz und hinzugefügtem Wasser verfertigten Biere zu entrichten ist; daß dieselbe auf das volle oder halbe Gebräude gelegt ist, je nachdem die Braupfanne voll oder nur bis zur Hälfte angefüllt ist; endlich daß nach dem in der Braupfanne enthaltenen vollen oder halben Gebräude der Steuerbetrag sich bestimmt, ohne die geringste Rücksicht auf die Verdünstung und das gewonnene Getränk;

Sur le rapport de Notre Ministre de la Justice,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons :

Art. 1er Les droits de consommation sur les bières doivent être perçus d'après la contenance des chaudières seulement, quelle que soit la quantité de malt employé, ou la quantité de bière qui reste après le procédé de la fabrication.

Art. 2. Lorsqu'on déclare ne vouloir faire qu'un demi-brassin, il n'est dû que la moitié des droits, pourvu que la chaudière ne soit remplie qu'à moitié.

Art. 3. La loi du 6 mars 1810, doit être ainsi entendue.

Art. 4. Nos Ministres de la Justice et des finances sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en Notre château royal à Cassel, le 8 décembre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé: JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

signé: COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

auf den Bericht Unseres Ministers der Justiz,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen;

Art. 1. Die Consumtionssteuer von dem Biere muß allein nach dem Inhalte der Braupfannen erhoben werden, welches auch die Menge des verbrauchten Malzes, oder des durch das Brauen erzeugten Bieres sey.

Art. 2. Wenn Jemand nur ein halbes Gebräude brauen zu wollen erklärt, so hat er bloß die Hälfte der Steuer zu entrichten, vorausgesetzt, daß die Braupfanne nur zur Hälfte angefüllt ist.

Art. 3. Dieses ist der Sinn, in welchem das Gesetz vom 6ten März 1810 verstanden werden muß.

Art. 4. Unsere Minister der Justiz und der Finanzen sind, ein jeder in so weit es ihn angehet, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Cassel, am 8ten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

(N° 175.) Décret royal *du* 13 *décembre* 1810, *relatif aux appels émis dans les causes jugées en première instance d'après les formes anciennes.*

JÉROME NAPOLÉON, par la grâce de Dieu et les Constitutions, Roi de Westphalie, Prince Français, etc.

Vu les articles 418 et 962 du Code de procédure civile;

Considérant qu'il importe de régler d'une manière uniforme la marche à suivre dans nos cours d'appel de Cassel et de Celle, et de faire profiter tous ceux qui sont obligés à plaider, du bienfait de la nouvelle procédure;

Sur le rapport de Notre Ministre de la Justice,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er A compter du 1er fevrier 1811, la nouvelle procédure sera observée pour tous les appels qui seront émis pour être portés à nos cours d'appel de Cassel et de Celle, dans les causes instruites et jugées en première instance d'après les formes anciennes.

Art. 2. Le délai prescrit par la nouvelle procédure pour interjeter appel ne courra que du jour où le jugement prononcé par le tribunal de 1er instance, aura été signifié à la partie condamnée, conformément aux articles 345 et suivans du Code de procédure.

(Nr. 175.) Königliches Decret vom 13ten December 1810, die Appellationen in den nach den alten Formen in erster Instanz abgeurtheilten Sachen betreffend.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, nach Ansicht der Artikel 418 und 962 der bürgerlichen Proceßordnung;

in Erwägung, daß es von Wichtigkeit ist, auf eine gleichförmige Weise den von Unseren Appellationshöfen zu Cassel und zu Celle zu beobachtenden Geschäftsgang zu reguliren, und alle die, welche Prozesse zu führen genöthigt sind, an der Wohlthat des neuen gerichtlichen Verfahrens Theil nehmen zu lassen;

auf den Bericht Unseres Ministers der Justiz,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Vom 1sten Februar 1811 an ist das neue gerichtliche Verfahren in den nach den alten Formen in erster Instanz eingeleiteten und abgeurtheilten Sachen bei allen Appellationen zu beobachten, welche, um sie an Unsere Appellationshöfe zu Cassel und zu Celle zur Entscheidung gelangen zu lassen, eingewendet werden.

Art. 2. Die durch die neue Prozeßordnung für die Appellations-Einwendung vorgeschriebene Frist soll erst von dem Tage an laufen, an welchem das von dem Gerichte der ersten Instanz ertheilte Erkenntniß der verurtheilten Partei, in Gemäßheit der Artikel 345 und fgg. der Proceßordnung, insinuirt worden ist.

Art. 3. L'appel ne sera pas recevable, lorsqu'à l'époque du 1er fevrier 1811 le jugement sera passé en force de chose jugée par la déchéance des délais prescrits par les anciennes lois pour interjetter et poursuivre l'appel.

Art. 4. Dans les causes instruites en première instance d'après les anciennes formes, les jugemens préparatoires ne pourront être attaqués par la voie d'appel qu'après le jugement définitif et conjointement avec l'appel de ce jugement, conformément à l'article 350 du Code de procédure, à moins que les appels des jugemens préparatoires ne soient pendans dans nos cours d'appel et prêts à être jugés.

Art. 5. A dater du 1er février 1811, l'instruction des appels, qui, dans les causes anciennes, sont pendans dans nos cours d'appel, et dans lesquels il n'y a de produit que le mémoire contenant les griefs contre le jugement, sera faite d'après les règles de la nouvelle procédure.

Art. 6. Les dossiers de première instance serviront à l'instruction et aux jugemens dans l'instance d'appel, comme par le passé.

Art. 7. L'appellant déclarera son appel au greffe du tribunal qui aura prononcé le jugement attaqué, et sur cette déclaration le greffier près ce tribunal enverra sans délai à la cour d'appel, par la voie de la poste, les actes et dossiers mentionnés en l'article précédent, sous peine de 20 fr. d'amende.

Art. 3. Die Appellation ist nicht zulässig, wenn am 1sten Februar 1811 das Erkenntniß durch die Verstreichung der in den alten Gesetzen zur Appellations-Einwendung und Fortsetzung der Sache vorgeschriebenen Fristen in Rechtskraft übergegangen ist.

Art. 4. In den nach den alten Formen in erster Instanz eingeleiteten Sachen können die vorbereitenden Erkenntnisse im Wege der Appellation nur nach dem Endurtheile und gemeinschaftlich mit der Appellation von dem Leztern, in Gemäßheit des 350sten Artikels der Prozeßordnung angegriffen werden, ausgenommen wenn die Appellationen von den vorbereitenden Erkenntnissen bei Unsern Appellationshöfen schon anhängig und zur Entscheidung bereit sind.

Art. 5. Vom 1sten Februar 1811 an gerechnet soll die Instruction der Appellationen, welche in den alten Sachen bei Unsern Appellationshöfen anhängig sind, nach den Regeln des neuen Verfahrens geschehen, wenn kein anderes Actenstück, als die Deductions- oder Beschwerdenschrift gegen das Erkenntniß, beigebracht worden.

Art. 6. Die Actenhefte von den Gerichten der ersten Instanz sollen bei der Instruction und den Entscheidungen in der Appellations-Instanz, nach wie vor, benutzt werden.

Art. 7. Der Appellant hat seine Appellation bei dem Secretariate desjenigen Tribunals anzuzeigen, welches das angegriffene Erkenntniß erlassen hat, und auf diese Anzeige soll der Secretair bei jenem Tribunale ohne Verzug durch die Post die in dem vorstehenden Artikel erwähnten Acten an den Appellationshof, bei Vermeidung einer Geldbuße von zwanzig Franken, einsenden.

L'appellant fera l'avance des frais du transport des pièces par la poste.

Art. 8. Notre Ministre de la justice est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal à Cassel, le 13 décembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

signé : COMTE DE FÜRSTENSTEIN.



(N° 176) DÉCRET ROYAL *du* 13 *décembre* 1810, *qui autorise l'acceptation de différens legs faits par feu le Sieur Campill.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRÂCE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Sur le rapport de notre Ministre de l'intérieur,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons :

Art. 1er Le préfet du département de la Fulde est autorisé à accepter la succession de feu *Jean Campill*, doyen et curé de l'Eglise de St. Nicolas à Höxter, pour les

Der Appellant soll das Postporto der Actenstücke vorschießen.

Art. 8. Unser Minister der Justiz ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Cassel, am 13ten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben: **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben: **Graf von Fürstenstein.**

(Nr. 176.) Königliches Decret vom 13ten December 1810, wodurch zur Annahme verschiedener vom verstorbenen Herrn Campill errichteten Vermächtnisse die Ermächtigung ertheilt wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, auf den Bericht Unseres Ministers des Innern,

nach Anhörung Unseres Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Der Präfect des Fulda-Departements wird ermächtigt, die Hinterlassenschaft des verstorbenen Herrn Johann Campill, Dechanten und Pfarrers an der St. Nicolauskirche zu Hörter, für die catho-

écoles catholiques dudit lieu, que le défunt à instituées ses légataires universelles par son testament en date du 1er janvier 1808.

Art. 2. Le préfet du département de la Fulde est également autorisé à accepter les legs suivans, faits par codicille du testateur du 2 janvier 1808, savoir:

1° ceux en faveur des pauvres

de l'église St. Nicolas . . . . 10 Thalers.
de celle St. Pierre . . . . 10 ——
de celle St. Kilian . . . . 10 ——

2° celui de 5 thalers pour chaque membre de l'hôpital du St. Esprit, sans distinction de religion.

3° Enfin la bibliothèque du testateur, son crucifix d'argent avec une montre, et un autre crucifix d'ivoire, comme mobilier de l'église St Nicolas, qui serviront à l'usage du curé, sous les conditions imposées.

Art. 3. Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent décret qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre château royal à Cassel, le 13 décembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

lischen Schulen des genannten Ortes anzunehmen, welche der Verstorbene durch sein Testament vom 1sten Januar 1808 zu seinen Universal-Erben eingesetzt hat.

Art. 2. Der Präfect des Fulda-Departements wird gleichfalls ermächtigt, die nachstehenden durch ein Codicill des Erblassers vom 2ten Januar 1808 errichteten Vermächtnisse anzunehmen, nämlich:

1) zum Besten der Armen
der St. Nicolaus-Kirche . . . . 10 Thaler.
der St. Peters-Kirche . . . . . 10 —
der St. Kilians-Kirche . . . . 10 —

2) für jedes Mitglied des Hospitals des heiligen Geistes ohne Unterschied der Religion . . . . 5 —

3) endlich die Büchersammlung des Erblassers, sein silbernes Crucifix mit einer Uhr, und ein anderes Crucifix von Elfenbein, als bewegliches Eigenthum der St. Nicolaus-Kirche, welches zum Gebrauche des Pfarrers unter Beobachtung der vorgeschriebenen Bedingungen dienen soll.

Art. 3. Unser Minister des Innern ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Cassel, am 13ten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben: **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs:
Der Minister Staats-Secretair,
Unterschrieben: **Graf von Fürstenstein.**

(N° 177.) DÉCRET ROYAL *du 6 octobre* 1810, *concernant les propriétés et capitaux des anciens régimens, état-major et corps de la garde du ci-devant Hanovre.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRÂCE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Sur le rapport de Notre Ministre de la guerre,

Nous avons décrété et décrétons :

Art. 1er Toutes les propriétes et capitaux appartenant aux anciens régimens, à l'état-major et aux corps de la garde du ci-devant électorat du Hanovre, ensemble les intérêts en provenant, échus et à écheoir, sont donnés par Nous à la Caisse générale des invalides du royaume. Ils seront regis de la manière indiquée, par notre décret du 29 juin 1808, pour les autres propriétés et capitaux appartenant à cette caisse.

Art. 2. A cet effet, tous les titres de propriété et ceux de placement seront remis au conseil-général-d'administration de la caisse des invalides.

Art. 3. Les intérêts en provenant seront affectés au payement des pensions et soldes de retraite déterminées par nos décrets des 29 juin et 10 novembre 1808, et 3 août 1810.

Art. 4. Notre Ministre de la guerre est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

(Nr. 177.) Königliches Decret vom 6ten October 1810, die Besitzungen und Capitalien der Regimenter, des General-Staabes und der Garde des ehemaligen Hannöverschen betreffend.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, auf den Bericht Unsers Kriegs-Ministers,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Alles Eigenthum und alle Capitalien, welche den vormaligen Regimentern, dem General-Staabe und der Garde des ehemaligen Kurfürstenthums Hannover gehörten, nebst den daraus entstehenden fälligen oder fällig werdenden Zinsen, sind hiermit durch Uns der Haupt-Invaliden-Casse des Königreichs gegeben. Dieselben sollen auf eben die Art und Weise verwaltet werden, welche durch Unser Decret vom 29sten Junius 1808 für alle anderen, dieser Casse zugehörigen, Besitzungen und Capitalien bestimmt worden ist.

Art 2. Zu diesem Behufe sollen alle Eigenthums-Urkunden und Obligationen an den Haupt-Verwaltungs-Rath der Invaliden-Casse abgeliefert werden.

Art. 3. Die davon herrührenden Zinsen sollen zur Zahlung der Pensionen und Ruhestands-Gehalte, welche durch Unsere Decrete vom 29sten Junius und 10ten November 1808 und 3ten August 1810 festgesetzt sind, verwendet werden.

Art. 4. Unser Kriegsminister ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Donné en Notre château royal de Napoléons-hoehe, le 6 octobre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

Certifié conforme :
Le Ministre de la Justice,
SIMÉON.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

Nº 47.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro 47.

Donné en Notre château royal de Napoléons-hoehe, le 6 octobre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

Certifié conforme :
Le Ministre de la Justice,
SIMÉON.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N° 47.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro 47.

BULLETIN DES LOIS.

N° 47.

(N° 174.) DÉCRET ROYAL *du 8 décembre 1810, indiquant de quelle manière doit être entendue la loi du 6 Mars 1810, en ce qui concerne la contenance des chaudières, pour la perception du droit.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRÂCE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Vu le jugement du tribunal correctionnel du district d'Osnabrück, en date du 28 février dernier, par lequel le nommé *Loxen*, dénoncé pour avoir brassé une plus grande quantité de bière que celle qu'il avoit déclarée, a été mis hors de cour et de procès, nonobstant l'art. 69 du décret du 15 fevrier 1809 portant que les droits de consommation sur les bières seront perçus d'après la contenance des chaudières qui à cet effet seront étalonnées, et sous le prétexte que d'après l'art 74 du même décret, on ne doit considérer que la quantité de malt sans avoir égard à l'eau mise dans la chaudière.

Vu l'arrêt de Notre Conseil d'Etat du 27 mars 1810, qui casse et annulle ledit juge-

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse Napoleons-höhe am 6ten October 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben: Hieronymus Napoleon.

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben: Graf von Fürstenstein.

Als gleichlautend bescheiniget:

Der Justizminister,

Simeon.

ERRATUM.

Tome III de 1810, page 280, ligne 6; collation, *lisez* collocation.

Gesetz - Büllетin.

Nr. 48.

(Nr. 178.) Königliches Decret vom 20sten December 1810, welches die endliche Befreiung der 3ten Classe der Conscribirten vom Jahre 1808 verordnet.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

haben, in Erwägung, daß die Conscribirten der 3ten Classe von 1808 Unserer acht alten Departements ihr 25stes Jahr zurückgelegt haben, und es erforderlich ist, ihre Lage in Rücksicht des Militärdienstes zu bestimmen;

nach Ansicht Unserer Decrete vom 13ten Julius 1808, vom 14ten Februar und 15ten September 1809;

auf den Bericht Unseres Kriegs-Ministers,

verordnet und verordnen:

Art. 1. Sobald nachgewiesen seyn wird, daß die 3te Classe von 1808 ihre activen und Reserve-Contingente nach der hier beigefügten Tabelle ergänzt hat, soll sie für conscriptionsfrei erklärt werden.

Art. 2. Unser Kriegsminister hat den Conscribirten dieser Classe die Urkunde zu ertheilen, welche sie definitiv von der Conscription befreiet.

Art. 3. Dans ce nombre ne seront pas compris :

1° ceux qui, n'ayant pas été portés sur les listes, n'ont point concouru au tirage,

2° ceux dans le cas d'être déclarés réfractaires, ou qui, jugés comme tels, ne sont pas dans le cas d'obtenir leur radiation,

3° ceux dont la mise en activité ou l'examen ont été ajournés, et qui, par cette raison, appartiennent à l'année de conscription à laquelle ils ont été renvoyés,

4° ceux qui, par une raison quelconque, n'ont pas répondu à l'appel à eux fait,

5° ceux enfin dont est parlé art. 4 ci-après. Chacun de ces individus suivra la destination à lui donnée par le préfet du département.

Art. 4. Les conscrits de la 3me classe, mis en activité, qui se trouvent maintenant sous Nos drapeaux, ou qui y seront appelés pour completter les contingens par suite des décrets antérieurs, ne sont pas libérés, mais ils obtiendront de préférence les premiers congés militaires qui seront délivrés à l'armée.

Art. 5. Les conscrits libérés de la 3me classe pourront être admis comme remplaçans, s'ils réunissent les qualités requises.

Art. 6. Nos Ministres sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Art. 3. Unter dieser Anzahl sollen nicht begriffen seyn:

1) diejenigen, welche nicht mitgelooset haben indem sie in die Conscriptions-Listen nicht eingetragen waren;

2) diejenigen, welche sich in dem Falle befinden, für Widerspenstige erklärt zu werden, oder welche als solche verurtheilt worden, und nicht in dem Falle sind, auf den Listen der Widerspenstigen ausgestrichen zu werden;

3) diejenigen, deren Aushebung oder Untersuchung aufgeschoben worden, und welche deßhalb zur Conscription des Jahres gehören, zu welchem sie verwiesen sind;

4) diejenigen, welche aus irgend einer Ursache dem an sie ergangenen Aufrufe nicht Folge geleistet haben;

5) diejenigen endlich, von denen im folgenden 4ten Artikel die Rede ist.

Ein jedes dieser Individuen muß der Bestimmung folgen, welche ihm der Präfect seines Departements geben wird.

Art. 4. Die Conscribirten der 3ten Classe, welche in Activität gesetzt worden, und sich jetzt unter Unsern Fahnen befinden, oder noch darunter berufen werden, um die Contingente den vorhergehenden Decreten gemäß zu ergänzen, sind nicht befreit; sie sollen aber vorzugsweise die ersten Militär-Abschiede erhalten, welche man bei der Armee austheilen wird.

Art. 5. Die befreieten Conscribirten der 3ten Classe können als Stellvertreter angenommen werden, wenn sie die gehörigen Eigenschaften besitzen.

Art. 6. Unsere Minister sind, ein jeder in soweit es ihn betrifft, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll, beauftragt.

Donné en Notre château royal à Cassel, le 20 décembre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé : JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

signé : COMTE DE FURSTENSTEIN.

TABLEAU

de la libération de la 3e classe.

NOMS des DÉPARTEMENS	LEVÉE DE 1808. 2/10 à fournir pour la 3e classe.		NOMBRE total d'hommes qu'a dû fournir la 3e classe.
	activité.	réserve.	
Elbe	244	82	326
Fulde	234	78	312
Harz	192	64	256
Leine	133	44	177
Ocker	247	83	330
Saale	214	72	286
Werra	236	78	314
Weser	300	99	399
TOTAUX	1800	600	2400

Gegeben in Unserm königlichen Schlosse zu Cassel, am 20sten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Tabelle

über die Befreiung der 3ten Classe von 1808.

Namen der Departements.	Aufruf von 1808, wovon $\frac{2}{10}$ zur 3ten Classe. Active Armee.	Reserve.	Anzahl der Leute, welche die 3te Classe hat stellen müssen.
Elbe	244	82	326
Fulda	234	78	312
Harz	192	64	256
Leine	133	44	177
Ocker	247	83	330
Saale	214	72	286
Werra	236	78	314
Weser	300	99	399
Summe	1800	600	2400

(N° 179.) *DÉCRET ROYAL du 20 décembre 1810, portant que le village de Beseda, appartenant autrefois au Comté de Barby dans le district de Halle, département de la Saale, et non-compris dans la division territoriale annexée au N° 4 du Bulletin des Lois, est réuni à la commune de Besenlaublingen, canton de Coennern.*

(N° 180.) *DÉCRET ROYAL du 20 décembre 1810, portant que le village de Wolfferode est distrait de la commune de Krauthausen, canton de Sontra, district d'Eschwege, département de la Werra, et qu'il est réuni à la commune d'Ulfen, même canton.*

(N° 181.) *DÉCRET ROYAL du 20 décembre 1810, portant*

1° *que la cure d'Altenmark, fauxbourg d'Egeln, même canton, district de Magdebourg, département de l'Elbe, est supprimée, et que l'église est réunie, comme succursale, à l'église paroissiale d'Egeln,*

2° *que le diacre d'Egeln remplira à l'avenir les fonctions curiales à Altenmark et jouira des revenus de la cure, sous condition de payer au maître d'école d'Altenmark, par an, 73 francs 5 cent. en espèces, et de lui céder en outre*

(Nr. 179.) Königliches Decret vom 20sten December 1810, welches verordnet, daß das Dorf Beseda, das ehemals zur Grafschaft Barby im Districte Halle des Saale-Departements gehörte, und nicht in der dem Gesetzbülletin Nr. 4 beigefügten Gebietseintheilung begriffen ist, mit der Gemeinde Besenlaublingen im Canton Cönnern vereinigt seyn soll.

(Nro. 180.) Königliches Decret vom 20sten December 1810, welches verordnet, daß das Dorf Wolfferode von der Gemeinde Krauthausen, im Canton Sontra, im Districte Eschwege des Werra-Departements, getrennt, und mit der Gemeinde Ulfen in demselben Canton vereinigt seyn soll.

(Nr. 181.) Königliches Decret vom 20sten December 1810, welches verordnet,

1) daß die Pfarrei zu Altenmark, einer Vorstadt von Egeln in dem Canton gleichen Namens, im Districte Magdeburg des Elbe-Departements, aufgehoben, und daß die Kirche als Filial mit der Pfarrkirche zu Egeln vereinigt seyn soll;

2) daß der Diaconus zu Egeln künftig die Pfarrgeschäfte zu Altenmark versehen, und die Einkünfte der Pfarrei beziehen soll, jedoch unter der Verbindlichkeit, dem Schulmeister zu Altenmark jährlich 73 Franken 5 Centimen baar zn bezahlen, und ihm noch ausserdem einen Acker Land, der von den

un arpent de terre dont il sera fait distraction sur les biens-fonds dépendans de la cure.

(N° 182.) *Décret royal du* 29 *décembre* 1810, *qui autorise le préfet du département du Harz à accepter les trois legs, de chacun quatre cent un francs soixante centimes, faits par feu le Sr.* Erich-Chrétien Abbarius, *ci-devant sénateur à Nordhausen, savoir:* 1° *à l'église St. Nicolas, dudit Nordhausen;* 2° *à la maison des orphelins;* 3° *et au Lycée de ladite ville.*

Certifié conforme:

Le Ministre de la Justice,

SIMEON.

BULLETIN DES LOIS

DU

ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

Nº. 48.

Gesetz-Bülletin

des

Königreichs Westphalen.

Nro. 48.

BULLETIN DU LOIS.

N° 48.

(N° 178.) DÉCRET ROYAL *du* 20 *décembre* 1810, *qui ordonne la libération de la* 3e *classe de la conscription de* 1808.

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRÂCE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Considérant que les conscrits de la troisième classe de 1808 appartenant à Nos huit anciens départemens, ont completté leur 25e année, et qu'il convient de fixer leur sort sous le rapport du service militaire;

Vu Nos décrets des 13 juillet 1808, 14 février et 15 septembre 1809,

Sur le rapport de Notre Ministre de la guerre,

Nous avons décrété et décrétons:

Art. 1er. Dès qu'il sera justifié que la 3e classe de 1808 a completté les contingens d'activité et de réserve, conformément au tableau ci-annexé, elle sera déclarée libre de la conscription.

Art. 2. Notre Ministre de la Guerre délivrera aux conscrits de cette classe, l'acte qui les dispense définitivement de la conscription.

zur Pfarrei gehörenden Ländereien zu trennen ist, abzutreten.

(Nr. 182.) Königliches Decret vom 29sten December 1810, wodurch der Präfekt des Harz-Departements ermächtigt wird, die von dem verstorbenen Herrn Erich Christian Abbarius, vormaligen Senator zu Nordhausen, gestifteten drei Vermächtnisse, jedes von 401 Franken 60 Centimen, nämlich zum Besten 1) der St. Nicolaus-Kirche zu Nordhausen; 2) des Waisenhauses, und 3) des Lyceums der besagten Stadt anzunehmen.

Als gleichlautend bescheiniget:

der Justiz-Minister,

Simeon.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N°. 49.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

Nro. 49.

BULLETIN DES LOIS.

N° 49.

(N° 183.) Décret royal *du* 11 *décembre* 1810, *portant réglement sur les incendies dans la ville de Cassel.*

JÉROME NAPOLÉON, par la grâce de Dieu et les Constitutions, Roi de Westphalie, Prince français, etc.

Voulant améliorer et mettre en harmonie avec les lois du Royaume et les formes de l'administration, les dispositions de l'ancien réglement relatif aux incendies pour notre bonne ville de Cassel;

Sur le rapport de notre Ministre de l'intérieur;

Notre Conseil d'Etat entendu;

Nous avons décreté et décrétons:

Réglement relatif aux incendies dans la ville de Cassel.

CHAPITRE PREMIER.

Précautions à prendre pour prévenir les Incendies.

Art. 1er Les échoppes ouvertes pour emmagasiner du foin ou de la paille, sont défendues, sous peine d'une amende de dix francs, qui sera doublée en cas de récidive

Art. 2. Les lucarnes dês maisons de la ville devront être munies de volets.

Gesetz-Bülletin.

Nro 49.

(Nr. 183.) Königliches Decret vom 11ten December 1810, welches eine Feuer-Ordnung für die Stadt Cassel enthält.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz 2c. 2c.

haben, um die alte Feuer-Ordnung Unserer guten Stadt Cassel zu verbessern, und ihre Vorschriften mit den Gesetzen des Königreichs und der Verfassung in Uebereinstimmung zu bringen;

auf den Bericht Unsers Ministers des Innern,

nach Anhörung Unsers Staatsrathes,

verordnet und verordnen:

Feuer-Ordnung für die Stadt Cassel.

Erstes Capitel.

Vorsichts-Maaßregeln, um Feuersbrünste zu verhüten.

Art. 1. Heu und Stroh soll nicht in offenen Schoppen aufbewahrt werden, bei Vermeidung einer Geldbuße von zehn Franken, die im Wiederholungsfalle verdoppelt werden soll.

Art. 2. Die Luken der Häuser in der Stadt müssen mit Thüren oder Klappen versehen seyn.

Art. 3. Tout mur mitoyen défectueux et sujet à causer un incendie, doit être réparé ou bâti à neuf.

Art. 4. Les propriétaires des maisons seront tenus de faire élever les tuyaux de leurs cheminées de deux pieds au-dessus du toit de leur maison, et de celui de la maison voisine, à moins que la cheminée n'en soit éloignée de plus de quatre pieds.

Art. 5. Les quatre pans des cheminées devront être construits en briques posées à plat et non de champ; il est défendu de placer des bois dans les tuyaux, ou de faire des manteaux et tuyaux de cheminée adossés contre des cloisons, soit en charpente, soit en maçonnerie.

Cette défense sera observée dans toutes les nouvelles constructions sans exception, et exécutée dans les réparations ou changemens qui pourront avoir lieu dans les distributions des anciennes maisons.

Chaque cheminée devra être munie d'une targette ou d'une bascule en tôle propre à intercepter promptement le courant d'air.

Toute cheminée crevassée et reconnue dangereuse par les gens de l'art, devra être démolie de suite.

Les contrevenans aux dispositions ci-dessus, seront punis d'une amende qui ne pourra être moindre de vingt francs.

Art. 6. Les fourneaux et poëles doivent être éloignés d'un pied au moins des cloisons; ils ne doivent point être posés immédiatement sur les poutres ou planches; mais sur des couches de mastic ou de plâtre, ou sur des dalles d'une seule pièce, le tout ayant en tout sens une saillie d'un pouce au moin sur la base du poële.

Art. 3. Jede gemeinschaftliche Mauer zwischen zwei Häusern muß, wenn sie so schadhaft geworden ist, daß daraus Feuersgefahr entsteht, ausgebessert oder neu gemacht werden.

Art. 4. Die Hauseigenthümer müssen die Schornsteine zwei Fuß über das Dach ihres Hauses, und auch über das Dach des Nachbarshauses hinausführen, wenn Letzteres nicht über vier Fuß von dem Schornsteine entfernt ist.

Art. 5. Die Schornsteine sollen in ihren vier Wänden von Backsteinen aufgeführt werden, die auf ihre breite Fläche gelegt, nicht auf die schmale Seite gestellt seyn müssen; es ist verboten, in den Schornsteinen Holz anzubringen, oder Caminbekleidungen und Schornsteine den Zwischenwänden anzuhängen, selbst dann wenn Letztere nicht von Holz, sondern von Steinen aufgeführt sind.

Dieß soll bei allen neuen Bauten genau beachtet, und auch wenn alte Häuser ausgebessert, und deren innere Vertheilung verändert wird, befolgt werden.

Jeder Schornstein muß mit einem Schieber von starkem Eisenbleche versehen seyn, um den Luftzug hemmen zu können.

Jeder Schornstein, der geborsten ist, und von Kunstverständigen für gefährlich gehalten wird, muß sogleich abgerissen werden.

Die Uebertreter dieser Vorschriften sollen mit einer Geldbuße von mindestens zwanzig Franken belegt werden.

Art. 6. Die Stuben- und anderen Oefen müssen wenigstens einen Fuß von den Zwischenwänden entfernt, und nicht unmittelbar auf Balken oder Dielen gesetzt seyn, sondern eine Unterlage haben, die von Mörtel oder Gips oder auch von Steinplatten aus einem Stücke seyn kann, und ringsum einen Vorsprung von wenigstens einen Zoll vor der untern Platte des Ofens haben muß.

L'ouverture qui sert à y introduire immédiatement le bois, doit être munie d'une porte en fer ou en tôle.

Les propriétaires sont tenus de remplacer de suite les poëles, soit en entier ou en partie, dès que la fonte, la tôle ou la poterie en sont trop usées.

Il est défendu de diriger les tuyaux des fourneaux de fonte ou de tôle dans les ruelles qui séparent les maisons.

Toute contravention aux dispositions du présent article, sera punie d'une amende, qui ne pourra être moindre de dix francs, ni excéder cinquante francs.

Art. 7. Il est defendu sous la même peine de poser des âtres de cheminées sur les solives des planchers.

Art. 8. Dans les chambres destinées à y fumer de la viande, dites *Rauch-Kammern*, les ouvertures des cheminées qui fournissent la fumée doivent être munies de coulisses en tôle, placées dans des feuillures bien fermantes, sous peine d'une amende de dix à cinquante francs.

Il est défendu de fumer de la viande dans le tuyau de la cheminée.

Art. 9 Toutes les constructions, quelles qu'elles puissent être, chez les brasseurs, distillateurs, boulangers, dans les forges et par-tout où l'on est dans le cas d'entretenir un feu vif ou continuel pour l'exploitation d'un métier, d'un art ou d'une branche d'industrie quelconque, devront être démolies dès qu'elles auront été reconnues dangereusement établies. Leur reconstruction ou construction à neuf ne pourra être faite sans la

Die zum Einheitzen dienende Oeffnung muß mit einer Thür von Eisenblech versehen seyn.

Sobald das Gußeisen, das Blech oder die Kachel abgenutzt sind, müssen die Eigenthümer unverzüglich die schadhaft gewordenen Theile durch neue ersetzen.

Es ist verboten, den Rauch der Oefen durch Röhren in die zwischen den Häusern befindlichen engen Räume zu leiten.

Jede Uebertretung der Vorschriften dieses Artikels soll mit einer Geldbuße belegt werden, die nicht unter zehn und nicht über fünfzig Franken seyn darf.

Art. 7. Bei gleicher Strafe wird es verboten, einen Caminheerd auf das Gebälke eines Zimmers zu legen.

Art. 8. In den Rauchkammern müssen vor den Oeffnungen der Schornsteine Schieber von Eisenblech seyn, welche genau in die Fugen passen, bei Strafe von zehn bis fünfzig Franken. Es ist verboten, Fleisch im Schornsteine zu räuchern.

Art. 9. Jeder Bau bei Bäckern, Schmidten, Brauern und Fabrikanten von gebrannten Wassern, oder wo sonst ein heftiges und anhaltendes Feuer zum Betriebe eines Handwerks, einer Kunst oder eines sonstigen Erwerbszweiges unterhalten wird, soll, sobald wie die Anlage als gefährlich anerkannt ist, niedergerissen werden. Diese darf nicht wieder aufgebauet noch neu aufgeführt werden, als bis der Po-

permission du préfet de police, d'après le rapport de l'architecte de la ville.

Si lesdites constructions sont dégradées ou défectueuses, elles seront réparées sans délai.

Art. 10. Les cheminées des grandes cuisines, des boulangers, brasseurs, distillateurs, aubergistes, restaurateurs, des forges de toute espèce, des fabricans de chandelles et de savon, devront être ramonées régulièrement une fois par mois pendant toute l'année. Les cheminées des maisons particulières seront ramonées une fois en été, si l'on en fait usage, et deux fois depuis le premier octobre jusqu'au premier avril.

Art. 11. Les tuyaux des poëles et fourneaux devront, dans les pièces que l'on chauffe habituellement, être nettoyés tous les deux mois, depuis le premier octobre jusqu'au premier avril, et au moins deux fois dans le cours du même tems, pour les poëles qui ne sont pas toujours chauffés.

Les contraventions aux dispositions du présent article et à celles de l'article précédent, seront punies d'une amende de 4 francs, et de 8 francs à 20 francs en cas de récidive.

Art. 12. Il est défendu de faire sécher du bois et d'autres combustibles sous les poëles ou dans les avant-cheminées.

Art. 13. Les cendres devront être renfermées dans des vases de pierre, de fer ou de tôle, ou dans des lieux de maçonnerie éloignés de toute charpente et menuiserie.

Il est défendu d'en déposer dans les cours, rues et places publiques.

Art. 14. Il est défendu d'entrer avec des lumières dans des granges, échoppes, gre-

lizei=Präfect auf den Bericht des Stadt=Baumeisters dazu die Erlaubniß ertheilt hat. Sind solche Anlagen abgenutzt oder schadhaft geworden, so müssen sie unverzüglich ausgebessert werden.

Art. 10. Die Schornsteine in den großen Küchen, die der Bäcker, der Brauer, Wirthe, Gastgeber, derjenigen, die gebrannte Wasser verfertigen, der Schmidte jeder Art, so wie die der Lichterzieher und Seifensieder müssen das ganze Jahr hindurch regelmäßig in jedem Monate gefegt werden. Die Schornsteine in andern Häusern sollen, wenn sie gebraucht werden, einmal im Sommer, und zweimal vom 1sten October bis zum 1sten April gefegt werden.

Art. 11. Die Ofen=Röhren in den beständig geheitzten Zimmern sollen vom 1sten October bis zum 1sten April alle zwei Monate, und in den Zimmern, die nicht immer geheitzt werden, wenigstens zweimal in dieser Zeit gereinigt werden.

Diejenigen, welche die Vorschriften dieses und des vorhergehenden Artikels nicht befolgen, sollen mit einer Geldbuße von vier Franken, und bei wiederholtem Ungehorsame von acht bis zwanzig Franken bestraft werden.

Art. 12. Es ist verboten, unter den Oefen oder in den Räumen vor den Oeffnungen derselben Holz zum Trocknen niederzulegen.

Art. 13. Die Asche soll in steinernen oder eisernen Gefäßen oder an gemauerten Orten verwahrt werden, wo sie von allem Holze entfernt ist. Sie darf nicht in Höfen, Straßen oder auf öffentliche Plätze hingeschüttet werden.

Art. 14. Es ist verboten, mit brennendem Lichte in

niers, écuries et autres lieux où il y a du foin ou de la paille, si les lumières ne sont pas renfermées dans des lanternes bien closes et fermées, et de manière qu'elles ne puissent occasionner aucun accident.

Art. 15 Il est également défendu de fumer du tabac dans les rues, dans les écuries, sur les lits, et par-tout où il y a du foin ou de la paille, et où l'on travaille à des matières combustibles et sujettes à s'allumer.

Art. 16. Il est défendu de travailler, à la lumière, à tout ouvrage de lin ou de chanvre, excepté la filature à la main.

Les charrons, tonneliers, menuisiers et tourneurs ne pourront travailler pendant la nuit, qu'après avoir éloigné et enlevé de leur atelier les planures et les autres déchets de bois; ils seront tenus d'avoir leurs lumières renfermées dans des laternes, ou de les avoir posées sur des plateaux de fer blanc au moins de six pouces de diamètre et recourbés.

Toute contravention aux dispositions des articles 12, 13, 14, 15 et 16, sera punie d'une amende de 4 francs, et de 8 à 20 francs en cas de récidive.

Art. 17. Il est défendu de travailler, à la lumière, à la préparation des mastics dans lesquels il entre des matières combustibles, et à celle de vernis de peinture, sous peine d'une amende de vingt-cinq à cent francs.

On ne pourra même, pendant le jour, s'occuper de ces deux objets que dans un local approuvé par le préfet de police, sur le vu du rapport de l'architecte de la ville, qui l'aura reconnu à l'abri de tout danger.

Art. 18. Les marchands qui débitent de

Scheunen, Schoppen, Ställen, Böden und an allen andern Orten zu gehen, wo Heu oder Stroh liegt, wenn das Licht nicht in wohl verschlossenen Leuchten und so gehalten wird, daß daraus kein Unglück entstehen kann.

Art. 15. Das Tabacksrauchen in Straßen, Ställen, auf den Betten und an allen Orten, wo Heu oder Stroh liegt, oder wo man an brennbaren und feuerfangenden Sachen arbeitet, ist gleichfalls verboten.

Art. 16. Jede Bearbeitung des Flachses oder Hanfes, welche bei Lichte geschieht, ist, mit Ausnahme des Spinnens, verboten.

Die Wagner, Faßbinder, Tischler und Drechsler müssen, wenn sie bei Lichte arbeiten wollen, vorher die Hobelspäne und den kleinen Abfall vom Holze aus ihren Werkstätten wegnehmen und entfernen. Das Licht, welches sie gebrauchen, muß in Lanternen eingeschlossen oder auf einen Leuchter von Blech gesetzt seyn, dessen Fuß wenigstens sechs Zoll im Durchmesser hält, und ringsum in die Höhe gebogen ist.

Jede Uebertretung der in den Artikeln 12, 13, 14, 15 und 16 enthaltenen Vorschriften soll mit einer Geldbuße von vier Franken, und bei Wiederholung von acht bis zwanzig Franken gestraft werden.

Art. 17. Es ist bei Strafe von fünf und zwanzig bis hundert Franken verboten, sich bei Lichte mit der Zubereitung der Kitte, des Malerfirnisses und anderer feuerfangenden Sachen zu beschäftigen. Arbeiten dieser Art dürfen selbst bei Tage nur an den Orten vorgenommen werden, wo der Polizei-Präfect solche auf den Bericht des Stadt-Baumeisters, daß davon keine Gefahr zu befürchten sey, erlaubt hat.

Art. 18. Die Kaufleute, welche mit Pulver han-

la poudre à tirer, et les personnes autorisées à en garder une certaine quantité chez elles, doivent tenir tout approvisionnement au-dessus de deux livres, sous les toits, bien enfermé et éloigné des tuyaux de cheminées, sous peine d'une amende de cinquante francs, qui sera doublée en cas de récidive.

Il est enjoint aux parens de ne point souffrir de poudre à tirer entre les mains de leurs enfans âgés de moins de quinze ans, sous peine d'une amende de quatre à vingt francs.

Art. 19. Les approvisionnemens de charbons, paille, foin, lin et de toute matière combustible, qui pourraient être nécessaires à la consommation des ménages, devront être tenus renfermés et éloignés des poëles, cheminées, et des lieux dont on est dans le cas d'approcher avec de la lumière, sous peine de cinquante francs d'amende.

Art. 20. Il est défendu d'amasser du tan de corroyeur dans les maisons et les bâtimens attenans, à peine de dix francs d'amende, et du double en cas de récidive.

Art. 21. Il est défendu, sous la même peine, de placer du bois, de la paille, du foin, ou toute outre matière combustible dans les ruelles qui se trouvent entre les maisons.

Art. 22. Il est également défendu, et sous peine de quatre francs d'amende et de huit à vingt francs en cas de récidive, de transporter hors des maisons et par les cours ou rues, de la braise allumée, à moins qu'elle ne soit renfermée dans des vases couverts.

Art. 23. Il est généralement et expressément défendu de tirer avec des armes à feu dans l'intérieur de la ville et de ses fauxbourgs,

deln, und alle diejenigen, welchen erlaubt ist, solches bei sich zu haben, sollen, wenn der Vorrath mehr als zwei Pfund beträgt, diesen unter dem Dache wohl bedeckt und von den Schornsteinen entfernt bewahren und zwar bei Vermeidung einer Geldstrafe von funfzig Franken, welche im Wiederholungsfalle verdoppelt werden soll.

Den Aeltern wird aufgegeben, kein Pulver in den Händen ihrer Kinder unter 15 Jahren zu dulden, und zwar bei Strafe von vier bis zwanzig Franken.

Art. 19. Die Vorräthe zum eigenen Gebrauche von Kohlen, Stroh, Heu, Flachs und andern entzündbaren Sachen müssen wohl verwahrt und in gehöriger Entfernung von Oefen, Caminen, Schornsteinen und solchen Orten gehalten werden, wo man mit Licht zu gehen pflegt, bei Strafe von funfzig Franken.

Art. 20. In den Wohnungen und in den daran stehenden Gebäuden darf keine Gärberlohe aufgeschüttet werden, bei Strafe von zehn Franken, und des Doppelten im Falle der Wiederholung.

Art. 21. Es wird bei gleicher Strafe untersagt, Holz, Stroh, Heu und andere brennbare Sachen in den Winkeln neben den Häusern niederzulegen.

Art. 22. Es ist gleichmäßig bei Strafe von vier Franken und von acht bis zwanzig Franken im Falle der Wiederholung verboten, glühende Kohlen aus den Häusern über offene Höfe oder Straßen zu tragen, wenn solche nicht in zugedeckten Gefäßen eingeschlossen sind.

Art. 23. Es wird hiermit einem Jedem ausdrücklich untersagt, ein Gewehr in der Stadt oder

sous peine d'une amende de dix francs et de la confiscation de l'arme.

Art. 24. Il est défendu de tirer aucuns feux d'artifice, fusées, pétards, boîtes, etc. dans l'intérieur de la ville, à peine d'une amende de cinquante à cent francs.

Art. 25. Les ouvriers-constructeurs qui contreviendront au présent réglement et aux instructions qui leur seront données pour les détails des constructions prescrites par les architectes du département, du district ou de la ville, seront tenus à la reconstruction à leurs frais, ainsi qu'à tous dépens, dommages et intérêts envers les propriétaires des maisons, et à une amende de trente à deux cents francs.

Art. 26. Les ramoneurs seront sous la surveillance du prefet de police, et les maîtres-ramoneurs et leurs garçons prêteront serment entre les mains des commissaires qu'il désignera.

Art. 27. Les ramoneurs seront tenus de visiter l'intérieur des cheminées, et s'ils y reconnaissent un défaut ou une contravention aux articles 4 et 5 du présent réglement, ils en préviendront les propriétaires. Chaque maître-ramoneur aura un livret, sur lequel il inscrira les ramonages que ses garçons auront faits, et leur rapport sur l'état des cheminées.

Les propriétaires ou les locataires des maisons donneront aux garçons ramoneurs des certificats constatant le nombre des cheminées qu'ils auront ramonées.

Art. 28. Les gens de l'art et les personnes chargées des visites pour l'exécution du pré-

den Vorstädten abzuschießen, und zwar bei Strafe
zehn Franken und der Confiscation des Gewehrs.
Art. 24. Es ist verboten, irgend ein Feuerwerk,
Raketen, Schwärmer, Kanonenschläge, u. s. w.
der Stadt anzuzünden, und zwar bei Strafe von
fzig bis hundert Franken.
Art. 25. Die Maurer- und Zimmer-Meister,
che dieser Feuer-Ordnung und den Anweisungen,
ihnen die Baumeister des Departements, des
tricts oder der Stadt für die Ausführung der
n enthaltenen Vorschriften geben werden, bei den
n aufgetragenen Bau-Arbeiten zuwider handeln,
n angehalten werden, das Fehlerhafte auf ihre Kosten
er neu zu bauen, und den Eigenthümern alle Aus-
n zu ersetzen, auch dieselben vollständig zu entschä-
n; sie sollen überdieß zu einer Geldstrafe von
ßig bis zwei hundert Franken verurtheilt werden.
rt. 26. Die Schornsteinfeger sollen unter der
sicht des Polizeipräfecten stehen; die Meister,
Gesellen und Lehrlinge sollen von dem Polizei-
nmissar, welchem jener solches auftragen wird, beei-
werden.
rt. 27. Die Schornsteinfeger sind verpflichtet, die
ornsteine von Innen genau zu untersuchen, und es
Eigenthümern anzuzeigen, wenn sie Mängel
ecken, oder finden, daß gegen die Vorschriften
4ten und 5ten Artikels dieser Feuer-Ordnung ge-
elt ist. Jeder Schornsteinfeger-Meister muß ein
) haben, in welches er jedes durch seine Leute
ehene Fegen und ihren Bericht über den Zu-
des Schornsteins einträgt.
ie Eigenthümer oder Miether der Häuser sollen
Burschen schriftliche Zeugnisse über die Anzahl
von ihnen gefegten Schornsteine geben.
rt. 28. Die Kunstverständigen und diejenigen, wel-
Untersuchungen wegen Vollziehung dieser Feuer-

sent, ne feront que recueillir et noter les contraventions et leurs circonstances; ils indiqueront et motiveront les constructions, démolitions et reconstructions qu'ils auront reconnues nécessaires. Chaque soir, dans le cours de leurs visites, ils se retireront chez le commissaire de police du canton où, ils auront opéré; ce commissaire recueillera leurs observations dans un procès-verbal qu'ils signeront avec lui.

Art. 29. Ce procès-verbal sera présenté le lendemain au préfet de police; les arrêtés qu'il prendra, seront notifiés aux propriétaires, et à défaut de ceux-ci, il fera exécuter d'office et à leurs frais, les travaux reconnus nécessaires.

CHAPITRE II.

Des eaux servant à l'extinction du feu; des pompes et autres agrès.

Art. 30. Les canaux souterrains qui amènent l'eau dans les différentes parties de la ville, seront tenus en bon état, ainsi que les robinets qui y sont adaptés; les fontaines doivent à cet effet être surveillées exactement par l'architecte de la ville.

Art. 31. Il est défendu aux habitans des villages de Wahlershausen et de Wehlheiden de détourner, sous quelque prétexte que ce puisse être, les eaux du ruisseau, dit *Drusel graben*, sous peine de cinquante à cent francs d'amende. Les contraventions seront constatées à la diligence des capitaines des pompiers, de l'architecte de la ville, des commissaires et de l'inspecteur de police.

Ordnung aufgetragen werden, sollen die Uebertretungen nur bemerken, und mit allen dabei vorkommenden Umständen aufzeichnen; sie sollen zugleich mit Gründen unterstützte Vorschläge über alles das geben, was nach ihrer Meinung neu gemacht, eingerissen oder ausgebessert werden muß. In der Zeit dieser Untersuchungen begeben sie sich jeden Abend zu dem Polizei-Commissar des Cantons, in welchem sie gearbeitet haben, der ihre Bemerkungen in ein Protocoll aufnimmt, welches sie mit ihm unterzeichnen.

Art. 29. Dieß Protocoll wird am folgenden Tage dem Polizei-Präfecten vorgelegt, der seine Verfügungen den Eigenthümern zustellen läßt, und wenn diese saumhaft sind, die nöthigen Arbeiten auf ihre Kosten machen läßt.

Zweites Capitel.

Von dem zur Löschung nöthigem Wasser, von den Spritzen und andern Lösch-Geräthschaften.

Art. 30. Die Röhren und Canäle unter der Erde, welche das Wasser in die verschiedenen Theile der Stadt führen, sollen so wie die daran befindlichen Hähne und Schrauben jederzeit in gutem Stande erhalten werden, und der Stadt-Baumeister soll über die Springbrunnen genaue Aufsicht halten.

Art. 31. Den Einwohnern der Dörfer Wahlershausen und Wehlheiden wird es bei Strafe von funfzig bis hundert Franken untersagt, das Wasser im Druselgraben, unter welchem Vorwande es auch immer seyn mag, abzuleiten. Die Capitaines der Feuer-Compagnie, der Stadt-Baumeister und die Polizei-Commissare und Inspectoren sollen darauf achten, daß diesem Verbote nicht zuwider gehandelt werde.

Le présent article sera notifié aux maires des deux communes ci-dessus désignées par le Préfet de la Fulde.

Art. 32. Lorsqu'en hiver les eaux seront gelées, il sera établi des puisards, à la diligence du Préfet de police,

1° près du passage qui conduit aux bains de Lennep;

2° devant la barrière qui est entre le château et la cour d'appel;

3° devant la douane ou balance de la ville;

4° sur le ruisseau appellé *Ahna*, hors la porte du Weser;

5° sur le bassin servant d'abreuvoir, sur la place des gardes-du-corps;

6° au réservoir de la rue St.-Martin, dit *Drusel-Teich*.

Art. 33. L'autorité municipale fera couvrir de paille toutes les fontaines publiques à l'approche de la gelée.

Art. 34. Les propriétaires ou les locataires des rez-de-chaussée sont chargés (chacun vis-à-vis et dans toute la largeur de la maison qu'il habite) de tenir les ruisseaux libres et propres, de les dégager en hiver de la glace et de la neige, et en tout temps des boues ou autres immondices, sous peine d'une amende d'un franc, et du double en cas de récidive.

Art. 35. Les pompes à feu, ainsi que les cuves, seaux, échelles, crocs et autres agrès nécessaires seront entretenus en bon état

Dieser Artikel soll den Mairen der beiden genannten Dörfer durch den Präfecten des Fulda-Departements zugestellt werden.

Art. 32. Wenn im Winter das Wasser zugefroren ist, so sollen Waken oder Oeffnungen im Eise zum Wasserschöpfen gehauen werden,

1) Bei der Ueberfahrt zu den Lennepschen Bädern;

2) Bei dem Thore zwischen dem Schlosse und dem Appellationshofe;

3) Bei dem Zollhause oder der Stadt-Waage;

4) Auf dem Bache Ahna vor dem Weserthore;

5) Auf der Pferdetränke am Garde-dû-Corps-Platze;

6) Auf dem Druselteiche an der Martini-Straße.

Art. 33. Die Municipalität soll bei Annäherung des Frostes alle öffentlichen Springbrunnen mit Stroh bedecken lassen.

Art. 34. Die Eigenthümer oder die Miether des Erdgeschosses sollen (jeder in der ganzen Länge, welche das Haus an der Straße einnimmt), die Gossen oder Rinnen rein halten, und im Winter alles Eis und Schnee, zu jeder Zeit aber Koth und Unreinlichkeiten daraus wegräumen, bei Strafe von einem Franken, welche bei wiederholtem Ungehorsam verdoppelt werden soll.

Art. 35. Die Feuerspritzen, so wie die Zuber, Eimer, Leitern, Haken und anderen nothwendigen Geräthschaften sollen auf Kosten der Stadt in gutem

aux frais de la ville. Le Ministre de l'Intérieur, sur le rapport du Préfet de police, en déterminera le nombre.

Art. 36. Tous les trois mois toutes les pompes seront essayées en présence du Préfet de police; il indiquera au Maire les réparations qui pourront être nécessaires, et que celui-ci fera exécuter de suite.

Art. 37. Les tonneaux à incendie devront constamment être tenus pleins d'eau.

Art. 38. L'architecte de la ville est spécialement chargé de la garde des pompes et agrès à incendie; il aura la clef du bâtiment qui les renferme, et rendra compte de leur situation tous les mois au Préfet de police. Il y aura également une clef de ce bâtiment chez le maire, chez chacun de ses adjoints, et à la chambre du poste des pompiers désigné à l'article 44 ci-dessous.

Art. 39. Dans le délai de trois mois (à compter de la publication du présent décret) chaque propriétaire de maison est tenu d'avoir chez lui deux bons seaux en cuir, marqués du numéro de sa maison, et gardés dans un endroit apparent dans la maison, sous peine d'une amende de quatre francs.

Les commissaires chargés des visites à faire, en suite de l'article 28, s'assureront de l'exécution de cette mesure.

CHAPITRE III.

Des moyens à employer pour découvrir et faire connaître les incendies, et pour éteindre le feu.

Art. 40. Le service des incendies fait par-

Stande erhalten werden. Unser Minister des Innern wird auf den Bericht des Polizei-Präfecten die Anzahl derselben bestimmen.

Art. 36. Die Spritzen sollen alle drei Monate im Beiseyn des Polizei-Präfecten probirt werden; dieser wird die erforderlichen Ausbesserungen dem Maire anzeigen, welcher solche sofort machen zu lassen hat.

Art. 37. Die zu den Spritzen gehörenden Wasserfässer sollen immer mit Wasser gefüllt seyn.

Art. 38. Der Stadt-Baumeister soll für die Bewahrung der Spritzen und Geräthschaften sorgen; er soll den Schlüssel zu dem Gebäude haben, in dem sie aufbewahrt werden, und über ihren Zustand monatlich an den Polizei-Präfecten berichten. Auch der Maire und jeder seiner Adjuncten sollen gleichfalls Schlüssel zu diesem Gebäude haben, und einer soll in der Brandwache seyn, von der unten im 44sten Artikel die Rede ist.

Art. 39. Drei Monate nach der Publication dieses Decrets muß jeder Hauseigenthümer zwei tüchtige lederne Feuer-Eimer in seinem Hause haben: diese müssen mit der Nummer des Hauses versehen, und an einem Orte in dem Hause aufgehängt seyn, wo sie gleich in die Augen fallen; alles bei Strafe von vier Franken.

Diejenigen, welche in Gemäßheit des 28sten Artikels mit der Feuerschau beauftragt werden, sollen auch auf die Befolgung dieser Vorschrift achten.

Drittes Capitel.

Von den Mitteln, die Feuersbrünste zu entdecken, dieselben bekannt zu machen, und das Feuer zu löschen.

Art. 40. Die Hülfsleistung bei Feuersbrünsten ist

tie essentielle du service de la garde nationale.

Art. 41. Il sera formé une compagnie de pompiers de deux cents hommes, y compris les officiers, sous-officiers, maîtres et sous-maîtres, qui au premier signal d'alarme prendront les pompes au lieu de leur dépôt, et en feront le service.

Le Préfet de police, de concert avec le chef de la garde nationale et le maire, les choisira dans la garde nationale parmi les citoyens qu'il jugera les plus propres à ce service. Il fera un réglement sur l'organisation de cette compagnie, son service, ses marques distinctives en cas d'incendie, et le mode d'instruction des pompiers dans le maniement des pompes.

Ce réglement sera approuvé par notre Ministre de l'Intérieur, et porté à la connaissance du public par la feuille départementale.

Art. 42. Il sera commandé un détachement de la garde nationale pour le service en cas d'incendie. Ce détachement sera composé de deux cents hommes, et relevé tous les mois.

Parmi ces deux cents hommes, il devra toujours se trouver quelques maçons, couvreurs, charpentiers, menuisiers et serruriers, qui devront les premiers accourir au lieu du danger, munis de ceux de leurs ustensiles qu'ils croiront les plus utiles. Les autres se porteront au premier signal d'alarme, sans armes, au magasin des ustensiles et autres objets de ce service, pour y recevoir les ordres de l'autorité civile.

Art. 43. Il sera commandé, également par

ein wesentlicher Theil des Dienstes der National-Garde.

Art. 41. Es soll eine Feuerspritzen-Compagnie von zwei hundert Mann, Officiere und Unterofficiere mit einbegriffen, gebildet werden, welche auf das erste Lärmzeichen die Spritzen im Spritzenhause nehmen, und dabei den Dienst verrichten sollen.

Der Polizei-Präfect soll die Leute, welche ihm hierzu am tauglichsten scheinen, mit Zuziehung des Obersten der National-Garde und des Maire aus der National-Garde wählen, und er soll eine Vorschrift über die Einrichtung dieser Compagnie, über ihren Dienst, über die Auszeichnungen, welche die Mitglieder derselben beim Feuer tragen sollen, und über die Art, dieselben in der Behandlung der Spritzen zu unterrichten, erlassen.

Diese Vorschrift soll Unserm Minister des Innern zur Genehmigung vorgelegt, und durch das Departements-Blatt zur Kenntniß des Publikums gebracht werden.

Art. 42. Zum Dienste beim Feuer soll eine Abtheilung von zwei hundert Mann von der National-Garde commandirt werden, welche monatlich abgelößt werden.

Unter diesen zwei hundert Mann sollen immer einige Maurer, Dachdecker, Zimmerleute, Tischler und Schlösser seyn, welche zuerst mit den ihnen am nützlichsten scheinenden Handwerks-Geräthschaften zum Feuer eilen müssen. Die übrigen begeben sich auf das erste Lärmzeichen zum Orte, wo die Feuer-Geräthschaften aufbewahrt werden, und erwarten dort die Befehle der Civilbehörde.

Art. 43. Ebenfalls sollen monatlich drei Officiere,

mois, trois officiers, trois sous-officiers, six caporaux, cent arquebusiers, grenadiers, chasseurs ou fusiliers, et deux tambours, pour, au premier bruit d'incendie, se rendre en armes et uniformes au lieu de l'incendie et y occuper les issues de la maison incendiée et ses approches, afin d'y empêcher tout désordre et vol.

Art. 44. Il sera commandé un poste de six hommes de la compagnie des pompiers avec un caporal ou un sergent et un tambour, lequel sera de garde dans la chambre destinée *ad hoc*, attenant à la grand'garde, place du Gouvernement, et sera relevé tous les jours.

L'état nominatif de domicile des gardes de ce poste, et des détachemens désignés aux articles 42 et 43, sera envoyé au Préfet de police.

Art. 45. La garde nationale entière ne prendra jamais les armes en cas d'incendie ; les membres qui la composent, s'ils n'occupent un poste spécial par l'effet du présent réglement, se joindront aux habitans destinés à porter différens secours.

Art. 46. Les deux gardes établis sur la tour St. Martin, veilleront de jour et de nuit aux incendies.

Le garde de nuit est tenu de donner, de quart-d'heure en quart-d'heure et aux quatre côtés du deuxième balcon, un certain nombre de coups de voix dans une trompette *ad hoc*.

Le poste des pompiers établi au corps-de-garde de la place, fera attention à l'exactitude de ces signaux.

drei Unterofficiere, sechs Corporale und hundert Schützen, Grenadiere, Jäger und Füßeliere, nebst zwei Tamburen commandirt werden, die sich auf den ersten Feuerlärm in Uniform und bewaffnet an den Ort begeben, wo das Feuer ist, und dort alle Zugänge zu dem brennenden Gebäude besetzen sollen, um Unordnungen und Diebstähle zu verhüten.

Art. 44. Sechs Mann von der Feuer-Compagnie sollen nebst einem Corporal oder Sergeanten und einem Tambur in dem ihnen eigends bestimmten Zimmer neben der Hauptwache am Gouvernements-Platze die Brandwache haben, und täglich abgelöset werden.

Dem Polizei-Präfecten muß das Verzeichniß von den Namen und Wohnungen der Leute, die zur Brandwache und zu den im 42 und 43sten Artikel erwähnten Detaschements der National-Garde commandirt sind, zugestellt werden.

Art. 45. Bei dem Ausbruche eines Feuers greift die ganze National-Garde niemals zu den Waffen; vielmehr sollen sich die Mitglieder derselben, sofern ihnen keine andere Verrichtungen durch diese Feuer-Ordnung angewiesen sind, mit den Einwohnern zum Hülfeleisten vereinigen.

Art. 46. Die beiden Wächter auf dem Martini-Thurm sollen Tag und Nacht auf Feuersbrünste Acht geben.

Der, welcher die Nacht wacht, soll alle Viertelstunden an den vier Seiten des zweiten Umgangs eine gewisse Zahl von Zeichen mit der dazu bestimmten Trompete geben.

Die Brandwache soll auf diese Zeichen genau achten.

Art. 47. Si ces gardes apperçoivent une fumée épaisse, dans un quartier de la ville, ils doivent en avertir, sans délai, le sous-officier des pompiers de garde; s'ils découvrent des flammes, ils sont tenus d'arborer, au-dessus du deuxième étage et du côté de l'incendie, de jour, un drapeau rouge, et de nuit, un fanal allumé, et d'indiquer, au moyen du porte-voix, le lieu de l'incendie aux habitans.

Art. 48. Les gardes de nuit, faisant la ronde dans les rues, doivent être vigilans pour découvrir toutes traces d'incendie, telles que de la fumée extraordinaire, de la flamme ou des étincelles apparentes, et, enfin, une odeur de combustion. Après s'être convaincus de la réalité de l'incendie, ils devront éveiller les habitans des maisons où ils les auront observés, et les voisins, si le besoin l'exige; ils devront donner de leurs cors en faisant les signes d'alarme, et se rendre au corps-de-garde des pompiers de la place, pour y donner avis de la découverte qu'ils auront faite.

Art. 49. Les sentinelles sont tenues de veiller aussi à tout indice d'incendie qu'ils pourront reconnaître, et d'en donner avis aux habitans les plus à portée de leur poste, qui devront de suite donner l'alarme et faire connaître le danger au poste des pompiers au corps-de-garde de la place.

Art. 50. Le poste des pompiers établi pour les incendies, aura à observer ce qui suit:

1° Si l'incendie a lieu de jour, deux des hommes de garde courront, l'un chez l'architecte de la ville pour l'en prévenir, et l'autre

Art. 47. Wenn diese Wächter an irgend einem Orte in der Stadt einen starken Rauch bemerken, so müssen sie davon dem Unterofficier von der Brandwache unverzüglich Nachricht geben; sehen sie aber Flammen, so müssen sie über dem zweiten Umgange am Thurm, nach der Gegend, wo das Feuer ist, bei Tage eine rothe Fahne und bei Nacht eine brennende Lanterne aushängen und den Einwohnern der Stadt mittelst eines Sprachrohrs den Ort anzeigen, wo das Feuer ist.

Art. 48. Die Nachtwächter sollen, wenn sie des Nachts umher gehen, auf jede Anzeige von Feuer, als ungewöhnlichen Rauch, Flammen, Funken und brandigten Geruch genau achten, und wenn sie Brand entdecken, die Bewohner der Häuser, in welchen sie solchen bemerkt haben, auch wenn es nöthig scheint, die Nachbarn davon benachrichtigen. Zugleich müssen sie Lärm blasen und zur Brandwache am Gouvernements-Platze eilen, und derselben die gemachte Entdeckung anzeigen.

Art. 49. Auch die Schildwachen sollen auf alle Anzeigen von Brand achten, und wenn sie dergleichen bemerken, davon die Bewohner der zunächst bei ihren Posten belegenen Häuser benachrichtigen; diese müssen sodann Lärm machen, und die Gefahr der Brandwache am Gouvernements-Platze anzeigen.

Art. 50. Die Brandwache hat folgendes zu beachten:

1) wenn das Feuer bei Tage ausbricht, so sollen zwei Mann, der eine zum Stadt-Baumeister, und der andere zum Polizei-Präfecten und zum Commandan-

chez le Préfet de police et au commandant du poste du château, au même effet, et delà au lieu de l'incendie ;

2° Si l'incendie arrive la nuit, deux pompiers de garde se rendront de suite au lieu où il se sera manifesté. Ils emporteront un nombre suffisant de seaux et de pompes à main pour pouvoir donner les premiers secours, et étouffer le feu naissant, s'il se peut.

Des quatre gardes restant, un se rendra de suite chez l'architecte de la ville pour le prévenir du danger, et un autre à la préfecture de police et au poste du château ;

3° Les hommes restant au corps-de-garde avec leur sous-officier, attendront l'arrivée de l'architecte de la ville ou de tout autre dépositaire des clefs du dépôt des pompes, pour préparer de suite les envois de machines et ustensiles à faire au lieu de l'incendie.

Art. 51. Dès qu'on verra les flammes à l'extérieur d'une maison ou d'un bâtiment quelconque de la ville, les tambours du détachement de la garde nationale et du poste des pompiers, désignés aux articles 43 et 44, battront l'alarme, et on sonnera les cloches pour faire connaître l'existence de l'incendie.

Il est défendu de sonner ou de battre l'alarme, lorsque le feu n'aura pris que dans le tuyau d'une cheminée.

Art. 52. Tous les fonctionnaires publics chargés de caisses, tous les employés des différens bureaux, devront se rendre, au bruit d'un incendie, à leur caisse ou bureau respectifs, afin de pourvoir à leur sûreté.

Art. 53. Le Préfet de police et le maire

ten der Schloßwache gehen, um diese zu benachrichtigen, hierauf aber sich zum Feuer begeben;

2) bricht das Feuer aber bei Nacht aus, so sollen zwei Mann sich sogleich zum Feuer begeben, und so viel Eimer und Handspritzen, als nöthig scheinen, mitnehmen, um, wenn es noch möglich ist, das Feuer gleich bei seiner Entstehung zu löschen. Von den vier andern begiebt sich einer sogleich zum Stadt-Baumeister und ein zweiter zum Polizei-Präfecten und zum Commandanten der Schloßwache, um diesem die Nachricht von der Gefahr zu bringen;

3) die in dem Wachthause Zurückbleibenden erwarten, nebst dem Unterofficier die Ankunft des Stadt-Baumeisters oder eines der andern Bewahrer der Schlüssel zum Spritzenhause, und helfen die Absendung der Geräthschaften zum Feuer zu besorgen.

Art. 51. Sobald man die Flammen auswärts an einem Hause oder Gebäude in der Stadt ausschlagen sieht, sollen die Tamburen von dem im 43 und 44sten Art. erwähnten Detaschement von der National-Garde und von der Brandwache Lärm schlagen, und die Brandglocken geläutet werden, um die Feuersgefahr bekannt zu machen. Hingegen ist alles Lärmmachen mit Glocken oder Trommeln verboten, so lange es nur in einem Schornsteine brennt.

Art. 52. Alle diejenigen, welche bei den öffentlichen Cassen und den verschiedenen Büreaus angestellt sind, müssen sich bei entstandenem Feuerlärm zu ihren Cassen und Büreaus begeben und für deren Sicherheit sorgen.

Art. 53. Der Polizei-Präfect und der Maire sollen sich unverzüglich in ihrer Amtskleidung zum Feuer

se rendront, en costume et sans délai, au lieu de l'incendie. L'architecte de la ville s'y rendra de même pour, assisté des architectes du département et du district, diriger les secours sous l'autorité du Préfet de police, et pour donner à ce magistrat tous les avis que les circonstances exigeront.

Art. 54. Dès que le bruit d'un incendie se répandra, les adjoints du maire devront se rendre au dépôt général des pompes à feu, pour y surveiller l'extraction des pompes et autres objets à incendie.

Art. 55. Les commissaires et inspecteurs de police, la gendarmerie royale et les gardes de police se rendront au lieu de l'incendie et veilleront au bon ordre.

Art. 56. Les fontainiers se rendront sans délai aux réservoirs, canaux et robinets pour faire arriver de l'eau au lieu de l'incendie, en observant qu'il n'en soit point répandu inutilement; après quoi ils se présenteront à l'architecte de la ville pour recevoir des ordres ultérieurs.

Art. 57. Le détachement de deux cents hommes, désigné par l'article 42, se rendra, au premier bruit de feu, sur la place du Gouvernement; il y prendra, au magasin, les ustensiles et machines, et les transportera au lieu de l'incendie; la compagnie des pompiers prendra les pompes à feu au lieu de leur dépôt, et la compagnie de pompiers des bâtimens royaux se rendra, pour le même objet, sur la place du château.

Art. 58. Nul habitant n'est dispensé de porter secours en cas d'incendie, sauf ceux

begeben. Auch der Stadt-Baumeister soll dahin eilen, um nebst dem Departements- und Districts-Baumeister die Hülfe unter dem Befehle des Polizei-Präfecten zu leiten, und diesem den nöthigen Rath zu ertheilen.

Art. 54. Sobald Feuerlärm entsteht, müssen die Adjuncten des Maire sich zum Spritzenhause begeben, und die Abführung der Spritzen und der andern Geräthschaften zum Feuer verfügen.

Art. 55. Die Polizei-Commissarien und Inspectoren, die königliche Gendarmerie und die Polizei-Wächter sollen sich zum Feuer begeben, um dort Ordnung zu halten.

Art. 56. Die Brunnenmeister sollen sich unverzüglich zu den Wasserbehältern, Canälen und Drehhähnen verfügen und dafür sorgen, daß das Wasser nach den Orten, wo der Brand ist, geleitet werde, zugleich aber auch dahin sehen, daß dasselbe nicht unnütz abgelassen werde. Nachdem dieß geschehen ist, sollen sie zum Stadt-Baumeister gehen, und dessen Befehle erwarten.

Art. 57. Die im 42sten Artikel bezeichneten zwei hundert Mann von der National-Garde begeben sich auf den ersten Lärm auf den Gouvernements-Platz, nehmen dort die Lösch-Instrumente und Geräthschaften in Empfang, und bringen sie dahin, wo der Brand ist. Die Feuer-Compagnie nimmt die Spritzen aus dem Hause, in welchem sie bewahrt werden, und die Feuer-Compagnie für die königlichen Gebäude begiebt sich zu gleichem Zwecke nach dem Schloßplatze.

Art. 58. Kein Einwohner, als derjenige, dem eine besondere Verrichtung bei solchen Gelegenheiten

à qui il est affecté un poste particulier dans cette circonstance.

Art. 59. Tous les maçons, couvreurs, charpentiers, serruriers et ramoneurs qui ne feront pas partie de la compagnie de pompiers, sont tenus de se rendre, dans le plus bref délai, au lieu de l'incendie, munis des ustensiles de leur métier.

Art. 60. Dès qu'un incendie sera connu, tous les voituriers et loueurs de voitures, et toutes les autres personnes requises à cet effet, sont tenus d'envoyer de suite leurs chevaux au dépôt général des pompes, situé sur la place du Gouvernement, afin de pouvoir amener promptement les objets nécessaires au lieu de l'incendie, sous peine de vingt à cinquante francs d'amende.

Art. 61. Les hommes destinés à faire arriver l'eau au lieu où elle sera nécessaire, seront placés, par les soins des commissaires de police, sur deux rangs ou chaînes, dos-à-dos, et de manière à ce que les seaux pleins arrivent toujours par le même rang; et que les vides soient renvoyés par l'autre. Les commissaires de police veilleront au maintien de la tranquillité et du bon ordre parmi ceux qui composeront ces chaînes.

Art. 62. Tous les propriétaires qui ont des puits ou fontaines dans leurs cours, doivent, en cas d'incendie, laisser leurs portes ouvertes, afin qu'on puisse y puiser l'eau nécessaire.

Art. 63. Les habitans de la rue où sera l'incendie, et ceux des rues adjacentes devront placer devant leurs maisons des cuves

angewiesen ist, darf sich der Hülfsleistung beim Feuer entziehen.

Art. 59. Alle Maurer, Dachdecker, Zimmerleute, Schlösser und Schornsteinfeger, welche nicht zur Feuer-Compagnie gehören, sind verpflichtet, sich schleunigst zum Feuer zu begeben, und ihr Handwerks-Geräth mitzubringen.

Art. 60. Sobald der Ausbruch eines Feuers bekannt wird, müssen alle Fuhrleute und Miethkutscher, auch alle andere Personen die dazu aufgefordert werden, ihre Pferde zum Spritzenhause am Gouvernements-Platze schicken, um die nöthigen Lösch-Geräthschaften schleunigst an den Ort zu bringen, wo das Feuer ist, und zwar bei Strafe von zwanzig bis funfzig Franken.

Art. 61. Die Polizei-Commissarien sollen die Leute, welche das Wasser zutragen, in zwei Reihen, die Rücken gegen einander gekehrt stellen, und dafür sorgen, daß die vollen Eimer immer durch die eine Reihe hin, und die leeren durch die andere wieder zurückgeschickt werden. Die Polizei-Commissarien sollen auf Ruhe und Ordnung in diesen Reihen halten.

Art. 62. Alle Hausbesitzer, welche Pumpen oder Brunnen in ihren Höfen haben, müssen die Thore offen lassen, damit man das nöthige Wasser bei ihnen nehmen könne.

Art. 63. Die Bewohner der Straße, in welcher das Feuer ist, und der angränzenden Straßen sollen große Eimer oder Zuber mit Wasser vor ihre Häu-

pleines d'eau. Si des étincelles se dirigent sur des maisons voisines, les propriétaires desdites maisons doivent placer des cuves pleines d'eau dans les greniers.

Art 64. Les habitans sont obligés de fournir la paille ou le fumier nécessaire pour la direction des eaux des ruisseaux à leur portée, sous peine d'une amende de cinq à vingt francs.

Art 65. Si un incendie éclate la nuit, chaque habitant des rues voisines sera tenu, sous peine d'une amende de deux à douze francs, de placer une lampe ou chandelle allumée à sa fenêtre.

Les éclaireurs de réverbères se porteront sur les places et dans les rues voisines de l'incendie avec leurs lanternes portatives.

Art. 66. Dès qu'un incendie se sera manifesté dans une maison, les habitans seront tenus d'appeler sans délai leurs voisins au secours. Ils ouvriront les portes extérieures ou intérieures lorsqu'ils en seront requis par un des agens de la police ou par quelqu'un portant les marques distinctives de la compagnie des pompiers; en cas de refus, elles seront enfoncées par les ordres des commissaires de police.

Art. 67. Nul ne pourra entrer dans une maison incendiée, que les personnes portant une marque distinctive de leur service à l'incendie.

Art. 68. Il est défendu sous peine de cinquante francs d'amende, de tirer des armes à feu dans les cheminées ou d'y verser de l'eau dans l'intention d'en éteindre le feu. On se servira, lorsque le feu aura pris dans l'intérieur d'une

ser stellen, und wenn Funken vom Brande auf die benachbarten Häuser fliegen, so müssen die Eigenthümer Wasser auf die Böden bringen.

Art. 64. Auch müssen die Einwohner das nöthige Stroh oder den Mist herbeischaffen, um das in den Straßen fließende Wasser dahin leiten zu können, wo es nöthig ist, bei Strafe von fünf bis zwanzig Franken.

Art. 65. Wenn bei Nacht Feuer ausbricht, so müssen die Bewohner der benachbarten Straßen, bei Strafe von zwei bis zwölf Franken, eine Lampe oder brennendes Licht vor die Fenster stellen.

Die Lanternenanstecker müssen sich mit ihren Traglanternen auf die dem Feuer nahgelegenen Plätze und Straßen begeben.

Art. 66. So bald Feuer in einem Hause auskommt, müssen die Einwohner sogleich die Nachbarn zu Hülfe rufen, auch die äußern und innern Thüren des Hauses öffnen, wenn es von einem Polizeibedienten oder von einem der die Kennzeichen der Feuer-Compagnie trägt, verlangt wird. Wird die Oeffnung der Thüren geweigert, so sollen dieselben auf Befehl eines Polizei-Commissars erbrochen werden.

Art. 67. Niemand darf in ein Haus, in welchem es brennt, hineingehen, als diejenigen, die Kennzeichen ihres Dienstes beim Feuer tragen.

Art. 68. Es wird hiermit bei funfzig Franken verboten, ein Gewehr im Schornsteine loszuschießen, oder Wässer hinein zu gießen, um den darin entstan-

cheminée, de la targette mentionnée à l'article 5 ci-dessus, ou l'on couvrira et bouchera la cheminée pour intercepter et arrêter le courant d'air.

Art. 69. Aucune démolition ne pourra être faite dans un bâtiment incendié, que sur l'avis de l'architecte de la ville. Toute contravention sera punie d'une amende de vingt-cinq à cent francs.

Art. 70. Le Préfet de police, sur l'avis des architectes de la ville, du département, ou du district, portant qu'il y a urgence d'abattre des bâtimens voisins, pourra en ordonner la démolition; aucun propriétaire ne pourra se refuser à une pareille démolition, et il en sera indemnisé par la caisse des assurances contre les incendies.

Art. 71. Tous les oisifs devront être renvoyés, soit par la force armée, soit par les gardes de police, ou s'ils sont propres au travail, ils doivent y être astreints.

Art. 72. Il est défendu de jeter par les fenêtres des meubles qui pourraient blesser les personnes venues pour porter secours, à peine d'une amende de vingt-cinq à cent francs, et de plus fortes peines, ainsi que des dommages-intérêts envers la partie, si des personnes ou des animaux ont été blessés.

Art. 73. Il sera créé une compagnie de sauvetage composée de 60 personnes, destinées à mettre en lieu de sûreté les propriétés mobiliaires extraites des maisons incendiées.

Cette compagnie sera choisie par le Préfet de police parmi les citoyens les mieux famés. Ils

denen Brand zu löschen. Man muß in einem solchen Falle den im 5ten Artikel verordneten Schieber gebrauchen und den Schornstein zudecken und verstopfen, um den Luftzug zu hemmen.

Art. 69. In einem in Brand gerathenem Hause darf nichts, als nach Vorschrift des Stadt-Baumeisters niedergerissen werden. Wer darwider handelt, soll um fünf und zwanzig bis hundert Franken gestraft werden.

Art. 70. Wenn die Baumeister der Stadt, des Districts, oder des Departements dafür halten, daß benachbarte Häuser niedergerissen werden müssen, so kann der Polizei-Präfect die Abbrechung befehlen, ohne daß der Eigenthümer sich widersetzen darf; jedoch soll derselbe aus der Brandcasse entschädigt werden.

Art. 71. Alle müßigen Zuschauer müssen von den Polizei-Wächtern oder von der bewafneten Macht zurückgewiesen, oder, wenn sie brauchbar sind, zur Arbeit angehalten werden.

Art. 72. Es ist verboten, Hausgeräth, wodurch die zu Hülfe kommenden Leute beschädigt werden könnten, aus den Fenstern zu werfen, um sie zu retten, und zwar bei Vermeidung einer Geldstrafe von fünf und zwanzig bis hundert Franken mit Vorbehalt schwererer Strafen, und der vollständigen Schadloshaltung der Partheien, wenn Menschen oder Thiere dadurch verletzt seyn sollten.

Art. 73. Es soll eine Rettungs-Gesellschaft von sechszig Personen gebildet werden, welche das bewegliche Eigenthum aus den in Brand gerathenen Häusern rettet, und an einen sichern Ort bringt.

Der Polizei-Präfect wird die Gesellschaft unter den im vorzüglichstem Rufe stehenden Staatsbürgern aus-

porteront, en cas d'incendie, une marque distinctive.

Les lieux de dépôt seront indiqués par le Préfet de police.

La garde provisoire desdits objets sera confiée à quarante gardes nationaux pris du piquet de cent hommes, commandé pour maintenir le bon ordre, et désigné à l'article 43 ci-dessus.

Le maire et ses adjoints seront chargés, sous l'autorité du Préfet de police, de surveiller la restitution desdits objets à leurs propriétaires, et l'un d'eux d'y assister.

Art. 74. Ceux qui auraient retenu ou sur qui seraient trouvés des effets appartenant aux incendiés, sans en avoir fait leur déclaration à la police, dans les douze heures après l'extinction de l'incendie, seront traduits par devant les tribunaux, et livrés à toute la rigueur des lois.

Art. 75. Tous ceux qui, par le travail de l'extinction de l'incendie, auront éprouvé quelque dommage corporel ou autres, seront indemnisés.

Art. 76. Il sera donné des encouragemens pour des secours portés aux incendies dans les cas et proportions qui suivent:

Chaque garde de nuit qui aura découvert un incendie et en aura prévenu à tems les habitans et les pompiers de garde, recevra une somme de douze francs;

Ceux qui, à bras d'hommes, auront amené la première pompe au lieu incendié, recevront une gratification de quarante francs.

wählen; sie sollen bei Feuersbrünsten eine sie kenntlich machende Auszeichnung tragen.

Die Bergungs-Orte sollen von dem Polizei-Präfecten bekannt gemacht werden.

Die vorläufige Bewahrung der geborgenen Sachen soll an vierzig Mann von der National-Garde vertrauet werden, die von dem Piket von hundert Mann zu nehmen sind, welches in Gemäßheit des 43sten Artikels zur Erhaltung guter Ordnung befehligt ist.

Der Maire und seine Adjuncten sind unter Oberaufsicht des Polizei-Präfecten beauftragt, auf die Zurückgabe dieser Sachen an ihre Eigenthümer zu achten, und einer von ihnen soll dabei zugegen seyn.

Art. 74. Derjenige, welcher von den bei Feuersnoth geborgenen Sachen etwas zurückbehält, oder bei dem man dergleichen findet, und der solche nicht innerhalb zwölf Stunden nach der Löschung des Feuers angezeigt hat, soll vor Gericht gezogen, und nach der Strenge der Gesetze bestraft werden.

Art. 75. Alle diejenigen, welche durch ihre Arbeit bei dem Löschen des Feuers, an ihrem Körper oder sonst Schaden gelitten haben, sollen entschädigt werden.

Art. 76. Für die beim Feuer geleistete Hülfe sollen in folgenden Fällen und Verhältnissen Belohnungen gegeben werden:

Jeder Nachtwächter, der einen Brand entdeckt, und davon die Einwohner und die Brandwache benachrichtigt hat, erhält zwölf Franken.

Diejenigen, welche die zuerst zum Feuer kommende Spritze mit ihren Händen herbei gebracht haben werden, sollen vierzig Franken erhalten.

Une gratification de six francs est accordée pour les huit premiers chevaux qui seront emmenés au dépôt des pompes à feu, sur la place du Gouvernement.

Des gratifications seront accordées, par le Préfet de police, à tous ceux qui se seront distingués par un zèle, une célérité ou une action courageuse extraordinaires.

S'il y a lieu à des encouragemens excédant la somme de cinquante francs, le Préfet de police sollicitera la munificence du Gouvernement.

Art. 77. Après l'extinction de l'incendie, un piquet de cinquante hommes de la garde nationale restera sur les lieux avec deux pompes au moins, des tonneaux à incendie remplis d'eau, des seaux, échelles, etc. afin de porter secours dans les cas d'une nouvelle éruption du feu. Ce poste ne pourra se retirer qu'en vertu de l'ordre du Préfet de police, et après que l'absence de tout danger aura été suffisamment constatée par l'architecte de la ville.

Art. 78. L'architecte de la ville veillera à la rentrée des pompes à feu; il aura soin de faire réparer promptement celles qui auront été endommagées, ainsi que tous les autres ustensiles.

Art. 79. Toute personne chez laquelle il se trouverait des objets relatifs au service de l'incendie, appartenant au magasin communal, à des bâtimens royaux ou à d'autres, sera punie d'une amende de douze francs, et obligée, en outre, de fournir auxdits magasins, dans le mois, trois fois autant d'objets qu'il en aura été trouvé chez elle.

Eine Belohnung von sechs Franken wird für die bei dem Spritzenhause am Gouvernements-Platze zuerst ankommenden acht Pferde zugesichert.

Der Polizei-Präfect soll alle diejenigen belohnen, welche sich durch Eifer, Schnelligkeit, oder durch eine von ausserordentlichem Muthe zeugende That, auszeichnen.

Sollte eine That dieser Art eine Belohnung von mehr als funfzig Franken verdienen, so muß der Polizei-Präfect dieselbe der Gnade und Freigebigkeit der Regierung empfehlen.

Art. 77. Wenn das Feuer gelöscht ist, so soll ein Piket von funfzig Mann von der National-Garde, nebst wenigstens zwei Feuerspritzen und den Wassertonnen, Eimern, Leitern, u. s. w. an dem Orte zurückbleiben, um, wenn das Feuer wieder ausbrechen sollte, Hülfe leisten zu können. Dieß Piket kann nur auf erhaltenen Befehl des Polizei-Präfecten abgehen, wenn der Stadt-Baumeister die Anzeige gemacht hat, daß keine Gefahr mehr zu besorgen ist.

Art. 78. Der Stadt-Baumeister soll darauf achten, daß die Spritzen wieder in das zu ihrer Bewahrung bestimmte Gebäude gebracht werden, und dafür sorgen, daß alles, was an denselben und an den übrigen Geräthschaften schadhaft geworden ist, schleunigst ausgebessert werde.

Art. 79. Jeder bei dem ein Stück von den der Stadt oder dem königlichen Schlosse gehörenden Lösch-Geräthschaften gefunden wird, soll eine Geldstrafe von zwölf Franken erlegen, und dem Magazin, in welches dieß Stück gehört, innerhalb Monatsfrist drei Mal so viel Sachen von der nämlichen Art ersetzen, als bei ihm gefunden worden sind.

Art. 80. Quiconque ne se rendra point au poste qui lui est assigné par l'organisation des secours contre les incendies, sera puni d'une amende de vingt à cinquante francs.

Sont néanmoins exceptés ceux qui justifieraient d'en avoit été absolument empêchés, et ceux entre les maisons desquels et la maison incendiée, il n'y aurait qu'un intervalle de quatre maisons.

L'architecte de la ville et les fontainiers ne pourront être absens de la ville, sans en avoir obtenu la permission du maire, qui ne leur sera accordée qu'après qu'ils auront présenté des personnes capables de les remplacer en cas d'accident.

CHAPITRE IV.

De la Gendarmerie et de la Compagnie départementale.

Art. 81. La nature du service de la gendardarmerie, en cas d'incendie, sera spécialement concertée et déterminée entre le Préfet de police et l'officier qui la commande dans le département de la Fulde.

Art. 82. Dès qu'un incendie sera connu, et sans attendre que le ban d'alarme soit battu, la compagnie départementale prendra les armes, et se réunira devant l'hôtel de la préfecture de la Fulde.

Art. 83. D'après les ordres qui lui en seront donnés par le Préfet du département, elle fournira un détachement de dix hommes, commandé par un officier, pour renforcer la garde du bagne pendant toute la durée de l'incendie.

Art. 80. Jeder, der sich bei ausgebrochenem Feuer nicht zu dem ihm durch diese Feuer-Ordnung angewiesenen Posten begiebt, soll eine Strafe von zwanzig bis funfzig Franken erlegen.

Hiervon sind jedoch diejenigen ausgenommen, welche beweisen, daß es ihnen schlechterdings unmöglich war, sich zu stell n, so wie alle diejenigen, zwischen deren Häusern und dem, in welchem das Feuer war, nur ein Zwischenraum von vier Häusern ist.

Der Stadt-Baumeister und die Brunnen-Meister dürfen sich ohne die Erlaubniß des Maire nicht aus der Stadt entfernen; diese Erlaubniß soll ihnen nicht eher ertheilt werden, als bis sie Jemanden gestellt haben, der, wenn ein Unglück statt haben sollte, ihre Stelle versehen kann.

Viertes Capitel.

Von der Gendarmerie und von der Departemental-Compagnie.

Art. 81. Wegen des Dienstes der Gendarmerie bei Feuersbrünsten wird der Polizei-Präfect das Nöthige mit dem Officier, der dieselbe im Fulda-Departement commandirt verabreden und bestimmen.

Art. 82. Die Departemental-Compagnie soll so bald Feuer entsteht, und ohne zu warten bis Lärm geschlagen wird, zu den Waffen greifen, und sich vor dem Hause der Präfectur des Departements versammeln.

Art. 83. Auf den von dem Präfecten erhaltenen Befehl werden davon zehn Mann nebst einem Officiere abgehen, um während des Brandes die Wache am Stockhause zu verstärken.

Elle enverra un poste de trois hommes et un caporal à la maison de correction.

Le reste de la compagnie restera sous les armes devant l'hôtel de la préfecture, et attendra les ordres du Préfet de la Fulde, pendant toute la durée du feu.

CHAPITRE V.

Dispositions militaires.

Art. 84. Au moment où l'officier commandant la garde de la place aura connaissance d'un incendie, il en enverra de suite prévenir le Général gouverneur de la ville, le commandant de la place, et l'officier commandant la garde du palais.

Art. 85. Il enverra sans délai un caporal et quatre hommes au lieu de l'incendie, pour occuper la maison incendiée jusqu'à ce que les arquebusiers et la garde nationale en aient pris possession, en exécution de l'article 43 du présent réglement.

Art. 86. Un adjudant de place se rendra de suite au lieu de l'incendie à la réquisition qui lui en sera faire par le Préfet de police; cet officier se rendra en toute diligence au corps-de-garde le plus voisin, et ordonnera au tambour qu'il s'y trouvera de battre l'alarme dans les rues d'un poste à l'autre. Il rendra *de suite* compte de cette réquisition et de son exécution au Général gouverneur de la ville et au commandant de la place, et en fera prévenir le commandant de la garde du palais.

Si le Préfet de police ne pouvait se trouver au lieu de l'incendie, la réquisition pourra être

Drei Mann nebst einem Corporal sollen sich zum Zuchthause begeben; der Rest der Compagnie aber bleibt, bis das Feuer gelöscht ist, unterm Gewehre vor der Präfectur, und erwartet die Befehle des Präfecten.

Fünftes Capitel.

Verfügungen für das Militär.

Art. 84. Wenn der an der Hauptwache commandirende Officier Kenntniß von einem in der Stadt ausgebrochenem Feuer erhält, so soll er davon sogleich den General-Gouverneur der Stadt, den Platz-Commandanten, und den commandirenden Officier an der Schloßwache benachrichtigen.

Art. 85. Zugleich soll er einen Corporal mit vier Mann an den Ort senden, wo das Feuer ist, welche das in Brand gerathene Haus besetzen, bis die im 43sten Artikel gedachte Abtheilung der Schützen und National-Garden angekommen seyn wird.

Art. 86. Ein Platz-Adjudant soll sich auf die deshalb von dem Polizei-Präfecten erhaltene Aufforderung an den Ort begeben, wo das Feuer ist, und von da zu der nächsten Militär-Wache, und dem dort befindlichen Tambour befehlen, von einem Posten zum andern in den Straßen Lärm zu schlagen. Hierauf verfügt sich derselbe zum General-Gouverneur der Stadt, und zum Platz-Commandanten, um demselben Nachricht von der an ihn ergangenen Aufforderung, und deren Vollziehung zu geben, auch hat er den an der Schloßwache commandirenden Officier davon zu benachrichtigen.

Wenn der Polizei-Präfect nicht bei dem Feuer seyn sollte, so kann die Aufforderung von jedem an-

faite verbalement par le fonctionnaire public qu'il aura désigné pour le remplacer provisoirement et dans le premier moment.

Art. 87. Outre le tambour de la grande garde, il en sera détaché un certain nombre de chaque caserne, afin que l'alarme soit répandue promptement dans toutes les parties de la ville.

Art. 88. Dès que ces tambours battront au feu, les troupes, composant la garnison, prendront les armes, et s'assembleront sur leur place d'alarme. L'Officier-général commandant Nos gardes donnera les ordres nécessaires, concernant les corps qui les composent, et fera renforcer la garde du Palais.

L'artillerie, la compagnie d'ouvriers et les employés de l'arsenal se rendront en armes sur la place verte derrière l'arsenal, et y attendront les ordres de leur chef, qui fera marcher de suite un fort détachement de la compagnie d'ouvriers, avec des haches, etc., au lieu de l'incendie.

Art. 89. Dès que l'ordre de battre l'alarme aura été donné, le commandant de la place enverra des piquets d'infanterie aux différens établissemens et caisses publics, ainsi qu'il est ci-après désigné,

SAVOIR :

Un piquet de trente hommes, commandé par un officier, au trésor public.

Un semblable à la monnaie royale.

Un piquet de quinze hommes, commandé par un sergent, à chacune des autres caisses publiques, dont le Préfet de la Fulde remettra l'état au Général-gouverneur.

dern öffentlichen Beamten geschehen, dem er aufgetragen haben wird, im ersten Augenblicke vorläufig seine Stelle zu versehen.

Art. 87. Ausser dem Tambour von der Hauptwache, soll auch noch eine gewisse Anzahl von jeder Caserne abgeschickt werden, um schleunig in allen Theilen der Stadt Lärm zu schlagen.

Art. 88. Sobald Feuerlärm geschlagen wird, sollen die in Garnison befindlichen Truppen zum Gewehre greifen, und sich auf ihren Lärm-Plätzen versammeln. Der General, welcher Unsere Garden befehligt, wird den verschiedenen Corps, aus welchen sie bestehen, die nöthigen Befehle geben, und die Schloßwache verstärken lassen.

Die Artillerie, die Compagnie der Arbeiter, und die Angestellten am Zeughause sollen sich mit ihren Gewehren auf den grünen Platz hinterm Zeughanse begeben, und dort die Befehle ihres Chefs erwarten, der sogleich eine starke Abtheilung von der Compagnie der Arbeiter mit ihren Aexten, u. s. w. an den Ort senden soll, wo das Feuer ist.

Art. 89. Sobald der Befehl zum Lärmschlagen gegeben ist, schickt der Stadt-Commandant Pikets von Infanterie an die verschiedenen Behörden und öffentlichen Cassen, nämlich:

Ein Piket von dreißig Mann mit einem Officier an den öffentlichen Schatz;

Ein gleiches an die königliche Münze;

Ein Piket von fünfzehn Mann und einem Sergeanten an jede der übrigen öffentlichen Cassen, deren Verzeichniß der Präfect des Fulda-Departements dem General-Gouverneur der Stadt mitzutheilen hat;

Un piquet de vingt-cinq hommes, commandé par un officier, au palais des Etats.

Un piquet de six hommes, commandé par un sergent, à chacun des Ministres de la justice, de l'intérieur, des finances et de la guerre, et à la grande-chancellerie de l'Ordre de la Couronne de Westphalie.

Un piquet de trente hommes, commandé par un officier, à la secrétairerie d'Etat.

Un piquet de six hommes et un sergent sera envoyé au logement du Général-gouverneur, s'il n'occupe pas la maison qui lui est destinée, vis-à-avis la grande-garde.

Un piquet de quinze hommes et d'un sous-officier, à l'hôtel de la chambre des comptes et de la cour d'appel.

Un poste de six hommes, commandé par un caporal, sera placé à la douane.

Un poste de cinquante hommes, commandé par un capitaine et un lieutenant, au moins, sera envoyé à la prison du Castel, et y restera pendant toute la durée de l'incendie.

Le poste de la porte de Leipzig sera renforcé de quinze hommes et d'un officier, pour la sûreté de la prison civile qui se trouve à sa portée.

Les piquets désignés pour le trésor et le Ministre Secrétaire d'Etat, devront être placés les premiers, pris parmi les compagnies d'élite, et commandés par des officiers de choix.

Art. 90. Le commandant de la place fera en outre circuler des patrouilles pour le maintien

Ein Piket von fünf und zwanzig Mann und einem Officier nach dem Pallast der Stände.

Ein Piket von sechs Mann und einem Sergeanten an jeden der vier Minister der Justiz, des Innern, der Finanzen und des Krieges, und auch an die Groß-Canzlei des Ordens der westphälischen Krone.

Ein Piket von dreißig Mann und einem Officier an die Staats-Canzlei.

Wenn der General-Gouverneur nicht in dem der Hauptwache gegen über gelegenen Gouvernements-Hause wohnt, so soll auch ein Piket von sechs Mann, nebst einem Sergeanten an seine Wohnung geschickt werden.

Ein Piket von funfzehn Mann und einem Unterofficier, an die Ober-Rechenkammer und das Appellations-Gericht.

Eine Wache von sechs Mann und einem Corporal an das Zollhaus.

Eine Wache von funfzig Mann zum wenigsten, unter dem Befehle eines Capitains und eines Lieutenants, sollen an das Gefängniß des Castels abgehen, und dort so lange bleiben, als der Brand dauert.

Die Wache am Leipziger Thore soll zur Sicherheit des in der Nähe befindlichen Gefängnisses mit fünfzehn Mann und einem Officier verstärkt werden.

Die Pikets für den öffentlichen Schatz, und für den Minister Staats-Secretär müssen zuerst ausgestellt, aus den Eliten-Compagnien genommen, und von ausgesuchten Officieren commandirt werden.

Art. 90. Der Platz-Commandant muß überdieß

du bon ordre et de la tranquillité dans les rues et places publiques.

Art. 91. Les sapeurs des régimens, commandés par un officier et munis de leurs outils, seront envoyés au bâtiment où l'incendie aura lieu, pour y prêter leurs secours sous la direction des architectes.

Art. 92. A la réquisition verbale que le Préfet de police fera au Commandant de la place, il pourra être fourni des hommes pris dans les différens corps pour l'extinction du feu.

Art. 93. Le Commandant de la place devra être présent à l'incendie, afin de pouvoir concerter à tout instant avec le Préfet de police les mesures qu'il serait nécessaire de prendre, et satisfaire aux réquisitions qui lui seront adressées.

CHAPITRE VI.

Des Dépenses et de la manière d'y pourvoir.

Art. 94. Il y aura une caisse particulière, dans laquelle seront versées toutes les amendes prononcées pour contraventions au présent réglement.

Cette caisse sera sous l'administration du Maire et sous la direction du Préfet de police; aucun payement n'en pourra être fait que sur une ordonnance dudit Préfet.

Art. 95. Les produits desdites amendes seront exclusivement destinés à faire face aux diverses dépenses résultant de l'exécution du présent réglement, et spécialement des dispositions des articles 36, 44 et 46.

zur Erhaltung guter Ruhe und Ordnung auf den Straßen und öffentlichen Plätzen, Patrouillen absenden.

Art. 91. Die Sapeurs der Regimenter sollen mit ihren Werkzeugen und unter Anführung eines Officiers nach dem in Brand gerathenem Hause abgesandt werden, um dort nach Anleitung der Baumeister Hülfe zu leisten.

Art. 92. Es kann auch auf eine von dem Polizei-Präfecten an den Platz-Commandanten ergangene mündliche Aufforderung, Mannschaft von den verschiedenen Truppen-Corps zur Löschung des Feuers gegeben werden.

Art. 93. Der Platz-Commandant muß bei dem Feuer seyn, um mit dem Polizei-Präfecten die nöthigen Maßregeln verabreden, und die an ihn ergehenden Aufforderungen befolgen zu können.

Sechstes Capitel.

Von den Ausgaben und den Mitteln dieselben zu bestreiten.

Art. 94. Es soll eine besondere Casse seyn, in welcher alle wegen Uebertretung der in dieser Feuer-Ordnung enthaltenen Vorschriften erkannten Geldstrafen eingeliefert werden sollen.

Diese soll von dem Maire unter Ober-Aufsicht des Polizei-Präfecten verwaltet werden; ohne eine Anweisung des Letztern darf aus derselben nicht gezahlt werden.

Art. 95. Der Ertrag der besagten Geldstrafen soll ausschließlich dazu dienen, die Kosten zu bestreiten, welche die Ausführung der in dieser Feuer-Ordnung, besonders im 36, 44 und 46sten Artikel enthaltenen Vorschriften erfordert.

Art. 96. Seront également à la charge de la même caisse, 1° toutes les dépenses qui pourront être occasionnées par les réparations majeures devenues nécessaires aux pompes par suite des incendies, et par le remplacement des seaux, échelles et autres effets qui auront pu y être perdus ou mis hors de service; 2° toutes les sommes payées pour encouragement des secours portés aux incendiés.

Art. 97. Si les produits sont insuffisans, le surplus des dépenses sera pris sur le budjet de la ville d'après l'autorisation du Ministre de l'intérieur.

Art. 98. Les tribunaux qui auront prononcé des jugemens portant amende au profit de ladite caisse, en délivreront extrait au Préfet de police, et le recouvrement s'en fera sur contraintes décernées par ledit Préfet conformément à ce qui est prescrit par l'article 3 de notre décret du 12 janvier 1810, *sur le recouvrement des amendes.*

Art. 99 Si le condamné est insolvable, le tribunal qui aura connu de l'affaire, sur le vu du rapport qui constate l'insolvabilité et sans aucune procédure ultérieure, ordonnera l'emprisonnement du condamné. Cet emprisonnement sera de vingt-quatre heures pour chaque trois francs d'amende qu'on n'aura pu recouvrer.

CHAPITRE VII.

Dispositions générales.

Art. 100. Les dispositions du présent réglement seront également observées en cas d'incen-

Art. 96. Ferner sollen aus dieser Casse bestritten werden: 1) alle Ausgaben, welche die größern Ausbesserungen der Spritzen nach gemachtem Gebrauche bei einem Brande erfordern, und die Wiederanschaffung der Eimer, Leitern und anderer bei dem Brande verloren gegangenen oder unbrauchbar gewordenen Geräthschaften erfordern; 2) Alles, was zur Belohnung der bei dem Feuer geleisteten Hülfe bezahlt wird.

Art. 97. Sollten die Einkünfte der Casse nicht hinreichend seyn, so soll der Mehrbetrag der Ausgaben, nach erhaltener Erlaubniß des Ministers des Innern, aus der Stadt-Casse zugeschossen werden.

Art. 98. Die Gerichte, welche eine dieser Casse zufließende Geldstrafe erkannt haben, sollen dem Polizei-Präfecten den Auszug des Urtheils zustellen, und die Beitreibung derselben geschieht dann auf Zwangsbefehle, welche letzterer erlassen wird, so wie solches der dritte Artikel Unsers Decrets vom 12ten Januar 1810, die Erhebung der Geldstrafen betreffend, — bestimmt hat.

Art. 99. Wenn der Verurtheilte nicht zahlen kann, so soll das Gericht, welches in der Sache erkannt hat auf den Bericht, der die Unfähigkeit zu zahlen ergiebt, ohne weiteres Verfahren, eine Gefängnißstrafe gegen den Verurtheilten verordnen, die auf vier und zwanzig Stunden für jede drei Franken Geldstrafe, welche man nicht hat beitreiben können, zu bestimmen ist.

Siebentes Capitel.

Allgemeine Verfügungen.

Art. 100. Die Verfügungen der gegenwärtigen Verordnung sollen auch in dem Falle, daß ein

die dans notre Palais de Cassel. Cependant les ordres nécessaires pour l'intérieur du Palais, seront donnés par le grand-maréchal ou le machal-des-logis de service.

Art. 101. Notre Ministre de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en notre Palais de Cassel, le 11 décembre, an 1810, de notre règne le quatrième.

Signé: JÉROME NAPOLÊON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

signé: Comte de FÜRSTENSTEIN.

Certifié conforme:

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

Brand in Unserm Schlosse entstehen sollte, befolgt werden; jedoch sollen die Befehle für das Innere desselben von dem Obermarschall oder von dem dienstthuendem Marechal-des-Logis gegeben werden.

Art 101. Unser Minister des Innern ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets beauftragt, welches in das Gesetzbülletin eingerückt werden soll.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Cassel, am 11ten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben: **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben: **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:

Der Justiz-Minister,

Simeon.

BULLETIN DES LOIS
DU
ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N° 50.

Gesetz-Bülletin
des
Königreichs Westphalen.

N° 50.

BULLETIN DES LOIS.

N° 50.

(N° 184) DÉCRET ROYAL *du* 13 *décembre* 1810, *portant création d'une direction des poudres et salpêtres.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRÂCE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

Considérant 1° qu'il importe à la sûreté de l'Etat et à la tranquillité de Nos sujets, d'obvier aux abus que peuvent entraîner les fabrications et les ventes particulières de la poudre à tirer;

2° que les fabriques de poudre existant dans le Royaume ne suffisent pas à ses besoins, et que tout le salpêtre nécessaire aux arts et à l'Etat est tiré de l'étranger, tandis que la Westphalie peut pourvoir elle-même à ses besoins tant en poudre qu'en salpêtre, et par-là éviter une exportation considérable de numéraire;

3° que la culture et l'extraction du salpêtre demandent des ressources et des moyens que le Gouvernement seul peut mettre en usage;

Voulant d'ailleurs rendre facile et indépendant de l'étranger l'approvisionnement de Notre armée en munitions de guerre;

Gesetz = Büllетin.

Nro 50.

(Nr. 184.) Königliches Decret vom 13ten December 1810, welches die Errichtung einer Direction der Pulver= und Salpeter=Bereitung verordnet.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz ꝛc. ꝛc.

haben, in Erwägung: 1.) daß es für die Sicherheit des Staates und die Ruhe Unserer Unterthanen von Wichtigkeit ist, den Mißbräuchen vorzubeugen, welche die Fabrication und der Verkauf des Schießpulvers, wenn Privatpersonen sie betreiben, veranlassen können; 2.) daß die im Königreiche bestehenden Pulver=Fabriken für den Bedarf desselben unzureichend sind, und daß aller Salpeter, dessen sowohl die Gewerbe als der Staat bedürfen, aus dem Auslande bezogen wird, während Westphalen selbst Schießpulver sowohl als Salpeter in hinreichender Menge liefern und dadurch eine bedeutende Ausfuhr des baaren Geldes verhindern kann; 3.) daß die Hervorbringung und die Ausscheidung des Salpeters Hülfsquellen und Mittel erheischen, deren Anwendung blos der Regierung zu Gebothe stehet; und da Wir ausserdem auch die Anschaffung der Kriegs = Munition für Unsere Armee erleichtern und vom Auslande unabhängig machen wollen;

Sur le rapport de Notre Ministre de la Guerre,

Notre Conseil d'Etat entendu,

Nous avons décrété et décrétons :

Art. 1er. Il y aura pour tout le Royaume une direction des poudres et salpêtres qui sera dans les attributions de Notre Ministre de la Guerre et sous la surveillance immédiate de Notre Directeur-général de l'artillerie.

TITRE Ier. — *Personnel.*

Art. 2. Cette direction sera composée d'un directeur, d'un agent comptable, et d'autant de sous-directeurs et d'élèves que les besoins du service l'exigeront.

Art 3 Le nombre des sous-directeurs et élèves sera fixé par Nous. Il est provisoirement porté à quatre pour les sous-directeurs et à six pour les élèves.

Art. 4. Le directeur, l'agent comptable et les sous-directeurs seront nommés par Nous, et les élèves par Notre Ministre de la Guerre.

Art. 5. Il sera employé près la direction des poudres et salpêtres un ou plusieurs officiers d'artillerie, dont les fonctions sont déterminées au titre VIII ci-après.

TITRE II. — *Attributions de la direction.*

Art. 6. La direction des poudres et sal-

auf den Bericht Unseres Kriegs-Ministers,
nach Anhörung Unseres Staatsrathes,
verordnet und verordnen:

Art. 1. Es soll für das ganze Königreich eine Direction der Schießpulver- und Salpeter-Bereitung bestehen, welche in dem Geschäftskreise Unsers Kriegs-Ministers begriffen seyn und unter der unmittelbaren Aufsicht Unsers General-Directors der Artillerie stehen soll.

Erster Titel. — Personale.

Art. 2. Diese Direction soll aus einem Director, einem Rechnungsbeamten und so vielen Unter-Directoren und Zöglingen bestehen, als die Bedürfnisse des Dienstes erfordern werden.

Art. 3. Die Anzahl der Unter-Directoren und Zöglinge soll von Uns bestimmt werden. Sie ist vorläufig auf vier für die Unter-Directoren und auf sechs für die Zöglinge festgesetzt.

Art. 4. Der Director, der Rechnungs-Beamte und die Unter-Directoren sollen von Uns und die Zöglinge von Unserm Kriegs-Minister ernannt werden.

Art. 5. Es sollen bei der Direction der Schießpulver- und Salpeter-Bereitung ein oder mehrere Artillerie-Officiere angestellt werden, deren Verrichtungen im nachfolgenden Titel 8. bestimmt sind.

Titel 2. — Geschäftskreis der Direction.

Art. 6. Die Direction der Schießpulver- und

pêtres aura pour objet spécial l'extraction du salpêtre, son raffinage et la fabrication des poudres.

Art. 7. Elle seule pourra faire ou permettre l'extraction du salpêtre, faire ou permettre l'établissement des nitrières artificielles, raffiner le salpêtre, fabriquer la poudre, vendre ou permettre de vendre la poudre de chasse et autre poudre, ainsi que les salpêtres bruts ou raffinés nécessaires au commerce et aux arts.

TITRE III. — *Extraction du salpêtre et nitrières artificielles.*

Art. 8. L'extraction du salpêtre se fera par des individus patentés par le directeur des poudres et salpêtres.

La patente de ces individus sera visée et approuvée par Notre Directeur-général de l'artillerie et sera délivrée gratis.

Art. 9. Cette patente fera mention de la permission accordée de faire l'extraction du salpêtre, déterminera la quantité de salpêtre que l'individu patenté devra livrer par mois, et le nombre et le nom des communes où le salpêtrier patenté pourra faire l'extraction du salpêtre.

Les salpêtriers ne pourront fouiller les propriétés particulières que de gré à gré avec les propriétaires.

Salpeter-Bereitung wird zum besondern Gegenstande haben, die Ausscheidung des Salpeters, die Läuterung desselben und die Verfertigung des Schießpulvers.

Art. 7. Die Direction allein kann die Ausscheidung des Salpeters vornehmen oder gestatten, künstliche Salpetergruben anlegen oder die Anlegung derselben gestatten, Salpeter sieden, Schießpulver verfertigen, Jagd- und anderes Schießpulver verkaufen oder den Verkauf desselben gestatten. Eine gleiche Bewandniß hat es mit dem Verkaufe des zum Handel oder zu den Kunstgewerben nöthigen rohen oder raffinirten Salpeters.

Titel 3. — Ausscheidung des Salpeters und künstliche Salpetergruben.

Art. 8. Die Ausscheidung des Salpeters soll durch Personen geschehen, welche dazu von der Direction der Salpeter- und Schießpulver-Bereitung patentirt sind.

Die Patente dieser Personen sollen von Unserm General-Director der Artillerie eingesehen und genehmigt, und unentgeltlich ertheilt werden.

Art. 9. In diesem Patente soll die verstattete Erlaubniß des Salpeter-Ausscheidens angeführt, die Quantität des Salpeters, welchen das patentirte Individuum monathlich zu liefern hat, so wie die Anzahl und Namen der Gemeinden, in denen der patentirte Salpetersieder die Ausscheidung des Salpeters vornehmen darf, angegeben seyn.

Die Salpeter-Fabrikanten dürfen aber in Grundstücken, welche Privatpersonen zugehören, nur dann Salpeter ausgraben, wenn sie mit den Eigenthümern deshalb auf gütliche Art übereingekommen sind.

Art. 10. Les propriétaires de matériaux salpêtrés, qui préféreront en faire eux-mêmes l'extraction, en auront la faculté; mais ils seront obligés d'en faire la déclaration aux agens des poudres et salpêtres et de livrer le salpêtre extrait par eux à ces mêmes agens, ainsi que les autres salpêtriers, et aux mêmes conditions.

Art. 11. Le salpêtrier sera tenu de verser dans les magasins de la direction, tout le salpêtre extrait par lui, quand même il en extrairait une plus grande partie que celle portée par sa patente.

Art. 12. Il sera établi, dans les villes de Notre Royaume qui en seront susceptibles, des nitrières artificielles qui seront régies ou administrées, soit pour Notre compte par la direction des poudres et salpêtres, soit par des particuliers patentés.

Art. 13. Dans le premier cas de l'article précédent, il sera mis par Notre Ministre de la Guerre à la disposition du directeur des poudres et salpêtres, les fonds nécessaires à la formation de ces nitrières artificielles.

Art. 14. Dans le second cas de l'article 12, le salpêtre provenant de ces nitrières artificielles, sera payé au propriétaire, comme il sera dit au titre VII. ci-après.

TITRE IV. — *Du raffinage du salpêtre et de la fabrication des poudres.*

Art. 15. La direction des poudres et salpêtres fera seule le raffinage du salpêtre et

Art. 10. Den Eigenthümern von salpeterhaltigen Stoffen, welche dessen Ausscheidung selbst vornehmen wollen, stehet solches zwar frei; jedoch müssen dieselben ihre deshalbige Erklärung bei den Beamten der Schießpulver- und Salpeter-Bereitung einreichen und an diese Beamten auch den von ihnen ausgeschiedenen Salpeter gleich den andern Salpeter-Siedern und zu denselben Bedingungen abliefern.

Art. 11. Der Salpeter-Sieder ist stets gehalten, allen von ihm ausgeschiedenen Salpeter, selbst dann, wenn er eine größere Quantität, als sein Patent angiebt, ausgeschieden haben sollte, in die Magazine der Direction abzuliefern.

Art. 12. In denjenigen Städten Unsers Königreichs, worin es thunlich ist, sollen künstliche Salpetergruben angelegt und entweder auf Unsere Rechnung durch die Direction der Schießpulver- und Salpeter-Bereitung, oder durch patentirte Privatpersonen verwaltet werden.

Art. 13. Im ersten der im vorstehenden Artikel angegebenen Fälle sollen die zur Anlegung dieser künstlichen Gruben erforderlichen Gelder durch Unsern Kriegs-Minister dem Director der Schießpulver- und Salpeter-Bereitung angewiesen werden.

Art. 14. Im zweiten Falle des 12ten Artikels soll der, aus diesen künstlichen Salpetergruben gewonnene, Salpeter dem Eigenthümer, wie der nachstehende siebente Titel ergiebt, bezahlt werden.

Titel 4. — Von der Läuterung des Salpeters und der Verfertigung des Schieß-Pulvers.

Art. 15. Blos die Direction der Pulver- und Salpeter-Bereitung soll die Läuterung des Salpeters

du souffre, la fabrication des poudres et la confection des charbons nécessaires à cette fabrication, soit par elle-même, soit par les établissemens qu'elle autorisera.

Art. 16. Le salpêtre, le souffre et le charbon ne pourront être employés à la fabrication des poudres, et aucune poudre ne pourra être reçue dans Nos magasins ou livrée au commerce, qu'après des épreuves faites en présence de l'officier ou des officiers de l'artillerie employés près la direction des poudres et salpêtres. Il sera dressé procès-verbal de ces épreuves, dont la nature sera déterminée par un réglement de Notre Ministre de la Guerre.

Le directeur des poudres et salpêtres est personnellement responsable de toute contravention à cette disposition.

TITRE V. — *De la vente des Poudres et Salpêtres.*

Art. 17. Nul ne pourra faire le commerce des poudres et salpêtres, s'il n'en a obtenu préalablement l'autorisation de la direction des poudres et salpêtres.

Art. 18. La direction des poudres et salpêtres délivrera *gratis* à tout particulier à qui elle accordera la faculté de faire le commerce des poudres et salpêtres, une patente qui sera visée et approuvée par Notre Directeur-général de l'artillerie.

Art. 19. Il y aura, dans chaque canton, un individu patenté pour faire la vente en détail des poudres et salpêtres, et il pourra y en avoir jusqu'à trois dans les grandes villes de Notre Royaume.

und des Schwefels, die Verfertigung des Pulvers und die Zubereitung der hierzu erforderlichen Kohlen, entweder selbst, oder durch Anstalten, welche sie dazu ermächtigen wird, vornehmen.

Art. 16. Weder Salpeter, Schwefel, noch Kohlen können zur Verfertigung des Schießpulvers angewendet, noch Schießpulver früher in Unsere Magazine abgeliefert oder in den Handel gegeben werden, bevor damit in Gegenwart eines oder mehrerer bei der Direction der Pulver- und Salpeter-Bereitung angestellten Artillerie-Officiere Versuche angestellt worden. Ueber diese Versuche, deren Art Unser Kriegs-Minister durch eine Verordnung zu bestimmen hat, soll ein Protokoll aufgenommen werden.

Der Director der Schießpulver- und Salpeter-Bereitung ist für jede Uebertretung dieser Verfügung persönlich verantwortlich.

Titel 5. — Vom Verkaufe des Schießpulvers und Salpeters.

Art. 17. Es kann Niemand mit Schießpulver und Salpeter handeln, ohne erst von Unserer Direction der Schießpulver- und Salpeter-Bereitung dazu ermächtigt worden zu seyn.

Art. 18. Die Direction der Schießpulver- und Salpeter-Bereitung soll einem Jedem, welchem sie die Erlaubniß des Handels mit Schießpulver und Salpeter ertheilt, unentgeltlich ein Patent ausfertigen, welches von Unserm General-Director der Artillerie eingesehen und genehmigt werden soll.

Art. 19. In jedem Canton soll eine Person zum Verkaufe im Einzelnen des Schießpulvers und Salpeters patentirt seyn, und in den großen Städten Unsers Königreichs sollen bis zu drei Personen hierzu patentirt werden können.

Art. 20. La patente pour faire la vente des poudres et salpêtres, ne pourra être accordée qu'aux individus porteurs de certificats délivrés par les maires, visés et approuvés par les sous-préfets et préfets, constatant que ceux qui la sollicitent, sont de bonnes vie et moeurs, et solvables.

Art. 21. Les individus patentés pour faire la vente des poudres et salpêtres, ne pourront tirer les poudres et salpêtres que des magasins de la direction.

TITRE VI. — *Peine contre les individus qui feraient l'extraction, la fabrication ou le commerce frauduleux et clandestin des poudres et salpêtres.*

Art 22. Tout individu qui fera l'extraction du salpêtre sans être patenté, ou sans en avoir fait la déclaration, conformément à l'article 10; qui le raffinera; qui fabriquera de la poudre; qui en fera le commerce, ainsi que celui du salpêtre; sans en avoir obtenu la permission, sera puni 1° par la confiscation des poudres et salpêtres extraits, raffinés, fabriqués ou vendus en fraude; 2° par celle des ustensiles de toute espèce servant à cette extraction, fabrication ou vente frauduleuse des poudres et salpêtres; 3° par celle des animaux et voitures servant à leur transport, sauf plus fortes peines, si ce commerce frauduleux est de nature à compromettre la sureté de l'Etat et la tranquillité publique. Ces délits seront jugés par les tribunaux de po-

Art. 20. Das Patent zum Verkaufe des Schießpulvers und Salpeters soll nur solchen Personen ertheilt werden, welche von den Maires ausgestellte und von den Präfecten und Unterpräfecten visirte und genehmigte Zeugnisse vorzeigen können, aus denen hervorgehet, daß die, welche darum anhalten, von unbescholtenem Lebenswandel und zahlungsfähig sind.

Art. 21. Die zum Verkaufe des Pulvers und Salpeters patentirten Personen können diese Gegenstände nur aus den Magazinen der Direction beziehen.

Titel 6. — Strafen gegen diejenigen Personen, welche verbothener und heimlicher Weise Schießpulver und Salpeter gewinnen, verfertigen und in den Handel bringen.

Art. 22. Eine jede Person, welche ohne dazu patentirt zu seyn, oder deshalb, in Gemäßheit des 10ten Artikels, ihre Erklärung eingereicht zu haben, Salpeter ausscheidet, desgleichen ein jeder, welcher, ohne die Erlaubniß dazu erhalten zu haben, denselben läutern, Schießpulver verfertigen und damit, so wie mit Salpeter Handel treiben wird, soll mit der Confiscation bestraft werden 1) des unrechtmäßigerweise gewonnenen, geläuterten, verfertigten oder verkauften Schießpulvers und Salpeters; 2) der zu dieser unrechtmäßigen Gewinnung, Verfertigung und Handel dienenden Geräthschaften aller Art; 3) der Thiere und Wagen, welche zur Fortbringung derselben gedient haben; mit Vorbehalt noch härterer Strafen, wenn der unrechtmäßige Handel von der Art war, daß die Sicherheit des Staates und die öffentliche Ruhe dadurch gefährdet werden könnte.

Diese Vergehen sollen, nach Maaßgabe der zu

lice ou par les tribunaux correctionnels d'après la valeur des objets à confisquer.

Art. 23. Les délits relatifs à l'extraction, raffinage, fabrication ou vente frauduleuse des poudres et salpêtres, seront constatés par enquêtes et par procès-verbaux faits et rédigés soit par le directeur, soit par les sous-directeurs des poudres et salpêtres, soit par les maires ou par les juges-de-paix. Ces procès-verbaux feront foi en justice jusqu'à inscription de faux ou preuve contraire.

TITRE VII. — *Du prix des poudres et salpêtres.*

Art. 24. Les prix des poudres et salpêtres mis dans le commerce, et des salpêtres bruts livrés à la direction par les salpêtriers et les propriétaires de nitrières artificielles, seront fixés et déterminés chaque année, et plus souvent, s'il y a lieu, par un décret, sur le rapport de Notre Ministre de la Guerre.

Art. 25. Il en sera de même du prix des poudres versées par la direction des poudres et salpêtres dans les magasins de l'artillerie, ou livrées pour le service de l'un ou l'autre de Nos Ministères.

Art. 26. Les poudres et salpêtres livrés au commerce et à Nos Ministères, seront toujours payés comptant à la direction des poudres et salpêtres, qui payera également comptant les salpêtres bruts, souffres, bois et autres objets versés dans ses magasins.

confiscirenden Gegenstände, von den Polizey- oder von den Corrections-Tribunälen bestraft werden.

Art. 23. Die auf die unrechtmäßige Gewinnung, Läuterung und Verfertigung, oder den Verkauf des Schießpulvers und Salpeters sich beziehenden Vergehen, sollen durch Zeugenverhöre und durch Protokolle, welche entweder der Director, oder die Unter-Directoren der Schießpulver- und Salpeter-Bereitung, die Maires oder die Friedensrichter aufzusetzen haben, dargethan werden. Diese Protokolle sollen, bis sie falsch befunden worden, oder der Gegenbeweis geliefert ist, vollen Glauben vor Gericht haben.

Titel 7. — Vom Preise des Pulvers und Salpeters.

Art. 24. Die Preise des von den Salpeter-Siedern und Eigenthümern der künstlichen Salpetergruben in den Handel gegebenen Pulvers und Salpeters, sowie des an die Direction abgelieferten rohen Salpeters, sollen jedes Jahr und öfterer noch, wenn es erforderlich ist, auf den Bericht Unsers Kriegsministers, durch ein Decret festgesetzt werden.

Art. 25. Eben so soll es auch mit dem Preise des von der Direction der Pulver- und Salpeter-Bereitung in die Artillerie-Magazine oder für den Dienst eines oder des andern Unserer Ministerien abgelieferten Pulvers gehalten werden.

Art. 26. Die in den Handel gegebenen oder an Unsere Ministerien abgelieferten Pulver- und Salpeter-Vorräthe sollen der Direction der Pulver- und Salpeter-Bereitung stets baar bezahlt werden, welche Direction ebenfalls den rohen Salpeter, Schwefel, Holz und andere in ihre Magazine abgelieferten Gegenstände baar bezahlen soll.

TITRE VIII. — *De la comptabilité et de l'administration.*

Art. 27. Le directeur des poudres et salpêtres aura seul l'administration.

Art. 28. L'agent comptable sera, sous les ordres du directeur, chargé de la garde et de la conservation des matières, outils et ustensiles servant à la fabrication des poudres.

L'agent comptable sera en même tems caissier et payeur de la direction des poudres et salpêtres.

Art. 29. La comptabilité se fera d'après les règles ordinaires, sera close au 31 décembre de chaque année, et sera arrêtée avant le 1er avril de l'année suivante par un conseil d'administration composé : 1° du Directeur-général de l'artillerie ; 2° du directeur des poudres et salpêtres ; 3° de l'un des officiers d'artillerie employés près la direction ; 4° de deux officiers d'artillerie, pris parmi ceux les plus élevés en grade employés au matériel de l'artillerie ; 5° et d'un commissaire-des-guerres qui n'aura pas voix délibérative.

Art. 30. Tous les comptes seront présentés par l'agent comptable, qui sera, ainsi que tout autre employé des poudres, responsable des fonds, matières, outils et ustensiles mis à sa disposition, et qui fournira un cautionnement.

Art. 31. Le produit net, provenant de la vente des poudres et salpêtres, après que les frais d'administration auront été prélevés,

Titel 8. — Von dem Rechnungswesen und der Verwaltung.

Art. 27. Der Director der Pulver- und Salpeter-Bereitung hat allein die Verwaltung zu besorgen.

Art. 28. Der Rechnungsbeamte soll unter den Befehlen des Directors, mit der Aufbewahrung und Erhaltung aller zur Verfertigung des Pulvers dienenden Materialien, Geräthschaften und Werkzeuge beauftragt seyn.

Der Rechnungsbeamte soll zugleich Kassirer und Zahlmeister der Direction seyn.

Art. 29. Das Rechnungswesen soll nach der gewöhnlichen Ordnung geführt, am 31sten December eines jeden Jahres beendigt und vor dem 1ten April des folgenden Jahres durch einen Verwaltungsrath abgeschlossen werden, welcher bestehen soll: 1) aus dem General-Director der Artillerie, 2) dem Director der Pulver-Bereitung, 3) einem der bei der Direction angestellten Artillerie-Officiere, 4) zwei Artillerie-Officieren, welche aus denjenigen Officieren des Artilleriecorps genommen werden, die am höchsten im Grade sind, und 5) einem Kriegskommissär, dessen Stimme aber nicht mitgezählt wird.

Art. 30. Alle Rechnungen sollen durch den Rechnungsbeamten vorgelegt werden, welcher gleich jedem andern Beamten der Pulver-Bereitung für die ihm übergebenen Gelder, Materialien, Geräthschaften und Werkzeuge verantwortlich seyn und Sicherheit bestellen soll.

Art. 31. Der von dem Verkaufe des Pulvers und Salpeters herrührende reine Ertrag soll nach Abzug der Verwaltungskosten in den öffentlichen

sera versé au trésor public; et il en sera tenu compte, comme des autres recettes de l'Etat.

TITRE IX. — *Du traitement du Directeur et autres employés.*

Art. 32. Le traitement annuel du directeur, de l'agent comptable, des sous-directeurs et élèves est fixé ainsi qu'il suit:

Pour le directeur . . . . 6000 francs.

Pour l'agent comptable et chaque sous-directeur 2000

Les élèves n'auront point de traitement, hors des cas mentionnés à l'article 35; mais ils seront exclusivement susceptibles d'obtenir les places vacantes de sous-directeurs et d'agens comptables.

Art. 33. Il sera alloué par an au directeur, pour frais de bureaux, une somme de 4000 francs, et en outre une remise de deux pour cent sur les fonds provenant de la vente des poudres et salpêtres livrés au commerce, à l'exclusion de ceux fournis aux différens ministères.

Il sera également alloué sur les mêmes fonds une remise d'un pour cent à l'agent comptable et à chaque sous-directeur.

Art. 34. Le traitement du directeur, de l'agent comptable et des sous-directeurs, se composant du traitement fixe et des remises, ne pourra excéder, pour le directeur, la somme de 10,000 francs; et pour l'agent comptable et chaque sous-directeur, celle de 5000 francs.

Schatz abgeliefert und darüber, gleichwie über jede andere Staats-Einnahme, Rechnung geführt werden.

Titel 9. — Von dem Gehalte des Directors und der andern Beamten.

Art. 32. Der jährliche Gehalt des Directors nnd des Rechnungsbeamten, der Unter-Directoren und Zöglinge ist folgendermaaßen festgesetzt:

Für den Director . . . . 6000 Fr.
Für den Rechnungsbeamten und jeden Unter-Director 2000

Die Zöglinge sollen keinen Gehalt haben, ausgenommen in den im 35sten Artikel erwähnten Fällen; sie sollen aber ausschließlich zu den erledigten Unter-Directors- und Rechnungs-Beamten-Stellen ernannt werden können.

Art. 33. Dem Director soll für die Büreaukosten jährlich eine Summe von 4000 Franken bewilligt werden und er ausserdem eine Vergütung von zwei Procenten auf die Gelder genießen, welche aus dem Verkaufe des in den Handel gelieferten Pulvers und Salpeters gelößt werden; hiervon sind jedoch die an die verschiedenen Ministerien gelieferten Gegenstände ausgenommen.

Dem Rechnungs-Beamten und einem jeden Unter-Director soll gleichfalls eine Vergütung von Einem Prozent auf eben diese Gelder bewilligt werden.

Art. 34. Die ganze aus einem bestimmten Gehalte und aus Einnahme-Antheilen bestehende Besoldung des Directors, des Rechnungs-Beamten und der Unter-Directoren darf indessen für den Director die Summe von 10,000, und für den Rechnungs-Beamten und jeden Unter-Director diejenige von 5000 Franken nicht übersteigen.

Art. 35. Si un élève est employé comme chef à une nitrière artificielle, soit à une raffinerie de salpêtre, soit à un moulin à poudre, il recevra par an un traitement qui sera fixé par notre Ministre de la Guerre, mais qui ne pourra excéder 500 francs, et en outre une remise de demi pour cent sur les fonds provenant de la vente des poudres et salpêtres.

Art. 36. Les fonds nécessaires au payement du traitement fixe des employés à la direction des poudres, seront acquittés, comme la solde, sur les revues de l'inspecteur ayant la police de l'artillerie.

TITRE X. — *Exemption de la conscription et des contributions, pour les hommes et les choses employés ou servant à l'extraction du salpêtre.*

Art. 37. Toute personne employée dans la direction des poudres et salpêtres, en quelque qualité que ce soit, sera, pour tout le tems qu'elle y sera employée, assimilée aux ouvriers des manufactures d'armes appartenant à l'Etat.

Art. 38. Tout particulier qui fera l'extraction du salpêtre, tout entrepreneur de nitrières artificielles, sera, pendant dix ans, exempt de contributions pour les hangars et bâtimens qu'il aura fait construire à cet effet. Il sera également exempt du droit de patente.

Art. 35. Wenn ein Zögling einer künstlichen Salpeter-Grube oder einer Salpeter-Siederei oder Pulvermühle vorgesetzt wird, so soll er jährlich einen Gehalt genießen, welchen Unser Kriegs-Minister festsetzen wird, der aber die Summe von 500 Franken nicht übersteigen darf, und ausserdem eine Vergütung von einem halben Procent auf die aus dem Verkaufe des Pulvers oder Salpeters gelößten Gelder beziehen.

Art. 36. Die zur Bezahlung der bestimmten Gehalte der Beamten der Schießpulver-Bereitung nöthigen Gelder sollen, gleichwie der Sold der Truppen, auf die Musterungs-Listen desjenigen Inspectors bezahlt werden, welcher die Aufsicht über die Artillerie hat.

Titel 10. — Befreiung von der Conscription und den Steuern für die bei der Gewinnung des Salpeters angestellten Personen, oder die dazu dienenden Sachen.

Art. 37. Eine jede bei der Direction der Pulver- und Salpeter-Bereitung, es sey in welcher Eigenschaft es wolle, angestellte Person, soll für die ganze Zeit, welche sie dabei angestellt seyn wird, den Arbeitern bei den dem Staate gehörigen Waffenfabriken gleichgestellt seyn.

Art. 38. Eine jede Privatperson, welche die Gewinnung des Salpeters betreibt, so wie ein jeder Unternehmer von künstlichen Salpetergruben, soll zehn Jahre hindurch von der Steuer für die Gebäude und bedeckten Arbeitsstätten, welche er zu diesem Endzwecke wird haben errichten lassen, befreiet seyn.

Desgleichen soll er auch die Befreiung von der Patentsteuer genießen.

TITRE XI. — *Fonds du premier établissement, mis à la disposition du directeur des poudres et salpêtres pour l'année* 1811.

Art. 39. Il sera mis par notre Ministre de la Guerre à la disposition du directeur des poudres et salpêtres, pour frais du premier établissement, achat de salpêtres bruts, souffre, bois pour les charbons, et autres ustensiles et matières nécessaires, ainsi que pour le traitement des employés, une somme de 150,000 francs.

Cette somme sera acquittée par quart pendant les quatre premiers mois de 1811.

Art. 40. Toutes les dispositions antérieures contraires au présent décret, sont rapportées.

Art. 41. Nos Ministres de la Guerre et des Finances sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret qui sera inséré au bulletin des lois.

Donné en Notre château royal à Cassel, le 13 décembre, an 1810, de Notre règne le quatrième.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'État,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

Certifié conforme :

Le Ministre de la Justice,

SIMÉON.

Titel II. — Fonds der ersten Einrichtung, welche für das Jahr 1811 zur Verfügung des Directors der Pulver- und Salpeter-Bereitung gestellt werden sollen.

Art. 39. Es soll durch Unsern Kriegs-Minister für die Kosten der ersten Einrichtung, für den Ankauf des rohen Salpeters, Schwefels, des Holzes zu den Kohlen und anderer erforderlichen Materialien und Geräthschaften, so wie auch für den Gehalt der Beamten, eine Summe von 150,000 Franken zur Disposition des Directors der Pulver- und Salpeter-Bereitung gestellt werden.

Diese Summe soll zu Viertheilen während der vier ersten Monathe des Jahres 1811 ausgezahlt werden.

Art. 40. Alle früheren, dem gegenwärtigen Decrete zuwider laufenden, Verfügungen sind aufgehoben.

Art. 41. Unsere Minister des Kriegswesens und der Finanzen sind, ein jeder, in so weit es ihn angehet, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Decrets, welches in das Gesetz-Büllетin eingerückt werden soll, beauftragt.

Gegeben in Unserem königlichen Schlosse zu Cassel, am 13ten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.
Der Minister Staats-Secretair,
Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Als gleichlautend bescheiniget:
Der Justizminister,
Simeon.

BULLETIN DES LOIS

DU

ROYAUME DE WESTPHALIE.

1810.

N° 51.

Gesetz-Bülletin

des

Königreichs Westphalen.

Nro. 51.

BULLETIN DES LOIS.
N° 51.

(N° 185.) *DÉCRET ROYAL du 30 décembre 1810, portant promulgation d'une Convention passée entre S. M. le Roi de Westphalie et S. A. R. le Grand-Duc de Hesse.*

JÉROME NAPOLÉON, PAR LA GRACE DE DIEU ET LES CONSTITUTIONS, ROI DE WESTPHALIE, PRINCE FRANÇAIS, etc.

La Convention dont la teneur suit, conclue à Darmstadt le 6 novembre de la présente année, et dont les ratifications ont été échangées, sera promulguée et exécutée comme les lois de l'Etat, et insérée au bulletin des lois.

Donné en notre Palais royal à Cassel, le 30 décembre 1810, de notre règne la quatrième année.

Signé, JÉROME NAPOLÉON.

Par le Roi.

Le Ministre Secrétaire d'Etat,

Signé, COMTE DE FÜRSTENSTEIN.

CONVENTION.

SA Majesté le Roi de Westphalie, Prince Français, et Son Altesse Royale, le Grand-Duc de Hesse,

Gesetz-Büllletin.

Nro. 51.

(No 185.) Königliches Decret vom 30sten December 1810, wodurch die Promulgation einer Convention zwischen Sr. Majestät dem Könige von Westphalen und Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Hessen verordnet wird.

Wir Hieronymus Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Constitutionen König von Westphalen, französischer Prinz rc. rc.

Nachstehende Convention, welche am 8ten November dieses Jahres zu Darmstadt abgeschlossen ist, und deren Ratificationen gegen einander ausgewechselt sind, soll nach Art der Gesetze des Staates promulgirt und zur Vollziehung gebracht, auch in das Gesetzbülletin eingerückt werden.

Gegeben in Unserem königlichen Pallaste zu Cassel, am 30sten December 1810, im vierten Jahre Unserer Regierung.

Unterschrieben, **Hieronymus Napoleon.**

Auf Befehl des Königs.

Der Minister Staats-Secretair,

Unterschrieben, **Graf von Fürstenstein.**

Convention.

Seine Majestät, der König von Westphalen, Französischer Prinz, und Seine Königliche Hoheit,

animés d'un égal désir de resserrer et de consolider de plus en plus les liens d'amitié et de bon voisinage qui existent si heureusement entre eux, ont résolu de conclure une Convention pour l'extradition réciproque des déserteurs, conscrits réfractaires et malfaiteurs qui se réfugieraient de l'un des deux Etats sur le territoire de l'autre, et pour régler les transports militaires, le passage des troupes en tems de paix, les escortes des diligences et autres objets semblables.

A cet effet, les hautes parties contractantes ont nommé pour leurs plénipotentiaires, savoir :

S. M. le Roi de Westphalie, M. *Siméon*, son Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire près S. A. R. le Grand-Duc de Hesse, et près S. A. R. le Prince-Primat, Grand-Duc de Francfort ;

Et S. A. R. le Grand-Duc de Hesse, M. le baron de *Lichtenberg*, son référendaire intime d'Etat, chargé du département des relations extérieures ;

Lesquels, après avoir échangé leurs pleins-pouvoirs respectifs, sont convenus des articles suivans, sauf l'approbation de leurs Souverains.

TITRE PREMIER.

Des Déserteurs.

Art. 1er. Tout individu engagé au service militaire, et tout employé dans le train d'artillerie, ou dans les charrois, des hautes parties contractantes,

der Groß=Herzog von Hessen, von gleichem Wunsche beseelt, die zwischen Ihnen so glücklich bestehenden Bande der Freundschaft und guten Nachbarschaft noch enger zu knüpfen und stets mehr zu befestigen, haben beschlossen, wegen wechselseitiger Auslieferung der Deserteurs, widerspenstigen Conscribirten und Missethäter, die sich aus einem der beiden Staaten auf das Gebiet des andern flüchten würden, wie auch, um wegen der Militär=Transporte, des Truppen=Marsches in Friedenszeiten, der Bedeckungen der Diligencen und anderer ähnlicher Gegenstände das Nöthige festzusetzen, eine Uebereinkunft abzuschliessen.

Zu diesem Ende haben die hohen contrahirenden Theile zu Ihren Bevollmächtigten ernannt, nämlich:

Se. M. der König von Westphalen, den Herrn Siméon, Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Sr. K. H. dem Großherzoge von Hessen, und bei Sr. K. H. dem Fürsten Primas, Großherzoge von Frankfurt;

und Se. K. H. der Großherzog von Hessen, den Herrn Freiherrn von Lichtenberg, Ihren Geheimen Staats=Referendar für das Departement der auswärtigen Verhältnisse;

Welche, nach geschehener Auswechselung ihrer gegenseitigen Vollmachten, unter vorbehaltener Genehmigung ihrer Souverains, über folgende Artikel übereingekommen sind.

Erster Titel.

Von den Deserteurs.

Art. 1. Jedes im Kriegsdienste stehende Individuum, wie auch jeder beim Artillerie=Zuge oder bei dem Fuhrwesen der hohen contrahirenden Theile

qui désertera, sera de suite arrêté avec ses armes, chevaux, bagages et équipemens par les autorités civiles ou militaires de la puissance dans les Etats de laquelle il aura cherché un asile, pour être livré, sans qu'il soit besoin de réquisition, à celle dont il aura abandonné le service.

Art. 2. Les domestiques des officiers, les ouvriers ou autres employés au service militaire seront, à la première réclamation des régimens ou des autorités civiles et militaires compétentes, arrêtés et restitués avec les chevaux et les effets qu'ils auraient dérobés.

Art. 3. Les déserteurs des hautes parties contractantes, qui, après avoir reçu asile dans le pays, ou pris du service dans l'armée d'une tierce puissance, viendraient à se réfugier dans l'un des deux Etats, seront de suite arrêtés et livrés, ainsi qu'il est dit ci-dessus, à celle des deux puissances du service de laquelle ils avaient originairement déserté, à moins que, par suite de convention déjà existante, la puissance sous l'empire de laquelle l'arrestation aura été faite, ne soit tenue de les rendre à l'Etat d'où ils ont, en dernier lieu, déserté.

Art. 4. Toutes les autorités civiles et militaires voisines des frontières des deux Etats, veilleront avec la plus grande exactitude, et concourront par tous les moyens en leur pouvoir à l'arrestation de tous déserteurs qui se présenteront, et les livreront de suite, avec les armes, chevaux, bagages et équipemens, dont ils auront été trouvés saisis, à la plus voisine autorité civile ou militaire du pays d'où ils auront déserté.

Angestellte, soll, wenn er desertirt, sofort nebst seinen Waffen, Pferden, Gepäck, und Bekleidung, durch die Civil- oder Militärbehörden derjenigen Macht, in deren Staaten er eine Zuflucht gesucht hat, arretirt werden, um ihn, ohne daß es einer Requisition bedürfe, an die andere Macht, deren Dienst er verlassen hat, auszuliefern.

Art. 2. Die Bedienten der Officiere, die zum Kriegsdienste gehörigen Werkleute, oder sonst dabei Angestellten, sollen auf die erste Reclamation der Regimenter, oder der competenten Civil- und Militär-Behörden arretirt, und nebst den von ihnen etwa entwandten Pferden und Effecten zurückgeliefert werden.

Art. 3. Die Deserteurs der hohen contrahirenden Theile, welche in dem Lande einer dritten Macht eine Freistatt erhalten, oder in deren Armee Dienste genommen hätten, und sich nach der Hand in einen der beiden Staaten flüchten würden, sollen sofort verhaftet, und so, wie oben gesagt ist, an diejenige der beiden Mächte, deren Dienst sie zuerst entlaufen waren, ausgeliefert werden, vorausgesetzt, daß nicht die Macht, unter deren Bothmäßigkeit die Verhaftung geschieht, in Folge einer schon bestehenden Uebereinkunft gehalten wäre, sie an den Staat, aus welchem sie zuletzt desertirt sind, zurückzugeben.

Art. 4. Alle Civil- und Militärbehörden an den Gränzen der beiden Mächte, sollen auf das etwaige Erscheinen aller Deserteurs die wachsamste Aufmerksamkeit richten, durch alle ihnen zu Gebote stehende Mittel zur Verhaftung derselben beitragen, und sie hiernächst, nebst den Waffen, Pferden, Gepäck und Bekleidung, womit sie ergriffen worden, an die nächste Civil- oder Militärbehörde des Landes, aus welchem sie desertirt sind, ausliefern.

Si cette extradition ne peut avoir lieu sur-le-champ, elle devra être offerte de suite, et lesdites autorités se concerteront sur le moment et la manière dont elle devra s'effectuer.

Art. 5. Tout individu qui aura recélé ou aidé un déserteur dans sa fuite, sera poursuivi et puni conformément aux lois de son pays; si contre toute attente, un officier au service de l'une des hautes parties contractantes oubliait son devoir jusqu'à engager ou recéler sciemment un déserteur du service de l'autre puissance, il pourra, outre les peines prononcées par les lois, être cassé et renvoyé du service.

Il est défendu, à quelque personne que ce soit, d'acheter les armes, chevaux, bagages et équipemens d'un déserteur. Lesdits effets seront saisis par-tout où ils se trouveront, et rendus sans indemnité; et dans le cas ou l'acheteur en aurait disposé, il en payera la valeur, et sera en outre puni comme recéleur d'un vol, s'il est prouvé qu'il savait que le vendeur était déserteur.

Art. 6. Les armes, chevaux, bagages et équipemens emportés par un déserteur, seront saisis par-tout où on les trouvera, et restitués au corps auquel appartient le déserteur. Pour assurer d'autant mieux les moyens d'effectuer cette saisie, tout déserteur sera, à l'instant même de son arrestation, interrogé sur ce qu'il avait emporté avec lui, sur l'endroit où il a déposé ses armes, chevaux, bagages et équipemens, ou sur les personnes auxquelles

Wenn diese Auslieferung nicht auf der Stelle geschehen kann, so soll man sich sogleich dazu erbieten, und die besagten Behörden werden sich wegen des Zeitpunkts und der Vollziehungsart derselben benehmen.

Art. 5. Jeder, der einen Deserteur verheimlicht, oder ihm auf seiner Flucht behülflich ist, soll deshalb belangt, und in Gemäßheit der Gesetze seines Landes bestraft werden. Wenn gegen alle Erwartung ein Officier im Dienste eines der hohen contrahirenden Theile seine Pflicht so weit vergäße, wissentlich einen Deserteur aus dem Dienste der andern Macht anzuwerben, oder zu verbergen, so soll er, außer den durch die Gesetze ausgesprochenen Strafen, cassirt und aus dem Dienste fortgeschafft werden können.

Jedem ohne Ausnahme ist es verboten, die Waffen, Pferde, Gepäck und Bekleidung eines Deserteurs an sich zu kaufen. Die besagten Effecten sollen überall, wo man sie findet, in Beschlag genommen und ohne Entschädigung zurückgegeben werden, und in dem Falle, daß der Käufer darüber anderweit verfügt hätte, soll er den Werth bezahlen und überdieß als Hehler eines Diebstahls bestraft werden, wenn er erweislich Kenntniß davon hatte, daß der Verkäufer ein Deserteur war.

Art. 6. Die von einem Deserteur mitgenommenen Waffen, Pferde, Gepäck und Kleidungsstücke sollen überall, wo man sie findet, in Beschlag genommen und dem Corps, zu welchem der Deserteur gehort, zurückgestellt werden. Um desto besser die Mittel zur Ausführung dieser Beschlagnahme zu sichern, soll jeder Deserteur, gleich bei seiner Verhaftung über das, was er mit sich fortgeführt, über den Ort, wo er seine Waffen, Pferde, Gepäck, und Bekleidung hingebracht, oder über die Personen,

il les aurait vendus. Il sera dressé un procès-verbal de cet interrogatoire, et les autorités qui auront fait l'arrestation devront de suite, et sous leur responsabilité, faire les perquisitions et démarches nécessaires pour opérer le recouvrement desdits effets.

Art. 7. Il est alloué une récompense de 12 fr. pour être distribués aux personnes qui auront arrêté un déserteur, ou facilité à l'autorité compétente les moyens de l'arrêter.

Cette somme sera avancée par les autorités civiles ou militaires qui auront été saisies de la personne du déserteur.

Art. 8. L'entretien d'un déserteur est fixé, dès le jour de son arrestation jusqu'à celui de son extradition, à 30 cent. par jour, et pour un cheval à 6 livres d'avoine, 8 livres de foin et 3 livres de paille par jour. Ces objets seront taxés d'après le prix courant du lieu de l'arrestation, et le montant des dépenses sera soldé sur le mémoire exact qui en sera fourni.

Art. 9. L'extradition des déserteurs devra se faire dans les quinze jours au plus tard de l'avis qui aura été donné de l'arrestation, et faute par la puissance de reprendre son déserteur dans ledit délai, celle dans les Etats de laquelle il aura été arrêté pourra en disposer, ainsi que de ses armes, chevaux, bagages et équipemens.

Le remboursement de la récompense et des frais fixés par les articles ci-dessus, se fera à l'instant même de l'extradition. Il en sera donné quittance

an welche er selbige etwa verkauft hat, abgehört werden. Es soll über dieses Verhör ein Protokoll aufgenommen werden, und die Behörden, welche die Arrestation bewirkten, haben sofort und unter ihrer Verantwortlichkeit, zur Wiedererlangung der besagten Effecten die nöthigen Nachforschungen und Schritte zu machen.

Art. 7. Es wird eine Belohnung von zwölf Franken zur Austheilung an diejenigen Personen bewilligt, welche einen Deserteur verhaftet, oder der competenten Behörde die Mittel zu dessen Verhaftung erleichtert haben werden.

Diese Summe ist von den Civil- oder Militär-Behörden vorzuschießen, die sich der Person des Deserteurs bemächtigt haben.

Art. 8. Der Unterhalt eines Deserteurs wird, vom Tage seiner Verhaftung an, bis zu dem seiner Auslieferung, auf täglich 30 Centimen festgesetzt, und für ein Pferd auf täglich sechs Pfund Hafer, acht Pfund Heu, und drei Pfund Stroh.

Diese Gegenstände sollen nach dem am Orte der Verhaftung geltenden laufenden Preise geschätzt, und der Betrag der Ausgaben soll nach dem hierüber genau aufzustellenden Verzeichnisse baar vergütet werden.

Art. 9. Die Auslieferung der Deserteurs soll spätestens vierzehn Tage nach der über die Verhaftnahme gegebenen Benachrichtigung geschehen, und wenn die eine Macht es unterließe, ihren Deserteur in der besagten Zeitfrist zurückzunehmen, so soll die andere, in deren Staaten er verhaftet worden, befugt seyn, über ihn sowohl als über seine Waffen, Pferde, Gepäck und Bekleidung zu verfügen.

Der Wiederersatz der Belohnung und der durch vorstehenden Artikel festgesetzten Kosten soll gleich bei der Auslieferung geschehen. Die Person, welche diese

par la personne qui recevra, laquelle retirera un certificat de la remise du déserteur et des armes, chevaux, bagages et équipemens qui auront été retrouvés.

Art. 10. Il ne pourra, dans aucun cas et sous quelque prétexte que ce soit, être demandé ni alloué aucuns autres frais que ceux spécifiés ci-dessus, quand même le déserteur aurait reçu quelque argent ou occasionné des dépenses extraordinaires pour son arrestation ou son transport aux frontières. Chacune des hautes parties contractantes prendra les mesures qu'elle croira convenables pour subvenir à ces faux frais.

Art. 11. Sont considérés comme déserteurs, et comme tels soumis à l'application des dispositions ci-dessus, les conscrits ou les autres individus qui, pour se soustraire aux lois qui les obligent au service militaire, se seraient réfugiés dans les Etats de l'autre puissance.

Art. 12. Les autorités civiles et militaires des deux Etats seront tenues de satisfaire à toutes réquisitions, et de prêter aide et assistance aux personnes porteurs d'un ordre en règle pour la poursuite et arrestation d'un déserteur. Ceux envoyés à cette poursuite au-delà des frontières, ne pourront excéder le nombre de deux; ils devront se borner à une simple réquisition aux autorités locales, et ne se porter à aucun acte de violence envers le déserteur.

Art. 13. Si un déserteur s'est rendu auteur ou complice d'un crime dans le pays où il se sera réfugié, il pourra être jugé et puni suivant les lois de

Gelder in Empfang nimmt, hat darüber eine Bescheinigung auszustellen, und soll dagegen ein schriftliches Zeugniß, daß der Deserteur nebst den etwa wieder gefundenen Waffen, Pferden, Gepäck und Kleidungsstücken übergeben worden sey, zurückerhalten.

Art. 10. In keinem Falle und unter keinerlei Vorwande sollen andere Kosten weder verlangt noch zugestanden werden können, als die hier oben namentlich angeführten, auch selbst wenn der Deserteur einiges Geld erhalten, oder wegen seiner Verhaftnehmung, oder wegen seines Transportes an die Gränzen ungewöhnliche Ausgaben verursacht hätte.

Ein jeder der beiden hohen contrahirenden Theile wird die dienlich findenden Maaßregeln ergreifen, um diese Nebenunkosten zu bestreiten.

Art. 11. Werden als Deserteurs angesehen, und sind als solche der Anwendung obiger Bestimmungen unterworfen, die Conscribirten, oder diejenigen andern Individuen, welche, um sich den Gesetzen zu entziehen, die sie zum Militärdienste verpflichten, sich in die Staaten der andern Macht geflüchtet haben würden.

Art. 12. Die Civil- oder Militärbehörden beider Staaten sollen in Bezug auf die Verfolgung und Arrestation eines Deserteurs gehalten seyn, allen desfalsigen Requisitionen Genüge zu leisten und denjenigen Personen, welche hierunter einen ordnungsmäßigen schriftlichen Befehl vorzeigen können, Hülfe und Beistand zu gewähren. Diejenigen, welche zu dieser Verfolgung über die Gränzen hinausgeschickt werden, dürfen nicht mehr als zwei Mann betragen. Sie sollen sich auf ein bloßes Ansuchen bei den Orts-Behörden beschränken, und sich keine gewaltthätige Handlung gegen den Deserteur erlauben.

Art. 13. Wenn ein Deserteur sich in dem Lande, wohin er sich geflüchtet, zum Anstifter oder Mitschuldigen eines Verbrechens gemacht hat, so soll er nach

ce pays. Dans ce cas son extradition ne pourra avoir lieu qu'après qu'il aura subi la peine à laquelle il aura été condamné; néanmoins la puissance dans les Etats de laquelle l'arrestation aura été faite, devra restituer les armes, chevaux, bagages et équipemens emportés, aussitôt qu'ils deviendront inutiles à la poursuite du procès.

Art. 14. Aucun sujet de l'une des deux puissances ne pourra entrer, ni être engagé au service militaire de l'autre, sans une autorisation spéciale de son Souverain. Cependant ceux qui se trouveront engagés au moment de la signature de la présente convention, auront le libre choix de retourner dans leur patrie, ou de rester au service où ils sont engagés. En conséquence ceux qui voudront quitter le service pour rentrer dans leur patrie, devront en faire la déclaration précise dans les trois mois, au plus tard, après la publication de la présente convention, et il leur sera délivré un congé absolu; et faute de faire cette déclaration et ledit délai expiré, ils devront continuer leur service conformément aux lois de l'Etat qu'ils servent, à peine d'être réputés déserteurs.

TITRE II.

Des prévenus de délits et condamnés.

Art. 15. Tous prévenus de délits commis dans les Etats de l'une des deux hautes parties contrac-

den Gesetzen dieses Landes gerichtet und bestraft werden können. In diesem Falle kann seine Auslieferung nur dann statt haben, wenn er die Strafe, wozu er verurtheilt worden ist, überstanden hat; dennoch aber soll die Macht, in deren Staaten die Verhaftung geschehen ist, die mitgenommenen Waffen, Pferde, Gepäck, und Kleidungsstücke sobald zurückliefern, als sie bei Fortsetzung des gerichtlichen Verfahrens von keinem weitern Nutzen sind.

Art. 14. Kein Unterthan einer der beiden Mächte darf, ohne besondere Autorisation seines Souverains, in den Kriegsdienst der andern treten, noch auch dafür angeworben werden.

Diejenigen indessen, welche im Augenblicke der Unterzeichnung gegenwärtiger Uebereinkunft in solchen Dienstverhältnissen stehen, sollen die freie Wahl haben, entweder in ihr Vaterland zurückzukehren, oder in ihrem bisherigen Dienste zu verbleiben.

Es haben demnach diejenigen, welche den Dienst verlassen wollen, um in ihr Vaterland zurückzukehren, spätestens in drei Monaten nach öffentlicher Bekanntmachung gegenwärtiger Uebereinkunft, hierüber eine bestimmte Erklärung abzugeben, und es wird ihnen ein unbedingter Abschied ausgefertigt werden. Ermangeln sie diese Erklärung zu thun, und ist die besagte Frist abgelaufen, so müssen sie in Gemäßheit der Gesetze des Staats, dem sie dienen, bei Strafe, als Deserteurs angesehen zu werden, ihren Dienst fortsetzen.

Titel 2.

Von den wegen Verbrechen Angeklagten, und von den Verurtheilten.

Art. 15. Jeder der beschuldigt wird, in den Staaten eines der beiden hohen contrahirenden Theile

tantes, et tous condamnés qui, pour se soustraire aux poursuites dirigées contre eux, se seraient réfugiés sur le territoire de l'autre, y seront, à la première réquisition de l'autorité compétente, arrêtés avec les effets dont ils seront porteurs, par les autorités civiles ou militaires du lieu où ils se trouveront, et livrés de suite à l'autorité réclamante avec les effets saisis.

Art. 16. Si l'individu réclamé est accusé ou déjà condamné dans le pays où il se sera réfugié pour délits pareils, ou plus graves que ceux pour lesquels il est réclamé, on ne sera pas obligé de le livrer. On lui fera son procès, et il subira sa peine suivant les lois du pays où il se trouve. Mais si cet individu était jugé innocent, ou si, condamné, il a subi sa peine, ou a été amnistié, il devra alors être remis au Gouvernement qui l'aura réclamé, pour être jugé et puni à raison des délits commis sur le territoire de la puissance réclamante.

Art. 17. L'arrestation et l'extradition se feront, à l'égard des prévenus de délits, sur le vu du mandat des officiers de justice de la puissance réclamante, et à l'égard des condamnés sur le vu du jugement rendu contre eux.

Art. 18. Afin d'éviter tous retards préjudiciables à la recherche et à la poursuite des délits, les tribunaux, juges et officiers publics des deux Etats pourront correspondre entre eux; mais lorsque l'arrestation aura eu lieu, les ordres pour l'extra-

Art. 38. Obige Bestimmungen finden ihre Anwendung auf die als Jagdfrevler angeklagten Militairpersonen.

Titel 6.

Allgemeine Bestimmungen.

Art. 39. Den Behörden beider Staaten sollen die bestimmtesten Befehle gegeben werden, gegenwärtige Uebereinkunft vom 1sten Januar künftigen Jahres an gerechnet, in Vollziehung zu setzen.

Die Behörden, welche sich bei dieser Vollziehung einer Nachlässigkeit schuldig machten, sollen auf das schärfste bestraft werden.

Art. 40. Sogleich nach erfolgter Auswechselung der Ratificationen gegenwärtiger Uebereinkunft, soll dieselbe, nebst einer deutschen Uebersetzung, gedruckt, und in der in beiden Staaten, rücksichtlich der Verordnungen, gebräuchlichen Form, öffentlich bekannt gemacht werden.

Die gegenwärtige Uebereinkunft kann, nach dem Willen der beiden hohen contrahirenden Theile, aufgehoben werden, nur müssen sie sich ein Jahr vorher davon benachrichtigen.

Art. 41. Die gegenwärtige Uebereinkunft soll von den beiden contrahirenden Souverains ratificirt und die Ratificationen sollen innerhalb zwei Monaten, oder wo möglich, noch früher ausgewechselt werden.

Zur Beglaubigung dessen haben Wir Bevollmächtigte Seiner Majestät, des Königs von Westphalen, und Seiner königlichen Hoheit, des Großherzogs

von Hessen die gegenwärtige Uebereinkunft unterzeichnet, und Unsere respectiven Siegel beigedruckt.

So geschehen und unterzeichnet zu Darmstadt, den 6ten November 1810.

Unterschr. Simeon. Unterschr. Freih. v. Lichtenberg.

Als gleichlautend bescheinigt:

Der Minister Staats-Secretair.

Unterschrieben, Graf von Fürstenstein.

Als gleichlautend bescheinigt:

Der Justizminister.

Simeon.

Druckfehler.

Band III, S. 399, Z. 3, lies: Königliches Decret, statt Gutachten des Staatsrathes.

Verbrechen begangen zu haben, und jeder Verurtheilte, welcher, um sich den gegen ihn gerichteten gerichtlichen Verfolgungen zu entziehen, auf das Gebiet des andern flüchtet, soll daselbst auf die erste Requisition der competenten Behörde, nebst den bei sich habenden Effecten, durch die Civil- oder Militairbehörden des Orts, wo man ihn findet, in Verhaft genommen, und sogleich mit den ergriffenen Effecten an die reclamirende Behörde abgeliefert werden.

Art. 16. Wenn das reclamirte Individuum in dem Lande, wohin es sich geflüchtet, wegen Verbrechen angeklagt, oder schon verurtheilt worden ist, die von gleicher Strafbarkeit oder schwerer als diejenigen sind, wegen welcher man es zurückfordert, so soll man nicht schuldig seyn, es auszuliefern. Man wird ihm seinen Proceß machen, und es wird nach den Gesetzen des Landes, wo es sich befindet, seine Strafe leiden. Wenn aber eine solche Person für unschuldig erklärt, oder wenn sie, verurtheilt, ihre Strafe ausgehalten, oder begnadigt worden wäre, so soll dieselbe hierauf dem Gouvernement, das sie zurückbegehrt, übergeben werden, um sie wegen der auf dem Gebiete der reclamirenden Macht begangenen Verbrechen zu richten, oder zu bestrafen.

Art. 17. Die Verhaftnahme und Auslieferung sollen rücksichtlich der, wegen Verbrechen Angeklagten, auf Vorzeigung des Mandats der Justizbeamten der reclamirenden Macht, und rücksichtlich der Verurtheilten, auf Vorzeigung des gegen sie ergangenen Urtheils geschehen.

Art. 18. Um alle der Nachforschung und gerichtlichen Verfolgung von Verbrechen nachtheiligen Zögerungen zu vermeiden, sollen die Gerichtshöfe, Richter und Beamten der beiden Staaten mit einander correspondiren können. Wenn aber die Verhaftung statt gefunden hat, so müssen die Befehle zur Aus-

dition devront être donnés par les gouvernemens qui s'entendront à cet effet.

Art. 19. Dans le cas où un délit commis hors des deux Etats donnerait lieu à des poursuites contre le prévenu, le gouvernement dans les Etats duquel se poursuivra l'instance pourra, si le prévenu est son sujet, le réclamer, comme il est dit ci-dessus, auprès des autorités du pays où il se serait réfugié.

Art. 20. L'extradition ne pourra être exigée qu'autant que le prévenu ou condamné serait sujet du gouvernement qui le réclame, ou étranger aux deux Etats. S'il est sujet du gouvernement auprès duquel on le réclame, il ne sera pas livré, mais il sera poursuivi, arrêté, jugé et puni suivant les lois et par les autorités de son pays, comme si le délit y avait été commis.

Art. 21. Si les voleurs arrêtés sont trouvés saisis des effets volés, on restituera promptement et sans frais lesdits effets à la personne à qui ils appartiennent ou chez laquelle ils auront été volés, après toutefois que l'usage nécessaire pour la conviction du coupable en aura été faite.

Art. 22. Tous les effets et pièces pouvant servir à constater le délit, seront livrés avec les prévenus. Les actes de procédure faits avant l'extradition seront communiqués, et à toutes réquisitions il en sera délivré copie sans autres frais que le salaire des écritures.

lieferung durch die Gouvernements, die sich hierüber zu verständigen haben, erlassen werden.

Art. 19. In dem Falle daß ein außerhalb beider Staaten begangenes Verbrechen gerichtliche Verfolgungen gegen den Angeschuldigten veranlaßte, so soll das Gouvernement, in dessen Staaten die Klage betrieben wird, wenn der Beschuldigte sein Unterthan ist, ihn, wie oben gesagt worden, bei den Behörden des Landes, wohin er sich flüchtete, zurück verlangen können.

Art. 20. Die Auslieferung soll nur in so weit verlangt werden können, als der Angeklagte oder Verurtheilte Unterthan des Gouvernements, das ihn reclamirt, oder Fremdling in beiden Staaten ist.

Ist er Unterthan des Gouvernements, bei welchem man ihn zurückbegehrt, so soll er nicht abgeliefert, sondern gerichtlich verfolgt, in Verhaft genommen, und nach den Gesetzen und durch die Behörden seines Landes eben so gerichtet und bestraft werden, als wäre das Verbrechen dort begangen worden.

Art. 21. Wenn die in Verhaft genommenen Diebe mit den gestohlenen Effecten ergriffen werden, so soll man unverzüglich und kostenfrei die besagten Effecten der Person welcher sie gehören, oder wo sie gestohlen worden, wieder zustellen; vorausgesetzt jedoch, daß davon zuvor, zur Ueberführung des Strafbaren, der nöthige Gebrauch gemacht worden sey.

Art. 22. Alle Effecten und Stücke, die dazu dienen können, das Verbrechen zu bestätigen, sollen mit dem Angeklagten abgeliefert werden. Die vor der Auslieferung verhandelten gerichtlichen Acten sollen mitgetheilt, und auf jede Requisition, Copie davon, ohne weitere Kosten als die Schreibgebühren, verabfolgt werden.

TITRE III.

Des Vagabonds et Gens sans aveu.

Art. 23. Les vagabonds et gens sans aveu continueront à être arrêtés dans les deux Etats. Ceux nés sous la domination des hautes parties contractantes seront respectivement livrés aux autorités de leur pays les plus voisines du lieu de l'arrestation, afin qu'il soit pris à leur égard les mesures nécessaires pour les empêcher de se livrer au vagabondage.

Ceux natifs d'un pays dont la route directe, à partir du lieu de leur arrestation, serait à travers l'autre Etat, devront être conduits jusqu'à la frontière, et livrés à l'autorité la plus voisine, pour être conduits par la force armée hors des frontières dudit Etat.

Art. 24. Sont considérés comme vagabonds et gens sans aveu:

1° Tous ceux qui n'ont ni domicile certain, ni moyens de subsistance, ni métier, ni profession qu'ils exercent actuellement, ni passeports valables;

2° Tout mendiant travesti, ou feignant une maladie, ou prenant un nom supposé, ou porteur d'armes, encore qu'il n'en ait usé ni menacé, s'il ne peut produire une permission légitime d'en porter, ou muni de limes et crochets, ou autres instrumens propres, soit à commettre des vols ou autres

Titel 3.

Von den Landstreichern und den Leuten, die sich nicht gehörig ausweisen können.

Art. 23. Die Landstreicher und Leute, welche sich nicht gehörig ausweisen können, sollen in beiden Staaten nach wie vor in Verhaft genommen werden. Diejenigen, welche in den Landen unter der Herrschaft der hohen contrahirenden Theile geboren worden sind, sollen wechselseitig an die dem Verhaftungsorte am nächsten seyenden Behörden ihres Landes ausgeliefert werden, damit in Ansehung ihrer die nöthigen Maaßregeln getroffen werden können, daß sie sich nicht ferner dem umherschweifenden Leben ergeben.

Diejenigen welche aus einem Lande gebürtig sind, wohin der gerade Weg, von dem Orte ihrer Verhaftung ausgegangen, durch den andern Staat seine Richtung nähme, sollen an die Gränze gebracht und an die nächste Behörde abgeliefert werden, um durch die bewaffnete Macht über die Gränzen des besagten Staats geführt zu werden.

Art. 24. Es werden als Landstreicher oder Leute, die sich nicht gehörig ausweisen können, angesehen:

1) Alle diejenigen, welche weder einen bestimmten Wohnsitz, noch Mittel des Unterhalts, weder Handthierung, noch Gewerbe, die sie wirklich ausüben, noch gültige Reisepässe haben;

2) Jeder verkleidete Bettler, oder der sich krank stellt, oder einen erdichteten Namen annimmt, oder Waffen bei sich führet, auch wenn er sie weder gebraucht, noch damit gedrohet hätte, wenn er keine gesetzmäßige Erlaubniß, sie zu tragen, vorweisen kann, oder der mit Feilen und Haken und andern Instrumenten versehen ist, die dazu dienen können,

délits, soit à procurer des moyens d'entrer dans les maisons.

Art. 25. A l'effet de ce que dessus, les gendarmes ou officiers de police, chargés de l'extradition des vagabonds et gens sans aveu, devront se concerter avec les autorités voisines des frontières, pour fixer le jour et le mode de la remise desdits individus.

Il ne pourra être répété aucuns frais pour les arrestations et extraditions desdits vagabonds et gens sans aveu.

Art. 26. Les deux gouvernemens donneront les ordres les plus formels pour empêcher que les vagabonds et gens sans aveu, arrêtés dans l'un des deux Etats, ne soient jetés sur le territoire de l'autre Etat.

TITRE IV.

Du passage des Troupes et des Escortes.

Art. 27. Lorsqu'en tems de paix les troupes et les transports militaires de l'une des deux hautes parties contractantes devront traverser le territoire de l'autre, il devra en être préalablement fait la demande formelle.

Art. 28. Il sera nommé des commissaires respectifs pour régler de concert tout ce qui sera relatif à la marche des troupes, à la route qu'elles

entweder Diebstähle oder andere Verbrechen zu begehen, oder die Mittel zu verschaffen, in die Häuser zu gelangen.

Art. 25. Um obige Bestimmungen in Ausführung zu bringen, sollen sich die Gendarmen (Landdragoner) oder Polizeibeamten, welche mit der Auslieferung der besagten Landstreicher, oder Leute, die sich nicht gehörig ausweisen können, beauftragt sind, mit den angränzenden Behörden wegen Festsetzung des Tages und der Art der Uebergabe besagter Individuen benehmen.

Für die Arrestation und Auslieferung der besagten Landstreicher und derjenigen Leute, die sich nicht gehörig auszuweisen im Stande sind, soll keine Rückerstattung der Kosten verlangt werden können.

Art. 26. Die beiden Gouvernements werden die gemessensten Befehle geben, um zu verhindern, daß die in dem einen Staate verhafteten Vagabunden und Leute, die sich nicht ausweisen können, nicht auf das Gebiet des andern Staates ausgesetzt werden.

Titel 4.

Vom Durchmarsche der Truppen und von den Bedeckungen.

Art. 27. Wenn in Friedenszeiten Truppen und Militairtransporte eines der beiden hohen contrahirenden Theile durch das Gebiet des andern ziehen müssen, so soll vorher förmlich darum angesucht werden.

Art. 28. Es sollen von beiden Seiten Commissarien ernannt werden, um einverständlich alles dasjenige anzuordnen, was sich auf den Marsch der Truppen, auf den Weg den sie zu nehmen haben, und

devront suivre, et aux jours de repos et de séjour qui leur seront accordés.

Art. 29. Les habitans des lieux où les troupes passeront, ne seront tenus de fournir que le logement pour les hommes et les chevaux, le feu et la lumière. Les troupes seront obligées de payer comptant tous les autres objets dont elles auront besoin, et à cet effet il leur sera accordé, par leur gouvernement, une indemnité de route.

Art. 30. Les chevaux de transport qui seront fournis par les habitans, leur seront payés; mais les conducteurs seront exempts des droits de chaussée et de péages.

Art. 31. Afin de prévenir toutes contestations, le prix des vivres, des fourrages, du louage des chevaux, etc., sera fixé par un tarif particulier, dressé par les commissaires chargés respectivement de régler la route des troupes et des transports militaires.

Art. 32. L'établissement d'un corps de troupes aux frontières des deux Etats pour l'escorte des diligences, entraînant des frais et des inconvéniens, il est convenu de suivre ce qui se pratiquait autrefois. En conséquence les troupes westphaliennes escorteront, sans réquisition préalable, les diligences et chariots de poste depuis Marbourg jusqu'à Giessen, et réciproquement les troupes hessoises les escorteront depuis Giessen jusqu'à Marbourg, le tout sans aucune indemnité.

auf die denselben bewilligten Rast- und Stillstandstage beziehet.

Art. 29. Die Einwohner der Orte, durch welche die Truppen gehen, sollen nur gehalten seyn, Quartier für die Mannschaft und Pferde, und Feuer und Licht zu geben. Die Truppen sind verbunden, alle übrigen Gegenstände, welche sie brauchen, baar zu bezahlen, und es wird ihnen zu diesem Ende von ihrem Gouvernement eine Marschzulage bewilligt werden.

Art. 30. Die von den Einwohnern zu liefernden Transport-Pferde sollen denselben bezahlt werden, jedoch sollen die Conducteurs von der Bezahlung der Weggelder und Zölle frei seyn.

Art. 31. Um allen Streitigkeiten zuvor zu kommen, soll der Preis der Lebensmittel, des Futters, der Pferde-Miethe und so weiter, durch einen besondern Tarif festgesetzt werden, den die mit der Anordnung des Truppenmarsches und der Militair-Transporte beauftragten beiderseitigen Commissarien zu verfertigen haben.

Art. 32. Da die Aufstellung eines Truppencorps an den Gränzen beider Staaten, zur Bedeckung der Diligencen, Kosten und Schwierigkeiten mit sich führt, so soll die ehemalige Verfahrungsart beibehalten werden. Die Westphälischen Truppen sollen demnach ohne vorgängige Requisition, die Diligencen und Postwagen von Marburg bis Gießen, und umgekehrt, die hessischen Truppen sie von Gießen bis Marburg, und in beiden Fällen ohne irgend eine Vergütung, begleiten.

TITRE V.

Additions au titre sept de la Convention du 3 juin (*).

Art. 33. Le titre sept de la Convention du 3 juin dernier, concernant les délits forestiers, continuera

---

(*) Titre VII *de la Convention conclue entre la Westphalie et la Hesse, le 3 juin* 1810.

Des délits forestiers réciproques des sujets.

Art. 1er. Les délits forestiers commis par les sujets de l'une des hautes parties contractantes dans les forêts de l'autre, seront jugés par les juges du territoire où ils auront été commis. A cet effet les délinquans y seront arrêtés et détenus jusqu'après jugement et exécution de leur peine, et s'ils n'ont pu être saisis, ils seront délivrés par le Gouvernement dont ils sont sujets, à celui dans le territoire duquel ils ont délinqué, s'il y a lieu à peine afflictive.

Art. 2. Si le délit n'est susceptible que d'amende, le Gouvernement dont les délinquans sont sujets leur fera intimer, à la réquisition de l'autre Gouvernement, la citation à comparaître devant le tribunal ou officier public juge du lieu du délit.

Art. 3. A défaut de comparution, les délinquans seront jugés par contumace et le tribunal ou officier public de leur domicile fera exécuter le jugement rendu contre eux sans aucune révision et sans aucun adoucissement. Il en sera de même pour l'exécution des jugemens rendus contre les délinquans qui, ayant comparu, n'auront pas satisfait à la peine à laquelle ils auront été condamnés.

Titel 5.

Zusätze zu dem siebenten Titel der Uebereinkunft vom 3ten Junius (*).

Art. 33. Der siebente Titel der Uebereinkunft vom 3ten Junius dieses Jahrs, die Forstfrevel betref-

---

*) Siebenter Titel der, am 3ten Junius 1810 zwischen Westphalen und Hessen abgeschlossenen Convention.

Von Forstvergehen und wechselseitiger Sistirung der Frevler.

Art. 1. Die von den Unterthanen des einen der hohen contrahirenden Theile, in den Waldungen des andern, verübten Forstvergehen und Frevel, sollen von dem Richter des Orts, wo solche Verbrechen begangen sind, untersucht und bestraft werden.

Zu Erreichung dieser Absicht sollen die Uebertreter, wenn von einer Leibesstrafe die Rede ist, verhaftet, und bis nach dem Urtheile, und der Vollziehung der Strafe gefänglich angehalten werden.

Falls man sich ihrer Person nicht hätte versichern können, sollen sie von ihrer Landesherrschaft an dasjenige Gouvernement abgeliefert werden, in dessen Gebiet das Vergehen verübt ist.

Art. 2. Steht auf dem Vergehen blos eine Geldbuße, so ist das Gouvernement, dessen Unterthanen sich dessen schuldig gemacht haben, verpflichtet, seinen denunciirten Unterthanen, auf Requisition der andern Regierung, die Vorladungen zu insinuiren, vermöge deren sie vor dem Tribunal, oder einer sonstigen Gerichtsbehörde, als Richter des Orts wo der Frevel verübt worden ist, erscheinen sollen.

Art. 3. Im Nichterscheinungsfalle soll gegen die Frevler in contumaciam erkannt werden. Die Gerichtsbehörde ihres Wohnorts hat auf erhaltene Requisition, das Urtheil ohne Revision, oder Minderung zum Vollzug zu bringen; eben so soll es auch mit Vollstreckung der, gegen die erschienenen Forstfrevler ergangenen Erkenntnisse gehalten werden, wenn sie die Geldstrafen, wozu sie verurtheilt sind, nicht auf der Stelle erlegt haben.

de recevoir son exécution à l'égard de tous individus non militaires.

Art. 34. Les militaires prévenus de délits forestiers, ne pourront être jugés et condamnés que suivant les lois et par les autorités de l'Etat qu'ils servent, comme si le délit avait été commis sur le territoire dudit Etat.

Art. 4. Les tribunaux ou officiers publics des deux puissances déféreront respectivement aux réquisitions qu'ils se feront, ou qui seront faites par des gardes forestiers, pour des visites domiciliaires tendantes à constater l'existence des bois volés, et à toutes autres réquisitions qui pourraient être utiles pour l'instruction des procès et pour la conviction des prévenus.

Art. 5. Dans le cas d'insolvabilité des condamnés, ils seront livrés à la justice qui les aura jugés, pour subir la peine que les lois du pays prononcent en remplacement des amendes et indemnités qui ne peuvent être acquittées.

Art. 6. Les délits forestiers commis, depuis le commencement de mil huit cent huit, par les sujets de l'une des hautes parties contractantes dans les forêts de l'autre partie, seront recherchés et jugés en tant que cela sera possible, suivant les règles établies dans les articles précédens.

Art. 7. Les maires et baillis dans les communes frontières recevront les ordres les plus précis de veiller exactement à ce que leurs administrés ne causent aucun dommage dans les forêts qui appartiennent à l'autre Gouvernement. Ils seront tenus, sous leur propre responsabilité, s'il y a des délits forestiers commis, de faire les plus exactes recherches pour la conviction et punition des coupables.

Pour extrait conforme :

Le Secrétaire-général,

Signé, Hugot.

fend, soll in Hinsicht aller Individuen, die keine Militairpersonen sind, seine ununterbrochene weitere Vollziehung erhalten.

Art. 34. Die wegen Forstfrevel angeschuldigten Militairpersonen sollen nur nach den Gesetzen und durch die Behörden desjenigen Staats, welchem sie dienen, eben so gerichtet und verurtheilt werden, als wäre der Frevel auf dem Gebiete selbigen Staates begangen worden.

Art. 4. Es sollen die Tribunäle und alle Gerichtsstellen der beiden Staaten wechselseitig die von Gerichten und Forstbedienten zu Entdeckung der Forstfrevler verlangten Haussuchungen mit Bereitwilligkeit und unverlangt zum Vollzug bringen, so wie sich allen sonstigen Requisitionen willfährig bezeugen, die entweder auf die Instruction der Untersuchung oder Ueberführung der Verbrecher gerichtet sind.

Art. 5. Im Fall einer bei den verurtheilten Forstfrevlern sich äußernden Zahlungs-Unfähigkeit, sollen dieselben an diejenige Gerichtsstelle, welche gegen sie erkannt hat, abgeliefert, und die anstatt der Geldbuße und des Schadensersatzes nach den Landesgesetzen eintretende Strafe, an ihnen vollzogen werden.

Art. 6. Die seit dem Anfange des Jahres 1808 von den Unterthanen der hohen contrahirenden Theile in den Waldungen des andern verübten Forstfrevel, sollen noch, in so weit es thunlich ist, untersucht und bestraft werden, wobei die in den vorhergehenden Artikeln festgesetzten Vorschriften zu beobachten sind.

Art. 7. Den Beamten und Maires der Grenzgemeinden soll aufgegeben werden, darauf ins besondere zu sehen, daß ihre Untergebene in den Waldungen des andern Staates keine Forstfrevel begehen, und sie sollen zugleich bei Vermeidung persönlicher Verantwortlichkeit angewiesen werden, bei vorfallenden Forstfreveln, alsbald die zu Entdeckung und Bestrafung der Uebertreter dienenden Nachforschungen und Maaßregeln zu ergreifen.

Für die Treue des Auszugs.

Der General-Secretair,

Unterzeichnet, Hugot.

Art. 35. A cet effet, les autorités du lieu où le délit aura été commis, transmettront à celles qui devront juger le prévenu, les procès-verbaux et pièces constatant le délit, pour, par lesdites autorités, instruire et juger le procès dans le plus bref délai.

Si le prévenu a été arrêté dans le lieu du délit, il sera de suite livré aux autorités qui doivent le juger.

Art. 36. Les gardes et agens forestiers, la gendarmerie et toutes autres autorités qui auront fait l'arrestation ou constaté le délit, pourront assister à la procédure, désigner les témoins à entendre, et l'autorité qui doit juger sera tenue de déférer aux réquisitions qui lui seront faites à cet égard.

Art. 37. Le recouvrement des amendes et des dommages et intérêts auxquels les coupables auront été condamnés, sera poursuivi par la puissance sous l'autorité de laquelle le jugement aura été rendu, et le produit en sera remis à celle du lieu du délit, pour être distribué à qui de droit.

En cas d'insolvabilité du condamné, il sera soumis à une peine corporelle ou autre, suivant les lois de son pays, et on en préviendra l'autorité étrangère qui l'aura dénoncé.

Art. 35. Zu diesem Zwecke sollen die Behörden des Orts, wo der Frevel begangen worden ist, die Protocolle und über den Frevel vorhandenen Beweisstücke an diejenigen Behörden überschicken, welche den Angeklagten zu richten haben, damit sie in kürzester Zeitfrist die Untersuchung einleiten und entscheiden können.

Ist der Angeschuldigte im Orte des begangenen Frevels verhaftet worden, so soll er sogleich an die Behörden, die über ihn zu richten haben, abgeliefert werden.

Art. 36. Die Forstbedienten und Aufseher, die Gendarmerie (Landdragoner) und alle andere Behörden, welche die Verhaftnahme vollzogen, oder den Frevel constatirt haben, sollen dem gerichtlichen Verfahren beiwohnen und die abzuhörenden Zeugen bemerklich machen können, und die Behörde, welche zu richten hat, soll allen desfalls ihr geschehenen Requisitionen zu willfahren gehalten seyn.

Art. 37. Die Eintreibung der Strafgelder, des Schadenersatzes und der Unkosten, wozu die Strafbaren werden verurtheilt werden, ist von Seiten derjenigen Macht zu veranstalten, unter deren Obrigkeit das Urtheil ergangen ist, und der Ertrag davon soll der Behörde des Orts, wo der Frevel verübt wurde, zur Auszahlung an die, welche ein Recht daran haben, übergeben werden.

Im Falle der Zahlungsunfähigkeit des Verurtheilten soll derselbe nach den Gesetzen seines Landes einer körperlichen oder andern Strafe unterworfen werden, und man wird die fremde Behörde, die ihn denunciirt hat, davon benachrichtigen.

Art. 38. Les dispositions ci-dessus sont applicables aux militaires prévenus de délits de chasse.

TITRE VI.

Dispositions générales.

Art. 39. Les ordres les plus précis seront donnés à toutes les autorités des deux Etats, pour l'exécution de la présente Convention, à compter du premier janvier prochain. Les autorités qui se rendraient coupables de négligence dans son exécution, seront sévèrement punies.

Art. 40. Aussitôt après l'échange des ratifications de la présente Convention, elle sera imprimée, avec une traduction allemande, et publiée dans la forme usitée pour les lois dans les deux Etats.

La présente Convention pourra être révoquée à la volonté des deux hautes parties contractantes, en s'en prévenant une année d'avance.

Art. 41. La présente Convention sera ratifiée par les deux Souverains contractans, et les ratifications seront échangées dans l'espace de deux mois, ou plus tôt, s'il est possible.

En foi de quoi nous plénipotentiaires de S. M. le Roi de Westphalie et de S. A. R. le Grand-


Berkeley
LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA


Berkeley


Berkeley


Berkeley


Berkeley